

# Landeshauptstadt Dresden

## Entwurf zum Doppelhaushalt 2015/2016

Haushaltssatzung  
Gesamthaushalt  
Teilhaushalte  
Stellenplan  
Anlagen zum Haushaltsplan  
Wirtschaftspläne städtischer Unternehmen und Stiftungen

Band III

Dresden.  
Dresdner





Band I	Band	Seite
<b>Inhaltsverzeichnis</b>		
<b>Haushaltssatzung</b>	I	3
<b>Vorbericht zum Haushaltsplan 2015/2016</b>	I	11
<b>Haushaltsquerschnitt</b>	I	105
Haushaltsquerschnitt Ergebnishaushalt	I	107
Haushaltsquerschnitt Finanzhaushalt	I	108
<b>Produktbezogene Finanzdaten des Ergebnishaushaltes</b>	I	109
<b>Übersicht aufgliedert nach Konten</b>	I	143
<b>Gesamtergebnishaushalt</b>	I	169
<b>Gesamtfinanzhaushalt</b>	I	175
<b>Haushaltsplan 2015/2016</b>	I	183
<b>Teilhaushalte nach Geschäftsbereichen</b>		
<b>Teilhaushalt Oberbürgermeisterin</b>	I	185
Teilergebnishaushalt Oberbürgermeisterin	I	187
Teilfinanzhaushalt Oberbürgermeisterin	I	190
<b>Büro der Oberbürgermeisterin</b>	I	193
Ergebnishaushalt	I	194
Finanzhaushalt	I	213
<b>Rechnungsprüfungsamt</b>	I	217
Ergebnishaushalt	I	218
Finanzhaushalt	I	223
<b>Teilhaushalt GB Allgemeine Verwaltung</b>	I	227
Teilergebnishaushalt GB Allgemeine Verwaltung	I	229
Teilfinanzhaushalt GB Allgemeine Verwaltung	I	231
<b>Geschäftsbereichsleitung Allgemeine Verwaltung</b>	I	233
Ergebnishaushalt	I	234
Finanzhaushalt	I	241
<b>Haupt- und Personalamt</b>	I	245
Ergebnishaushalt	I	246
Finanzhaushalt	I	271

Band I	Band	Seite
<b>Schulverwaltungsamt</b>		277
Ergebnishaushalt		279
Finanzhaushalt		365
<b>Teilhaushalt GB Finanzen und Liegenschaften</b>		587
Teilergebnishaushalt GB Finanzen und Liegenschaften		589
Teilfinanzhaushalt GB Finanzen und Liegenschaften		591
<b>Geschäftsbereichsleitung Finanzen und Liegenschaften</b>		593
Ergebnishaushalt		594
Finanzhaushalt		599
<b>Allgemeine Finanzverwaltung</b>		603
Ergebnishaushalt		604
Finanzhaushalt		621
<b>Stadtkämmerei - Innere Verwaltung</b>		629
Ergebnishaushalt		630
Finanzhaushalt		641
<b>Stadtkämmerei - Beteiligungsmanagement</b>		645
Ergebnishaushalt		647
Finanzhaushalt		689
<b>Steuer- und Stadtkassenamt - Innere Verwaltung</b>		705
Ergebnishaushalt		706
Finanzhaushalt		715
<b>Liegenschaftsamt</b>		719
Ergebnishaushalt		720
Finanzhaushalt		727
<b>Zentrales Vergabebüro</b>		735
Ergebnishaushalt		736
Finanzhaushalt		741
<b>Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen</b>		745
Ergebnishaushalt		746
Finanzhaushalt		783
<b>Hochbauamt</b>		817
Ergebnishaushalt		817
Finanzhaushalt		823

Band I	Band	Seite
<b>Teilhaushalt GB Ordnung und Sicherheit</b>	I	827
Teilergebnishaushalt GB Ordnung und Sicherheit	I	829
Teilfinanzhaushalt GB Ordnung und Sicherheit	I	831
<b>Geschäftsbereichsleitung Ordnung und Sicherheit</b>	I	833
Ergebnishaushalt	I	834
Finanzhaushalt	I	839
<b>Ortsämter und Ortschaften</b>	I	843
Ergebnishaushalt	I	844
Finanzhaushalt	I	869
<b>Rechtsamt</b>	I	891
Ergebnishaushalt	I	892
Finanzhaushalt	I	913
<b>Ordnungsamt</b>	I	917
Ergebnishaushalt	I	918
Finanzhaushalt	I	933
<b>Bürgeramt</b>	I	937
Ergebnishaushalt	I	938
Finanzhaushalt	I	951
<b>Brand- und Katastrophenschutzamt</b>	I	955
Ergebnishaushalt	I	956
Finanzhaushalt	I	981
Band II	Band	Seite
<b>Teilhaushalt GB Kultur</b>	II	1021
Teilergebnishaushalt GB Kultur	II	1023
Teilfinanzhaushalt GB Kultur	II	1025
<b>Geschäftsbereichsleitung Kultur</b>	II	1027
Ergebnishaushalt	II	1028
Finanzhaushalt	II	1033
<b>Amt für Kultur und Denkmalschutz</b>	II	1037
Ergebnishaushalt	II	1038
Finanzhaushalt	II	1097
<b>Städtische Bibliotheken</b>	II	1103
Ergebnishaushalt	II	1104
Finanzhaushalt	II	1111

Band II	Band	Seite
<b>Stadtarchiv</b>	II	1117
Ergebnishaushalt	II	1118
Finanzhaushalt	II	1123
<b>Teilhaushalt GB Soziales</b>	II	1127
Teilergebnishaushalt GB Soziales	II	1129
Teilfinanzhaushalt GB Soziales	II	1131
<b>Geschäftsbereichsleitung Soziales</b>	II	1133
Ergebnishaushalt	II	1134
Finanzhaushalt	II	1143
<b>Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt</b>	II	1147
Ergebnishaushalt	II	1148
Finanzhaushalt	II	1157
<b>Sozialamt</b>	II	1161
Ergebnishaushalt	II	1163
Finanzhaushalt	II	1257
<b>Jugendamt</b>	II	1263
Ergebnishaushalt	II	1264
Finanzhaushalt	II	1307
<b>Gesundheitsamt</b>	II	1311
Ergebnishaushalt	II	1312
Finanzhaushalt	II	1325
<b>Teilhaushalt GB Stadtentwicklung</b>	II	1331
Teilergebnishaushalt GB Stadtentwicklung	II	1333
Teilfinanzhaushalt GB Stadtentwicklung	II	1335
<b>Geschäftsbereichsleitung Stadtentwicklung</b>	II	1337
Ergebnishaushalt	II	1338
Finanzhaushalt	II	1343
<b>Stadtplanungsamt</b>	II	1347
Ergebnishaushalt	II	1349
Finanzhaushalt	II	1431
<b>Städtisches Vermessungsamt</b>	II	1579
Ergebnishaushalt	II	1580
Finanzhaushalt	II	1587

Band II	Band	Seite
<b>Bauaufsichtsamt</b>	II	1591
Ergebnishaushalt	II	1592
Finanzhaushalt	II	1597
<b>Straßen- und Tiefbauamt</b>	II	1601
Ergebnishaushalt	II	1603
Finanzhaushalt	II	1645
<b>Teilhaushalt GB Wirtschaft</b>	II	1891
Teilergebnishaushalt GB Wirtschaft	II	1893
Teilfinanzhaushalt GB Wirtschaft	II	1895
<b>Geschäftsbereichsleitung Wirtschaft</b>	II	1897
Ergebnishaushalt	II	1898
Finanzhaushalt	II	1903
<b>Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft</b>	II	1907
Ergebnishaushalt	II	1908
Finanzhaushalt	II	1939
<b>Amt für Wirtschaftsförderung</b>	II	1967
Ergebnishaushalt	II	1968
Finanzhaushalt	II	1979
<b>Umweltamt</b>	II	2005
Ergebnishaushalt	II	2006
Finanzhaushalt	II	2043
<b>Stellenplan</b>	II	2101
<b>Anlagen zum Haushaltsplan 2015/2016</b>	II	2147
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	II	2149
Zusammenstellung der Verpflichtungsermächtigungen	II	2150
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	II	2161
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen	II	2163
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen	II	2165
Darstellung der Fehlbeträge im ordentlichen Ergebnis	II	2167
Übersicht über die Fraktionszuwendungen	II	2169
<b>Bewirtschaftungsgrundsätze für den Haushalt 2015/2016</b>	II	2173

**Wirtschaftspläne 2015**

<b>Beteiligungen und Eigenbetriebe</b>	III	2203
Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden	III	2205
Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden	III	2219
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	III	2233
Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG	III	2252
Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH	III	2267
STESAD GmbH	III	2279
TWD Betriebsgesellschaft mbH	III	2295
Dresden Marketing GmbH	III	2309
Messe Dresden GmbH	III	2325
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden	III	2343
Eigenbetrieb Sportstätten Dresden	III	2368
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum	III	2387
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt	III	2403
Societätstheater GmbH Dresden	III	2419
Zoo Dresden GmbH	III	2433
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	III	2448
<b>Stiftungen</b>	III	2461
Sammelstiftung der Stadt Dresden	III	2462
Kulturstiftung Gotthard Werner Lange	III	2463
Stadtwaisenhaus-Stiftung mit Eugeniienstiftung	III	2464
Dr.-Hedrich-Stiftung	III	2465
Sozialstiftung der Stadt Dresden	III	2466
Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor	III	2467



**Wirtschaftspläne 2015 der Unternehmen mit Beteiligung der Landeshauptstadt Dresden und der Treuhandvermögen**

Unternehmen Versorgung und Entsorgung	Anteil	Anmerkungen
Technische Werke Dresden GmbH	Stadtanteil 100 %	Der Wirtschaftsplan 2015 wird bis zum 10.11.2014 nachgereicht; Finanzbeziehungen zum Haushalt bestehen nicht.
EnergieVerbund Dresden GmbH	TWD 100 %	Der Wirtschaftsplan 2015 wird bis zum 10.11.2014 nachgereicht; Finanzbeziehungen zum Haushalt bestehen nicht.
DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden	TWD 100 %	Der Wirtschaftsplan 2015 wird bis zum 10.11.2014 nachgereicht; Finanzbeziehungen zum Haushalt bestehen nicht.
Dresden-IT GmbH	TWD 60 %, DVB 40 %	Der Wirtschaftsplan 2015 wird bis zum 10.11.2014 nachgereicht; Finanzbeziehungen zum Haushalt bestehen nicht.
Stadtreinigung Dresden GmbH	TWD 51 %	Der Wirtschaftsplan 2015 wird bis zum 10.11.2014 nachgereicht; Finanzbeziehungen zum Haushalt bestehen nicht.
Stadtentwässerung Dresden GmbH	Stadtanteil 51 %	Der Wirtschaftsplan 2015 wird bis zum 10.11.2014 nachgereicht; Finanzbeziehungen zum Haushalt bestehen nicht.
Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden		
Eigenbetrieb IT- Dienstleistungen Dresden		
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden		
Unternehmen Bauen und Wohnen	Anteil	Anmerkungen
Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG	Stadt Kommanditistin	
Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH	Stadtanteil 100 %	
STESAD GmbH	Stadtanteil 100 %	
Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH	STESAD 58 %, TWD 42 %	Der Wirtschaftsplan 2015 wird bis zum 10.11.2014 nachgereicht; Finanzbeziehungen zum Haushalt bestehen nicht.
TWD Betriebsgesellschaft mbH	TWD 100 %	
Unternehmen Verkehr	Anteil	Anmerkungen
Dresdner Verkehrsbetriebe AG	TWD 100 %	Der Wirtschaftsplan 2015 wird bis zum 10.11.2014 nachgereicht; Finanzbeziehungen zum Haushalt bestehen nicht.
Unternehmen Wirtschaftsförderung und Tourismus	Anteil	Anmerkungen
Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH i. L.	Stadtanteil 100 %	Ein Plan wurde nicht erstellt. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.
TechnologieZentrumDresden GmbH	Stadtanteil 25 %	Der Wirtschaftsplan 2015 wird bis zum 10.11.2014 nachgereicht; Finanzbeziehungen zum Haushalt bestehen nicht.
NanoelektronikZentrumDresden GmbH	Stadtanteil 93,07 %	Der Wirtschaftsplan 2015 wird mit der Vorlage des Sanierungskonzeptes bis zum 10.11.2014 nachgereicht.
BTI Technologieagentur Dresden GmbH	Stadtanteil 33,33 %	Ein Plan wurde nicht erstellt. Die Gesellschaft befindet sich in Insolvenz.
Dresden Marketing GmbH	Stadtanteil 100 %	
Messe Dresden GmbH	Stadtanteil 100 %	
DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	Stadtanteil 51 %	Der Wirtschaftsplan 2015 wird bis zum 10.11.2014 nachgereicht; Finanzbeziehungen zum Haushalt bestehen nicht.
Unternehmen Gesundheit und Soziales	Anteil	Anmerkungen
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden		
Eigenbetrieb Sportstätten Dresden		
Dresdner Bäder GmbH	Stadtanteil 1,96 %	Der Wirtschaftsplan 2015 wird bis zum 10.11.2014 nachgereicht; Finanzbeziehungen zum Haushalt bestehen nicht.
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum		
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt		
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	Stadtanteil 100 %	Der Wirtschaftsplan 2015 wird bis zum 10.11.2014 nachgereicht; Finanzbeziehungen zum Haushalt bestehen nicht.
Unternehmen Kultur und Bildung	Anteil	Anmerkungen

Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg i. L.	Stadtanteil 100 %	Ein Plan wurde nicht erstellt. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.
Societätstheater GmbH Dresden	Stadtanteil 100 %	
Zoo Dresden GmbH	Stadtanteil 100 %	
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	Stadtanteil 100 %	
<b>Holding Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH</b>	<b>Anteil</b>	<b>Anmerkungen</b>
Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH i. L.	Stadtanteil 100 %	Ein Plan wurde nicht erstellt. Die Gesellschaft ist erloschen zum 23.05.2014.
<b>Treuhandvermögen</b>		
Sammelstiftung der Stadt Dresden rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung		
Kulturstiftung Gotthard Werner Lange nichtrechtsfähige Stiftung des Privatrechts		
Stadtwaisenhaus-Stiftung mit Eugenienstiftung rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung		
Dr.-Hedrich-Stiftung rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts		
Sozialstiftung der Stadt Dresden rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung		
Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung		

Die dem Haushaltsplan 2015/16 der Landeshauptstadt Dresden beigefügten Wirtschaftspläne 2015 ihrer Eigen - und Beteiligungsgesellschaften stehen unter dem Vorbehalt der Zustimmung des für die Verabschiedung des Wirtschaftsplanes zuständigen Organs der Gesellschaft (Aufsichtsrat oder Gesellschafterversammlung).

## **Wirtschaftsplan 2015**

# **Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden**

E Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden		Wirtschaftsplan 2015					
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
1.	Umsatzerlöse	81.664	83.183	84.078	86.293	87.716	89.826
2.	Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.971	1.145	1.095	845	845	845
<b>I.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>83.635</b>	<b>84.328</b>	<b>85.173</b>	<b>87.138</b>	<b>88.561</b>	<b>90.671</b>
5.	Materialaufwand	78.871	80.036	81.323	83.065	84.722	86.862
	a) Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	78.871	80.036	81.323	83.065	84.722	86.862
6.	Personalaufwand	19	19	19	19	19	19
	a) Löhne und Gehälter	14	14	14	14	14	14
	b) soziale Abgaben	5	5	5	5	5	5
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen						
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.270	4.118	3.972	3.634	3.399	3.319
<b>II.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-525</b>	<b>155</b>	<b>-141</b>	<b>420</b>	<b>421</b>	<b>471</b>
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.419	744	847	460	324	207
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	319	759	643	550	447	466
	- davon an verbundene Unternehmen						
<b>III.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.100</b>	<b>-15</b>	<b>204</b>	<b>-90</b>	<b>-123</b>	<b>-259</b>
<b>IV.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>575</b>	<b>140</b>	<b>63</b>	<b>330</b>	<b>298</b>	<b>212</b>
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>VI.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
19.	Sonstige Steuern						
	<b>Ergebnis ohne Ergebnisabführung</b>	<b>575</b>	<b>140</b>	<b>63</b>	<b>330</b>	<b>298</b>	<b>212</b>
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter						
21.	Auf Grund Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
<b>VII.</b>	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>575</b>	<b>140</b>	<b>63</b>	<b>330</b>	<b>298</b>	<b>212</b>
<b>VIII.</b>	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>575</b>	<b>140</b>	<b>63</b>	<b>330</b>	<b>298</b>	<b>212</b>

E Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden				Wirtschaftsplan		2015	
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)				2015 bis 2018			
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Nachrichtlich						
	Gesamtaufwendungen	84.479	84.932	85.957	87.268	88.587	90.666
	Gesamterträge	85.054	85.072	86.020	87.598	88.885	90.878
<b>Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen</b>							
1.	UP Umsatzerlöse	81.664	83.183	84.078	86.293	87.716	89.826
	Abwassergebühr Schmutzwasser	52.352	50.336	52.490	52.490	52.490	52.490
	Abwassergebühr Niederschlagswasser	31.520	29.913	30.082	30.082	30.082	30.082
	Fäkalieneinleitung Dresden	235	226	230	211	200	193
	Übrige	193	151	151	151	151	151
	Auflösung Verbindlichkeiten (Grbühenüberschüsse)	3.737	4.813	5.605	3.359	4.793	6.910
	Zuführung Rückstellungen (Gebührenüberschüsse)	-6.373	-2.256	-4.480	0	0	0
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	1.971	1.145	1.095	845	845	845
	Weiterberechnungen an GmbH	1.167	300	250	0	0	0
	übrige sonstige betrieblich Erträge	804	845	845	845	845	845
5a.	UP RHB und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
5b.	UP bezogene Leistungen	78.871	80.036	81.323	83.065	84.722	86.862
	Betriebsführungsentgelt	78.871	80.036	81.323	83.065	84.722	86.862
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.270	4.118	3.972	3.634	3.399	3.319
	Abwasserabgabe	2.440	2.397	2.390	2.379	2.219	2.214
	Leistungsentgelt						
	Übrige	403	537	537	536	537	538
	Zinsaufwendungen KITA	1.068	734	645	569	493	417
	Aufwand zur Weiterberechnung an GmbH	1.359	450	400	150	150	150
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden					Wirtschaftsplan			2015
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)					2015		bis	2018
Lfd. Nr.			Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Schmutzwassermenge Tm <sup>3</sup>	1	29.734,000	28.600,000	29.000,000	29.000,000	29.000,000	29.000,000
	Niederschlagswasserfläche Tm <sup>2</sup>	1	17.977,000	17.700,000	17.800,000	17.800,000	17.800,000	17.800,000
	Schmutzwassergebühr Euro/m <sup>3</sup>	2	1,760	1,760	1,810	1,810	1,810	1,810
	Niederschlagswassergebühr Euro/m <sup>2</sup>	2	1,690	1,690	1,690	1,690	1,690	1,690

F Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden		Wirtschaftsplan 2015					
Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2015	bis	2018	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
<b>1.</b>	<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	575	140	63	330	298	212
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	7.762	3.330	2.694	-18.945	1.212	-1.521
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0	0	0	0	0
-/+	Gewinn / Verlust aus Abgang von Anlagevermögen						
-/+	Zu- / Abnahme der Vorräte, Forderungen und anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.432	2.744	0	0	0	0
+/-	Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten und anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.846	-5.275	-5.631	11.909	-4.818	-6.935
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.059</b>	<b>939</b>	<b>-2.874</b>	<b>-6.706</b>	<b>-3.308</b>	<b>-8.244</b>
<b>2.</b>	<b>Investitionstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens						
-	Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens						
-	Auszahlungen für Investitionen des Finanzanlagevermögens						
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuweisungen						
+/-	Einzahlungen und Auszahlungen aus Erwerb / Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3.</b>	<b>Finanzierungstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden aus Gewinnabführung (Ergebnishaushalt)	-11.781	-44	-51	-51	-51	-51
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- und Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						2.800
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen						
+	Einzahlungen aus Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
+	Zuweisungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuweisungen						
+/-	Sonstige Ein- und Auszahlungen		-531	-221	-116	-371	-247
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-11.781</b>	<b>-575</b>	<b>-272</b>	<b>-167</b>	<b>-422</b>	<b>2.502</b>
<b>4.</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (Cash-Flow)</b>	<b>-10.722</b>	<b>364</b>	<b>-3.146</b>	<b>-6.873</b>	<b>-3.730</b>	<b>-5.742</b>
5.1.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (einschließlich Cash-Pool)	29.959	19.237	19.601	16.455	9.582	5.852
5.2.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (einschließlich Cash-Pool)	19.237	19.601	16.455	9.582	5.852	110
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode [+ Guthaben im Cash Pool / - Inanspruchnahme Cash Pool]	0	0	0	0	0	0
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	19.237	19.601	16.455	9.582	5.852	110

H Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden					Wirtschaftsplan 2015		
Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)					2015	bis	2018
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	<b>Geldeinzahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen/Desinvestitionen</b>						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
	<b>Geldauszahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen, auch Konzessionsabgaben (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen / Desinvestitionen</b>						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Gewinnabführung an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	11.781	44	51	51	51	51
	Kredittilgung an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Summe 2	11.781	44	51	51	51	51
	<b>Saldo Summe1 - Summe 2</b>	-11.781	-44	-51	-51	-51	-51



B Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden		Wirtschaftsplan		2015		2015		bis 2018	
Bilanz (einschließlich Finanzplanung)									
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018		
	<b>Aktiva</b>								
A.	<b>Anlagevermögen</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
	II. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
	III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
B.	<b>Umlaufvermögen</b>	32.984	30.604	27.458	20.585	16.855	11.113		
	I. Vorräte	0	0	0	0	0	0	0	0
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.747	11.003	11.003	11.003	11.003	11.003		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.815	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000		
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.929	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000		
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0		
	4. Forderungen an die Stadt / andere Eigenbetriebe	0	0	0	0	0	0		
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	3	3	3	3	3	3		
	III. Wertpapiere								
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.237	19.601	16.455	9.582	5.852	110		
C.	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>								
D.	<b>Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG</b>								
E.	<b>Aktive latente Steuern</b>								
F.	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.</b>								
G.	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>								
	<b>Summe Aktiva</b>	32.984	30.604	27.458	20.585	16.855	11.113		
	<b>Treuhandvermögen</b>								
	<b>Passiva</b>								
A.	<b>Eigenkapital</b>	1.749	1.315	1.105	1.269	1.144	1.058		
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25	25		
	II. Kapitalrücklage	821	821	821	821	821	821		
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen (SächsEigBVO)	0	0	0	0	0	0		
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0		
	1. Gesetzliche Rücklage								
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen								
	3. Satzungsmäßige Rücklagen								
	4. Andere Gewinnrücklagen								
	5. Sonderrücklagen DMBiG								
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	328	329	196	93	0	0		
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	575	140	63	330	298	212		
	VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0	0	0		
B.	<b>Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	0	0	0	0	0	0		
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln								
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln								
	3. Weitere Sonderposten								
C.	<b>Rückstellungen</b>	19.619	22.949	25.643	6.698	7.910	6.389		
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen								
	2. Steuerrückstellungen								
	3. Sonstige Rückstellungen	19.619	22.949	25.643	6.698	7.910	6.389		
D.	<b>Verbindlichkeiten</b>	11.616	6.340	710	12.618	7.801	3.666		
	1. Anleihen								
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten								2.800
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen								
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	7	7	7	7	7		
	5. Verbindlichkeiten aus Wechseln								
	6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens								
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	693	237	212	188	164	139		
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht								
	9. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben								
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	10.916	6.096	491	12.423	7.630	720		
E.	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>								
F.	<b>Passive latente Steuern</b>								
	<b>Summe Passiva</b>	32.984	30.604	27.458	20.585	16.855	11.113		
	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	0	0	0	0	0	0		

P Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden				Wirtschaftsplan 2015				
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2015		bis 2018				
Zeilen-Nr.		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
<b>A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte) zum Ende des Zeitraumes	3	3	3	3	3	3	
<b>B. Durchschnittliche Anzahl</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte)							
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK ... nur für Krankenhäuser und dort Ermittlung analog zur Krankenhausstatistik, das heißt Umrechnung der Beschäftigten auf die volle tarifliche Arbeitszeit mit den besonderen Umrechnungsfaktoren beispielsweise für Krankenpflegeschüler, Schüler in der Krankenpflegehilfe und Zivildienstleistende, das heißt einschließlich Auszubildende)	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	
	Auszubildende							
<b>C: Aufgliederung der VZÄ / VK</b>								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
1	BL	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08	
2	BL-J	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14	
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20	Summe	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	
	darunter Teilzeitstellen							
<b>D: Stellenübersicht nach</b>								
<b>§ 7 Sächs EigBVO</b>		besetzte Stellen 2013	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2014	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2015	geplante Stellen 2016	geplante Stellen 2017	geplante Stellen 2018
Stellen Beschäftigte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich:								
Stellen Beamte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

I Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden					Wirtschaftsplan				2015	
Investitionen (einschließlich Finanzplanung)					2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre				
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	restl. Jahre	
1.	<b>Fortführung von Investprojekten</b>									
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
	Summe Fortführung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.	<b>Neue Investprojekte</b>									
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
	Investitionen in GWG	0								
	Summe übrige Investitionsproj. 2016	0								
	Summe übrige Investitionsproj. 2017	0								
	Summe übrige Investitionsproj. 2018	0								
	Summe neue Investprojekte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.	<b>Finanzierung durch:</b>									
	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	0								
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0								
	Kreditaufnahme	0								
	Eigenanteil	0		0	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum  
**Wirtschaftsplan 2015**

**Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden**

## 1. Vorbericht

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden hat die Aufgabe, die ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung und den Vollzug der einschlägigen Satzungen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden in Umsetzung der kommunalpolitischen Zielsetzungen und unter Beachtung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen sicher zu stellen. Die Tätigkeit des Eigenbetriebes beschränkt sich hierbei auf diejenigen Aufgaben, die von der Landeshauptstadt Dresden nicht nach dem Abwasserentsorgungsvertrag mit der Stadtentwässerung Dresden GmbH an diese zur eigenverantwortlichen Durchführung übertragen wurden (§ 1 Abs. 2 der Satzung der Landeshauptstadt Dresden für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden). Seit dem 01.01.2004 werden die laufenden Aufgaben der Abwasserbeseitigung von der Stadtentwässerung Dresden GmbH nach Maßgabe des Abwasserentsorgungsvertrages vollumfänglich wahrgenommen. Der Abwasserentsorgungsvertrag hat eine Mindestlaufzeit bis 31.12.2028. Gemäß Abwasserentsorgungsvertrag werden auch alle für die Abwasserbeseitigung erforderlichen Investitionen durch die Stadtentwässerung Dresden GmbH realisiert.

Die Überwachung und Kontrolle der geschäftsspezifischen Risiken für die Aufgabe Abwasserbeseitigung auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden ist unter anderem Aufgabe des zentralen Controllings des Betriebsführers Stadtentwässerung Dresden GmbH. Die Grundsätze des in der Stadtentwässerung Dresden GmbH (Betriebsführer) vorhandenen Systems gelten gleichermaßen für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden. Durch das vom Betriebsführer des Eigenbetriebes seit langem betriebene konsequente Forderungsmanagement und die Überwachung des Zahlungsverhaltens der Kunden werden Bonitätsrisiken und damit Forderungsausfälle minimiert.

Entgegen dem allgemeinen Trend wächst die Einwohnerzahl von Dresden weiter. In Abhängigkeit von der Entwicklung des gesamten Dresdner Standortes, insbesondere der Mikroelektronikindustrie, muss im Falle von Produktionsreduzierungen oder Gefährdung von Produktionsstandorten mit deutlichen Mengenrückgängen und entsprechenden Auswirkungen auf die Abwassermenge gerechnet werden. Aktuell signalisieren die Unternehmen eine gute wirtschaftliche Entwicklung im Sinne der Produktionsauslastung. Es wird davon ausgegangen, dass die Einleitung von Abwässern aus der Industrie stabil bleibt und somit auch die Entwicklung der Gebühreneinnahmen. Die vorliegende mittelfristige Planung trägt dem Rechnung.

Der Wirtschaftsplan 2015 bis 2018 basiert auf der Grundlage der Regelungen des Abwasserentsorgungsvertrages sowie seinen Nachträgen, dem geprüften Jahresabschluss 2013 und der Hochrechnung für 2014.

## 2. Erfolgsplan/Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Planung der Umsatzerlöse erfolgt auf Grundlage der prognostizierten Abwassermengen und Niederschlagswasserflächen. Die Mengenentwicklung ist auf Basis der derzeitigen Prognose und wirtschaftlichen Entwicklung eingeschätzt worden. Unter der Prämisse einer stabilen Geschäftstätigkeit der Halbleiterindustrie am Standort Dresden wurde für die Jahre 2014 bis 2018 eine Schmutzwassermenge von 29.000 Tm<sup>3</sup> jährlich unterstellt. Bei der anzurechnenden Niederschlagswasserfläche wurde im Planungszeitraum von 17.800 Tm<sup>2</sup> ausgegangen.

Die Umsatzerlöse setzen sich hauptsächlich aus den Einnahmen aus Abwassergebühren (Niederschlags- und Schmutzwassergebühr) und den Gebühren aus der Fäkalieneinleitung zusammen. Für das Jahr 2015 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 84.078 TEuro geplant, die sich mittelfristig auf 89.826 TEuro bis zum Jahr 2018 erhöhen.

Gemäß der in 2012 vom Stadtrat beschlossenen Abwassergebührensatzung erhöht sich die Schmutzwassergebühr 2015 um 0,05 Euro/m<sup>3</sup> auf 1,81 Euro/m<sup>3</sup>. Die Niederschlagswassergebühr bleibt unverändert bei 1,69 Euro/m<sup>2</sup>.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen aus der Gebührenabrechnung, den Abwasserabgabenanteil aus den Umlandgemeinden und Weiterberechnungen an den Betriebsführer aus Aufwendungen für dingliche Sicherungen.

Der Materialaufwand beinhaltet das Leistungsentgelt für die Betriebsführung durch die Stadtentwässerung Dresden GmbH gemäß Abwasserentsorgungsvertrag. Entsprechend der vertraglichen Regelungen wurde für 2015 ein Betriebsführungsentgelt in Höhe von 81.323 TEuro eingeplant, welches mittelfristig bis zum Jahr 2018 auf 86.862 TEuro ansteigt.

Der Personalaufwand für die drei geringfügig beschäftigten Mitarbeiter (inklusive Betriebsleiter) ist mit jährlich 19 TEuro eingeplant.

Abschreibungsaufwand fällt im Eigenbetrieb nicht an, da der Eigenbetrieb über kein Sachanlagevermögen verfügt und Investitionen entsprechend dem Abwasserentsorgungsvertrag durch den Betriebsführer realisiert werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Jahr 2015 in Höhe von 3.972 TEuro beinhalten die Abwasserabgabe, Ausbuchungen und Wertberichtigungen von Forderungen, übrige sonstige betriebliche Aufwendungen für Prüfungs-, Versicherungs-, Dienst- und Beratungsleistungen, Zins-erstattungen an den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen sowie Aufwendungen zur Weiterberechnung an die Stadtentwässerung Dresden GmbH aus dinglicher Sicherung von Leitungsrechten und Aufwandsersatz für Hausanschlüsse.

Die zu erwartenden Zinserträge und Zinsaufwendungen wurden auf Basis der Liquiditäts- und Finanzplanung ermittelt. Sie beinhalten auch die Auf- und Abzinsungen von Rückstellungen.

### **3. Leistungsdaten**

Die Schmutzwassermenge lag 2013 bei 29.734 Tm<sup>3</sup>. Es wird davon ausgegangen, dass es zu keinen Produktionsschwankungen- bzw. ausfällen bei Großeinleitern kommt, so dass mittelfristig eine jährliche Schmutzwassermenge von 29.000 Tm<sup>3</sup> unterstellt werden kann. Die abrechenbare Niederschlagswasserfläche wird mittelfristig mit 17.800 Tm<sup>2</sup> jährlich angesetzt.

Gemäß der aktuell geltenden Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Abwassergebühren sind die Gebührensätze für die Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung bis zum 31. Dezember 2015 verbindlich.

### **4. Liquiditätsplan**

Zum 01.01.2015 wird von einem Kassenbestand von ca. 19.601 TEuro ausgegangen.

Zum Ende des Jahres 2015 wird ein Kassenbestand von 16.455 TEuro erwartet, der sich bis zum 31.12.2018 auf einen geringfügigen Bestand von 110 TEuro reduzieren wird. Für 2018 ist eine Kreditaufnahme von 2.800 TEuro geplant.

### **5. Haushaltrelevante Positionen**

Die haushaltsrelevanten Positionen betreffen ab 2015 die jährliche Eigenkapitalverzinsung.

### **6. Personalübersicht**

Der Stellenplan beinhaltet die drei geringfügig Beschäftigten des Eigenbetriebes, für die 0,22 Vollzeitäquivalente eingeplant sind. Veränderungen werden nicht erwartet.

### **7. Investitionen**

Im Eigenbetrieb fallen keine Investitionen an.

## **8. Weitere Erläuterungen**

Das Jahresergebnis beinhaltet die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 51 TEuro zur Abführung an die Landeshauptstadt Dresden und Verzinsungen aus Rückstellungen.

Dresden, 16.07.2014

Johannes Pohl  
Betriebsleitung



## **Wirtschaftsplan 2015**

# **Eigenbetrieb IT- Dienstleistungen Dresden**

E Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden				Wirtschaftsplan		2015	
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)				2015 bis 2018			
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
1.	Umsatzerlöse	13.311	12.270	13.211	13.284	13.397	13.397
2.	Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	405	795	232	155	155	155
<b>I.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>13.716</b>	<b>13.065</b>	<b>13.443</b>	<b>13.439</b>	<b>13.552</b>	<b>13.552</b>
5.	Materialaufwand	2.453	2.493	2.634	2.631	2.631	2.631
	a) Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	384	397	397	397	397	397
	b) bezogene Leistungen	2.069	2.096	2.237	2.234	2.234	2.234
6.	Personalaufwand	8.713	7.940	8.069	8.069	8.182	8.182
	a) Löhne und Gehälter	7.104	6.464	6.455	6.455	6.545	6.545
	b) soziale Abgaben	1.609	1.476	1.614	1.614	1.637	1.637
	- davon für Altersversorgung	226	212	220	220	223	223
7.	Abschreibungen	1.443	1.495	1.590	1.590	1.590	1.590
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	1.354	1.400	1.500	1.500	1.500	1.500
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
	c) Sonderverlustkonto	0	0	0	0	0	0
	d) auf GWG's	89	95	90	90	90	90
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.135	1.136	1.148	1.148	1.148	1.148
<b>II.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-28</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	10	10	10	10	10
	- davon aus verbundenen Unternehmen	6	6	6	6	6	6
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens						
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	10	10	10	10	10
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
<b>III.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>IV.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-35</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
12.	Außerordentliche Erträge						
13.	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>VI.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
15.	Sonstige Steuern						
	<b>Ergebnis ohne Ergebnisabführung</b>	<b>-35</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
16.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter						
17.	Auf Grund Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn						
18.	Erträge aus Verlustübernahme						
<b>VII.</b>	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-35</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr	155	120	121	123	124	125
	Entnahme aus Rücklagen						
	Einstellung in Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter						
<b>VIII.</b>	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>120</b>	<b>121</b>	<b>123</b>	<b>124</b>	<b>125</b>	<b>126</b>

E Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden		Wirtschaftsplan 2015					
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Nachrichtlich (Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter Ergebnis ohne Zuweisungen Stadt Dresden	-35	1	2	1	1	1
	<i>Gesamtaufwendungen</i>	13.760	13.074	13.451	13.448	13.561	13.561
	<i>Gesamterträge</i>	13.725	13.075	13.453	13.449	13.562	13.562
<b>Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen</b>							
1.	UP Umsatzerlöse	13.311	12.270	13.211	13.284	13.397	13.397
	Umsatzerlöse Organisationseinheiten LHD	12.409	11.650	12.429	12.472	12.577	12.577
	Umsatzerlöse Eigenbetriebe LHD	614	360	522	522	526	526
	Umsatzerlöse Konzern Stadt Dresden	117	100	100	120	122	122
	Umsatzerlöse mit Externen	171	160	160	170	172	172
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	405	795	232	155	155	155
	Erträge aus Auflösung Sonderposten	359	360	217	140	140	140
	Erträge aus Auflösung Rückstellungen	1	0	0	0	0	0
	Erträge aus Zahlung ARGE	15	0	0	0	0	0
	Erträge aus Zahlung Familienkasse	15	5	0	0	0	0
	Sonstige übrige Erträge	15	430	15	15	15	15
5a.	UP RHB und bezogene Waren	384	397	397	397	397	397
	Strom	295	313	313	313	313	313
	DV-Verbrauchsmaterial	56	42	42	42	42	42
	Kleingeräte/Ausstattungsgegenstände	33	42	42	42	42	42
5b.	UP bezogene Leistungen	2.069	2.096	2.237	2.234	2.234	2.234
	Fremdleistungen für Reparaturen	24	25	26	26	26	26
	Hardwarewartung	320	335	350	350	350	350
	Softwarewartung	717	739	804	800	800	800
	Kosten für Datenleitungen/Internet	327	336	347	350	350	350
	Miete/Wartung TK-Anlage	81	85	85	85	85	85
	sonstige Dienstleistungen	546	540	570	568	568	568
	Dienstleistungen zur Weiterberechnung	54	36	55	55	55	55
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.135	1.136	1.148	1.148	1.148	1.148
	Miete für Gebäude	542	520	535	535	535	535
	Betriebskosten	138	140	144	144	144	144
	Miete/Leasing DV-Technik	96	100	95	95	95	95
	Verbandsbeiträge	13	14	15	15	15	15
	Versicherungen	46	45	45	45	45	45
	Bürobedarf/Drucksachen/Zeitschriften/Fachbücher/Inserate/Werbung	14	15	15	15	15	15
	Porto/Telekommunikation	28	20	20	20	20	20
	Reisekosten	33	30	36	36	36	36
	Weiterbildung	61	89	80	80	80	80
	Rechts- und Beratungskosten	18	18	18	18	18	18
	Dienstleistungen LHD	122	120	120	120	120	120
	übrige Aufwendungen	24	25	25	25	25	25
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden				Wirtschaftsplan				2015
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2015		bis		2018
Lfd. Nr.			Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Anzahl betreuter IT-Endgeräte	4	10.005,000	10.005,000	10.200,000	10.200,000	10.200,000	10.200,000

F Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden		Wirtschaftsplan 2015					
Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2015	bis	2018	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
<b>1.</b>	<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-35	1	2	1	1	1
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	1.443	1.495	1.590	1.590	1.590	1.590
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-29	-120	0	0	0	0
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-359	-360	-217	-140	-140	-140
-/+	Gewinn / Verlust aus Abgang von Anlagevermögen	3	0	0	0	0	0
-/+	Zu- / Abnahme der Vorräte, Forderungen und anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	46	304	0	0	0	0
+/-	Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten und anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-95	-525	0	0	0	0
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten	0	0				
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>974</b>	<b>795</b>	<b>1.375</b>	<b>1.451</b>	<b>1.451</b>	<b>1.451</b>
<b>2.</b>	<b>Investitionstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	-1.410	-2.138	-1.450	-1.450	-1.450	-1.450
+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen für Investitionen des Finanzanlagevermögens						
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt		707				
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuweisungen						
+/-	Einzahlungen und Auszahlungen aus Erwerb / Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.410</b>	<b>-1.431</b>	<b>-1.450</b>	<b>-1.450</b>	<b>-1.450</b>	<b>-1.450</b>
<b>3.</b>	<b>Finanzierungstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden aus Gewinnabführung (Ergebnishaushalt)						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- und Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen						
+	Einzahlungen aus Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
+	Zuweisungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuweisungen						
+/-	Sonstige Ein- und Auszahlungen						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4.</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (Cash-Flow)</b>	<b>-436</b>	<b>-636</b>	<b>-75</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
5.1.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (einschließlich Cash-Pool)	1.165	729	93	18	19	20
5.2.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (einschließlich Cash-Pool)	729	93	18	19	20	21
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode [+ Guthaben im Cash Pool / - Inanspruchnahme Cash Pool]	720	90	10	10	15	20
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	9	3	8	9	5	1

H Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden					Wirtschaftsplan 2015		
Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)					2015	bis	2018
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	<b>Geldeinzahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Rückzahlungsverpflichtung von LHD		245				
2.	<b>Investitionen/Desinvestitionen</b>						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	707	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Summe 1	0	952	0	0	0	0
	<b>Geldauszahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Rückzahlungsverpflichtung an LHD		525				
2.	<b>Investitionen / Desinvestitionen</b>						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Gewinnabführung an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredittilgung an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Summe 2	0	525	0	0	0	0
	<b>Saldo Summe1 - Summe 2</b>	0	427	0	0	0	0

B Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden		Wirtschaftsplan 2015					
Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
<b>Aktiva</b>							
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	3.424	4.067	3.927	3.787	3.647	3.507
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	511	511	511	511	511	511
	II. Sachanlagen	2.913	3.556	3.416	3.276	3.136	2.996
	III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	1.058	118	43	44	45	46
	I. Vorräte	0	0				
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.049	115	35	35	40	45
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	9	9	9	9	9
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16	16	16	16	16	16
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen Beteiligungsverhältnis besteht	0	0				
	4. Forderungen an die Stadt / andere Eigenbetriebe	1.024	90	10	10	15	20
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0				
	III. Wertpapiere	0	0				
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9	3	8	9	5	1
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	91	91	91	91	91	91
	<b>Summe Aktiva</b>	4.573	4.276	4.061	3.922	3.783	3.644
<b>Treuhandvermögen</b>							
<b>Passiva</b>							
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	1.476	1.477	1.479	1.480	1.481	1.482
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen (SächsEigBVO)	1.331	1.331	1.331	1.331	1.331	1.331
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	1. Gesetzliche Rücklage	0	0	0	0	0	0
	2. Satzungsmäßige Rücklagen	0	0	0	0	0	0
	3. Andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	155	120	121	123	124	125
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-35	1	2	1	1	1
<b>B.</b>	<b>Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	699	1.046	829	689	549	409
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln	103	0	0	0	0	0
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln	0	0	0	0	0	0
	3. Weitere Sonderposten	596	1.046	829	689	549	409
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>	819	699	699	699	699	699
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	282	282	282	282	282	282
	2. Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0	0
	3. Sonstige Rückstellungen	537	417	417	417	417	417
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	1.579	1.054	1.054	1.054	1.054	1.054
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	306	306	306	306	306	306
	3. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	63	63	63	63	63	63
	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0
	6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben	1.206	681	681	681	681	681
	7. Sonstige Verbindlichkeiten	4	4	4	4	4	4
<b>E.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
	<b>Summe Passiva</b>	4.573	4.276	4.061	3.922	3.783	3.644
	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	0	0	0	0	0	0

P Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden				Wirtschaftsplan 2015				
Personal (einschließlich Finanzplanung)				2015		bis 2018		
Zeilen-Nr.		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
<b>A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte) zum Ende des Zeitraumes	162	138	141	141	141	141	
<b>B. Durchschnittliche Anzahl</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte)	162	138	141	141	141	141	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK ... nur für Krankenhäuser und dort Ermittlung analog zur Krankenhausstatistik, das heißt Umrechnung der Beschäftigten auf die volle tarifliche Arbeitszeit mit den besonderen Umrechnungsfaktoren beispielsweise für Krankenpflegeschüler, Schüler in der Krankenpflegehilfe und Zivildienstleistende, das heißt einschließlich Auszubildende)	152,87	133,26	136,89	136,89	136,89	136,89	
	Auszubildende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>C: Aufgliederung der VZÄ / VK</b>								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
1	Beamte (nachrichtlich):							
2	A14	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	A13	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	A12	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
5	A11	1,00	0,88	0,88	0,88	0,88	0,88	
6								
7	Angestellte:							
8	E15Ü	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
9	E15	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	E14	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
11	E13	5,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	
12	E12	7,90	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	
13	E11	69,67	64,15	65,40	65,40	65,40	65,40	
14	E10	26,25	23,63	25,01	25,01	25,01	25,01	
15	E9	20,60	15,60	15,60	15,60	15,60	15,60	
16	E8	6,00	10,00	11,00	11,00	11,00	11,00	
17	E6	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	
18	E5	4,70	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
19	E3	1,75	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
20								
	Summe	152,87	133,26	136,89	136,89	136,89	136,89	
	darunter Teilzeitstellen							
<b>D: Stellenübersicht nach</b>								
<b>§ 7 Sächs EigBVO</b>		besetzte Stellen 2013	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2014	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2015	geplante Stellen 2016	geplante Stellen 2017	geplante Stellen 2018
Stellen Beschäftigte		157,00	137,00	128,00	139,00	139,00	139,00	139,00
Nachrichtlich:								
Stellen Beamte		5,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00



I Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden					Wirtschaftsplan				2015
Investitionen (einschließlich Finanzplanung)					2015 bis 2018				
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1.	<b>Fortführung von Investprojekten</b>								
	Mess- und Steuerungsanlagen	562	82	80	80	80	80	80	80
	Funk- und Fernsprechanlagen	1.019	119	150	150	150	150	150	150
	EDV-Technik	6.180	780	900	900	900	900	900	900
	Software	1.847	361	236	250	250	250	250	250
	Büro- und Geschäftsausstattung	133	18	15	20	20	20	20	20
		0							
	TK-Anlage neues Rathaus	707		707					
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	10.448	1.360	2.088	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
2.	<b>Neue Investprojekte</b>								
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	350	50	50	50	50	50	50	50
	Summe übrige Investitionsproj. 2016	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2017	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2018	0							
	Summe neue Investprojekte	350	50	50	50	50	50	50	50
	Summe gesamt	10.798	1.410	2.138	1.450	1.450	1.450	1.450	1.450
3.	<b>Finanzierung durch:</b>								
	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	707		707					
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0							
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	10.091	1.410	1.431	1.450	1.450	1.450	1.450	1.450

Erläuterungen zum

**Wirtschaftsplan 2015**

Eigenbetrieb IT- Dienstleistungen Dresden

## 1. Vorbericht

Der Stadtrat hat am 27.03.2014 mit Beschluss Nr. V2703-SR066-14 der Satzungsänderung des Eigenbetriebes rückwirkend zum 01.01.2014 zugestimmt. Mit der Neuordnung der Organisationsdienstleistungen zum Haupt- und Personalamt der Landeshauptstadt Dresden verringert sich der Leistungsumfang sowie der Personalbestand des Eigenbetriebes ab dem Jahr 2014.

Um mittel- bis langfristig den Anforderungen aus dem neuen Bundes-E-Government-Gesetz und der daraus abgeleiteten Entwicklung gerecht zu werden, hat der EB IT in Fortführung der Anstrengungen der letzten Jahre wichtige Projekte und Entwicklungen angestoßen bzw. führt diese fort. Diese sind zum Beispiel:

- Umstellung von weiteren Verwaltungsservices auf elektronische Kommunikation und Transaktion,
- Einführung der neuen Authentifizierungs- und Signaturlösungen laut Bundes-E-Government-Gesetz,
- Roll Out der elektronischen Aktenführung,
- Roll Out der elektronischen Rechnungsbearbeitung,
- Qualifizierung der elektronischen Archivierung und Langzeitspeicherung,
- Erneuerung des Internetauftritts der Landeshauptstadt Dresden,
- Weiterentwicklung einer Optimierung des Zusammenwirkens dezentraler und zentraler Informations- und Kommunikationstechnologie (ITK) als Teil des gesamten ITK-Systems der Landeshauptstadt Dresden (ITK-Optimierung)
- Erneuerung des Personalmanagementsystems

In allen genannten Entwicklungen gibt es unterschiedliche Abarbeitungsstände, die es zur Erhaltung der Zukunftsfähigkeit der Stadtverwaltung unter dem Blickwinkel der Kommunikations- und Transaktionsbeziehungen zu den Bürgern, der Wirtschaft aber auch den Geschäfts- und weiteren Partnern der Stadtverwaltung fortzusetzen gilt.

## 2. Erfolgsplan/Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Grundlage der Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebs mit der Landeshauptstadt Dresden bildet die Rahmenvereinbarung vom 1. November 2004. Der Eigenbetrieb stellt den Organisationseinheiten der Landeshauptstadt Dresden für die erbrachten Leistungen Entgelte in Rechnung, die jeweils auf einer Einzel- bzw. Projektvereinbarung basieren. Die Abrechnung der Infrastrukturleistungen (IT-Strategie, Daten- und Kommunikationsinfrastruktur, Organisation) erfolgt zentral gegenüber dem Haupt- und Personalamt. Die übrigen Leistungen werden direkt mit der beauftragenden städtischen Organisationseinheit auf Basis der vom Eigenbetrieb kalkulierten Entgeltliste abgerechnet.

Der Wirtschaftsplan 2015 weist Umsatzerlöse in Höhe von 13.211 T€ auf. Die Erhöhung der Umsatzerlöse lassen sich vor allem auf zu erwartende Projektaktivitäten zurückführen. Die im Wirtschaftsplan 2015 ausgewiesenen Umsatzerlöse von 12.429 T€ mit den Organisationseinheiten der Landeshauptstadt Dresden und hiermit korrespondierende Aufwendungen sind derzeit noch nicht vollständig mit Einzel- und Projekt-

vereinbarungen untersetzt. Der Abschluss der Einzelvereinbarungen mit den Organisationseinheiten der Landeshauptstadt Dresden erfolgt voraussichtlich im 4. Quartal 2014. Die Projektvereinbarungen werden unterjährig erst zum Projektbeginn geschlossen, so dass in Abhängigkeit der unterschriebenen Vereinbarungen die tatsächlichen Umsatzerlöse mit Planungsrisiken behaftet sind. In den Quartalsberichten 2015 würden dann die Erwartungen entsprechend angepasst werden.

Im Wesentlichen handelt es sich bei den sonstigen betrieblichen Erträgen um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. In Vorjahren hat der Eigenbetrieb Zuschüsse für Investitionen, teilweise von der Landeshauptstadt Dresden, teilweise aus dem Konjunkturpaket II erhalten. Diese Zuschüsse wurden nicht von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Anlagegüter abgesetzt, sondern als Sonderposten abgegrenzt und nunmehr analog der Abschreibung der finanzierten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 232 T€, darin enthalten sind 217 T€ Erträge aus der Normalauflösung von Sonderposten.

Die Position „Bezogene Waren“ enthält alle Aufwendungen für Strom, DV-Verbrauchsmaterial und Ausstattungsgegenstände. Die Höhe der Planansätze basiert auf den Ist-Kosten des Jahres 2013 unter Berücksichtigung einer Preissteigerung von 3 %.

In der Position „bezogene Leistungen“ sind unter anderem die Aufwendungen für Hardware- und Softwarewartung, Datenleitungen, Miete und Wartung TK-Anlagen sowie externe Dienstleistungen enthalten. Die Höhe der Planansätze bei den Reparaturen und den Kosten für Datenleitung basiert auf den Ist-Kosten des Jahres 2013 unter Berücksichtigung einer jährlichen Preissteigerung von 3 %. Bei allen übrigen Kostenarten wurden im Vergleich zum Vorjahr höhere Ansätze geplant. Begründet sind diese Aufwendungen durch die erhöhten Anstrengungen in den Bereichen Datensicherheit und Virenschutz, der Bereitstellung von Basiskomponenten im Bereich E-Government.

Die Personalkosten enthalten alle Bestandteile für Personalaufwendungen einschließlich Altersvorsorge, Rückstellungen für Altersteilzeit sowie die Umlagen nach dem Gesetz über den Kommunalen Versorgungsverband Sachsen (§ 28 SächsGKV) für die Beamten. Aufwendungen für die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für die Beamten sind nicht in den Personalkosten enthalten. Mit Vereinbarung vom 25. Februar 2011 zwischen der Landeshauptstadt Dresden und dem Eigenbetrieb wurde festgelegt, dass die Landeshauptstadt Dresden als Dienstherr der Beamten zentral die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen bildet. Aus diesem Grund fallen beim Eigenbetrieb für die Beamten keine Aufwendungen für Rückstellungen an.

Entsprechend der Stellenplanung wurden die Personalkosten für jeden Mitarbeiter individuell geplant. Hierbei wurden die auf Basis der tariflichen Eingruppierung entstehenden Personalkosten des Jahres 2013 um eine Tarifsteigerungsrate in Höhe von 1,4 % p. a. für die Jahre bis 2017 hochgerechnet. Bestimmte Sondereffekte, wie Elternzeit, Teilzeit, Altersteilzeit oder Stellenneubesetzungen, wurden mit einer anteiligen monatlichen Betrachtung abgebildet. Als Personalkosten für noch nicht besetzte neue Stellen wurden die Tarifgehälter der diesen Stellen zugeordneten Tarifgruppen zugeordnet.

Die Aufwendung für die Abschreibungen ergeben sich anhand der bereits in den Vorjahren getätigten sowie der für 2015 geplanten Investitionen. Die Abschreibung der Anlagegüter erfolgt linear. Für die Kalkulation der Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde.

In der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ sind Aufwendungen für Miete und Betriebskosten von Büroräumen, Miete/Leasing DV-Technik, Weiterbildung/Reisekosten, Versicherungen, Verbandsbeiträge, Büromaterial, Porto, Telekommunikation sowie Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden für den Eigenbetrieb enthalten. Zu diesen Leistungen der Landeshauptstadt Dresden gehören unter anderem Leistungen der zentralen Beschaffung, der Bezüge- und Entgeltabrechnung, des zentralen Vergabebüro, des Rechtsamtes sowie des Steuer- und Stadtkassenamtes. Die Höhe der Planansätze basiert auf den Ist-Kosten des Jahres 2013. Bei den Aufwendungen für Miete und Betriebskosten von Büroräumen wurden eine jährliche Preissteigerung von 3 % berücksichtigt.

### **3. Leistungsdaten**

Die geplante Anzahl der betreuten IT- Endgeräte steigt nach Rückmeldung der einzelnen Organisationseinheiten im Wesentlichen im Bereich der mobilen Endgeräte leicht gegenüber dem Jahr 2014 auf 10.200. Sie ist auf einem bereits hohen Niveau. Dieser Entwicklung muss durch eine Weiterentwicklung der Endgerätekonzeppte (stationär, mobil, multifunktional, virtuell) Rechnung getragen werden. Der EB IT pilotiert derzeit ein verändertes Betriebs- und Betreuungskonzeptes der Endgeräte (ITK-Optimierung). Dieses soll unter anderem zu einem optimierten Einsatz der IT- und TK- Endgeräte und somit langfristig zu einer Reduzierung der Endgeräte führen.

### **4. Liquiditätsplan**

Für das Planjahr und die Folgejahre bis 2017 ist die Liquidität für die geplanten Maßnahmen sichergestellt. Das Liquiditätsmanagement wird im Rahmen des Cash Pools der Landeshauptstadt Dresden durchgeführt.

### **5. Haushaltrelevante Positionen**

Der Wirtschaftsplan 2015 enthält keine haushaltsrelevanten Positionen.

## **6. Personalübersicht**

Im Wirtschaftsjahr 2015 wurden neben dem Betriebsleiter 140 Stellen geplant. Darunter befinden sich 138 Angestelltenstellen sowie 2 Beamtenstellen.

## **7. Investitionen**

Für 2015 sind kontinuierliche Investitionen in Höhe von 1.450 T€ geplant, welche aus den Abschreibungen finanziert werden. Es sind Ersatzinvestitionen und Fortführungen von Investitionsprojekten in den Bereichen Mess- und Steuerungsanlagen, Funk- und Fernsprechanlagen, EDV-Technik und Software geplant.

## **8. Weitere Erläuterungen**

Im Rahmen des Risikomanagements sind die betrieblichen Risiken 2014 im Rahmen der Führungskräfteklausur fortgeschrieben und entsprechende Maßnahmen entwickelt worden, um mit den Risiken umzugehen. Insbesondere für das Thema Personalrekrutierung und -entwicklung müssen weitere konzeptionelle Veränderungen durchgeführt werden. Mit Durchführung der ITK-Optimierung ist ebenfalls angedacht „Karrierewege“ für verschiedene benötigte Qualifikationsprofile zu entwickeln, sodass das Thema Personalentwicklung systematischer gesteuert werden kann. Des Weiteren setzt die Betriebsleitung weiterhin stärker auf eine betriebsinterne Qualifizierung von Beschäftigten.

Dresden, 02.06.2014

Prof. Dr. Michael Breidung  
Betriebsleitung

## **Wirtschaftsplan 2015**

# **Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden**

E Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden		Wirtschaftsplan 2015					
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
1.	Umsatzerlöse	5.522	5.361	5.604	5.632	5.635	5.610
2.	Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	264	240	181	146	146	146
<b>I.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	5.786	5.601	5.785	5.778	5.781	5.756
5.	Materialaufwand	541	565	533	534	534	534
	a) Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	369	395	371	372	372	372
	b) bezogene Leistungen	172	170	162	162	162	162
6.	Personalaufwand	2.644	2.956	3.013	3.079	3.196	3.251
	a) Löhne und Gehälter	2.146	2.372	2.424	2.481	2.576	2.627
	b) soziale Abgaben	498	584	589	598	620	624
	- davon für Altersversorgung	71	76	77	78	81	82
7.	Abschreibungen	705	763	801	804	829	852
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	700	755	793	796	821	844
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's	5	8	8	8	8	8
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.390	1.198	1.184	1.100	1.082	1.142
<b>II.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	506	119	254	261	140	-23
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67	17	20	19	19	19
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
10.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	5	4	4	4	4
	- davon an verbundene Unternehmen						
<b>III.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	62	12	16	15	15	15
<b>IV.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	568	131	270	276	155	-8
12.	Außerordentliche Erträge						
13.	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>VI.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0	0	0	0	0	0
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	238	147	174	130	87	58
15.	Sonstige Steuern	18	16	16	16	16	16
	<b>Ergebnis ohne Ergebnisabführung</b>	312	-32	80	130	52	-82
<b>VII.</b>	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	312	-32	80	130	52	-82
	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr	-664	0	0	0	0	0
	Entnahme aus Rücklagen		726	283	146	116	179
	Einstellung in Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter		200	200	200	200	200
<b>VIII.</b>	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	-352	494	163	76	-32	-103



E Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden				Wirtschaftsplan 2015			
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Nachrichtlich						
	Vortrag auf neue Rechnung	-664					
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung		-176	-51	-25	-45	-30
	<i>Gesamtaufwendungen</i>	5.541	5.650	5.725	5.667	5.748	5.857
	<i>Gesamterträge</i>	5.853	5.618	5.805	5.797	5.800	5.775
<b>Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen</b>							
1.	UP Umsatzerlöse	5.522	5.361	5.604	5.632	5.635	5.610
	Friedhöfe / Feierhallen	2.089	2.082	2.299	2.327	2.330	2.305
	Einäscherungen / Leistungen Krematorium	1.313	1.234	1.232	1.232	1.232	1.232
	Leistungen Bestattungsdienst	2.120	2.045	2.073	2.073	2.073	2.073
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	264	240	181	146	146	146
	Friedhöfe / Feierhallen	47	36	28	28	28	28
	Einäscherungen / Leistungen Krematorium	79	72	36	1	1	1
	Leistungen Bestattungsdienst	138	132	117	117	117	117
5a.	UP RHB und bezogene Waren	369	395	371	372	372	372
	Friedhöfe / Feierhallen	83	90	77	78	78	78
	Einäscherungen / Leistungen Krematorium	23	25	25	25	25	25
	Leistungen Bestattungsdienst	263	280	269	269	269	269
5b.	UP bezogene Leistungen	172	170	162	162	162	162
	Friedhöfe / Feierhallen	60	60	56	56	56	56
	Einäscherungen / Leistungen Krematorium	0	0	0	0	0	0
	Leistungen Bestattungsdienst	112	110	106	106	106	106
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.390	1.198	1.184	1.100	1.082	1.142
	Friedhöfe / Feierhallen	680	557	486	560	516	452
	Einäscherungen / Leistungen Krematorium	379	379	425	329	366	489
	Leistungen Bestattungsdienst	331	262	273	211	200	201
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

E 1 Sparte Friedhof		2015 bis 2018			Wirtschaftsplan			2015
Lfd. Nr.	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
	Angaben in vollen TEUR							
1.	Umsatzerlöse	2.089	2.082	2.299	2.327	2.330	2.305	
2.	Bestandsveränderungen fertige / unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0	
	a) Bestandserhöhungen							
	b) Bestandsverminderungen							
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen							
4.	Sonstige betriebliche Erträge	47	36	28	28	28	28	
I.	<b>Gesamtleistung</b>	2.136	2.118	2.327	2.355	2.358	2.333	
5.	Materialaufwand	143	150	133	134	134	134	
	a) Roh- / Hilfs- / Betriebsstoffe und bezogene Waren	83	90	77	78	78	78	
	b) bezogene Leistungen	60	60	56	56	56	56	
6.	Personalaufwand	1.198	1.365	1.371	1.398	1.421	1.415	
	a) Löhne und Gehälter	966	1.091	1.098	1.123	1.142	1.137	
	b) soziale Abgaben	232	274	273	275	279	278	
	- davon für Altersversorgung	33	35	35	36	36	36	
7.	Abschreibungen	342	370	405	418	428	438	
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	339	366	401	414	424	434	
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens							
	c) Sonderverlustkonto							
	d) auf GWG's	3	4	4	4	4	4	
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen							
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	680	557	486	560	516	452	
II.	<b>Zwischenergebnis</b>	-227	-324	-68	-155	-141	-106	
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag							
10.	Erträge aus Beteiligungen							
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58	11	16	16	16	16	
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme							
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	5	4	4	4	4	
	- davon an verbundene Unternehmen							
III.	<b>Finanzergebnis</b>	53	6	12	12	12	12	
IV.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-174	-318	-56	-143	-129	-94	
16.	Außerordentliche Erträge							
17.	Außerordentliche Aufwendungen							
VI.	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	0	0	0	0	0	0	
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	10	6	1	1	0	
19.	Sonstige Steuern	11	8	8	8	8	8	
	<b>Ergebnis ohne Ergebnisabführung</b>	-195	-336	-70	-152	-138	-102	
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter							
21.	Auf Grund Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn							
22.	abgeführter Verlust							
VII.	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	-195	-336	-70	-152	-138	-102	
	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr							
	Entnahme aus Rücklagen							
	Einstellung in Rücklagen							
	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter							
VIII.	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	-195	-336	-70	-152	-138	-102	
	Nachrichtlich							
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter							
	Vortrag auf neue Rechnung							
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung							
	Ergebnis ohne Zuweisungen Stadt Dresden							
	<i>Gesamtaufwendungen</i>	2.389	2.465	2.413	2.523	2.512	2.451	
	<i>Gesamterträge</i>	2.194	2.129	2.343	2.371	2.374	2.349	

E 2 Sparte Krematorium		2015 bis 2018			Wirtschaftsplan 2015		
Lfd. Nr.	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Angaben in vollen TEUR						
1.	Umsatzerlöse	1.313	1.234	1.232	1.232	1.232	1.232
2.	Bestandsveränderungen fertige / unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	79	72	36	1	1	1
I.	<b>Gesamtleistung</b>	1.392	1.306	1.268	1.233	1.233	1.233
5.	Materialaufwand	23	25	25	25	25	25
	a) Roh- / Hilfs- / Betriebsstoffe und bezogene Waren	23	25	25	25	25	25
	b) bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	439	510	511	512	525	530
	a) Löhne und Gehälter	356	409	411	412	422	426
	b) soziale Abgaben	83	101	100	100	103	104
	- davon für Altersversorgung	13	13	13	13	13	14
7.	Abschreibungen	277	281	273	268	286	296
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	277	279	271	266	284	294
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's	0	2	2	2	2	2
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	379	379	425	329	366	489
II.	<b>Zwischenergebnis</b>	274	111	34	99	31	-107
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	4	2	1	1	1
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0			
	- davon an verbundene Unternehmen						
III.	<b>Finanzergebnis</b>	3	4	2	1	1	1
IV.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	277	115	36	100	32	-106
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen						
VI.	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	85	34	9	29	8	0
19.	Sonstige Steuern	5	6	6	6	6	6
	<b>Ergebnis ohne Ergebnisabführung</b>	187	75	21	65	18	-112
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter						
21.	Auf Grund Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn						
22.	abgeführter Verlust						
VII.	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	187	75	21	65	18	-112
	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Entnahme aus Rücklagen						
	Einstellung in Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter						
VIII.	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	187	75	21	65	18	-112
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuweisungen Stadt Dresden						
	<i>Gesamtaufwendungen</i>	1.208	1.235	1.249	1.169	1.216	1.346
	<i>Gesamterträge</i>	1.395	1.310	1.270	1.234	1.234	1.234

<b>E 3 Sparte Bestattungswesen</b>		<b>2015 bis 2018</b>			<b>Wirtschaftsplan 2015</b>		
Lfd. Nr.	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden Angaben in vollen TEUR	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	Folgejahre 2016 2017 2018		
1.	Umsatzerlöse	2.120	2.045	2.073	2.073	2.073	2.073
2.	Bestandsveränderungen fertige / unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	138	132	117	117	117	117
<b>I.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.258</b>	<b>2.177</b>	<b>2.190</b>	<b>2.190</b>	<b>2.190</b>	<b>2.190</b>
5.	Materialaufwand	375	390	375	375	375	375
	a) Roh- / Hilfs- / Betriebsstoffe und bezogene Waren	263	280	269	269	269	269
	b) bezogene Leistungen	112	110	106	106	106	106
6.	Personalaufwand	1.007	1.081	1.131	1.169	1.250	1.306
	a) Löhne und Gehälter	824	872	915	946	1.012	1.064
	b) soziale Abgaben	183	209	216	223	238	242
	- davon für Altersversorgung	25	28	29	29	32	32
7.	Abschreibungen	86	112	123	118	115	118
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	84	110	121	116	113	116
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's	2	2	2	2	2	2
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	331	262	273	211	200	201
<b>II.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>459</b>	<b>332</b>	<b>288</b>	<b>317</b>	<b>250</b>	<b>190</b>
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	2	2	2	2	2
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
<b>III.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>IV.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>465</b>	<b>334</b>	<b>290</b>	<b>319</b>	<b>252</b>	<b>192</b>
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>VI.</b>	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	143	103	159	100	78	58
19.	Sonstige Steuern	2	2	2	2	2	2
	<b>Ergebnis ohne Ergebnisabführung</b>	<b>320</b>	<b>229</b>	<b>129</b>	<b>217</b>	<b>172</b>	<b>132</b>
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter						
21.	Auf Grund Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn						
22.	abgeführter Verlust						
<b>VII.</b>	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>320</b>	<b>229</b>	<b>129</b>	<b>217</b>	<b>172</b>	<b>132</b>
	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Entnahme aus Rücklagen						
	Einstellung in Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter						
<b>VIII.</b>	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>320</b>	<b>229</b>	<b>129</b>	<b>217</b>	<b>172</b>	<b>132</b>
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter						
	Vortrag auf neue Rechnung						
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuweisungen Stadt Dresden						
	<i>Gesamtaufwendungen</i>	<i>1.944</i>	<i>1.950</i>	<i>2.063</i>	<i>1.975</i>	<i>2.020</i>	<i>2.060</i>
	<i>Gesamterträge</i>	<i>2.264</i>	<i>2.179</i>	<i>2.192</i>	<i>2.192</i>	<i>2.192</i>	<i>2.192</i>

L Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden					Wirtschaftsplan			2015
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)					2015		bis	2018
Lfd. Nr.			Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Anzahl Fälle gesamt	4	13.218,000	12.390,000	12.440,000	12.440,000	12.440,000	12.440,000
	Anzahl Fälle Bestattungsinstitut	1	1.873,000	1.750,000	1.800,000	1.800,000	1.800,000	1.800,000
	Anzahl Einäscherungen Krematorium	1	8.662,000	8.200,000	8.200,000	8.200,000	8.200,000	8.200,000
	Anzahl Erdbeisetzungen	1	38,000	40,000	45,000	45,000	45,000	45,000
	Anzahl Urnenbeisetzungen	1	2.645,000	2.400,000	2.395,000	2.395,000	2.395,000	2.395,000

F Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden		Wirtschaftsplan 2015					
Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2015	bis	2018	(in Anlehnung an DR5 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	Folgejahre 2016 2017 2018		
<b>1.</b>	<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	312	-32	80	130	52	-82
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	705	763	801	804	829	852
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	129	-199	-179	-25	0	0
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	3	21	22	22	22	22
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-14	-15	-15	-14	-15	-14
+/-	Gewinn / Verlust aus Abgang von Anlagevermögen						
+/-	Zu- / Abnahme der Vorräte, Forderungen und anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	185	144	0	0	0	0
+/-	Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten und anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	880	335	351	218	67	-54
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.200</b>	<b>1.017</b>	<b>1.060</b>	<b>1.135</b>	<b>955</b>	<b>724</b>
<b>2.</b>	<b>Investitionstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens						
-	Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	-321	-765	-512	-470	-477	-374
+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens						
-	Auszahlungen für Investitionen des Finanzanlagevermögens						
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuweisungen						
+/-	Einzahlungen und Auszahlungen aus Erwerb / Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-321</b>	<b>-765</b>	<b>-512</b>	<b>-470</b>	<b>-477</b>	<b>-374</b>
<b>3.</b>	<b>Finanzierungstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden aus Gewinnabführung (Ergebnishaushalt)	-200	-200	-200	-200	-200	-200
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- und Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen						
+	Einzahlungen aus Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
+	Zuweisungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuweisungen						
+/-	Sonstige Ein- und Auszahlungen	-143	-199	-73	-47	-107	-63
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-343</b>	<b>-399</b>	<b>-273</b>	<b>-247</b>	<b>-307</b>	<b>-263</b>
<b>4.</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (Cash-Flow)</b>	<b>1.536</b>	<b>-147</b>	<b>275</b>	<b>418</b>	<b>171</b>	<b>87</b>
5.1.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (einschließlich Cash-Pool)	7.404	8.940	8.793	9.068	9.486	9.657
5.2.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (einschließlich Cash-Pool)	8.940	8.793	9.068	9.486	9.657	9.744
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode [+ Guthaben im Cash Pool / - Inanspruchnahme Cash Pool]						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	8.940	8.793	9.068	9.486	9.657	9.744

H Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden					Wirtschaftsplan 2015		
Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)					2015	bis	2018
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	<b>Geldeinzahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen/Desinvestitionen</b>						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
	<b>Geldauszahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen, auch Konzessionsabgaben (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen / Desinvestitionen</b>						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Gewinnabführung an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	200	200	200	200	200	200
	Kredittilgung an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Summe 2	200	200	200	200	200	200
	<b>Saldo Summe1 - Summe 2</b>	-200	-200	-200	-200	-200	-200

B Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden		Wirtschaftsplan		2015		2018	
Bilanz (einschließlich Finanzplanung)							
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2015 2016	Folgejahre 2017	bis 2018 2018
<b>Aktiva</b>							
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	12.142	12.144	11.855	11.521	11.169	10.691
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6	6	6	6	6	6
	II. Sachanlagen	12.136	12.138	11.849	11.515	11.163	10.685
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0	0
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	9.732	9.441	9.716	10.134	10.305	10.392
	I. Vorräte	48	48	48	48	48	48
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	744	600	600	600	600	600
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	680	600	600	600	600	600
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen Beteiligungsverhältnis besteht						
	4. Forderungen an die Stadt / andere Eigenbetriebe	28	0	0	0	0	0
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	36	0				
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.940	8.793	9.068	9.486	9.657	9.744
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	14	14	14	14	14	14
<b>D.</b>	<b>Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG</b>						
<b>E.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>						
<b>F.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.</b>						
<b>G.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>						
	<b>Summe Aktiva</b>	21.888	21.599	21.585	21.669	21.488	21.097
<b>Treuhandvermögen</b>							
<b>Passiva</b>							
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	10.446	10.036	9.865	9.770	9.577	9.265
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklage	10.771	10.043	9.760	9.615	9.500	9.322
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen (SächsEigBVO)						
	IV. Gewinnrücklagen	2	0	0	0	0	0
	1. Gesetzliche Rücklage						
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen						
	3. Satzungsmäßige Rücklagen						
	4. Andere Gewinnrücklagen	2	0	0	0	0	0
	5. Sonderrücklagen DMBiG						
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-664	0	0	0	0	0
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	312	-32	80	130	52	-82
	VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust						
<b>B.</b>	<b>Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	161	146	131	117	102	88
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln						
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln						
	3. Weitere Sonderposten	161	146	131	117	102	88
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>	503	304	125	100	100	100
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	60	28	25	0	0	0
	2. Steuerrückstellungen	200	55	0	0	0	0
	3. Sonstige Rückstellungen	243	221	100	100	100	100
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	495	250	250	250	210	199
	1. Anleihen						
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	114	100	100	72	60	49
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	295	150	150	178	150	150
	5. Verbindlichkeiten aus Wechseln						
	6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens						
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen						
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	9. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben						
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	86					
<b>E.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	10.283	10.863	11.214	11.432	11.499	11.445
<b>F.</b>	<b>Passive latente Steuern</b>						
	<b>Summe Passiva</b>	21.888	21.599	21.585	21.669	21.488	21.097
	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	0	0	0	0	0	0



P Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden				Wirtschaftsplan 2015				
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2015		bis		2018		
Zeilen-Nr.		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
<b>A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte) zum Ende des Zeitraumes	71	74	70	72	70	70	
<b>B. Durchschnittliche Anzahl</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte)	71	74	70	72	70	70	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK ... nur für Krankenhäuser und dort Ermittlung analog zur Krankenhausstatistik, das heißt Umrechnung der Beschäftigten auf die volle tarifliche Arbeitszeit mit den besonderen Umrechnungsfaktoren beispielsweise für Krankenpflegeschüler, Schüler in der Krankenpflegehilfe und Zivildienstleistende, das heißt einschließlich Auszubildende)	60,63	65,12	67,37	70,37	68,62	68,62	
	Auszubildende	2,00	3,00	4,00	2,00	2,00	2,00	
<b>C: Aufgliederung der VZÄ / VK</b>								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
1	Verwaltung	11,13	12,87	13,87	14,87	13,87	13,87	
2	Friedhöfe	22,00	23,25	23,50	24,50	24,75	24,75	
3	Krematorium	8,50	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	
4	Bestattung	19,00	20,00	21,00	22,00	21,00	21,00	
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
	Summe	60,63	65,12	67,37	70,37	68,62	68,62	
	darunter Teilzeitstellen	5,00	5,00	5,00	5,00	4,00	4,00	
<b>D: Stellenübersicht nach</b>								
<b>§ 7 Sächs EigBVO</b>		besetzte Stellen 2013	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2014	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2015	geplante Stellen 2016	geplante Stellen 2017	geplante Stellen 2018
Stellen Beschäftigte		65,00	67,00	67,00	68,00	68,00	68,00	68,00
Nachrichtlich: Stellen Beamte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

I Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden					Wirtschaftsplan			2015	
Investitionen (einschließlich Finanzplanung)					2015 bis 2018				
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1.	<b>Fortführung von Investprojekten</b>								
	Gebäudesanierung Friedhöfe	281	29	127	100	25	0	0	
	Anschaffung neuer Technik	244	39	38	43	43	43	38	
	Sanierung Friedhofsanlagen	714	106	98	180	155	125	50	
	Mobilar / Büro- und Datentechnik	322	53	94	52	45	42	36	
	Vorplanung von Bauprojekten / Gewährleistungsbetreuung	82	15	23	11	11	11	11	
	Ersatz Bestattungsfahrzeuge	326		186	0	0	70	70	
	Summe übrige Investitionen	97	74	2	16	3	1	1	
	Nutzfahrzeuge Friedhöfe	370		125	85	0	160	0	
	Ersatz Ofenlinien Krematorium	399		25	17	180	17	160	
	Umbau Westgebäude Krematorium	39		39	0	0	0	0	
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	2.874	316	757	504	462	469	366	0
2.	<b>Neue Investprojekte</b>								
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	21	5	8	8				
	Summe übrige Investitionsproj. 2016	8				8			
	Summe übrige Investitionsproj. 2017	8					8		
	Summe übrige Investitionsproj. 2018	8						8	
	Summe neue Investprojekte	45	5	8	8	8	8	8	0
	Summe gesamt	2.919	321	765	512	470	477	374	0
3.	<b>Finanzierung durch:</b>								
	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	0							
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0							
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	2.598		765	512	470	477	374	0



Erläuterungen zum

**Wirtschaftsplan 2015**

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen  
Dresden

## 1. Vorbericht

Grundlage der Tätigkeit des Eigenbetriebes „Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden“ ist die Betriebssatzung vom 14. Dezember 1995, die am 22. Dezember 1995 bekannt gemacht wurde, mit Änderungen vom 21. Januar 1999 und 4. Oktober 2001.

Zweck des Eigenbetriebes ist danach die Gewährleistung aller Leistungen, die dem konkreten Ablauf der Bestattungen dienen, die Pflege und Unterhaltung des betrieblichen Vermögens sowie die Wahrung und Förderung der friedhofskulturellen Angelegenheiten.

Aufgaben des „Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden“ sind insbesondere:

- Durchführung von Bestattungsdienstleistungen und aller damit im Zusammenhang stehender Leistungen (Verkauf von Särgen, Sterbewäsche, Urnen, Blumen, Zeitungsanzeigen, Musik und Bestattungsleistungen),
- Betrieb des Krematoriums, einschließlich der Durchführung von Einäscherungen und Organisation der Leichenschau,
- Grabverkäufe, Verlängerungen von Nutzungsrechten, Überwachung der Liegedauer, Grabaushub, Durchführung von Trauerfeiern und Vorhalten der dafür erforderlichen Räume, Ausstattungen und Technik,
- Pflege und Unterhaltung der Wege, Grünflächen, Baumbestände und aller mit dem Bestattungswesen in Beziehung stehenden Bauwerke,
- Pflege und Unterhaltung der Kriegsgräber, Ehrengräber, denkmalgeschützter und historischer Grabmäler und Erfüllung alter Pflegeverträge.

Außerdem wurde dem Eigenbetrieb die Abholung von Verstorbenen aus dem „öffentlichen Raum“ (Unfälle, Verstorbene aus Wohnungsöffnungen und Verstorbene ohne Angehörige) übertragen.

Die Abteilung (Sparte) Friedhofswesen, d.h. Friedhöfe, Feierhallen und Kühlhallen, ist hoheitlich. Dem Eigenbetrieb obliegen Aufgaben und Leistungserbringungen im Rahmen des Denkmalschutzes für die Landeshauptstadt Dresden an den Gebäuden des historischen Krematoriums, den Feierhallen sowie Grabdenkmalen. Hervorzuheben ist, dass alle vier Friedhöfe als Sachgesamtheit unter Denkmalschutz stehen. Des Weiteren hat der Eigenbetrieb die Pflege und Verkehrssicherheit der Überhangflächen auf den Friedhöfen zu gewährleisten. Diese Aufwendungen sind nicht betriebsnotwendig und deshalb nicht gebührenrelevant. Sie belasten das Ergebnis des Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden.

Die Abteilungen (Sparten) Bestattungsdienst und Krematorium sind steuerrechtlich als „Betrieb gewerblicher Art“ eingeordnet. Die Ergebnisse unterliegen steuerrechtlichen Betrachtungen.

Der Wirtschaftsplan basiert auf dem Jahresabschluss 2013 und der Hochrechnung per April 2014.

Die Gewinne des Bestattungsdienstes (129,0 TEuro) und des Krematoriums (21,0 TEuro) werden in 2015 voraussichtlich den Jahresfehlbetrag des Friedhofswesens (-70,0 TEuro) ausgleichen. Im Geschäftsjahr 2015 ist von einem Jahresüberschuss des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden in Höhe von 80,0 TEuro auszugehen.

Die Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebes lässt den Ausgleich der in den vergangenen Jahren erwirtschafteten Jahresfehlbeträge nach § 13 Abs. 3 SächsEigBVO aus den Rücklagen zu.

## 2. Erfolgsplan/Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Aus dem Erfolgsplan geht hervor, dass der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden das Wirtschaftsjahr 2015 mit einem Jahresgewinn von 80,0 TEuro abschließen wird;

Friedhofswesen	./. 70,0 TEuro
Krematorium	21,0 TEuro
Bestattungsdienst	129,0 TEuro.

Die dem Erfolgsplan 2015 zu Grunde liegenden Umsatzerlöse des Friedhofswesens, des Krematoriums und des Bestattungsdienstes basieren auf annähernd gleichbleibenden Fallzahlen. Gegenüber dem IST 2013 wird für den Bereich Friedhofswesen eine Umsatzsteigerung geplant. Die Steigerung der Umsätze um 217,0 TEuro ist im Wesentlichen auf die Einarbeitung der neu kalkulierten Gebühren und der erhöhten Einnahmen aus Grabnutzungsgebühren zurückzuführen, die im Zusammenhang mit der jährlichen Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzungen stehen.

Die sonstigen Erträge weisen u.a. Erträge aus Fremdleistungen (Zeitungsanzeigen, Redner und Musik sowie Blumen und Trauergebilde) zur Komplettierung der Dienstleistung des Bestattungsdienstes sowie die Vorsteuererstattung nach § 15a UStG für das Krematorium aus.

Die Materialaufwendungen wurden den Umsätzen angepasst.

Der Personalaufwand für das Jahr 2015 beinhaltet 70 Beschäftigte, mit denen ein Arbeitsvertrag abgeschlossen wurde. Die Personalaufwendungen werden im Vergleich zu 2013 um 369,0 TEuro höher ausfallen. Dies resultiert aus der Berücksichtigung von Tarifierhöhungen sowie durch die Neubewertung von Personalstellen. Gleichzeitig sind die Personalaufwendungen in 2013 sehr niedrig ausgefallen. Grund hierfür war ein sehr hohe Anzahl langzeiterkrankter Beschäftigter, die somit nicht in den Aufwendungen berücksichtigt wurden.

Bei den Abschreibungen wurden die geplanten und fertiggestellten Investitionen beachtet.

Für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden 206,0 TEuro weniger Aufwand für 2015 im Vergleich zum 31.12.2013 geplant. Einerseits steigen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch Erhöhungen der Strom-, Wasser- und Reinigungskosten an. Andererseits ist ein Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch die geringere Inanspruchnahme von Zeitarbeitern aufgrund von Langzeiterkrankungen und durch eine niedrigere Forderungsverlustquote anzunehmen. Im Vergleich zu 2013 (68,0 TEuro) werden Forderungsverluste in Höhe von 22,0 TEuro eingeplant. Dies sind 46,0 TEuro weniger als 2013. Ursache hierfür sind konzentrierte Forderungsausbuchungen von nicht einbringbaren Forderungen im Jahr 2013.

Weiterhin ist der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen dadurch begründet, dass im Vergleich zu 2013 in 2015 geringere Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen geplant wurden. In 2013 wurde die Teilsanierung der Freitreppe auf dem Urnenhain und die Renovierung der Büroräume in der Feierhalle Heidefriedhof realisiert.

Gleichzeitig werden in 2015 weniger Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt als in 2013.

Für die Leistungsverrechnung mit der Stadtverwaltung wurden 13,0 TEuro geplant.

Des Weiteren enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Ausgaben für Wirtschaftsprüfer, Betriebsausschuss, Porto, Telefon u.a.

Die Zinserträge werden im Vergleich zu 2013 um 48,0 TEuro niedriger eingeplant. Dies resultiert aus dem immer noch sinkenden Zinssatz am Kapitalmarkt.

Die für 2015 geplanten Steuern vom Einkommen und Ertrag resultieren aus einer Steuerhochrechnung der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer für den „Betrieb gewerblicher Art“. Gegenüber 2013 sind diese um 64,0 TEuro geringer, da der vorraussichtliche Gewinn 2015 um 233,0 TEuro niedriger gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 ausfällt. In den sonstigen Steuern ist die Ökosteuer für Gas und Strom enthalten.

Außerordentlichen Aufwendungen sind 2015 nicht zu erwarten.

Zusammenfassend weist der Erfolgsplan 2015 im Vergleich zum IST 2013 eine Ergebnisminderung von 233,0 TEuro aus. Wesentliche Abweichungen ergeben sich bei den nachstehenden Positionen:

- Umsatzerlöse (Höhere Jahresscheibe Passive Rechnungsabgrenzungen, Umsatzrückgang in Krematorium und Bestattungsdienst)	+ 82,0 TEuro
- sonstige betriebliche Erträge (Reduzierung periodenfremde und sonstige betriebliche Erlöse, Ablauf § 15a UStG)	./. 83,5 TEuro
- Personalaufwand (Tariferhöhung, Rückkehr von Langzeiterkrankten)	+ 369,3 TEuro
- Abschreibungen (Aktivierung Investitionen)	+ 90,8 TEuro
- sonstige betriebliche Aufwendungen (Reduzierung Reparaturaufwand, Zeitarbeiter, Forderungsverluste)	+ 206,9 TEuro
- Zinserträge (Senkung des Zinssatzes)	./. 48,5 TEuro
- Steuern	./. 64,1 TEuro

### 3. Leistungsdaten

Für den Erfolgsplan 2015 wird von folgenden Leistungskennzahlen ausgegangen. Im Friedhofswesen werden 2390 Erd- und Urnenbeisetzungen angenommen, 2013 betragen diese 2683. Im Bestattungswesen werden 1800 zu bearbeitende Sterbefälle erwartet, 2013 waren es 1873. Für das Krematorium werden 8200 Einäscherungen eingeplant, 2013 waren es 8662. Im Friedhofswesen wurden die Fallzahlen für 2015 aus der derzeit erarbeiteten Gebührenkalkulation verwendet. Die Fallzahlen für das Krematorium und das Bestattungswesen basieren unter der Berücksichtigung kaufmännischer Vorsichtauf der Hochrechnung der niedrigen Fallzahlen zum 30.04.2014.

#### **4. Liquiditätsplan**

Im Liquiditäts- und Finanzplan 2015 des Eigenbetriebes ist eine Zunahme der Finanzmittel von 275 TEuro geplant. Ursächlich hierfür ist der Mittelzufluss von 1060,0 TEuro aus der laufenden Geschäftstätigkeit, insbesondere der gestiegenen Einnahmen aus Grabnutzungsgebühren. Den Abschreibungen von 801,0 TEuro stehen Investitionen von 512,0 TEuro gegenüber. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt ausschließlich aus Eigenmitteln des Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden. Die Abführung an den Haushalt der Landeshauptstadt Dresden beträgt 200,0 TEuro. Diese kann nur der Kapitalrücklage entnommen werden, da hierfür keine Gewinn aus Vorjahren zur Verfügung stehen. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind in Abstimmung mit der Stadtkasse aufgrund des geringen Zinssatzes kurzfristig angelegt. Die Liquidität des Eigenbetriebes ist gewährleistet.

#### **5. Haushaltrelevante Positionen**

Im Haushaltplan der Landeshauptstadt Dresden ist eine Abführung von 200,0 TEuro vorgesehen. Die Abführung an die Landeshauptstadt geht zu Lasten des Kapitals. Weiterhin wird die Kapitalrücklage um den voraussichtlich nicht gedeckten Verlust aus 2014 in Höhe von 83,0 TEuro nach interner Verrechnung zwischen dem hoheitlichen und gewerblichen Bereich belastet. Somit beträgt die Entnahme aus der Kapitalrücklage 283,0 TEuro. Gewinnrücklagen existieren auf Grund früherer Abführungen nicht mehr.

#### **6. Personalübersicht**

Der Stellenplan des Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden weist vier Auszubildende im Bestattungswesen auf. Er enthält Stellen für 68 Vollzeitäquivalente.

#### **7. Investitionen**

Für 2015 sind Investitionen in Höhe von 512,0 TEuro geplant. Die Finanzierung erfolgt aus den Abschreibungen. Es sind Ersatzinvestitionen für Fahrzeuge und Technik geplant. Außerdem werden Maßnahmen zur Gestaltung der Friedhofsanlagen fortgeführt.



## **8. Weitere Erläuterungen**

Für das Planjahr 2015 hat sich das Städtische Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden die Erzielung eines ausgeglichenen Ergebnisses vorgenommen. Gleichzeitig wird die Realisierung sämtlicher Investitions- und Reparaturmaßnahmen angestrebt. Auch in 2015 wird der Tag der offenen Tür im Bestattungswesen, verschiedene Gedenk- und Kulturveranstaltungen sowie der Tag des Friedhofes durchgeführt.

Dresden, 23.07.2014

Robert Arrich  
Eigenbetriebsleiter

**Wirtschaftsplan 2015**

**Kommunale Immobilien Dresden  
GmbH & Co. KG**

E Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG		Wirtschaftsplan 2015					
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
1.	Umsatzerlöse	2	34	124	54	9.621	9.901
2.	Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	65	373	463	472	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
<b>I.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>67</b>	<b>407</b>	<b>587</b>	<b>526</b>	<b>9.621</b>	<b>9.901</b>
5.	Materialaufwand	264	650	657	663	6.761	7.008
	a) Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	264	650	657	663	6.761	7.008
6.	Personalaufwand	56	329	402	409	1.498	1.528
	a) Löhne und Gehälter	48	274	335	341	1.248	1.273
	b) soziale Abgaben	8	55	67	68	250	255
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	4	4	4	4	6.572	6.572
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	4	4	4	4	6.572	6.572
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	89	177	180	182	185	187
<b>II.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-346</b>	<b>-753</b>	<b>-656</b>	<b>-732</b>	<b>-5.395</b>	<b>-5.394</b>
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37	174	202	98	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	174	567	567	567	567	567
	- davon an verbundene Unternehmen						
<b>III.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-137</b>	<b>-393</b>	<b>-365</b>	<b>-469</b>	<b>-567</b>	<b>-567</b>
<b>IV.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-483</b>	<b>-1.146</b>	<b>-1.021</b>	<b>-1.201</b>	<b>-5.962</b>	<b>-5.961</b>
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>VI.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
19.	Sonstige Steuern					608	608
	<b>Ergebnis ohne Ergebnisabführung</b>	<b>-483</b>	<b>-1.146</b>	<b>-1.021</b>	<b>-1.201</b>	<b>-6.570</b>	<b>-6.569</b>
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter						
21.	Auf Grund Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
<b>VII.</b>	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-483</b>	<b>-1.146</b>	<b>-1.021</b>	<b>-1.201</b>	<b>-6.570</b>	<b>-6.569</b>
	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Entnahme aus Rücklagen						
	Einstellung in Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter						
<b>VIII.</b>	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>-483</b>	<b>-1.146</b>	<b>-1.021</b>	<b>-1.201</b>	<b>-6.570</b>	<b>-6.569</b>

E Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG		Wirtschaftsplan 2015					
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Nachrichtlich (Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter Vortrag auf neue Rechnung fiktive Steuern auf Ergebnisabführung Ergebnis ohne Zuweisungen Stadt Dresden						
	<i>Gesamtaufwendungen</i>	587	1.727	1.810	1.825	16.191	16.470
	<i>Gesamterträge</i>	104	581	789	624	9.621	9.901
<b>Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen</b>							
1.	UP Umsatzerlöse	2	34	124	54	9.621	9.901
	Vermietung Werbeflächen während der Bauzeit	2	34	124	54	0	0
	Vermietung SOD/tjg/Kulturpalast nach Eröffnung					9.621	9.901
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
5a.	UP RHB und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
5b.	UP bezogene Leistungen	264	650	657	663	6.761	7.008
	Betriebskosten	264	650	657	663	4.283	4.431
	Instandhaltungskosten/Betriebsführung					2.478	2.577
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	89	177	180	182	185	187
	sächliche Verwaltungsaufwendungen	89	177	180	182	185	187
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG				Wirtschaftsplan				2015
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2015		bis		2018
Lfd. Nr.			Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Vermietete Fläche in m <sup>2</sup>	4						

<b>F Kommunale Immobilien Dresden GmbH &amp; Co. KG</b>		<b>Wirtschaftsplan 2015</b>					
<b>Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)</b>		<b>2015</b>	<b>bis</b>	<b>2018</b>	<b>(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)</b>		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	Folgejahre 2016 2017 2018		
<b>1.</b>	<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-483	-1.146	-1.021	-1.201	-6.570	-6.569
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	4	4	4	4	6.572	6.572
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	104	0	0	0	0	0
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-65	-373	-463	-472	0	0
-/+	Gewinn / Verlust aus Abgang von Anlagevermögen						
-/+	Zu- / Abnahme der Vorräte, Forderungen und anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	0	0	0	219
+/-	Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten und anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.986	393	0	127	0	-2.113
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.546</b>	<b>-1.122</b>	<b>-1.480</b>	<b>-1.542</b>	<b>2</b>	<b>-1.891</b>
<b>2.</b>	<b>Investitionstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens						
-	Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	-6.513	-39.259	-68.427	-51.789	-4	-4
+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens						
-	Auszahlungen für Investitionen des Finanzanlagevermögens						
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuweisungen						
+/-	Einzahlungen und Auszahlungen aus Erwerb / Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.513</b>	<b>-39.259</b>	<b>-68.427</b>	<b>-51.789</b>	<b>-4</b>	<b>-4</b>
<b>3.</b>	<b>Finanzierungstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	27.490	34.715	65.258	14.123	3.000	0
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	27.000					
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden aus Gewinnabführung (Ergebnishaushalt)						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- und Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen						
+	Einzahlungen aus Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
+	Zuweisungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuweisungen						
+/-	Sonstige Ein- und Auszahlungen						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>54.490</b>	<b>34.715</b>	<b>65.258</b>	<b>14.123</b>	<b>3.000</b>	<b>0</b>
<b>4.</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (Cash-Flow)</b>	<b>49.523</b>	<b>-5.666</b>	<b>-4.649</b>	<b>-39.208</b>	<b>2.998</b>	<b>-1.895</b>
5.1.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (einschließlich Cash-Pool)	0	49.523	43.857	39.208	0	2.998
5.2.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (einschließlich Cash-Pool)	49.523	43.857	39.208	0	2.998	1.103
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode [+ Guthaben im Cash Pool / - Inanspruchnahme Cash Pool]						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	49.523	43.857	39.208	0	2.998	1.103

H Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG					Wirtschaftsplan 2015		
Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)					2015	bis	2018
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	<b>Geldeinzahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen/Desinvestitionen</b>						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	27.490	34.715	65.258	14.123	3.000	0
	Kredite der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Summe 1	27.490	34.715	65.258	14.123	3.000	0
	<b>Geldauszahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen, auch Konzessionsabgaben (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen / Desinvestitionen</b>						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Gewinnabführung an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredittilgung an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	<b>Saldo Summe1 - Summe 2</b>	27.490	34.715	65.258	14.123	3.000	0

B Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG		Wirtschaftsplan					2015	
Bilanz (einschließlich Finanzplanung)							2015	bis 2018
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
	<b>Aktiva</b>							
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	14.930	63.683	132.569	184.826	178.258	171.690	
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
	II. Sachanlagen	14.930	63.683	132.569	184.826	178.258	171.690	
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0	0	
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	49.742	44.076	39.427	219	3.217	1.103	
	I. Vorräte							
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	219	219	219	219	219	0	
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen							
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen							
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen Beteiligungsverhältnis besteht							
	4. Forderungen an die Stadt / andere Eigenbetriebe							
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	219	219	219	219	219	0	
	III. Wertpapiere							
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	49.523	43.857	39.208	0	2.998	1.103	
	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
<b>D.</b>	<b>Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG</b>							
<b>E.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>							
<b>F.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.</b>							
<b>G.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>							
	<b>Summe Aktiva</b>	64.672	107.759	171.996	185.045	181.475	172.793	
	<b>Treuhandvermögen</b>							
	<b>Passiva</b>							
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	35.407	78.102	142.339	155.261	151.691	145.122	
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	10	10	10	10	10	10	
	II. Kapitalrücklage	35.880	79.721	144.979	159.102	162.102	162.102	
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen (SächsEigBVO)							
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0	
	1. Gesetzliche Rücklage							
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen							
	3. Satzungsmäßige Rücklagen							
	4. Andere Gewinnrücklagen							
	5. Sonderrücklagen DMBilG							
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		-483	-1.629	-2.650	-3.851	-10.421	
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-483	-1.146	-1.021	-1.201	-6.570	-6.569	
	VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust							
<b>B.</b>	<b>Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	0	0	0	0	0	0	
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln							
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln							
	3. Weitere Sonderposten							
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>	104	104	104	104	104	104	
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							
	2. Steuerrückstellungen							
	3. Sonstige Rückstellungen	104	104	104	104	104	104	
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	29.161	29.553	29.553	29.680	29.680	27.567	
	1. Anleihen							
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen							
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.982	1.982	1.982	2.109	2.109	0	
	5. Verbindlichkeiten aus Wechseln							
	6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens							
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.174	27.567	27.567	27.567	27.567	27.567	
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
	9. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben							
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	4	4	4	4	4	0	
<b>E.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
<b>F.</b>	<b>Passive latente Steuern</b>							
	<b>Summe Passiva</b>	64.672	107.759	171.996	185.045	181.475	172.793	
	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	0	0	0	0	0	0	



**P Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG** **Wirtschaftsplan 2015**

Personal (einschließlich Finanzplanung)		2015		bis		2018	
Zeilen-Nr.		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
<b>A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</b>							
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte) zum Ende des Zeitraumes	3	7	7	7	25	25
<b>B. Durchschnittliche Anzahl</b>							
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte)	3	7	7	7	25	25
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK ... nur für Krankenhäuser und dort Ermittlung analog zur Krankenhausstatistik, das heißt Umrechnung der Beschäftigten auf die volle tarifliche Arbeitszeit mit den besonderen Umrechnungsfaktoren beispielsweise für Krankenpflegeschüler, Schüler in der Krankenpflegehilfe und Zivildienstleistende, das heißt einschließlich Auszubildende)	3,00	7,00	7,00	7,00	25,00	25,00
	Auszubildende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>C: Aufgliederung der VZÄ / VK</b>							
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
1		3,00	7,00	7,00	7,00	25,00	25,00
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20							
	Summe	3,00	7,00	7,00	7,00	25,00	25,00
	darunter Teilzeitstellen						

... zzgl. MA a

D: Stellenübersicht nach	§ 7 Sächs EigBVO	besetzte Stellen	vorge-sehene Stellen zum 30.6	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen	geplante Stellen	geplante Stellen	geplante Stellen
		2013	2014	2014	2015	2016	2017	2018
	Stellen Beschäftigte							
	Nachrichtlich:							
	Stellen Beamte							

I Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG					Wirtschaftsplan				2015
Investitionen (einschließlich Finanzplanung)					2015 bis 2018				
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
						2016	2017	2018	
1.	<b>Fortführung von Investprojekten</b>								
	Grundsücksankauf von DREWAG für SOD / tjg	3.285		3.285					
	Kulturpalast	73.502	2.434	8.422	28.647	33.999			k.A.
	SOD / tjg	89.182	4.072	27.548	39.776	17.786			k.A.
		0							
	immat. Verm.-gegenstände und BGA	27	7	4	4	4	4	4	k.A.
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	165.996	6.513	39.259	68.427	51.789	4	4	0
2.	<b>Neue Investprojekte</b>								
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2016	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2017	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2018	0							
	Summe neue Investprojekte	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt	165.996	6.513	39.259	68.427	51.789	4	4	0
3.	<b>Finanzierung durch:</b>								
	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	165.996	6.513	39.259	68.427	51.789	4	4	
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0							
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	0		0	0	0	0	0	0

W Kommune Immobilien Dresden GmbH & Co. KG		Wirtschaftsplan 2015							
Instandhaltungsplan (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Erwartung 2014	Instandhaltungsbeträge je Projekt Planjahre					restl. Jahre
				2015	2016	2017	2018		
	Kulturpalast	1.251				613	638	k.A.	
	SOD und tjg	2.356				1.155	1.201	k.A.	
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe gesamt	3.607	0	0	0	1.768	1.839	0	
3.	Finanzierung durch								
3.1.	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	3.607				1.768	1.839	k.A.	
3.2.	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0							
3.3.	Kreditaufnahme	0							
3.4.	Eigenanteil (bzw. Zuwendungen laufendes Geschäft)	0	0	0	0	0	0	0	

Erläuterungen zum  
**Wirtschaftsplan 2015**

Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG

## **1. Vorbericht**

Die Planung basiert auf den Gesellschaftsverträgen der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG (kurz KID KG) und deren Komplementärin, Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH (kurz KID) und der verbindlichen Auskunft des Finanzamtes über die grundlegende steuerliche Gestaltung der Gesellschaften.

Die Planung enthält bezüglich der beiden zu errichtenden Kulturbauten die Verträge, soweit sie geschlossen sind beziehungsweise die Bauvorhaben laut Baukosten und -zeitenplanungen. Finanzierungsseitig sind die Ergebnisse aus den Abstimmungen mit der Stadtkämmerei unter Berücksichtigung der EU-beihilferechtlichen Rahmenbedingungen in der Planung beachtet worden.

Sowohl die KID KG als auch die KID haben Geschäftsbesorgungsverträge mit der STESAD GmbH geschlossen.

Geschäftsführer der KID ist Herr Walther; über die Komplementärfunktion wird die Geschäftsführung der KID KG wahrgenommen. Gesellschaftsvertraglich ist geregelt, dass die KID Anspruch auf Vergütung aller ihr durch die Geschäftsführung erwachsenden Aufwendungen gegenüber der KID KG hat.

## **2. Erfolgsplan/Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

### Umsatzerlöse

Während der Errichtung/Sanierung der Kulturbauten sind lediglich Umsatzerlöse aus der temporären Vermietung von Werbeflächen am Kulturpalast geplant. Diese Erlöse sollen teilweise die Verwaltungskosten der Gesellschaften refinanzieren.

Weitere Umsatzerlöse sind erst mit Fertigstellung der Kulturbauten und Vermietung an die Nutzer ab 2017 ff. geplant. Hierbei unterstellt die Planung, dass sämtliche Betriebs- und Instandhaltungskosten, die Zinsaufwendungen aus dem Mindestgewinn der stillen Gesellschafterinnen sowie die Verwaltungskosten der Gesellschaften als Umsätze generiert werden. Die planmäßigen Abschreibungen werden als jährliche Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung geführt und nicht in der Mietumlage erhoben.

### Andere aktivierte Eigenleistungen

Einzelne Bestandteile von Personal- und Sachkosten der KID KG während der Bauzeit können in den Bauvorhaben aktiviert werden. Das betrifft insbesondere Leistungen der Projektleitung und -steuerung.

### Aufwendungen für bezogenen Lieferungen und Leistungen

Diese Aufwendungen betreffen während der Bauzeit im Wesentlichen die laufenden Betriebskosten (z.B. Grundsteuer, Straßenreinigungs- und Niederschlagswassergebühren).

Ab 2017 ff. sind hier die geschätzten Betriebskosten für beide Kulturbauten geplant, wobei die konkreten Bauausführungen und das Verbrauchsverhalten erst in den Folgeplanungen bzw. ab Inbetriebnahme der Kultureinrichtungen eingehen können.

### Personalaufwand

Die Planungsjahre von 2014 bis einschließlich 2016 enthalten die Personalkosten der angestellten Projektleitung und -steuerung für beide Kulturbauten.

Ab dem Jahr 2017 ff. wurden weitere Gehälter für Veranstaltungsmanager angesetzt. In den Folgeplanungen ist über die konkrete Ausgestaltung von Zuständigkeiten dieser Zeiträume noch zu diskutieren.

### Abschreibungen

Entsprechend der geplanten Baukostenverteilung auf Gebäude und auf Betriebsvorrichtungen wurden die Abschreibungen kalkuliert. Im Bauablauf werden sich aufgrund der konkreten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Gebäude- und Anlagenteile und deren Errichtungs-/Anschaffungskosten Veränderungen in der Höhe der Abschreibungen ergeben.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Dieser Posten enthält die sächlichen Verwaltungsaufwendungen sowohl der KID KG als auch den Aufwandsersatz der KID. Exemplarisch genannt sind die Kosten für die Anmietung der Büroräume, Geschäftsversicherungen, Rechts- und Beratungskosten, Prüfungskosten, Buchführung und JA-Erstellung, EDV und Softwarepflegegebühren, Telefonie, Fuhrpark-Nutzung, Weiterbildung usw.

Um diese Kosten gering zu halten, greifen beide Gesellschaften zum Teil auf bestehende Strukturen der STESAD GmbH zurück.

### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zur Erfüllung ihres Gesellschaftszweckes haben die beiden stillen Gesellschafterinnen und die Kommanditistin Landeshauptstadt Dresden Finanzmittel in die KID KG eingelegt.

Diese können z.T. kurz- bzw. mittelfristig am Geldmarkt angelegt werden, wobei der Finanzmittelabfluss entsprechend des Baufortschrittes vorrangig gewährleistet sein muss.

Aufgrund des sehr schwierigen Marktumfeldes für Geldanlagen können voraussichtlich während der gesamten Bauzeit nur deutlich niedrigere Zinserträge als 1 % p.a. erwirtschaftet werden. Dennoch kann ein Teil der Kosten der Gesellschaft darüber refinanziert werden.

### Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Dieser Posten betrifft ausschließlich die Fremdfinanzierungskosten durch die garantierte Mindestverzinsung von 2,1 % der stillen Gesellschafterinnen auf ihre geleisteten Einlagen.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Planjahren gehen wir nicht von Ertragssteuerbelastungen aus. Ab dem Jahr der Fertigstellung wird die KID KG die Umsatzsteuer aus der steuerpflichtigen Vermietung der Betriebsvorrichtungen an die Nutzer der beiden Kulturbauten an das zuständige Finanzamt Dresden-Nord abführen. Im Gegenzug wurde die in den Baukosten für diese Betriebsvorrichtungen enthaltene Vorsteuer bis 2016 abgezogen.

## **3. Leistungsdaten**

Entfällt.

## **4. Liquiditätsplan**

Die Ausreichung der für die Durchführung beider Baumaßnahmen erforderlichen Finanzmittel wurde mit der Stadtkämmerei in den Jahresscheiben abgestimmt. Hierbei wurde auch die Vereinbarkeit mit EU-Beihilferecht beachtet. Der ausgewiesene Finanzmittelbestand betrifft im Wesentlichen die Einlagen der stillen Gesellschafterinnen (Mio. Euro 27,0) sowie die Sicherheitshinterlegung für den Generalübernehmer ZÜBLIN (Mio. Euro

8,2). sowie die kurzfristig erforderliche Liquidität entsprechend der Baufortschritte. Die Ende 2016 ausgewiesene Liquidität gewährleistet die Begleichung der offenen Verbindlichkeiten sowie die Ausschüttung der Mindestverzinsung an die beiden stillen Gesellschafterinnen. Weitere Finanzmittel stehen außerdem nicht mehr zur Verfügung.

## **5. Haushaltrelevante Positionen**

Die haushaltsrelevanten Positionen betreffen die Einzahlungen der Kommanditisten Landeshauptstadt Dresden in die Kapitalrücklage. Die Finanzmittel dienen der Finanzierung der Errichtung für den Theaterstandort im ehemaligen Kraftwerk Mitte und für die Sanierung des Kulturpalastes.

## **6. Personalübersicht**

Der beigefügte Personalplan bildet die Grundlage für den Wirtschaftsplan. Änderungen können sich ergeben durch weitere Aufgabenstellungen. Solche Personalanpassungen wird die Geschäftsführung nur entsprechend der Erfordernisse vornehmen.

## **7. Investitionen**

Anlagevermögen

Die im Plan enthaltenen Wertansätze entsprechen im Zeitverlauf den geplanten Baufortschritten für beide Kulturbauten. Neben den Baukosten der Kulturhäuser sind Kosten für die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für Software-Lizenzen geplant. Die Instandhaltungskosten der Jahre 2017 ff. beruhen auf Schätzungen; eine zuverlässige Ermittlung ist erst nach der Bauausführung möglich.

## **8. Weitere Erläuterungen**

Entfällt.

Dresden, 20.06.2014

Steffen Jäckel  
Geschäftsbesorgerin



**Wirtschaftsplan 2015**

**Kommunale Immobilien Dresden  
Verwaltungs GmbH**

E Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH		Wirtschaftsplan 2015					
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
1.	Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	0
2.	Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	21	50	50	50	50	50
<b>I.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>21</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>
5.	Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
	a) Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	14	39	39	39	39	39
	a) Löhne und Gehälter	14	30	30	30	30	30
	b) soziale Abgaben		9	9	9	9	9
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen						
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	11	11	11	11	11
<b>II.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
<b>III.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>IV.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>VI.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
19.	Sonstige Steuern						
	<b>Ergebnis ohne Ergebnisabführung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter						
21.	Auf Grund Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
<b>VII.</b>	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Entnahme aus Rücklagen						
	Einstellung in Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter						
<b>VIII.</b>	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

E Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH		Wirtschaftsplan 2015					
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Nachrichtlich (Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter Vortrag auf neue Rechnung fiktive Steuern auf Ergebnisabführung Ergebnis ohne Zuweisungen Stadt Dresden <i>Gesamtaufwendungen</i> <i>Gesamterträge</i>						
		21	50	50	50	50	50
		21	50	50	50	50	50
<b>Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen</b>							
1.	UP Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	0
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	21	50	50	50	50	50
	Erlöse aus Aufwandsersatz von KID GmbH & Co. KG	21	50	50	50	50	50
5a.	UP RHB und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
5b.	UP bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	11	11	11	11	11
	Sächliche Verwaltungsaufwendungen übrige	7	11	11	11	11	11
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH				Wirtschaftsplan				2015
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2015		bis		2018
Lfd. Nr.			Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Vermietete Fläche in m <sup>2</sup>	4						

F Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH		Wirtschaftsplan 2015				
Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2015	bis	2018	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	Folgejahre 2016 2017 2018	
<b>1.</b>	<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>					
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	0	0	0	0	0
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	0	0	0	0	0
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	7	0	0	0	0
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0	0	0	0
-/+	Gewinn / Verlust aus Abgang von Anlagevermögen					
-/+	Zu- / Abnahme der Vorräte, Forderungen und anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-25	0	0	0	0
+/-	Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten und anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	18	0	0	0	0
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten					
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>2.</b>	<b>Investitionstätigkeit</b>					
+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens					
-	Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0
+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens					
-	Auszahlungen für Investitionen des Finanzanlagevermögens					
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt					
+	Investitionszuwendungen Dritter					
-	Rückzahlungen von Investitionszuweisungen					
+/-	Einzahlungen und Auszahlungen aus Erwerb / Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten					
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen					
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3.</b>	<b>Finanzierungstätigkeit</b>					
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)					
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter					
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden aus Gewinnabführung (Ergebnishaushalt)					
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter					
+/-	Ein- und Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag					
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)					
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen					
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)					
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen					
+	Einzahlungen aus Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)					
+	Zuweisungen Dritter					
-	Rückzahlungen von Zuweisungen					
+/-	Sonstige Ein- und Auszahlungen					
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4.</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (Cash-Flow)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
5.1.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (einschließlich Cash-Pool)	24	24	24	24	24
5.2.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (einschließlich Cash-Pool)	24	24	24	24	24
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode [+ Guthaben im Cash Pool / - Inanspruchnahme Cash Pool]					
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	24	24	24	24	24

H Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH					Wirtschaftsplan 2015		
Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)					2015	bis	2018
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	<b>Geldeinzahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen/Desinvestitionen</b>						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Summe 1	0	0	0	0	0	0
	<b>Geldauszahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen, auch Konzessionsabgaben (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen / Desinvestitionen</b>						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Gewinnabführung an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredittilgung an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	<b>Saldo Summe1 - Summe 2</b>	0	0	0	0	0	0

B Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH			Wirtschaftsplan				2015	
Bilanz (einschließlich Finanzplanung)			2015					bis 2018
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
<b>Aktiva</b>								
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	0	0	0	0	0	0	
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
	II. Sachanlagen							
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0	0	
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	49	49	49	49	49	49	
	I. Vorräte							
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25	25	25	25	25	25	
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	25	25	25	25	25	
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen							
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen Beteiligungsverhältnis besteht							
	4. Forderungen an die Stadt / andere Eigenbetriebe							
	5. Sonstige Vermögensgegenstände							
	III. Wertpapiere							
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24	24	24	24	24	24	
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
<b>D.</b>	<b>Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG</b>							
<b>E.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>							
<b>F.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.</b>							
<b>G.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>							
	<b>Summe Aktiva</b>	49	49	49	49	49	49	
<b>Treuhandvermögen</b>								
<b>Passiva</b>								
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	25	25	25	25	25	25	
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25	25	
	II. Kapitalrücklage							
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen (SächsEigBVO)							
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0	
	1. Gesetzliche Rücklage							
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen							
	3. Satzungsmäßige Rücklagen							
	4. Andere Gewinnrücklagen							
	5. Sonderrücklagen DMBilG							
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag							
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag							
	VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust							
<b>B.</b>	<b>Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	0	0	0	0	0	0	
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln							
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln							
	3. Weitere Sonderposten							
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>	7	7	7	7	7	7	
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							
	2. Steuerrückstellungen							
	3. Sonstige Rückstellungen	7	7	7	7	7	7	
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	17	17	17	17	17	17	
	1. Anleihen							
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen							
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	14	14	14	14	14	
	5. Verbindlichkeiten aus Wechseln							
	6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens							
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen							
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
	9. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben							
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	3	3	3	3	3	3	
<b>E.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
<b>F.</b>	<b>Passive latente Steuern</b>							
	<b>Summe Passiva</b>	49	49	49	49	49	49	
	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	0	0	0	0	0	0	

P Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH				Wirtschaftsplan 2015				
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018						
Zeilen-Nr.		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
<b>A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte) zum Ende des Zeitraumes	1	1	1	1	1	1	
<b>B. Durchschnittliche Anzahl</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte)	1	1	1	1	1	1	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK ... nur für Krankenhäuser und dort Ermittlung analog zur Krankenhausstatistik, das heißt Umrechnung der Beschäftigten auf die volle tarifliche Arbeitszeit mit den besonderen Umrechnungsfaktoren beispielsweise für Krankenpflegeschüler, Schüler in der Krankenpflegehilfe und Zivildienstleistende, das heißt einschließlich Auszubildende)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
	Auszubildende							
<b>C: Aufgliederung der VZÄ / VK</b>								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
1	Geschäftsführer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
	Summe	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
	darunter Teilzeitstellen							
<b>D: Stellenübersicht nach</b>								
<b>§ 7 Sächs EigBVO</b>		besetzte Stellen 2013	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2014	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2015	geplante Stellen 2016	geplante Stellen 2017	geplante Stellen 2018
Stellen Beschäftigte								
Nachrichtlich:								
Stellen Beamte								



I Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH					Wirtschaftsplan				2015	
Investitionen (einschließlich Finanzplanung)					2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre				
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	restl. Jahre	
1.	<b>Fortführung von Investprojekten</b>									
		0								
		0								
		0								
	entfällt	0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
	Summe Fortführung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.	<b>Neue Investprojekte</b>									
	entfällt	0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
	Investitionen in GWG	0								
	Summe übrige Investitionsproj. 2016	0								
	Summe übrige Investitionsproj. 2017	0								
	Summe übrige Investitionsproj. 2018	0								
	Summe neue Investprojekte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.	<b>Finanzierung durch:</b>									
	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	0								
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0								
	Kreditaufnahme	0								
	Eigenanteil	0		0	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum

**Wirtschaftsplan 2015**

Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH

## **1. Vorbericht**

Die Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH wurde mit notarieller Urkunde vom 04. Juli 2013 errichtet. Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG.

Geschäftsführer der Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH ist Herr Walther; über die Komplementärfunktion wird die Geschäftsführung der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG wahrgenommen. Gesellschaftsvertraglich ist geregelt, dass die Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH Anspruch auf Vergütung aller ihr durch die Geschäftsführung erwachsenden Aufwendungen gegenüber der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG hat.

Sowohl die Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH als auch die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG haben Geschäftsbesorgungsverträge mit der STESAD GmbH geschlossen. Hierdurch ist sichergestellt, dass auf eine funktionsfähige, den Aufgaben der Gesellschaft angemessene Organisationsstruktur zurückgegriffen werden kann, soweit sie nicht originär in der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG vorgehalten wird. Dies betrifft insbesondere den gesamten Overhead.

## **2. Erfolgsplan/Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

Sonstige betriebliche Erträge

Der in der Gesellschaft entstehende Aufwand wird in voller Höhe durch die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG ersetzt.

Personalaufwand

Die Planung umfasst den Personalaufwand für die Geschäftsführung der Gesellschaft.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Dieser Posten enthält die sächlichen Verwaltungsaufwendungen der Gesellschaft (z. B. Prüfungskosten, Buchführung und Jahresabschlusserstellung), die durch die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG in voller Höhe erstattet werden.

## **3. Leistungsdaten**

entfällt

#### **4. Liquiditätsplan**

Die Gesellschaftereinlage in Höhe von 25.000 Euro wurde 2013 durch die Landeshauptstadt Dresden geleistet. Durch die Vergütung aller entstehenden Aufwendungen/Kosten ist die Finanzlage stabil.

#### **5. Haushaltrelevante Positionen**

keine

#### **6. Personalübersicht**

Die Personalübersicht enthält die Geschäftsführung der Gesellschaft.

#### **7. Investitionen**

keine

#### **8. Weitere Erläuterungen**

keine

Dresden, 20.06.2014

Axel Walther  
Geschäftsführung

**Wirtschaftsplan 2015**

**STESAD GmbH**

E STESAD GmbH		Wirtschaftsplan 2015					
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
1.	Umsatzerlöse	5.695	4.764	5.079	5.096	5.144	63.069
2.	Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse	76	1.100	4.314	17.015	24.995	-47.434
	a) Bestandserhöhungen	76	1.100	4.314	17.015	24.995	
	b) Bestandsverminderungen						47.434
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		0				
4.	Sonstige betriebliche Erträge	338	654	63	63	63	63
I.	<b>Gesamtleistung</b>	6.109	6.518	9.456	22.174	30.202	15.698
5.	Materialaufwand	1.364	1.820	5.038	17.743	25.726	11.193
	a) Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	533	371	375	379	382	386
	b) bezogene Leistungen	831	1.449	4.663	17.364	25.344	10.807
6.	Personalaufwand	2.507	2.717	2.830	2.871	2.913	2.955
	a) Löhne und Gehälter	2.102	2.289	2.395	2.430	2.466	2.501
	b) soziale Abgaben	405	428	435	441	447	454
	- davon für Altersversorgung	0					
7.	Abschreibungen	1.401	352	347	347	347	347
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	1.401	352	347	347	347	347
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	508	542	752	759	764	768
II.	<b>Zwischenergebnis</b>	329	1.087	489	454	452	435
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37	14	11	11	11	33
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	314	263	206	191	181	158
	- davon an verbundene Unternehmen						
III.	<b>Finanzergebnis</b>	-277	-249	-195	-180	-170	-125
IV.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	52	838	294	274	282	310
16.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
VI.	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
19.	Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1
	<b>Ergebnis ohne Ergebnisabführung</b>	51	837	293	273	281	309
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter						
21.	Auf Grund Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	51	837	293	273	281	309
	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Entnahme aus Rücklagen						
	Einstellung in Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter						
VIII.	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	51	837	293	273	281	309

E STESAD GmbH		Wirtschaftsplan					2015
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Nachrichtlich (Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter Vortrag auf neue Rechnung fiktive Steuern auf Ergebnisabführung Ergebnis ohne Zuweisungen Stadt Dresden						
	<i>Gesamtaufwendungen</i>	6.095	5.695	9.174	21.912	29.932	15.422
	<i>Gesamterträge</i>	6.146	6.532	9.467	22.185	30.213	15.731
<b>Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen</b>							
1.	UP Umsatzerlöse	5.695	4.764	5.079	5.096	5.144	63.069
	a) Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	1.284	1.317	1.325	1.327	1.335	1.338
	b) Umsatzerlöse aus Verkauf von Grundstücken	0	0	0	0	0	57.892
	c) Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit	3.786	3.437	3.744	3.759	3.799	3.829
	d) Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen	625	10	10	10	10	10
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	338	654	63	63	63	63
	Auflösung von Rückstellungen	260	591	0	0	0	0
	Auflösung Sonderposten	29	29	29	29	29	29
	Übrige Erträge	49	34	34	34	34	34
5a.	UP RHB und bezogene Waren	533	371	375	379	382	386
	Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	533	371	375	379	382	386
5b.	UP bezogene Leistungen	831	1.449	4.663	17.364	25.344	10.807
	Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke (Schulen Tolkewitz)	0	1.100	4.314	17.015	24.995	10.458
	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	831	349	349	349	349	349
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	508	542	752	759	764	768
	Wertberichtigungen und Abschreibungen Forderungen	2	2	2	2	2	2
	Sächliche Verwaltungsaufwendungen	503	537	554	558	563	567
	periodenfremder Aufwand	1	0	194	197	197	197
	Übrige Aufwendungen	2	3	2	2	2	2
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L STESAD GmbH		Wirtschaftsplan						2015
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2015	bis		2018	
Lfd. Nr.			Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Bauvolumen für Landeshauptstadt Dresden in TEuro	4						
	Durchschnittliches Bauvolumen je Auftrag in TEuro	4						
	Anzahl verwaltete Wohnungen	4	329,000	329,000	329,000	329,000	329,000	329,000



F STESAD GmbH		Wirtschaftsplan 2015					
Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2015	bis	2018	(in Anlehnung an DR5 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	Folgejahre 2016 2017 2018		
<b>1.</b>	<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	51	837	293	273	281	309
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	1.401	352	347	347	347	347
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	330	-554	194	197	197	197
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	2	2	2	2	2	2
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0	0	0	0	0
-/+	Gewinn / Verlust aus Abgang von Anlagevermögen	0					
-/+	Zu- / Abnahme der Vorräte, Forderungen und anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-228	-957	-4.314	-17.015	-24.995	47.434
+/-	Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten und anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-619	1.100	4.314	17.015	24.995	-47.434
+/-	Auflösung Sonderposten	-29	-29	-29	-29	-29	-29
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>908</b>	<b>751</b>	<b>807</b>	<b>790</b>	<b>798</b>	<b>826</b>
<b>2.</b>	<b>Investitionstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	0	143	0	0	0	0
-	Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	-118	-161	-81	-86	-86	-86
+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens						
-	Auszahlungen für Investitionen des Finanzanlagevermögens						
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuweisungen						
+/-	Einzahlungen und Auszahlungen aus Erwerb / Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-118</b>	<b>-18</b>	<b>-81</b>	<b>-86</b>	<b>-86</b>	<b>-86</b>
<b>3.</b>	<b>Finanzierungstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden aus Gewinnabführung (Ergebnishaushalt)						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- und Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen	-644	-666	-712	-695	-706	-729
+	Einzahlungen aus Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
+	Zuweisungen Dritter						
-	Auszahlung an die Stadt Dresden	0	-866	0	0	0	0
+/-	Auszahlungen an die NTD	0	0	0	0	0	0
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-644</b>	<b>-1.532</b>	<b>-712</b>	<b>-695</b>	<b>-706</b>	<b>-729</b>
<b>4.</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (Cash-Flow)</b>	<b>146</b>	<b>-799</b>	<b>14</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>11</b>
5.1.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (einschließlich Cash-Pool)	3.906	4.052	3.253	3.267	3.276	3.282
5.2.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (einschließlich Cash-Pool)	4.052	3.253	3.267	3.276	3.282	3.293
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode [+ Guthaben im Cash Pool / - Inanspruchnahme Cash Pool]						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	4.052	3.253	3.267	3.276	3.282	3.293

H STESAD GmbH		Wirtschaftsplan 2015					
Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2015		bis 2018	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	<b>Geldeinzahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Schulstandort Tolkewitz	0	0	0	0	0	0
2.	<b>Investitionen/Desinvestitionen</b>						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Kostenübernahme THEA 11-15	65	0	0	0	0	0
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Verlustausgleiche für St.-Pauli-Kirchruine durch die Stadt Dresden (zzgl. Nordbad bis 2014)	289	194	10	10	10	10
	Summe 1	354	194	10	10	10	10
	<b>Geldauszahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen, auch Konzessionsabgaben (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen / Desinvestitionen</b>						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Gewinnabführung an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredittilgung an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	866	0	0	0	0
	Summe 2	0	866	0	0	0	0
	<b>Saldo Summe1 - Summe 2</b>	354	-672	10	10	10	10

B STESAD GmbH		Wirtschaftsplan 2015					
Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2015 2016	Folgejahre 2017	2018
	<b>Aktiva</b>						
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	12.693	12.359	12.093	11.832	11.570	11.309
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	34	29	29	29	29	29
	II. Sachanlagen	12.631	12.302	12.036	11.775	11.513	11.252
	III. Finanzanlagen	28	28	28	28	28	28
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	6.807	7.121	11.449	28.472	53.473	6.050
	I. Vorräte	1.917	3.027	7.341	24.356	49.351	1.917
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	838	841	841	840	840	840
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	143	143	143	143	143	143
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0
	4. Forderungen an die Stadt / andere Eigenbetriebe	664	664	664	664	664	664
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	31	34	34	33	33	33
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.052	3.253	3.267	3.276	3.282	3.293
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	30	30	30	30	30	30
<b>D.</b>	<b>Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG</b>						
<b>E.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>						
<b>F.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.</b>						
<b>G.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>						
	<b>Summe Aktiva</b>	19.530	19.510	23.572	40.334	65.073	17.389
	<b>Treuhandvermögen</b>	1.775	3.745	3.170	45	-2.370	-2.605
	<b>Passiva</b>						
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	4.477	5.314	5.607	5.880	6.161	6.470
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	II. Kapitalrücklage	400	400	400	400	400	400
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen (SächsEigBVO)						
	IV. Gewinnrücklagen	64	64	64	64	64	64
	1. Gesetzliche Rücklage						
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen						
	3. Satzungsmäßige Rücklagen						
	4. Andere Gewinnrücklagen	64	64	64	64	64	64
	5. Sonderrücklagen DMBiG						
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-38	13	850	1.143	1.416	1.697
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	51	837	293	273	281	309
	VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust						
<b>B.</b>	<b>Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	606	577	548	519	490	461
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln						
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln						
	3. Weitere Sonderposten	606	577	548	519	490	461
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>	4.614	4.059	4.252	4.448	4.644	4.340
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
	2. Steuerrückstellungen						
	3. Sonstige Rückstellungen	4.614	4.059	4.252	4.448	4.644	4.340
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	9.834	9.560	13.165	29.487	53.779	6.118
	1. Anleihen						
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.449	5.783	5.071	4.376	3.670	2.941
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.151	3.409	7.726	24.743	49.741	2.309
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	208	208	208	208	208	208
	5. Verbindlichkeiten aus Wechseln						
	6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens						
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	500
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	9. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben	866	0	0	0	0	0
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	160	160	160	160	160	160
<b>E.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
<b>F.</b>	<b>Passive latente Steuern</b>						
	<b>Summe Passiva</b>	19.531	19.510	23.572	40.334	65.074	17.389
	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	1.775	3.745	3.170	45	-2.370	-2.605

P STESAD GmbH		Wirtschaftsplan 2015						
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2015		bis 2018				
Zeilen-Nr.		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
<b>A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte) zum Ende des Zeitraumes	55	58	58	58	58	58	
<b>B. Durchschnittliche Anzahl</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte)	54	57	57	57	57	57	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK ... nur für Krankenhäuser und dort Ermittlung analog zur Krankenhausstatistik, das heißt Umrechnung der Beschäftigten auf die volle tarifliche Arbeitszeit mit den besonderen Umrechnungsfaktoren beispielsweise für Krankenpflegeschüler, Schüler in der Krankenpflegehilfe und Zivildienstleistende, das heißt einschließlich Auszubildende)	54,60	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	
	Auszubildende	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
<b>C: Aufgliederung der VZÄ / VK</b>								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
1	Geschäftsführer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
2	Rechnungswesen/Organisation/EDV/PR/Personal/Recht	11,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	
3	Stadtentwicklung	10,60	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	
4	Projektmanagement	19,40	22,40	22,40	22,40	22,40	22,40	
5	Immobilienmanagement	12,60	14,00	14,00	14,00	14,00	14,00	
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
	Summe	54,60	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	
	darunter Teilzeitstellen	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	
<b>D: Stellenübersicht nach</b>		besetzte Stellen 2013	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2014	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2015	geplante Stellen 2016	geplante Stellen 2017	geplante Stellen 2018
<b>§ 7 Sächs EigBVO</b>								
Stellen Beschäftigte								
Nachrichtlich:								
Stellen Beamte								

I STESAD GmbH		Wirtschaftsplan							2015
Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1.	<b>Fortführung von Investprojekten</b>								
1	Imm. Vg. und Sach-AV (ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattungen)	532	62	131	81	86	86	86	k.A.
2	vorzeitige Ablösebeträge für sanierungsbedingte Endwerte (STESAD-Immobilien im Sanierungsgebiet)	86	56	30	0	0	0	0	k.A.
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	618	118	161	81	86	86	86	0
2.	<b>Neue Investprojekte</b>								
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2016	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2017	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2018	0							
	Summe neue Investprojekte	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt	618	118	161	81	86	86	86	0
3.	<b>Finanzierung durch:</b>								
	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	0							
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0							
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	500		161	81	86	86	86	0

W STESAD GmbH		Wirtschaftsplan 2015						
Instandhaltungsplan (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018						
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Erwartung 2014	Instandhaltungsbeträge je Projekt Planjahre				restl. Jahre
				2015	2016	2017	2018	
1	Instandhaltungsaufwand eigene Wohnimmobilien	544	107	108	109	110	110	k.A.
2	Instandsetzung St.-Pauli-Kirchruine	50	10	10	10	10	10	k.A.
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
	Summe gesamt	594	117	118	119	120	120	0
3.	Finanzierung durch							
3.1.	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	50	10	10	10	10	10	k.A.
3.2.	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0						
3.3.	Kreditaufnahme	0						
3.4.	Eigenanteil (bzw. Zuwendungen laufendes Geschäft)	544	107	108	109	110	110	0

Erläuterungen zum  
**Wirtschaftsplan 2015**  
  
STESAD GmbH

## **1. Vorbericht**

Die Planung 2015 ff. basiert auf den vorliegenden Verträgen sowie den beabsichtigten Bauvorhaben der Landeshauptstadt Dresden. Die Geschäftsführung strebt auch weiterhin positive Jahresergebnisse an.

Die Gesellschaft wurde von der Landeshauptstadt Dresden in 2013 mit der Errichtung zweier Schulbauten (32. Oberschule und Gymnasium Tolkewitz) am Standort des ehemaligen Straßenbahnhofes Tolkewitz als Generalunternehmer beauftragt. Bis zur Fertigstellung der Schulbauten in 2018 werden die Baukosten im Umlaufvermögen der Gesellschaft geführt; die vertraglich vereinbarten Zahlungen während der Bauzeit werden in den Verbindlichkeiten passiviert. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Baukosten in den Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke erfasst und über die Bestandsveränderungen neutralisiert.

Die Planung geht nunmehr davon aus, dass aufgrund des in 2013 geschlossenen außergerichtlichen Vergleiches zur Beendigung des Rechtsstreites zwischen der ARGE Kongresszentrum und der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH bis zum Jahr 2018 keine Ertragszuweisungen an die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH von der STESAD GmbH ausgezahlt werden müssen. Die STESAD GmbH kann dadurch ihren Finanzmittelfonds bis Ende 2018 erhalten.

Als kritisch betrachten muss man die nachhaltig niedrigen Leitzinsen der Europäischen Zentralbank auf einem historischen Tiefststand. Aufgrund dieser Zinslandschaft können die erforderlichen Zinserträge zur Refinanzierung der Zahlungsverpflichtungen an die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH nicht erwirtschaftet werden. Die Zinserträge in den Planjahren wurden daraufhin deutlich nach unten korrigiert.

In den folgenden Punkten wird auf besondere Entwicklungen eingegangen bzw. auf Geschäftsvorfälle, die vom Aufsichtsrat mit dem Wirtschaftsplan beschlossen werden.

## **2. Erfolgsplan/Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

### Umsatzerlöse

Die Auftragslage im Bereich der Stadtentwicklung wird aufgrund geänderter Städtebauförderung des Bundes rückläufig sein. Im Planhorizont wird davon ausgegangen, dass die STESAD GmbH diesen Rückgang durch die Erschließung weiterer Tätigkeitsbereiche – etwa im Bereich der konzeptionellen Standortuntersuchung für notwendige Gemeinbedarfseinrichtungen für die Landeshauptstadt Dresden – kompensieren kann. Der Geschäftsumfang in der Projektsteuerung/Baubetreuung wird sich im Jahr 2015 über dem Niveau des Vorjahres bewegen, was seine Ursachen im erhöhten Bedarf an Schulbauten, Kindertagesstätten und anderer öffentlicher Infrastruktur hat. Die Planung der Folgejahre geht – gestützt auf die demografische Entwicklung Dresdens – davon aus, den Umfang der Beauftragung durch die Stadt Dresden beizubehalten.



Im Bereich der Verwaltungstätigkeit ist - gestützt auf die sozio-demografische Entwicklung Dresdens - mit stabilen Erlösen zu rechnen. Die Umsatzerlöse aus Verkauf von Grundstücken betreffen in 2018 die Übergabe des fertiggestellten Schulkomplexes in Tolkewitz an die Landeshauptstadt Dresden.

Nach der abgeschlossenen Instandsetzung und Glas-Stahl-Überdachung der St.-Pauli-Kirchruine im Jahr 2012 sind für laufende Instandhaltungsaufwendungen planerisch berücksichtigt 10 TEuro p.a. und über den Verlustausgleich mit der Landeshauptstadt Dresden als Erlösposition ergebnisneutralisiert. In der Haushaltsplanung der Landeshauptstadt Dresden sind diese Finanzmittel einzustellen.

#### Sonstige betriebliche Erträge

Enthalten sind Erträge aus der planmäßigen Auflösung der Sonderposten (29 TEuro) sowie weitere zahlungswirksame Erträge aus Erstattungen verschiedenster Art. In 2014 fallen einmalig Erträge aus der Auflösung der Rückstellung "Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH" aufgrund der erforderlichen Neuberechnung nach dem Vergleich an.

#### Aufwendungen für bezogenen Lieferungen und Leistungen

Der Instandhaltungsaufwand für die eigenen Immobilien wird aufgrund des Gebäudealters auf höherem Niveau als in den letzten Jahren fortgeführt.

Die Betriebskosten der Mieter werden aufgrund der allgemeinen Preisentwicklungen angepasst, beeinflussen aber das Ergebnis der STESAD GmbH nicht. Durch die sehr geringen Leerstände (kleiner 1%) sind die Betriebskosten fast vollständig umlagefähig.

Der Aufwand für Verkaufsgrundstücke betrifft die jährlichen Baukosten für die Schulen in Tolkewitz; die Ergebnisneutralisierung erfolgt über die Bestandsveränderungen.

#### Personalaufwand

Im Einklang mit der Umsatzplanung geht die Personalplanung von einem Mitarbeiterstamm auf dem aktuellen Niveau aus. Ebenso wie bei ausgewählten Aufwandspositionen ist auch hier ein Inflationsausgleich von 1,5 % p.a. ab 2014 ff. enthalten. Das STESAD GmbH-Vergütungssystem wurde zuletzt am 01.06.2014 angepasst.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die periodenfremden Aufwendungen betreffen die Zuführung zur Rückstellung "Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH".

### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Aufgrund des sehr schwierigen Marktumfeldes für Geldanlagen wurden bereits ab Mitte 2009 wesentlich niedrigere Zinserträge erwirtschaftet als dies für die Refinanzierung der Zahlungsverpflichtungen an die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH erforderlich gewesen wäre (5,5%). Dieser Trend ist nach den neuerlichen Leitzinssenkungen im Frühjahr 2014 auch in den Planjahren enthalten. Die Verzinsung der Geldanlagen wird im Planungshorizont nunmehr unter 0,4 % p.a. betragen.

## **3. Leistungsdaten**

Die Leistungsdaten betreffen das von der STESAD GmbH betreute Bauvolumen für die Landeshauptstadt Dresden sowie die Anzahl der verwalteten Wohnungen.

## **4. Liquiditätsplan**

Die Finanzplanung ist geprägt von einem stabilen Finanzmittelbestand, weil der jährliche Mittelabfluss an die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH bis 2018 nach heutigen Erkenntnissen nicht erforderlich sein wird.

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Planungshorizont positiv.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die bestehenden Darlehen werden entsprechend der Zins- und Tilgungspläne bedient. Die nächsten Prolongationstermine liegen in 2015 und werden für die Konditionsoptimierung und zur schrittweisen Entlastung der Finanzlage genutzt. Hierfür bietet das heutige Marktumfeld gute Bedingungen.

## Treuhandverbindlichkeiten

Weitere Darlehensaufnahmen bzw. Inanspruchnahmen der bestehenden Kontokorrentlinien sind für die treuhänderischen Aufgaben im Erschließungsgebiet Nickern in Abhängigkeit des Fortschritts der Erschließungen ab 2015 vorgesehen. Es wird derzeit von einer Veräußerung der dann parzellierten Grundstücke an Erwerber ab 2015 ausgegangen. Aufgrund der großen Nachfrage nach bauträgerfreien Grundstücken in Dresden wird der Abverkauf 2016 beendet sein.

Im Jahr 2016 stehen für das Treuhandgebiet Hechtviertel Kredite mit einem Restkapital von ca. 910 TEuro zur Prolongation oder zur vollständigen Rückzahlung an. In Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt wurde bei Abschluss des Vertrages die Festzinsphase bis zur planmäßigen Beendigung des Sanierungsgebietes in 2016 gewählt.

## 5. Haushaltrelevante Positionen

Gemäß Stadtratsbeschluss V0821-SR18-05 werden der STESAD GmbH die Verluste aus dem Betrieb der Gemeinbedarfseinrichtung St.-Pauli-Kirchruine von der Landeshauptstadt Dresden finanziell ausgeglichen. Dieser Zahlungsausgleich erfolgt jährlich im Nachgang nach Abrechnung sämtlicher Betriebskosten.

Für die Kirchruine sind über den Haushalt jährlich 10 TEuro an das Amt für Kultur- und Denkmalschutz für ad-hoc anfallende Kleininstandhaltungen zur Aufrechterhaltung der städtischen Gemeinbedarfseinrichtung bereitzustellen.

Im Rahmen des Vertrages zwischen der Gemeinde Weixdorf und der STESAD GmbH über die Entwicklung und Vermarktung des Baugebietes „Weixdorf-Mitte“ wird das erwirtschaftete Guthaben in Höhe von 866 TEuro 2014 an die Landeshauptstadt Dresden ausgezahlt.

## 6. Personalübersicht

Der beigefügte Personalplan bildet die Grundlage für den oben dargestellten Wirtschaftsplan. Änderungen sind derzeit nicht absehbar, können sich aber durch weitere Aufgabenstellungen durch den Gesellschafter Landeshauptstadt Dresden ergeben. Solche Personalanpassungen wird die Geschäftsführung nur entsprechend des Honorarvolumens und des Leistungszeitraums vornehmen.

## **7. Investitionen**

Die Investitionen betreffen die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Instandhaltungen an eigenen Wohn- und Gewerbeimmobilien. Aufgrund des Alters der Immobilien steigt der erforderliche Instandhaltungsbedarf in den Planjahren. In 2014 sind vorzeitige Ablösebeiträge für die Grundstücke der STESAD GmbH im Sanierungsgebiet Äußere Neustadt zur Zahlung fällig.

## **8. Weitere Erläuterungen**

Die STESAD GmbH erzielt im Planungshorizont zu mehr als 95% ihrer Umsätze mit der Landeshauptstadt Dresden.

Dresden, 20.06.2014

gez. ppa. Jäckel  
Prokurist STESAD GmbH

**Wirtschaftsplan 2015**

**TWD Betriebsgesellschaft mbH**

E TWD Betriebsgesellschaft mbH		Wirtschaftsplan 2015					
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
1.	Umsatzerlöse	771	580	446	446	446	446
2.	Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	582	667	700	550	550	550
<b>I.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.353</b>	<b>1.247</b>	<b>1.146</b>	<b>996</b>	<b>996</b>	<b>996</b>
5.	Materialaufwand	86	650	550	200	200	200
	a) Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	86	650	550	200	200	200
	b) bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
	a) Löhne und Gehälter						
	b) soziale Abgaben						
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	633	287	273	473	473	410
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	633	287	273	473	473	410
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	593	271	282	280	281	345
<b>II.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>41</b>	<b>39</b>	<b>41</b>	<b>43</b>	<b>42</b>	<b>41</b>
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	7	5	3	4	5
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
<b>III.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
<b>IV.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>46</b>	<b>46</b>	<b>46</b>	<b>46</b>	<b>46</b>	<b>46</b>
16.	Außerordentliche Erträge						
17.	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>VI.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
19.	Sonstige Steuern	46	46	46	46	46	46
	<b>Ergebnis ohne Ergebnisabführung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter						
21.	Auf Grund Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
<b>VII.</b>	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Entnahme aus Rücklagen						
	Einstellung in Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter						
<b>VIII.</b>	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

E TWD Betriebsgesellschaft mbH		Wirtschaftsplan						2015
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018						
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017 2018		
	Nachrichtlich (Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter Vortrag auf neue Rechnung fiktive Steuern auf Ergebnisabführung Ergebnis ohne Zuweisungen Stadt Dresden							
	<i>Gesamtaufwendungen</i>	1.358	1.254	1.151	999	1.000	1.001	
	<i>Gesamterträge</i>	1.358	1.254	1.151	999	1.000	1.001	
<b>Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen</b>								
1.	UP Umsatzerlöse	771	580	446	446	446	446	
	Pachterträge	771	580	446	446	446	446	
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	582	667	700	550	550	550	
	Ertragszuweisungen LHD	0	250	700	550	550	550	
	Auflösung von Rückstellungen	441	417	0	0	0	0	
	sonstige Erträge	141	0	0	0	0	0	
5a.	UP RHB und bezogene Waren	86	650	550	200	200	200	
	Instandhaltungsaufwendungen	86	650	550	200	200	200	
5b.	UP bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0	
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	593	271	282	280	281	345	
	Erbpacht	87	96	96	96	96	96	
	Zuführung zu Rückstellungen	424	0	0	0	0	0	
	sonstige betriebliche Aufw. (u.a. Versicherung, Prüfungskosten, Fremdleistungen)	82	175	186	184	185	249	
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	

L TWD Betriebsgesellschaft mbH		Wirtschaftsplan						2015
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2015	bis		2018	
Lfd. Nr.		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
	Pachterträge vom Betreiber in TEuro	771,000	580,000	446,000	446,000	446,000	446,000	
	Veranstaltungstage im Kongresszentrum	600,000	580,000	600,000				
	Teilnehmer im Kongresszentrum	145.000,000	130.000,000	145.000,000				



F TWD Betriebsgesellschaft mbH		Wirtschaftsplan 2015					
Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2015	bis	2018	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
<b>1.</b>	<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	0	0	0	0	0	0
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	633	287	273	473	473	410
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-86	-404	0	0	0	0
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	-250	-700	-550	-550	-550
-/+	Gewinn / Verlust aus Abgang von Anlagevermögen						
-/+	Zu- / Abnahme der Vorräte, Forderungen und anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-774	370	2.000	-600	-400	-400
+/-	Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten und anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-13	0	0	0	0	0
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-240</b>	<b>3</b>	<b>1.573</b>	<b>-677</b>	<b>-477</b>	<b>-540</b>
<b>2.</b>	<b>Investitionstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens						
-	Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	0	0	-2.000	0	0	0
+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens						
-	Auszahlungen für Investitionen des Finanzanlagevermögens						
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuweisungen						
+/-	Einzahlungen und Auszahlungen aus Erwerb / Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3.</b>	<b>Finanzierungstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden aus Gewinnabführung (Ergebnishaushalt)						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- und Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen						
+	Einzahlungen aus Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
+	Zuweisungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuweisungen						
+/-	Sonstige Ein- und Auszahlungen	351	0	250	700	550	550
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>351</b>	<b>0</b>	<b>250</b>	<b>700</b>	<b>550</b>	<b>550</b>
<b>4.</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (Cash-Flow)</b>	<b>111</b>	<b>3</b>	<b>-177</b>	<b>23</b>	<b>73</b>	<b>10</b>
5.1.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (einschließlich Cash-Pool)	393	504	507	330	353	426
5.2.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (einschließlich Cash-Pool)	504	507	330	353	426	436
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode [+ Guthaben im Cash Pool / - Inanspruchnahme Cash Pool]						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	504	507	330	353	426	436

H TWD Betriebsgesellschaft mbH					Wirtschaftsplan 2015		
Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)					2015	bis	2018
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	<b>Geldeinzahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	250	700	550	550	550
2.	<b>Investitionen/Desinvestitionen</b>						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Summe 1	0	250	700	550	550	550
	<b>Geldauszahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen, auch Konzessionsabgaben (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen / Desinvestitionen</b>						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Gewinnabführung an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredittilgung an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	<b>Saldo Summe1 - Summe 2</b>	0	250	700	550	550	550

B TWD Betriebsgesellschaft mbH		Wirtschaftsplan					2015	
Bilanz (einschließlich Finanzplanung)							2015	bis 2018
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
	<b>Aktiva</b>							
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	2.374	2.087	3.814	3.341	2.868	2.458	
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
	II. Sachanlagen	2.374	2.087	3.814	3.341	2.868	2.458	
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0	0	
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	3.294	3.177	1.450	1.923	2.396	2.806	
	I. Vorräte							
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.790	2.670	1.120	1.570	1.970	2.370	
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	369	20	20	20	20	20	
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.420	2.400	400	1.000	1.400	1.800	
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen Beteiligungsverhältnis besteht							
	4. Forderungen an die Stadt / andere Eigenbetriebe		250	700	550	550	550	
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	1						
	III. Wertpapiere							
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	504	507	330	353	426	436	
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
<b>D.</b>	<b>Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG</b>							
<b>E.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>							
<b>F.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.</b>							
<b>G.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>							
	<b>Summe Aktiva</b>	5.668	5.264	5.264	5.264	5.264	5.264	
	<b>Treuhandvermögen</b>							
	<b>Passiva</b>							
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	5.231	5.231	5.231	5.231	5.231	5.231	
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	50	50	50	50	50	50	
	II. Kapitalrücklage	3.585	3.585	3.585	3.585	3.585	3.585	
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen (SächsEigBVO)							
	IV. Gewinnrücklagen	1.596	1.596	1.596	1.596	1.596	1.596	
	1. Gesetzliche Rücklage							
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen							
	3. Satzungsmäßige Rücklagen							
	4. Andere Gewinnrücklagen	1.596	1.596	1.596	1.596	1.596	1.596	
	5. Sonderrücklagen DMBiG							
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag							
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag							
	VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust							
<b>B.</b>	<b>Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	0	0	0	0	0	0	
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln							
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln							
	3. Weitere Sonderposten							
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>	424	20	20	20	20	20	
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							
	2. Steuerrückstellungen							
	3. Sonstige Rückstellungen	424	20	20	20	20	20	
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	13	13	13	13	13	13	
	1. Anleihen							
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen							
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	11	11	11	11	11	
	5. Verbindlichkeiten aus Wechseln							
	6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens							
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen							
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
	9. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben							
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	2	2	2	2	2	2	
<b>E.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
<b>F.</b>	<b>Passive latente Steuern</b>							
	<b>Summe Passiva</b>	5.668	5.264	5.264	5.264	5.264	5.264	
	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	0	0	0	0	0	0	

P TWD Betriebsgesellschaft mbH		Wirtschaftsplan 2015						
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2015		bis 2018				
Zeilen-Nr.		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
<b>A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte) zum Ende des Zeitraumes	0	0	0	0	0	0	
<b>B. Durchschnittliche Anzahl</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte)	0	0	0	0	0	0	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK ... nur für Krankenhäuser und dort Ermittlung analog zur Krankenhausstatistik, das heißt Umrechnung der Beschäftigten auf die volle tarifliche Arbeitszeit mit den besonderen Umrechnungsfaktoren beispielsweise für Krankenpflegeschüler, Schüler in der Krankenpflegehilfe und Zivildienstleistende, das heißt einschließlich Auszubildende)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Auszubildende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>C: Aufgliederung der VZÄ / VK</b>		<b>Ist 2013</b>	<b>Erwartung 2014</b>	<b>Planjahr 2015</b>	<b>2016</b>	<b>Folgejahre 2017</b>	<b>2018</b>	
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)							
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	darunter Teilzeitstellen							
<b>D: Stellenübersicht nach</b>		<b>besetzte Stellen 2013</b>	<b>vorge-sehene Stellen zum 30.6 2014</b>	<b>tatsächlich besetzte Stellen</b>	<b>geplante Stellen 2015</b>	<b>geplante Stellen 2016</b>	<b>geplante Stellen 2017</b>	<b>geplante Stellen 2018</b>
<b>§ 7 Sächs EigBVO</b>								
Stellen Beschäftigte								
Nachrichtlich:								
Stellen Beamte								

I TWD Betriebsgesellschaft mbH		Wirtschaftsplan							2015	
Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018								
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre				
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	restl. Jahre	
1.	<b>Fortführung von Investprojekten</b>									
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
	Summe Fortführung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.	<b>Neue Investprojekte</b>									
	Ersatzinvestitionen für Ausstattung des Kongresszentrums	2.000			2.000					
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
	Investitionen in GWG	0								
	Summe übrige Investitionsproj. 2016	0								
	Summe übrige Investitionsproj. 2017	0								
	Summe übrige Investitionsproj. 2018	0								
	Summe neue Investprojekte	2.000	0	0	2.000	0	0	0	0	0
	Summe gesamt	2.000	0	0	2.000	0	0	0	0	0
3.	<b>Finanzierung durch:</b>									
	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	0								
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0								
	Kreditaufnahme	0								
	Eigenanteil	2.000		0	2.000	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum

**Wirtschaftsplan 2015**

TWD Betriebsgesellschaft mbH

## 1. Vorbericht

### Vorbemerkungen und Übersicht

Die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH errichtete das Kongresszentrum auf dem Grundstück Ostraufer, welches sie auf der Basis des Erbbaurechtsvertrages vom 05.04.2001 gepachtet hat. Das Erbbaurecht wurde nach den Bestimmungen des § 8 WEG geteilt und damit Sondereigentum und Gemeinschaftseigentum begründet.

Die TWD Betriebsgesellschaft mbH erstellte die Tiefgarage, die Außenanlagen und den Mehrzwecksaal. Sie hat demgemäß auch die diesen Gebäudeteilen, Außenanlagen und Ausstattungen zugehörigen Investitionskosten übernommen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten der TWD Betriebsgesellschaft mbH beliefen sich auf 29,1 Mio. Euro. Von diesen wurden Investitionszuschüsse in Höhe von 18,4 Mio. Euro aktivisch abgesetzt.

Im Jahr 2013 wurde mit dem damaligen Bauunternehmen ein außergerichtlicher Vergleich zur endgültigen und abschließenden Beilegung von Rechtsstreitigkeiten zum Zweck der umfassenden Erledigung wechselseitiger Ansprüche aus dem Bauvorhaben Kongresszentrum geschlossen.

### Ausgangssituation – Grundlagen der Planung

#### Investitionen und Finanzierung

1. Die Baufinanzierung stellte der Gesellschafter - Technische Werke Dresden GmbH - der TWD Betriebsgesellschaft mbH sicher. Hinzu kamen Investitionszulagen u.a. für Altlasten und Bombenfunde.
2. Parallel mit der Ausschreibung der Bauarbeiten im Jahr 2001 wurde die Betreuung des Kongresszentrums ausgeschrieben. Betreiber des Kongresszentrums ist die MARITIM Hotelgesellschaft mbH auf Basis des Pachtvertrages vom Mai 2001. Die MARITIM Hotelgesellschaft mbH zahlte bis Mitte 2008 eine ergebnisabhängige Pacht. Danach ist eine Festpacht vereinbart. Hinzu kommt eine ergebnisabhängige Pacht, wobei von dem Ergebnis die Festpacht und eine Vorabvergütung für die MARITIM Hotelgesellschaft mbH abgezogen werden und das dann verbleibende Ergebnis zwischen Pächter und Verpächter geteilt wird. Die Pachteinnahmen werden im Verhältnis der Investitionskosten zwischen Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH und TWD Betriebsgesellschaft mbH aufgeteilt.
3. Im Pachtvertrag ist eine jährliche Pauschale für die Instandhaltung und den Ersatz für Ausstattungen und Einrichtungen vereinbart, welche die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH und die TWD Betriebsgesellschaft mbH im Verhältnis 20 % zu 80 % bereitstellen. Die MARITIM Hotelgesellschaft mbH hat eine jährliche Abrechnung und entsprechende Nachweise zu erbringen.

4. Bei der TWD Betriebsgesellschaft mbH sind Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses V 476-12-2000 vom 13.04.2000 eingeplant.
5. Die Pachteinnahmen und die Ertragszuweisungen müssen die Abschreibungen bzw. Tilgungen, Zinsen und den laufenden Aufwand über die gesamte Projektdauer von 60 Jahren decken. Berücksichtigt wurde in der langfristigen Objektkalkulation, dass größere Ersatzinvestitionen (Verschleiß, Stand der Technik) zu erwarten sind; in 2015 2.000 TEuro für den Ersatz von Ausstattungen und Technik.

## **2. Erfolgsplan/Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

Erläuterungen zu den Bilanzpositionen:

Die Investitionszuweisungen sind aktivisch abgesetzt worden, so dass das Anlagevermögen um diese Beträge vermindert ausgewiesen ist.

Die TWD Betriebsgesellschaft mbH weist Forderungen gegen die Landeshauptstadt Dresden aus. Dies ist die Ertragszuweisung des jeweiligen Jahres, welche erst im Folgejahr ausgezahlt wird. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus der Dezember-Pachtabrechnung des Vorjahres, welche ebenfalls im Januar des Folgejahres beglichen wird.

Die geplanten Forderungen gegen Gesellschafter bzw. das Bankguthaben werden zur Finanzierung von Investitionen benötigt.

Die Gesellschaftereinlage (Eigenkapital) wurde von der Technische Werke Dresden GmbH in Höhe von 5.100 TEuro im Jahr 2004 geleistet. Durch Fehlbeträge verminderte sie sich. In Abhängigkeit von größeren Ersatzinvestitionen in einzelnen Jahren kann dann eine Zwischenfinanzierung erforderlich werden.

Infolge des außergerichtlichen Vergleiches erfolgte im Jahr 2013 die Bildung einer Rückstellung für mögliche Rückzahlungen aus in Vorjahren gewährter Ertragszuweisungen. Die Inanspruchnahme dieser Rückstellung erfolgt im Jahr 2014.

Eine Zuführung zu Rückstellungen für zukünftigen Instandhaltungsaufwand ist nicht möglich. Die Instandhaltungsaufwendungen bewirken deutliche Ergebnisschwankungen. Die Planung basiert auf der Annahme, dass die Ergebnisschwankungen durch die Landeshauptstadt Dresden jährlich ausgeglichen werden.

Die Verbindlichkeiten beinhalten stichtagsbezogene Verpflichtungen aus dem laufenden Betrieb.

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung:



Die Pachterträge werden unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Sie setzen sich aus einer Mindestpacht und einer konservativ geplanten ergebnisabhängigen Pacht zusammen.

Bei der TWD Betriebsgesellschaft mbH sind weiterhin Ertragszuweisungen der Landeshauptstadt Dresden erforderlich. Sie variieren insbesondere in Abhängigkeit von den erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen und der notwendigen Investitionstätigkeit. Um einen kontinuierlich betriebsbereiten Zustand der baulichen und technischen Anlagen zu erhalten, wurden Zuweisungen in der Höhe eingeplant, wie sie für ein ausgeglichenes Ergebnis ausreichen (entsprechend des Stadtratsbeschlusses V 476-12-2000 vom 13.04.2000).

Die Instandhaltungsaufwendungen werden mit dem erwarteten jährlichen Aufwand angesetzt. Eine pauschale Zuführung zu den Instandhaltungsrückstellungen ist gemäß Handelsrecht nicht möglich. Denkbar wären Rücklagenbildungen um eine Verstetigung der in Zukunft erforderlichen Mittel zu erreichen. In der Planung sind solche Rücklagenbildungen nicht unterstellt. Ab dem Jahr 2014 wurde eine Steigerung des jährlichen Instandhaltungsaufwands geplant, da nach 10 Jahren Nutzungsdauer erste bauliche Maßnahmen anfallen werden. Des Weiteren wurden in Abständen von 5 Jahren zusätzlich Beträge von 500 - 1.000 TEuro in die Planung eingestellt. Die aktuelle Mittelfristplanung berücksichtigt Ersatzinvestitionen in Höhe von 2.000 TEuro für das Jahr 2015. Investiert wird in abgeschriebene Betriebsausstattungen und technische Anlagen, für welche nach etwa 10 - 12 Jahren ein Ersatz notwendig wird.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Erbpacht, Versicherungen, Prüfungskosten und laufender Geschäftsaufwand enthalten.

Durch die guten Pachterträge seit Inbetriebnahme des Kongresszentrums konnte das Gesellschafterdarlehen frühzeitig getilgt werden. Daher enthält der Plan keine Zinsaufwendungen.

In den sonstigen Steuern ist die anteilige Grundsteuer für das Grundstück des Kongresszentrums enthalten.

Bei der TWD Betriebsgesellschaft mbH sind größere Sanierungsmaßnahmen (jeweils 5.000 TEuro) im Jahr nach der Beendigung der Grundmietzeit mit dem Betreiber MARITIM Hotelgesellschaft mbH (2024) berücksichtigt. Diese Investitionen werden aus dem positiven Cash-Flow und teilweise durch Gesellschafterdarlehen finanziert.

### **3. Leistungsdaten**

Die Leistungsdaten basieren auf Angaben des Betreibers des Kongresszentrums und sind der Anlage zu entnehmen.

#### **4. Liquiditätsplan**

Die Liquidität der Gesellschaft ist unter Berücksichtigung der Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden gesichert. Die vorhandenen liquiden Mittel werden für Instandhaltungsverpflichtungen benötigt.

#### **5. Haushaltrelevante Positionen**

In der Planung sind Ertragszuweisungen der Landeshauptstadt Dresden enthalten und gesondert ausgewiesen.

#### **6. Personalübersicht**

Der Betreiber des Kongresszentrums ist für die personelle Ausstattung verantwortlich. Die Gesellschaft selbst beschäftigt kein eigenes Personal. Ihr operatives Geschäft erfolgt insbesondere über Dienstleistungsverträge mit ihren Gesellschaftern.

#### **7. Investitionen**

Die Mittelfristplanung berücksichtigt Ersatzinvestitionen in Höhe von 2.000 TEuro für 2015.

#### **8. Weitere Erläuterungen**

keine weiteren Erläuterungen

Dresden, 17.06.2014

Ursula Gefrerer  
Geschäftsführerin

**Wirtschaftsplan 2015**

**Dresden Marketing GmbH**

E Dresden Marketing GmbH		Wirtschaftsplan 2015					
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
1.	Umsatzerlöse	357	478	439	439	439	439
2.	Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	389	396	418	418	418	418
<b>I.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>746</b>	<b>874</b>	<b>857</b>	<b>857</b>	<b>857</b>	<b>857</b>
5.	Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
	a) Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	966	980	994	994	994	994
	a) Löhne und Gehälter	819	821	832	832	832	832
	b) soziale Abgaben	147	159	162	162	162	162
	- davon für Altersversorgung	7	7	7	7	7	7
7.	Abschreibungen	51	22	24	20	20	20
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	51	22	24	20	20	20
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.173	2.347	2.339	2.193	2.193	2.193
<b>II.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-2.444</b>	<b>-2.475</b>	<b>-2.500</b>	<b>-2.350</b>	<b>-2.350</b>	<b>-2.350</b>
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
<b>III.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>IV.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.444</b>	<b>-2.475</b>	<b>-2.500</b>	<b>-2.350</b>	<b>-2.350</b>	<b>-2.350</b>
16.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>VI.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
19.	Sonstige Steuern						
	<b>Ergebnis ohne Ergebnisabführung</b>	<b>-2.444</b>	<b>-2.475</b>	<b>-2.500</b>	<b>-2.350</b>	<b>-2.350</b>	<b>-2.350</b>
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter						
21.	Auf Grund Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
<b>VII.</b>	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-2.444</b>	<b>-2.475</b>	<b>-2.500</b>	<b>-2.350</b>	<b>-2.350</b>	<b>-2.350</b>
	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Entnahme aus Rücklagen						
	Einstellung in Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter						
<b>VIII.</b>	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>-2.444</b>	<b>-2.475</b>	<b>-2.500</b>	<b>-2.350</b>	<b>-2.350</b>	<b>-2.350</b>

E Dresden Marketing GmbH		Wirtschaftsplan 2015					
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter	2.426	2.475	2.500	2.350	2.350	2.350
	Vortrag auf neue Rechnung	-18	0	0	0	0	0
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung						
	Ergebnis ohne Zuweisungen Stadt Dresden						
	<i>Gesamtaufwendungen</i>	<i>3.190</i>	<i>3.349</i>	<i>3.357</i>	<i>3.207</i>	<i>3.207</i>	<i>3.207</i>
	<i>Gesamterträge</i>	<i>746</i>	<i>874</i>	<i>857</i>	<i>857</i>	<i>857</i>	<i>857</i>
<b>Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen</b>							
1.	UP Umsatzerlöse	357	478	439	439	439	439
	Erlöse Kooperationspartner	357	478	439	439	439	439
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	389	396	418	418	418	418
	Projektfördermittel (TMGS)	335	396	418	418	418	418
	sonstige Erlöse	54					
5a.	UP RHB und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
5b.	UP bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.173	2.347	2.339	2.193	2.193	2.193
	Marketing Service (20)	284	421	570	420	420	420
	Tourismus Marketing (30)	663	457	447	448	448	448
	Eventmarketing (40)	596	613	538	538	538	538
	Kongressmarketing (50)	170	326	251	250	250	250
	Standortmarketing (60)	60	150	168	168	168	168
	sonstige betriebliche Aufwendungen	400	380	365	369	369	369
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L Dresden Marketing GmbH		Wirtschaftsplan						2015
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2015	bis		2018	
Lfd. Nr.			Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Anzahl Übernachtungen Gäste in Tausend	1	4.127,980	4.290,000	4.400,000	4.500,000	4.600,000	4.700,000
	Akquise Kongresse ab 250 Teilnehmer	1	0,000	0,000	6,000	6,000	6,000	6,000

F Dresden Marketing GmbH		Wirtschaftsplan 2015					
Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2015	bis	2018	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	Folgejahre 2016 2017 2018		
<b>1.</b>	<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-2.444	-2.475	-2.500	-2.350	-2.350	-2.350
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	51	22	24	20	20	20
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-76	0	0	0	0	0
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	4	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-32	0	0	0	0	0
-/+	Gewinn / Verlust aus Abgang von Anlagevermögen						
-/+	Zu- / Abnahme der Vorräte, Forderungen und anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	21	0	0	0	0	0
+/-	Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten und anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	56	0	-84	0	0	0
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.420</b>	<b>-2.453</b>	<b>-2.560</b>	<b>-2.330</b>	<b>-2.330</b>	<b>-2.330</b>
<b>2.</b>	<b>Investitionstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens						
-	Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	-23	-20	-20	-20	-20	-20
+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens						
-	Auszahlungen für Investitionen des Finanzanlagevermögens						
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuweisungen						
+/-	Einzahlungen und Auszahlungen aus Erwerb / Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-23</b>	<b>-20</b>	<b>-20</b>	<b>-20</b>	<b>-20</b>	<b>-20</b>
<b>3.</b>	<b>Finanzierungstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden aus Gewinnabführung (Ergebnishaushalt)						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- und Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen						
+	Einzahlungen aus Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	2.426	2.475	2.500	2.350	2.350	2.350
+	Zuweisungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuweisungen						
+/-	Sonstige Ein- und Auszahlungen						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.426</b>	<b>2.475</b>	<b>2.500</b>	<b>2.350</b>	<b>2.350</b>	<b>2.350</b>
<b>4.</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (Cash-Flow)</b>	<b>-17</b>	<b>2</b>	<b>-80</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
5.1.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (einschließlich Cash-Pool)	311	294	296	216	216	216
5.2.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (einschließlich Cash-Pool)	294	296	216	216	216	216
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode [+ Guthaben im Cash Pool / - Inanspruchnahme Cash Pool]						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	294	296	216	216	216	216

H Dresden Marketing GmbH				Wirtschaftsplan 2015			
Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2015	bis	2018	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	<b>Geldeinzahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen/Desinvestitionen</b>						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	2.426	2.475	2.500	2.350	2.350	2.350
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Summe 1	2.426	2.475	2.500	2.350	2.350	2.350
	<b>Geldauszahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen, auch Konzessionsabgaben (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen / Desinvestitionen</b>						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Gewinnabführung an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredittilgung an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	<b>Saldo Summe1 - Summe 2</b>	2.426	2.475	2.500	2.350	2.350	2.350



B Dresden Marketing GmbH		Wirtschaftsplan 2015					
Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2015					bis 2018
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
<b>Aktiva</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>		68	66	62	62	62	62
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		4	4	4	4	4	4
II. Sachanlagen		58	56	52	52	52	52
III. Finanzanlagen		6	6	6	6	6	6
<b>B. Umlaufvermögen</b>		351	353	273	273	273	273
I. Vorräte							
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		57	57	57	57	57	57
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		34	34	34	34	34	34
2. Sonstige Vermögensgegenstände		23	23	23	23	23	23
III. Wertpapiere							
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		294	296	216	216	216	216
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		13	13	13	13	13	13
<b>D. Aktive latente Steuern</b>							
	<b>Summe Aktiva</b>	432	432	348	348	348	348
	<b>Treuhandvermögen</b>	29					
<b>Passiva</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>		156	156	156	156	156	156
I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital		25	25	25	25	25	25
II. Kapitalrücklage		2.575	2.606	2.631	2.481	2.481	2.481
III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen (SächsEigBVO)							
IV. Gewinnrücklagen		0	0	0	0	0	0
1. Satzungsmäßige Rücklagen							
2. Andere Gewinnrücklagen							
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag							
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-2.444	-2.475	-2.500	-2.350	-2.350	-2.350
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust							
<b>B. Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>		0	0	0	0	0	0
1. Weitere Sonderposten							
<b>C. Rückstellungen</b>		99	99	99	99	99	99
1. Steuerrückstellungen							
2. Sonstige Rückstellungen		99	99	99	99	99	99
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		171	171	87	87	87	87
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		84	84	0			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		81	81	81	81	81	81
4. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens							
5. Sonstige Verbindlichkeiten		6	6	6	6	6	6
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		6	6	6	6	6	6
<b>F. Passive latente Steuern</b>							
	<b>Summe Passiva</b>	432	432	348	348	348	348
	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	29	0	0	0	0	0

P Dresden Marketing GmbH		Wirtschaftsplan 2015						
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2015		bis 2018				
Zeilen-Nr.		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
<b>A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte) zum Ende des Zeitraumes	18	19	18	17	17	17	
<b>B. Durchschnittliche Anzahl</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte)	18	17	18	17	17	17	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK ... nur für Krankenhäuser und dort Ermittlung analog zur Krankenhausstatistik, das heißt Umrechnung der Beschäftigten auf die volle tarifliche Arbeitszeit mit den besonderen Umrechnungsfaktoren beispielsweise für Krankenpflegeschüler, Schüler in der Krankenpflegehilfe und Zivildienstleistende, das heißt einschließlich Auszubildende)	16,70	17,70	17,70	16,70	16,70	16,70	
	Auszubildende							
<b>C: Aufgliederung der VZÄ / VK</b>								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)							
1	Geschäftsführung	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
2	Marketing Services	5,80	5,80	5,80	5,80	5,80	5,80	
3	Themen- und Eventmarketing	1,70	2,70	2,70	1,70	1,70	1,70	
4	Kongress- und Standortmarketing	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	
5	Tourismusmarketing	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
6	Personal, Organisation, Verwaltung	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
	Summe	16,70	17,70	17,70	16,70	16,70	16,70	
	darunter Teilzeitstellen							
<b>D: Stellenübersicht nach § 7 Sächs EigBVO</b>								
		besetzte Stellen 2013	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2014	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2015	geplante Stellen 2016	geplante Stellen 2017	geplante Stellen 2018
	Stellen Beschäftigte	18,00	17,00	17,00	18,00	17,00	17,00	17,00
	Nachrichtlich:							
	Stellen Beamte							

I Dresden Marketing GmbH					Wirtschaftsplan				2015
Investitionen (einschließlich Finanzplanung)					2015 bis 2018				
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1.	<b>Fortführung von Investprojekten</b>								
	Investitionen (Betriebs- und Geschäftsausstattung, Software, Lizenzen)	143	23	20	20	20	20	20	20
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	143	23	20	20	20	20	20	20
2.	<b>Neue Investprojekte</b>								
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2016	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2017	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2018	0							
	Summe neue Investprojekte	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe gesamt	143	23	20	20	20	20	20	20
3.	<b>Finanzierung durch:</b>								
	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	0							
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0							
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	120		20	20	20	20	20	20

Erläuterungen zum

**Wirtschaftsplan 2015**

Dresden Marketing GmbH

## 1. Vorbericht

### Allgemeiner Überblick

Die Dresden Marketing GmbH ist als offizielle Dachmarketingorganisation der Landeshauptstadt Dresden in den Geschäftsfeldern Marketing Services, Tourismusmarketing, Themen- und Eventmarketing sowie Kongress- und Standortmarketing für Dresden und die Region weltweit tätig.

Seit 2009 hat die Dresden Marketing GmbH die Vermarktung der Stadt Dresden strategisch neu ausgerichtet und eine Marketingkonzeption 2020 entwickelt. Von 2010 bis 2014 wurde das Vermarktungskonzept erfolgreich umgesetzt.

Für 2015 sind Kernaktivitäten in folgenden Bereichen geplant:

#### Themen- und Eventmarketing:

Der Bereich Themen- und Eventmarketing wird als eine zentrale Aufgabe der Dresden Marketing GmbH im Rahmen der Gesamtvermarktung für Dresden verstanden. Im Mittelpunkt steht dabei die Planung und Umsetzung der anlassbezogenen Themenkampagnen. Das Motto der jeweiligen Jahreskampagne richtet sich nach den im Jahr stattfindenden Events und Anlässen. Die markenrelevanten Events werden dabei als Instrument verstanden, die Marke Dresden national und international zu kommunizieren. Für 2015 lautet das Kampagnemotto: „Dresden – weltoffene Stadt der Kreativen“ (Arbeitstitel, Kampagnenslogan wird im Herbst 2014 präsentiert).

Für die Maßnahmenplanung 2015 hat die Dresden Marketing GmbH die Erfahrungen aus den Jahresthemenkampagnen 2010 bis 2014 sowie der Winterkampagnen 2009 bis 2013 genutzt. Bereits im Jahr 2014 wird erneut mit einem renommierten Verlag zur Erstellung des Dresden Magazins 2015, eine der wichtigsten Kampagnenmaßnahmen der Dresden Marketing GmbH, gearbeitet. In 2015 erfolgt erstmalig auch der Vertrieb des Dresden Magazins in ausgewählten Gebieten der deutschsprachigen Märkte Österreich und Schweiz. Zusätzlich ist eine digitale bzw. Online-Version des Magazins geplant. In der zweiten Jahreshälfte 2015 steht die Umsetzung der Wintermaßnahmen "Dresden. Gibt dem Winter Glanz" sowie die rechtzeitige Vorbereitung der Jahreskampagne 2016 im Mittelpunkt.

#### Tourismusmarketing:

Im Tourismusmarketing liegt der Schwerpunkt auf der internationalen Marktbearbeitung von 10 Märkten, in Form von Messebesuchen, Präsentationen, Studienreisen, Pressearbeit und Direktmarketing. Neben Deutschland, den USA, Österreich und der Schweiz als volumenstärkste Quellmärkte bilden Russland, Tschechien und Großbritannien die Schwerpunktmärkte ab, die die Dresden Marketing GmbH direkt bearbeitet. Die Fernmärkte Japan, China und Brasilien ergänzen die Marktbearbeitung. Dabei erfolgt in diesen Märkten die Marktbearbeitung mit den Partnern der Werbegemeinschaft Magic Cities, der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen und der Goethestraße.

#### Standortmarketing:

Im Bereich Standortmarketing wird die Vermarktung Dresdens als Wirtschaft- und Wissenschaftsstandort durch die Koordinierung und Umsetzung einer PR-Kampagne unter dem Motto "Exzellenzstadt Dresden" gemeinsam mit einer externen PR-Agentur eine neue Qualität erreichen. Die PR-Kampagne ist auf drei Jahre ausgelegt und ermöglicht damit erstmals eine kontinuierliche Vermarktung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Dresden zu ausgewählten Themen der ortsansässigen Kompetenzfelder. Die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden sowie den fachbezogenen Netzwerken der Stadt und des Freistaates Sachsen wird fortgesetzt. Weiterhin wird der Austausch mit der Gesellschaft Wissenschaft im Dialog (Initiative des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft) fortgeführt.

#### Kongressmarketing:

Im Bereich Kongressmarketing konzentriert sich die Dresden Marketing GmbH auf die nationale und internationale Vermarktung der Kongress- und Tagungsstadt Dresden unter der Marke Dresden Convention Bureau mit dem Motto "Meetingplace Dresden". Gemeinsam mit den Mitgliedern des Dresden Convention Bureau werden vielfältige Maßnahmen, wie z. B. die Präsentation auf den zwei wichtigsten internationalen Kongress-Fachmessen, der IMEX in Frankfurt a. M. und der EIBTM in Barcelona durchgeführt. Auf der IMEX tritt das Dresden Convention Bureau mit einem eigenen Stand auf. Weiterhin wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Akquise von nationalen und internationalen Kongressen gelegt. Dazu werden exklusive Kundenveranstaltungen in Dresden organisiert, wie z. B. die "Dresdner Kongresstage" im Juli oder "Dresden. Convention meets X-mas" im Dezember. Kongressentscheider aus Firmen, Verbänden, Gesellschaften und Institutionen werden dabei umfassend über die Tagungs- und Kongressinfrastruktur der Stadt und die professionellen Kongressagenturen informiert. Zur Akquise gehört weiterhin eine umfassende Recherche in der internationalen Kongressdatenbank der International Congress and Convention Association, in der die Dresden Marketing GmbH langjährig Mitglied ist. Die ständige Aktualisierung und Verbesserung des Auftritts des Dresden Convention Bureau sowie der damit verbundenen Service-Leistungen sind unabdingbar und für 2015 als Maßnahmen vorgesehen.

#### Marketing Services:

Im Bereich Marketing Services wird die weitere Umsetzung des Kommunikationsmusters der Marke Dresden auch 2015 im Vordergrund stehen. Hier wird die Hauptaufgabe darin bestehen, das Kommunikationsmuster sukzessive bei den Partnern durchzusetzen und die eigenen Medien konsequent auf das neue Corporate Design umzustellen. Darüber hinaus wird 2015 verstärkt in die Neuen Medien investiert. Der neu entwickelte Veranstaltungskalender wird 2015 in die Umsetzungsphase gehen. Die nationale und internationale Pressearbeit wird ausgebaut sowie das neue Thema der Blogger Relations entwickelt.

#### Verwaltung und Organisation:

Die Hauptaufgabe des Bereichs Verwaltung und Organisation ist die Zurverfügungstellung und Verwaltung der notwendigen Ressourcen für eine erfolgreiche Projektarbeit. Dabei sind die bereitgestellten Zuweisungen effektiv zu nutzen. Für den Bereich Organisation und Verwaltung ist deshalb ein Teilbudget festgelegt worden. Dies orientiert sich an den Vorjahreswerten und den abgeschätzten zu erwartenden Aufwendungen in diesem Bereich. Möglichkeiten für Budgeteinsparungen werden aktiv aufgegriffen und möglichst zeitnah umgesetzt. Die mit dem Umzug verbundenen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sind weitgehend abgeschlossen. Kostenreduzierungen wurden 2009 bis 2013 umgesetzt. Das Potential für weitere Kostenreduzierungen ist nach jetzigem Stand als gering einzuschätzen.

Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2015 orientiert sich an der Vorjahresplanung sowie den Erkenntnissen aus den letzten Jahren. Ein Schwerpunkt wird auf die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter nach den Anforderungen der Märkte und Kunden gelegt.

Das 2013 neu entwickelte Ziel- und Kennzahlensystem wird auch 2015 eingesetzt, um die Unternehmensziele konsequent zu verfolgen und bei allen Mitarbeitern entsprechend die Erfolge ihrer Leistungen im Sinne der Unternehmensstrategie zu dokumentieren.

## **2. Erfolgsplan/Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

Wesentliche Veränderungen sind in der Geschäftspolitik nicht geplant.

Gesamtleistung:

Die Umsatzerlöse der Dresden Marketing GmbH ergeben sich aus:

- Erlöse Kooperationspartner mit 439 TEuro

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

- Projektfördermitteln der Tourismus Marketinggesellschaft Sachsen mbH mit 418 TEuro

Aufgrund der haushaltspolitischen Lage des Freistaates Sachsen können die möglichen Mittel für die Tourismusförderung in 2015 nicht abschließend eingeplant werden. Für das Planjahr 2015 wurde bereits eine Förderung in Aussicht gestellt. Diese orientiert sich mit einer möglichen Steigerung an dem zugesagten Vorjahreswert von 2014 (380 TEuro).

Materialaufwand:

In der Position Materialaufwand sind keine Aufwendungen geplant. Die Projektaufwendungen sind aus Gründen der Bilanzkontinuität unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgeführt.

Personalaufwand:

Die Personalaufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2015 sind mit 17,7 Vollzeitstellen (davon 1 Vollzeitstelle in Elternzeit) geplant. Die seit 2012 zusätzlich genehmigte Vollzeitstelle des Projektmanagers Dresden Convention Bureau ist vollständig über den Tourismusverband Dresden e. V. gegenfinanziert und somit als kostenneutral zu bezeichnen. In der Planung wird von einer weiteren Verlängerung der Gegenfinanzierung ausgegangen, sie ist im Gesamtpersonalbudget berücksichtigt.

Die Anpassungen der leistungsabhängigen Vergütung ist im Gesamtbudget von 994 TEuro gegenüber dem Vorjahr 2014 (976 TEuro) berücksichtigt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich in der Planung aus den Positionen "Projektaufwendungen" und "sonstige betrieblichen Aufwendungen" zusammen.

Die Projektaufwendungen setzen sich ausschließlich aus bezogenen Leistungen für die geplanten Projekte zusammen. Diese beinhalten Kosten für Werbeagenturen, Messen, Reisekosten, Marktforschung, Mitgliedschaften, Druckerzeugnisse und den Mediaserver.

Die Projekte werden im allgemeinen langfristig geplant. Bei der Planung und Durchführung der verschiedenen Projekte erfolgt zumeist eine Zusammenarbeit mit Dritten (zum Beispiel Leistungsträger, Werbegemeinschaften). Erst am Ende der Planungsphase wird entschieden, welcher Projektpartner mit welchem Aufwand und Ertrag beteiligt wird. Daher kann es im laufenden Geschäftsjahr zu Abweichungen gegenüber der Planung kommen. Die Aufwendungen sind auf Basis der Erlöse und des zur Verfügung stehenden internen Budgets eingestellt.

Die "sonstigen betrieblichen Aufwendungen" sind in der Planung zusammengefasst dargestellt. In Summe setzen diese sich wie folgt zusammen:

- Miete/Raumkosten,
- Beiträge, Gebühren, Versicherungen,
- Fahrzeugkosten,
- Reparaturen und Instandhaltung,
- Werbe- und Reisekosten,
- Bürokosten,
- EDV-Kosten incl. EDV-Beratung,
- Rechts- und Beratungskosten (Buchführung, Controlling, Jahresabschluss),
- sonstige Kosten.

Die Weiterentwicklung des Unternehmens im Rahmen eines Change Prozesses wird fortgesetzt. Die Weiterbildung der Mitarbeiter wird sukzessive umgesetzt. Ein entsprechendes Budget ist analog der Vorjahre eingestellt.

### **3. Leistungsdaten**

Für 2015 werden 4,29 Mio. Gästeübernachtungen (Privat- und Geschäftsreisenden) erwartet. Aufgrund des Erfassungsverfahrens durch das statistische Landesamt werden die jeweiligen Daten immer mit zweimonatiger Verzögerung zum Stichtag zur Verfügung gestellt.



Eine weitere neue Leistungskennzahl ist die Akquise von Kongressen mit mehr als 250 Teilnehmern. Diese Leistungskennzahl wird erstmalig 2015 erhoben und gibt die akquirierten Zusagen (Absichtserklärung) von einem Kongressveranstalter für die Durchführung eines Kongresses ab 250 Teilnehmern im Zeitraum von 2016 bis 2021 wieder.

#### **4. Liquiditätsplan**

Die Liquiditätsplanung orientiert sich an den geplanten Umsatzerlösen und den geplanten Projektaufwendungen sowie den notwendigen Verwaltungs- und den Personalaufwendungen.

Die Liquiditätsplanung für 2015 wurde, soweit bekannt, entsprechend auf die einzelnen Monate aufgeteilt (Personalaufwand, Fördermittel, Verwaltungsaufwendungen, etc.). Die Einlage der Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden wird monatlich und entsprechend den geplanten Ergebnissen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abgerufen.

Bei den Verbindlichkeiten sind in 2015 keine signifikanten Veränderungen zu erwarten, da die überwiegenden Projekte zeitlich dem Geschäftsjahr 2015 zugeordnet sind.

#### **5. Haushaltrelevante Positionen**

Die Planung basiert auf der Annahme, dass die Verlustabdeckung der Landeshauptstadt Dresden bedarfsweise an die Dresden Marketing GmbH gezahlt und in Höhe von 2.350 TEuro sowie zusätzlich 150 TEuro für die Durchführung einer Markenanalyse vollständig der Kapitalrücklage zugeführt wird.

#### **6. Personalübersicht**

Die Personalaufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2015 sind mit 17,7 Vollzeitstellen (davon 1 Vollzeitstelle in Elternzeit) geplant. Die seit dem 1. Juli 2012 zusätzlich genehmigte Vollzeitstelle des Projektmanagers Dresden Convention Bureau ist vollständig über den Tourismusverband Dresden e. V. gegenfinanziert und somit als kostenneutral zu bezeichnen.

#### **7. Investitionen**

Für notwendige Investitionen sind im Planjahr 2015 entsprechend 20 TEuro berücksichtigt.

## **8. Weitere Erläuterungen**

keine weiteren Erläuterungen

Dresden, 25.06.14

Dr. Bettina Bunge  
Geschäftsführerin

**Wirtschaftsplan 2015**

**Messe Dresden GmbH**

E Messe Dresden GmbH		Wirtschaftsplan 2015					
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
1.	Umsatzerlöse	7.027	5.136	5.452	5.452	5.452	5.452
2.	Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen	0	0	0	0	0	0
	b) Bestandsverminderungen	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	657	620	679	545	540	525
I.	<b>Gesamtleistung</b>	7.684	5.756	6.131	5.997	5.992	5.977
5.	Materialaufwand	1.549	901	926	931	934	938
	a) Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.052	461	472	475	475	476
	b) bezogene Leistungen	497	440	454	456	459	462
6.	Personalaufwand	1.712	2.018	2.124	2.183	2.239	2.300
	a) Löhne und Gehälter	1.413	1.626	1.725	1.772	1.816	1.865
	b) soziale Abgaben	299	392	399	412	423	435
	- davon für Altersversorgung	47	35	57	59	60	61
7.	Abschreibungen	2.417	2.001	2.003	2.003	2.002	1.801
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	2.398	2.001	2.003	2.003	2.002	1.801
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
	c) Sonderverlustkonto	0	0	0	0	0	0
	d) auf GWG's	19	0	0	0	0	0
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen	257	0	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.014	2.668	2.663	2.565	2.593	2.556
II.	<b>Zwischenergebnis</b>	-1.008	-1.832	-1.585	-1.685	-1.776	-1.618
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	20	12	10	10	10
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	458	440	411	383	354	325
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
III.	<b>Finanzergebnis</b>	-433	-420	-399	-373	-344	-315
IV.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-1.441	-2.252	-1.984	-2.058	-2.120	-1.933
16.	Außerordentliche Erträge	240	0	0	0	0	0
17.	Außerordentliche Aufwendungen	334	0	0	0	0	0
VI.	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	-94	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
19.	Sonstige Steuern	115	120	150	150	150	150
	<b>Ergebnis ohne Ergebnisabführung</b>	-1.650	-2.372	-2.134	-2.208	-2.270	-2.083
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	0	0
21.	Auf Grund Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	0	0	0	0	0	0
22.	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
VII.	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	-1.650	-2.372	-2.134	-2.208	-2.270	-2.083
	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr	0	0	0	0	0	0
	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0
	Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0	0	0
	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter	0	0	0	0	0	0
VIII.	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	-1.650	-2.372	-2.134	-2.208	-2.270	-2.083

E Messe Dresden GmbH		Wirtschaftsplan 2015					
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter	1.387	1.062	963	971	971	971
	Vortrag auf neue Rechnung	0	0	0	0	0	0
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung	0	0	0	0	0	0
	Ergebnis ohne Zuweisungen Stadt Dresden	-1.650	-2.372	-2.134	-2.208	-2.270	-2.083
	<i>Gesamtaufwendungen</i>	<i>9.599</i>	<i>8.148</i>	<i>8.277</i>	<i>8.215</i>	<i>8.272</i>	<i>8.070</i>
	<i>Gesamterträge</i>	<i>7.949</i>	<i>5.776</i>	<i>6.143</i>	<i>6.007</i>	<i>6.002</i>	<i>5.987</i>
<b>Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen</b>							
1.	UP Umsatzerlöse	7.027	5.136	5.452	5.452	5.452	5.452
	Eigenmessen	1.340	1.120	1.350	1.300	1.300	1.300
	Gastmessen	2.404	1.840	1.740	1.700	1.700	1.700
	Sportveranstaltungen / Konzerte / Shows	727	535	600	600	600	600
	Tagungen / Kongresse / Firmenveranstaltungen	1.834	1.065	1.110	1.200	1.200	1.200
	Diverse	269	240	200	200	200	200
	Vermietung (Räume) (Schloß Albrechtsberg)	453	336	452	452	452	452
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	657	620	679	545	540	525
	sonstige betriebliche Erträge	212	125	206	125	120	105
	Weiterberechnung Anlagevermögen an LH Dresden (Schloß Albrechtsberg)	442	75	53		0	0
	Sonstige Erträge (Schloß Albrechtsberg)	3	0	0		0	0
	Zuwendung LHS Dresden (Schloß Albrechtsberg)	0	420	420	420	420	420
		0	0	0		0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
5a.	UP RHB und bezogene Waren	1.052	461	472	475	475	476
	Weiterberechnung	1.002	410	410	410	410	410
	Weiterberechnung (Schloß Albrechtsberg)	50	51	62	65	65	66
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
5b.	UP bezogene Leistungen	497	440	454	456	459	462
	Energie / Wasser	397	350	350	350	350	350
	Energie / Wasser (Schloß Albrechtsberg)	100	90	104	106	109	112
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.014	2.668	2.663	2.565	2.593	2.556
	Werbe- und Reisekosten	382	368	368	368	368	368
	Versicherungsbeiträge / Bewachung / Gebühren	410	340	475	485	485	485
	Kosten der Warenabgabe	806	528	664	634	664	634
	verschiedene Kosten	836	1.061	724	709	709	709
	verschiedene Kosten (Schloß Albrechtsberg)	442	371	432	369	367	360
	Forderungsverluste	138	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0

E Messe Dresden GmbH		Wirtschaftsplan						2015
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018						
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017 2018		
16.	UP Außerordentliche Erträge	240	0	0	0	0	0	
	Versicherungserstattungen Hochwasser	240	0	0	0	0	0	
		0	0	0	0	0	0	
		0	0	0	0	0	0	
		0	0	0	0	0	0	
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	334	0	0	0	0	0	
	Reparaturaufwendungen/Buchwert-Abgang Hochwasser	334	0	0	0	0	0	

E 1 Sparte Daseinsvorsorge		2015 bis 2018			Wirtschaftsplan			2015
Lfd. Nr.	Messe Dresden GmbH Angaben in vollen TEUR	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
1.	Umsatzerlöse	6.146	4.392	4.810	4.810	4.810	4.810	
2.	Bestandsveränderungen fertige / unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0	
	a) Bestandserhöhungen	0	0	0	0	0	0	
	b) Bestandsverminderungen	0	0	0	0	0	0	
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	
4.	Sonstige betriebliche Erträge	211	0	205	124	119	104	
I.	<b>Gesamtleistung</b>	6.357	4.392	5.015	4.934	4.929	4.914	
5.	Materialaufwand	1.299	695	704	704	704	704	
	a) Roh- / Hilfs- / Betriebsstoffe und bezogene Waren	932	375	409	409	409	409	
	b) bezogene Leistungen	367	320	295	295	295	295	
6.	Personalaufwand	1.385	1.598	1.793	1.847	1.903	1.960	
	a) Löhne und Gehälter	1.172	1.275	1.444	1.488	1.532	1.578	
	b) soziale Abgaben	213	323	349	360	371	382	
	- davon für Altersversorgung	45	33	50	52	53	54	
7.	Abschreibungen	2.116	1.541	1.685	1.685	1.685	1.485	
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	2.405	1.830	1.974	1.974	1.974	1.774	
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-289	-289	-289	-289	-289	-289	
	c) Sonderverlustkonto	0	0	0	0	0	0	
	d) auf GWG's	0	0	0	0	0	0	
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.462	2.101	2.208	2.173	2.203	2.173	
II.	<b>Zwischenergebnis</b>	-905	-1.543	-1.375	-1.476	-1.567	-1.409	
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0	
10.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	0	12	10	10	10	
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0	
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	453	403	404	376	347	318	
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	
III.	<b>Finanzergebnis</b>	-436	-403	-392	-366	-337	-308	
IV.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-1.341	-1.946	-1.767	-1.842	-1.904	-1.717	
16.	Außerordentliche Erträge	240	0	0	0	0	0	
17.	Außerordentliche Aufwendungen	333	0	0	0	0	0	
VI.	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	-93	0	0	0	0	0	
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	
19.	Sonstige Steuern	114	110	148	148	148	148	
	<b>Ergebnis ohne Ergebnisabführung</b>	-1.548	-2.056	-1.915	-1.989	-2.051	-1.864	
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	0	0	
21.	Auf Grund Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	0	0	0	0	0	0	
22.	abgeführter Verlust	0	0	0	0	0	0	
VII.	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	-1.548	-2.056	-1.915	-1.989	-2.051	-1.864	
	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr	0	0	0	0	0	0	
	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0	
	Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0	0	0	
	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	
VIII.	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	-1.548	-2.056	-1.915	-1.989	-2.051	-1.864	
	Nachrichtlich							
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	
	Vortrag auf neue Rechnung	0	0	0	0	0	0	
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung	0	0	0	0	0	0	
	Ergebnis ohne Zuweisungen Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	
	<i>Gesamtaufwendungen</i>	8.162	6.448	6.942	6.933	6.990	6.788	
	<i>Gesamterträge</i>	6.614	4.392	5.027	4.944	4.939	4.924	

E 2 Sparte Sonstiges		2015 bis 2018			Wirtschaftsplan			2015
Lfd. Nr.	Messe Dresden GmbH Angaben in vollen TEUR	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017		2018
1.	Umsatzerlöse	881	744	642	642	642	642	642
2.	Bestandsveränderungen fertige / unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen	0	0	0	0	0	0	0
	b) Bestandsverminderungen	0	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	446	620	474	421	421	421	421
I.	<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.327</b>	<b>1.364</b>	<b>1.116</b>	<b>1.063</b>	<b>1.063</b>	<b>1.063</b>	<b>1.063</b>
5.	Materialaufwand	250	206	222	227	230	234	234
	a) Roh- / Hilfs- / Betriebsstoffe und bezogene Waren	120	86	63	66	66	67	67
	b) bezogene Leistungen	130	120	159	161	164	167	167
6.	Personalaufwand	327	420	331	336	336	340	340
	a) Löhne und Gehälter	241	351	281	284	284	287	287
	b) soziale Abgaben	86	69	50	52	52	53	53
	- davon für Altersversorgung	2	2	7	7	7	7	7
7.	Abschreibungen	12	171	29	29	28	27	27
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	12	171	29	29	28	27	27
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
	c) Sonderverlustkonto	0	0	0	0	0	0	0
	d) auf GWG's	0	0	0	0	0	0	0
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	552	567	455	392	390	383	383
II.	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>186</b>	<b>0</b>	<b>79</b>	<b>79</b>	<b>79</b>	<b>79</b>	<b>79</b>
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	20	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	37	7	7	7	7	7
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
III.	<b>Finanzergebnis</b>	<b>3</b>	<b>-17</b>	<b>-7</b>	<b>-7</b>	<b>-7</b>	<b>-7</b>	<b>-7</b>
IV.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>189</b>	<b>-17</b>	<b>72</b>	<b>72</b>	<b>72</b>	<b>72</b>	<b>72</b>
16.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
17.	Außerordentliche Aufwendungen	1	0	0	0	0	0	0
VI.	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
19.	Sonstige Steuern	1	10	3	3	3	3	3
	<b>Ergebnis ohne Ergebnisabführung</b>	<b>187</b>	<b>-27</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
21.	Auf Grund Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	0	0	0	0	0	0	0
22.	abgeführter Verlust	0	0	0	0	0	0	0
VII.	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>187</b>	<b>-27</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>
	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr	0	0	0	0	0	0	0
	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0
	Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0
	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
VIII.	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>187</b>	<b>-27</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>
	Nachrichtlich							
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
	Vortrag auf neue Rechnung	0	0	0	0	0	0	0
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung	0	0	0	0	0	0	0
	Ergebnis ohne Zuweisungen Stadt Dresden	0	0	0	0	0	0	0
	<i>Gesamtaufwendungen</i>	<i>1.148</i>	<i>1.411</i>	<i>1.047</i>	<i>994</i>	<i>994</i>	<i>994</i>	<i>994</i>
	<i>Gesamterträge</i>	<i>1.335</i>	<i>1.384</i>	<i>1.116</i>	<i>1.063</i>	<i>1.063</i>	<i>1.063</i>	<i>1.063</i>



L Messe Dresden GmbH		Wirtschaftsplan						2015
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2015	bis	2018		
Lfd. Nr.		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
	Anzahl Besucher	1	444.938,000	435.000,000	390.000,000	390.000,000	390.000,000	
	davon für Eigenmessen		96.453,000	112.000,000	103.800,000	103.800,000	103.800,000	
	davon für Gastmessen		229.171,000	200.000,000	171.300,000	171.300,000	171.300,000	
	davon für Sportveranstaltungen / Konzerte / Shows		87.630,000	105.000,000	97.000,000	97.000,000	97.000,000	
	davon für Tagungen / Kongresse / Firmenveranstaltungen		27.446,000	15.000,000	16.400,000	16.400,000	16.400,000	
	davon für Diverse		4.238,000	3.000,000	1.500,000	1.500,000	1.500,000	

F Messe Dresden GmbH		Wirtschaftsplan 2015					
Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2015	bis	2018	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	Folgejahre 2016 2017 2018		
<b>1.</b>	<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-1.650	-2.372	-2.134	-2.208	-2.270	-2.083
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	2.417	2.001	2.003	2.003	2.002	1.801
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	332	-232	-50	10	-20	20
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-118	-117	-118	-118	-114	-110
-/+	Gewinn / Verlust aus Abgang von Anlagevermögen	17	0	0	0	0	0
-/+	Zu- / Abnahme der Vorräte, Forderungen und anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-370	214	93	-42	37	-42
+/-	Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten und anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	152	-154	-73	10	-56	-20
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten	0	0	0	0	0	0
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>780</b>	<b>-660</b>	<b>-279</b>	<b>-345</b>	<b>-421</b>	<b>-434</b>
<b>2.</b>	<b>Investitionstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	0					
-	Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	-401	-403	-300	-300	-300	-300
+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen für Investitionen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
+	Investitionszuwendungen Dritter	0	0	0	0	0	0
-	Rückzahlungen von Investitionszuweisungen	0	0	0	0	0	0
+/-	Einzahlungen und Auszahlungen aus Erwerb / Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0	0	0	0	0
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-401</b>	<b>-403</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>
<b>3.</b>	<b>Finanzierungstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden aus Gewinnabführung (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	0	0
+/-	Ein- und Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen	-757	-757	-757	-757	-757	-757
+	Einzahlungen aus Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	1.387	1.062	963	971	971	971
+	Zuweisungen Dritter	0	0	0	0	0	0
-	Rückzahlungen von Zuweisungen	0	0	0	0	0	0
+/-	Sonstige Ein- und Auszahlungen	8	0	0	0	0	0
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>638</b>	<b>305</b>	<b>206</b>	<b>214</b>	<b>214</b>	<b>214</b>
<b>4.</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (Cash-Flow)</b>	<b>1.017</b>	<b>-758</b>	<b>-373</b>	<b>-431</b>	<b>-507</b>	<b>-520</b>
5.1.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (einschließlich Cash-Pool)	3.223	4.240	3.482	3.109	2.678	2.171
5.2.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (einschließlich Cash-Pool)	4.240	3.482	3.109	2.678	2.171	1.651
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode [+ Guthaben im Cash Pool / - Inanspruchnahme Cash Pool]	0	0	0	0	0	0
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	4.240	3.482	3.109	2.678	2.171	1.651

H Messe Dresden GmbH					Wirtschaftsplan 2015		
Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)					2015	bis	2018
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	<b>Geldeinzahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt	420	0	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
2.	<b>Investitionen/Desinvestitionen</b>						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	1.387	1.062	963	971	971	971
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	1.807	1.062	963	971	971	971
	<b>Geldauszahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen, auch Konzessionsabgaben (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
2.	<b>Investitionen / Desinvestitionen</b>						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Gewinnabführung an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredittilgung an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	<b>Saldo Summe1 - Summe 2</b>	1.807	1.062	963	971	971	971

B Messe Dresden GmbH		Wirtschaftsplan 2015					
Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
<b>Aktiva</b>							
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	30.006	28.408	26.705	25.002	23.300	21.799
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	247	247	247	247	247	247
	II. Sachanlagen	29.759	28.161	26.458	24.755	23.053	21.552
	III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	5.086	4.113	3.644	3.258	2.711	2.236
	I. Vorräte	2	1	0	0	0	0
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	844	630	535	580	540	585
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	806	600	500	550	500	550
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0
	4. Forderungen an die Stadt / andere Eigenbetriebe	0	0	0	0	0	0
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	38	30	35	30	40	35
	III. Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.240	3.482	3.109	2.678	2.171	1.651
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	25	25	28	25	28	25
<b>D.</b>	<b>Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG</b>	0	0	0	0	0	0
<b>E.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>	0	0	0	0	0	0
<b>F.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.</b>	0	0	0	0	0	0
<b>G.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	0	0	0	0	0	0
	<b>Summe Aktiva</b>	<b>35.117</b>	<b>32.546</b>	<b>30.377</b>	<b>28.285</b>	<b>26.039</b>	<b>24.060</b>
	<b>Treuhandvermögen</b>	0	0	0	0	0	0
<b>Passiva</b>							
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	20.402	19.089	17.920	16.683	15.384	14.272
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	26	26	26	26	26	26
	II. Kapitalrücklage	22.026	21.435	20.028	18.865	17.628	16.329
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen (SächsEigBVO)	0	0	0	0	0	0
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	1. Gesetzliche Rücklage	0	0	0	0	0	0
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	3. Satzungsmäßige Rücklagen	0	0	0	0	0	0
	4. Andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	5. Sonderrücklagen DMBilG	0	0	0	0	0	0
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.650	-2.372	-2.134	-2.208	-2.270	-2.083
	VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0	0	0
<b>B.</b>	<b>Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	1.210	1.093	975	857	743	633
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln	1.210	1.093	975	857	743	633
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln	0	0	0	0	0	0
	3. Weitere Sonderposten	0	0	0	0	0	0
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>	522	290	240	250	230	250
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	0	0	0	0
	2. Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0	0
	3. Sonstige Rückstellungen	522	290	240	250	230	250
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	12.768	11.934	11.155	10.408	9.681	8.904
	1. Anleihen	0	0	0	0	0	0
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.729	10.974	10.215	9.458	8.701	7.944
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	316	300	320	310	330	320
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	415	380	320	350	340	320
	5. Verbindlichkeiten aus Wechslen	0	0	0	0	0	0
	6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0
	9. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben	0	0	0	0	0	0
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	308	280	300	290	310	320
<b>E.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	215	140	87	87	1	1
<b>F.</b>	<b>Passive latente Steuern</b>	0	0	0	0	0	0
	<b>Summe Passiva</b>	<b>35.117</b>	<b>32.546</b>	<b>30.377</b>	<b>28.285</b>	<b>26.039</b>	<b>24.060</b>
	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	0	0	0	0	0	0

P Messe Dresden GmbH		Wirtschaftsplan 2015						
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2015		bis 2018				
Zeilen-Nr.		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
<b>A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte) zum Ende des Zeitraumes	35	37	36	36	35	35	
<b>B. Durchschnittliche Anzahl</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte)	35	37	36	36	35	35	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK ... nur für Krankenhäuser und dort Ermittlung analog zur Krankenhausstatistik, das heißt Umrechnung der Beschäftigten auf die volle tarifliche Arbeitszeit mit den besonderen Umrechnungsfaktoren beispielsweise für Krankenpflegeschüler, Schüler in der Krankenpflegehilfe und Zivildienstleistende, das heißt einschließlich Auszubildende)	33,01	34,89	34,88	34,63	33,88	33,88	
	Auszubildende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>C: Aufgliederung der VZÄ / VK</b>		<b>Ist 2013</b>	<b>Erwartung 2014</b>	<b>Planjahr 2015</b>	<b>2016</b>	<b>Folgejahre 2017</b>	<b>2018</b>	
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)							
1	Geschäftsleitung / Sekretariat	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
2	Kaufmännische Abteilung / EDV	5,25	5,25	5,25	5,25	5,25	5,25	
3	Marketingabteilung	2,00	1,88	1,88	1,88	1,88	1,88	
4	Service & Verkauf	5,76	5,76	5,75	5,75	5,75	5,75	
5	Eigenmessen-Projektabteilung	4,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	
6	Technikabteilung	8,00	8,00	9,00	9,00	9,00	9,00	
7								
8	Mitarbeiter - Schloß Albrechtsberg	6,00	7,00	6,00	5,75	5,00	5,00	
9								
10	(ohne Altersteilzeit in der Ruhephase und Mutterschutz)							
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
	Summe	33,01	34,89	34,88	34,63	33,88	33,88	
	darunter Teilzeitstellen	4,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	
<b>D: Stellenübersicht nach</b>								
<b>§ 7 Sächs EigBVO</b>		<b>besetzte Stellen 2013</b>	<b>vorge-sehene Stellen zum 30.6 2014</b>	<b>tatsächlich besetzte Stellen</b>	<b>geplante Stellen 2015</b>	<b>geplante Stellen 2016</b>	<b>geplante Stellen 2017</b>	<b>geplante Stellen 2018</b>
	Stellen Beschäftigte	35,00	37,00	37,00	36,00	36,00	35,00	35,00
	Nachrichtlich:							
	Stellen Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

I Messe Dresden GmbH		Wirtschaftsplan							2015
Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1.	<b>Fortführung von Investprojekten</b>								
	Software	311	21	55	55	55	55	70	
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	505	30	75	100	100	100	100	
	Ausbau BÖRSE / Keller / Eselstall	253	138	40			45	30	
	Heizung / Lüftung Erlweinsaal	50	0	50					
	Anlagen im Bau Hochwasser	305	132	173					
	Kassensystem	300			75	75	75	75	
	Indoorsteelen Werbung	55			30	25			
	Grundstück (Nachaktivierung Anschaffungskosten nach Betriebsprüfung)	61	61						
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	1.840	382	393	260	255	275	275	0
2.	<b>Neue Investprojekte</b>								
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	164	19	10	40	45	25	25	
	Summe übrige Investitionsproj. 2016	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2017	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2018	0							
	Summe neue Investprojekte	164	19	10	40	45	25	25	0
	Summe gesamt	2.004	401	403	300	300	300	300	0
3.	<b>Finanzierung durch:</b>								
	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	0	0						
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0	0						
	Kreditaufnahme	0	0						
	Eigenanteil	2.004	401	403	300	300	300	300	0

W Messe Dresden GmbH		Wirtschaftsplan 2015						
Instandhaltungsplan (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018						
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Erwartung 2014	Instandhaltungsbeträge je Projekt Planjahre				restl. Jahre
				2015	2016	2017	2018	
	laufende Instandhaltung Gebäude / Außenanlagen	1.580	580	250	250	250	250	
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
	<b>Summe gesamt</b>	<b>1.580</b>	<b>580</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>0</b>
3.	Finanzierung durch							
3.1.	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	0						
3.2.	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0						
3.3.	Kreditaufnahme	0						
3.4.	Eigenanteil (bzw. Zuwendungen laufendes Geschäft)	1.580	580	250	250	250	250	0

Erläuterungen zum

**Wirtschaftsplan 2015**

Messe Dresden GmbH



## **1. Vorbericht**

Die Messe Dresden GmbH hat in den vergangenen Jahren eine positive Entwicklung genommen. Dieser Trend wird sich auch 2015 fortsetzen.

Großveranstaltungen sind die wieder in Dresden stattfindende SEMICON EUROPE, die Managementtagung der Volkswagen AG, die Hauptversammlung des Deutschen Städtetages, die Tagung der Deutschen Gesellschaft für Materialforschung und das "Wissenschaftsforum Chemie" der Gesellschaft Deutscher Chemiker. Weiterhin findet die Eigenmesse "PIETA" im zwei-Jahres-Rhythmus statt. Die Firma ORTEC Messe und Kongress GmbH als Großveranstalter der Messe Dresden GmbH wird ihre bewährten Messen "Haus", "Sachsenrad" und in erweiterter Form die "KarriereStart" durchführen. Die Firma TMS Messen-Kongresse-Ausstellungen GmbH veranstaltet den "Reisemarkt".

Verschiedene kleinere Firmenveranstaltungen, Fachtagungen und Kongresse sowie eine Vielzahl von Konzerten runden auch 2015 den Veranstaltungskalender ab.

Weitere Großveranstaltungen für die Folgejahre befinden sich in der Verhandlungs- oder Planungsphase. Allerdings sieht die Planung vor, verstärkt Kongressmessen zu akquirieren, um Umsatzsteigerungen – auch in Verbindung mit dem Tagungszentrum – zu erreichen.

## **2. Erfolgsplan/Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

Die Erfolgsplanung 2015 wurde auf Basis der bestehenden Verträge und relativ sicherer Optionen erarbeitet. Dabei ist die Umsatzplanung 2015 mit 5.000 TEuro (zuzüglich der Umsatzerlöse "Schloss Albrechtsberg" in Höhe von 452 TEuro) eine Größenordnung, die erreichbar ist. Zum Stand Juni 2014 sind bis Ende 2015 4.580 TEuro Mieteinnahmen mit festen Optionen und definitiven Mietverträgen bei der Messe Dresden GmbH gebucht.

Mit der Nutzungsüberlassung durch die Landeshauptstadt Dresden ab Januar 2013 ging das historisch repräsentative Baudenkmal der Stadt Dresden „Schloss Albrechtsberg“ bis auf Weiteres in die Betreuung der Messe Dresden GmbH über.

Die Landeshauptstadt Dresden zahlt der Betreiberin einen jährlichen Betrag in Höhe der nachgewiesenen Verluste aus dem Betrieb von bis zu 500 TEuro Brutto. „Schloss Albrechtsberg“ ist kostenneutral zu bewirtschaften. Dies wurde in der Planung berücksichtigt.

Die zu erzielenden Einnahmen sowie die Kosten der Betreuung werden separat geplant, erfasst und gehen zum Jahresende in die Bilanz der Messe Dresden GmbH ein.

## Materialaufwand/bezogene Leistungen

Die bezogenen Leistungen wurden analog des Vorjahres geplant. Bekannte Preissteigerungen der Zulieferer wurden berücksichtigt. Die weiter hier in diesem Sachkonto enthaltenen Weiterberechnungen (z. B. Standbau für Gastveranstalter, welcher als Serviceleistung dient) wurden den Mietanfragen entsprechend angeglichen.

## Abschreibungen

Die Abschreibungen ergeben sich aus der Entwicklung des Anlagevermögens in 2015, basierend auf der Fortschreibung des Anlageverzeichnisses zum 31.12.2013 unter Berücksichtigung der geplanten Zu- und Abgänge und der Aktivierung des Neu- und Umbaus, sowie der Berücksichtigung der Beseitigung der durch das Hochwasser verursachten Schäden. Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage ist die durchschnittliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Anlagegüter. Die entsprechenden Abschreibungen wurden als lineare Abschreibungen ohne Sonderabschreibungen vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungskosten bis 410 Euro netto) werden analog den steuerlichen Regelungen behandelt und grundsätzlich im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die Abschreibungen dafür wurden in die Planung eingestellt.

Die Abschreibungen sind um den fiktiven Sonderposten (Zuweisung der Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden für Investitionsprojekte) in Höhe von 289 TEuro für die "Daseinsvorsorge" - für statistische Berechnungen der Landeshauptstadt Dresden - zu reduzieren.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Planung umfasst die Kosten für den Betriebsschutz, Wartungsverträge sowie die Messekosten (Reinigung, Standbau, Fremdarbeiten, Künstlerhonorare etc. in Abhängigkeit von Messeveranstaltungen). Zudem werden hier die Jahresabschlusskosten, Rechtsanwaltskosten, Porto, Telefon, Abfallbeseitigung und sonstiger Betriebsbedarf erfasst.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen des langfristig ausgereichten Darlehens der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von 3,81 % jährlich (ab 16.09.2009) ergeben sich aus dem Kreditvertrag. Der Festzins in Höhe von 3,81 % p. a. (vorher 2,95 % p. a.) gilt für weitere 10 Jahre. Die Planung des Zinssatzes erfolgt in dieser Höhe.

Steuern

Aufgrund des Verlustes wurden ausschließlich die Grund- und Kfz-Steuer in der Ertragsplanung berücksichtigt.

### **3. Leistungsdaten**

Die Leistungsdaten werden an die voraussichtliche Besucherzahl der Gesamtveranstaltungen gebunden.

### **4. Liquiditätsplan**

Die Liquiditätsplanung des Jahres 2015 basiert auf dem Veranstaltungsplan. Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität durch Einlagen der Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden ist aus jetziger Sicht kein Liquiditätsengpass 2015 zu verzeichnen.

### **5. Haushaltrelevante Positionen**

Zum Ausgleich der Verluste der Sparte "Daseinsvorsorge" berücksichtigt die Finanzplanung 2015 eine erwartete Kapitaleinlage der Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 963 TEuro. Der geplante Verlust 2015 der Sparte "Daseinsvorsorge" wurde fiktiv um die Aufwendungen aus Abschreibungen in Höhe von 289 TEuro, welche aus Zuweisungen der Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden für Investitionen resultieren, bereinigt. Über die Einlage wird im Rahmen eines Betrauungsaktes entschieden.

### **6. Personalübersicht**

In den Personalkosten der vorliegenden Planung wurden die neu zu besetzenden Stellen und die tariflichen Änderungen im TVöD berücksichtigt, wobei im Jahr 2015 auch zusätzlich eventuell steigende Lohnnebenkosten einkalkuliert wurden. Die Jahressonderzahlung sowie Jubiläumsgelder wurden berücksichtigt. Die Entgelte für Aushilfen und deren Sozialabgaben wurden gemäß der Veranstaltungsanzahl geplant.

Ende 2015 beträgt die Mitarbeiterzahl voraussichtlich 36 (mit Geschäftsführer). Eine Kollegin befindet sich in der Arbeitsphase der Altersteilzeit (bis Ende 09/2019).

## **7. Investitionen**

In der Planung 2015 sind Investitionen von 100 TEuro für Betriebs- und Geschäftsausstattung, 55 TEuro für die Erweiterung des bestehenden Softwareprogrammes „RUBIN“ mit Online-Service sowie 75 TEuro - als erster Teil - für die Erneuerung des Kassensystems und die Anschaffung von Werbestelen mit 30 TEuro vorgesehen. Hier handelt es sich ausschließlich um Zusatz- bzw. Ersatzinvestitionen.

Im Jahr 2014 werden die geplanten Investitionsgelder vorrangig für die durch das Hochwasser beschädigten Anlagen und die Erweiterung der Heizung und Lüftung im Erlweinsaal verwendet.

Der weitere Ausbau des Kellers in der BÖRSE sowie des Eselstalls sind in den Folgejahren 2017 und 2018 geplant.

Auf der Grundlage des Nutzungsvertrages sind für Schloss Albrechtsberg nur kleinere Investitionen, wie für Büroausstattung bzw. Hard- und Software vorgesehen. Eventuelle Kleinreparaturen sind in den verschiedenen Kosten der Gewinn- und -Verlust-Rechnung geplant.

## **8. Weitere Erläuterungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Ermittlung des Bestandes an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen orientiert sich am Zeitpunkt der Veranstaltung und der damit verbundenen Abrechnung der Umsatzerlöse in der jeweiligen Quartalsplanungsperiode sowie dem voraussichtlichen Zahlungsverhalten der Kunden. Die Forderungen werden durch eine Debitorenliste nachgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen sonstige betriebliche Kosten und bezogene Leistungen, insbesondere auch aus der Rechnungslegung über die Abrechnung der Bauleistungen. Es wird bei Forderungen und Verbindlichkeiten in der Planung davon ausgegangen, dass die Bestände im Wesentlichen gleich bleiben.

Dresden, 17.06.2014

Ulrich Finger  
Geschäftsführer

## **Wirtschaftsplan 2015**

# **Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden**

E Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden		Wirtschaftsplan 2015					
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
1.	Umsatzerlöse	57.331	60.341	67.022	70.026	72.477	74.439
2.	Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse	-50	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen	50					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	10.922	10.378	10.588	10.823	10.884	10.746
I.	<b>Gesamtleistung</b>	68.203	70.719	77.610	80.849	83.361	85.185
5.	Materialaufwand	38.589	39.293	39.336	41.934	43.880	45.033
	a) Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	5.430	5.590	5.416	5.642	5.850	6.044
	b) bezogene Leistungen	33.159	33.703	33.920	36.292	38.030	38.989
6.	Personalaufwand	90.493	99.322	102.481	108.479	113.647	117.447
	a) Löhne und Gehälter	73.505	81.274	83.500	88.355	92.521	95.541
	b) soziale Abgaben	16.988	18.048	18.981	20.124	21.126	21.906
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen	8.913	9.500	10.130	10.500	10.730	10.770
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	7.114	7.500	8.130	8.500	8.730	8.770
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's	1.799	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.790	18.842	19.923	19.844	20.140	20.499
II.	<b>Zwischenergebnis</b>	-87.582	-96.238	-94.260	-99.908	-105.036	-108.564
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen	5.457	5.457	5.457	5.457	5.457	5.457
	- davon aus verbundenen Unternehmen	5.457	5.457	5.457	5.457	5.457	5.457
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26	20	30	30	30	30
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.213	734	645	569	493	417
	- davon an verbundene Unternehmen						
III.	<b>Finanzergebnis</b>	4.270	4.743	4.842	4.918	4.994	5.070
IV.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-83.312	-91.495	-89.418	-94.990	-100.042	-103.494
16.	Außerordentliche Erträge	97.963	107.233	109.728	113.184	115.509	117.483
17.	Außerordentliche Aufwendungen	97.963	107.233	109.728	113.184	115.509	117.483
VI.	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	221					
19.	Sonstige Steuern	2					
	<b>Ergebnis ohne Ergebnisabführung</b>	-83.535	-91.495	-89.418	-94.990	-100.042	-103.494
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter						
21.	Auf Grund Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	-83.535	-91.495	-89.418	-94.990	-100.042	-103.494
	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Entnahme aus Rücklagen						
	Einstellung in Rücklagen						
	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter						
VIII.	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	-83.535	-91.495	-89.418	-94.990	-100.042	-103.494

E Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden		Wirtschaftsplan						2015
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018						
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
	Nachrichtlich (Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter Vortrag auf neue Rechnung fiktive Steuern auf Ergebnisabführung Ergebnis ohne Zuweisungen Stadt Dresden <i>Gesamtaufwendungen</i> <i>Gesamterträge</i>							
		255.184	274.924	282.243	294.510	304.399	311.649	
		171.649	183.429	192.825	199.520	204.357	208.155	
<b>Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen</b>								
1.	UP Umsatzerlöse	57.331	60.341	67.022	70.026	72.477	74.439	
	Elternbeiträge	19.679	21.800	22.403	23.672	24.771	25.693	
	Landesmittel (1.800 Euro/Kind + GTB LB)	30.781	32.368	35.495	37.397	38.592	39.548	
	Erhöhung Landesmittel + 185 Euro/Kind (2.060 Euro/Kind)			3.606	3.801	3.922	4.018	
	Landesmittel (75 Euro/Kind) zus. Pers. Kiga	1.734	2.248	1.685	1.328	1.374	1.402	
	KSV Zuschuss	1.810	1.712	1.712	1.712	1.712	1.712	
	Zuschüsse Sozialamt (Integration)	927	1.086	1.054	1.125	1.191	1.227	
	LHD Zuweisungen Zinsaufwand SEDD GmbH	1.068	734	645	569	493	417	
	BKZ Umlandgemeinden	285	300	300	300	300	300	
	Übrige	1.047	93	122	122	122	122	
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	10.922	10.378	10.588	10.823	10.884	10.746	
	Auflösung Sopo	7.327	7.500	8.190	8.532	8.710	8.691	
	Mieten und Pachten	726	518	607	629	629	629	
	Sonstige Erträge	2.393	1.270	1.600	1.480	1.360	1.240	
	Übrige	476	1.090	191	182	185	186	
5a.	UP RHB und bezogene Waren	5.430	5.590	5.416	5.642	5.850	6.044	
	Wasser/Energie/Brennstoffe	2.052	2.364	2.529	2.655	2.786	2.923	
	Spiel- und Beschäftigungsmaterial/kulturelle Betreuung	2.243	2.208	1.846	1.911	1.961	1.998	
	Wirtschaftsbedarf	876	750	749	775	795	810	
	Verpflegungsaufwand	81	105	99	99	99	99	
	Übrige (IT-Verbrauchsmaterial und Integrationsmaterial)	178	163	193	202	209	214	
5b.	UP bezogene Leistungen	33.159	33.703	33.920	36.292	38.030	38.989	
	Instandhaltungen/Brandschutz	11.903	10.158	9.524	11.448	12.688	13.165	
	Kindertagespflege	15.255	16.567	17.374	17.644	17.966	18.341	
	Gebäude- und Wäschereinigung	3.123	3.137	3.508	3.633	3.752	3.817	
	Arbeitnehmerüberlassung/Honorare/FSJ/FDAG/Bürgerarbeit	1.209	2.001	1.285	1.303	1.316	1.326	
	Service Essenversorgung	815	974	1.284	1.303	1.337	1.360	
	Dienstleistungen TIV/TK	646	600	680	680	680	680	
	Übrige	208	266	265	281	291	300	
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.790	18.842	19.923	19.844	20.140	20.499	
	Mieten/Pachten/Betriebskosten	9.623	11.388	11.558	11.776	11.976	12.124	
	Hausmeisterdienste	1.993	2.250	2.800	2.900	3.000	3.050	
	Verwaltungskosten/Versicherungen/Weiterbildung	2.733	2.999	3.160	2.925	2.952	3.002	
	Projektförderung	710	1.100	1.300	1.137	1.107	1.217	
	Übrige	2.731	1.105	1.105	1.106	1.105	1.106	
16.	UP Außerordentliche Erträge	97.763	107.233	109.728	113.184	115.509	117.483	
	LHD BKZ freie Träger	58.673	64.490	67.899	71.591	73.192	74.776	
	Investitionszuwendungen LHD	2.193	6.200	1.100	1.100	1.100	1.100	
	Investitionszuwendungen Dritter	377	0	0	0	0	0	
	Erträge BK-Abrechnungen Vorjahr	4.367	2.850	2.500	1.500	1.500	1.500	
	Landesmittel (1.800 Euro/Kind + GTB LB)	29.913	31.054	32.681	33.329	33.962	34.292	
	Erhöhung Landesmittel + 185 Euro/Kind (2.060 Euro/Kind)			3.336	3.416	3.479	3.513	
	Landesmittel (75 Euro/Kind) zus. Pers. Kiga		2.064	1.562	1.598	1.626	1.652	

E Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden				Wirtschaftsplan 2015			
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Erträge von Umlandgemeinden	613	575	650	650	650	650
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	97.763	107.233	109.728	113.184	115.509	117.483
	BKZ an freie Träger	79.823	85.980	92.444	95.235	97.631	99.384
	Auszahlungen Investitionsmittel an freie Träger	2.570	6.200	1.100	1.100	1.100	1.100
	Aufwendungen BK-Abrechnungen Vorjahr/Rücklagen	1.630	700	650	650	350	300
	Erstattung Ausfall Elternbeiträge	9.949	10.161	10.864	11.360	11.695	11.965
	Erstattung Kaltmieten	3.791	4.192	4.670	4.839	4.733	4.734



L Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden				Wirtschaftsplan				2015
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2015		bis		2018
Lfd. Nr.			Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Anzahl betreuter Kinder	4	43.131,000	46.285,000	47.190,000	48.490,000	49.365,000	49.975,000
	Kindertagespflege		1.749,000	1.770,000	1.750,000	1.750,000	1.750,000	1.750,000
	Kinderkrippe		5.974,000	7.230,000	7.550,000	7.700,000	7.950,000	8.000,000
	Kindergarten		18.513,000	19.040,000	19.370,000	19.740,000	19.925,000	20.115,000
	Kindergarten-Integration		438,000	460,000	440,000	460,000	475,000	485,000
	Hort		15.484,000	16.790,000	17.150,000	17.870,000	18.270,000	18.620,000
	Hort-Integration		47,000	60,000	60,000	75,000	90,000	100,000
	GTB Lernbehinderte/GTB Erziehungshilfe		486,000	615,000	515,000	540,000	550,000	550,000
	Heilpädagogische Einrichtungen (KSV)		440,000	320,000	355,000	355,000	355,000	355,000

F Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden		Wirtschaftsplan 2015					
Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2015	bis	2018	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	Folgejahre 2016 2017 2018		
<b>1.</b>	<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-83.535	-91.495	-89.418	-94.990	-100.042	-103.494
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	8.913	9.500	10.130	10.500	10.730	10.770
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-2.233	-1.690	-803	0	0	0
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-7.327	-7.500	-8.190	-8.532	-8.710	-8.691
-/+	Gewinn / Verlust aus Abgang von Anlagevermögen	1.061	-771	100	100	100	100
-/+	Zu- / Abnahme der Vorräte, Forderungen und anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.584	184	256	0	-1	5.000
+/-	Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten und anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.307	-6.097	-122	-122	-122	-122
+/-	E a Verkauf Bischofsweg 106 (871 T€ Gewinn Abg AV; Rest 185 T€ Mittel für Invttätigkeit = 1.056 T€)		871				
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-72.230</b>	<b>-96.998</b>	<b>-88.047</b>	<b>-93.044</b>	<b>-98.045</b>	<b>-96.437</b>
<b>2.</b>	<b>Investitionstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	300	185		2.000		
-	Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	-30.941	-30.928	-14.700	-13.700	-6.000	-6.000
+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens						
-	Auszahlungen für Investitionen des Finanzanlagevermögens						
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	20.184	23.616	8.000	6.000	4.000	4.000
+	Investitionszuwendungen Dritter	6.458	4.427	4.000	3.000	0	0
-	Rückzahlungen von Investitionszuweisungen						
+/-	Einzahlungen und Auszahlungen aus Erwerb / Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Einzahlung a ErgHH zur GWG-Finanzierung	2.016	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.983</b>	<b>-700</b>	<b>-700</b>	<b>-700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3.</b>	<b>Finanzierungstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden aus Gewinnabführung (Ergebnishaushalt)						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- und Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen	-5.153	-4.020	-2.863	-2.864	-2.865	-2.866
+	Einzahlungen aus Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	81.335	89.495	87.478	93.022	98.298	96.714
+	Einzahlungen aus der Beteiligung der SEDD GmbH	5.107	3.787	2.863	2.864	2.865	2.866
-	Rückzahlungen von Zuweisungen						
+/-	Inanspruchnahme Cash pool						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>81.289</b>	<b>89.262</b>	<b>87.478</b>	<b>93.022</b>	<b>98.298</b>	<b>96.714</b>
<b>4.</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (Cash-Flow)</b>	<b>7.076</b>	<b>-8.436</b>	<b>-1.269</b>	<b>-722</b>	<b>253</b>	<b>277</b>
5.1.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (einschließlich Cash-Pool)	5.979	13.055	4.619	3.350	2.628	2.881
5.2.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (einschließlich Cash-Pool)	13.055	4.619	3.350	2.628	2.881	3.158
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode [+ Guthaben im Cash Pool / - Inanspruchnahme Cash Pool]						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	13.055	4.619	3.350	2.628	2.881	3.158

H Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden					Wirtschaftsplan 2015		
Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)					2015	bis	2018
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	<b>Geldeinzahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen/Desinvestitionen</b>						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	20.184	23.616	8.000	6.000	4.000	4.000
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	2.016	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	81.335	89.495	87.478	93.022	98.298	96.714
	BKZ für freie Träger	58.673	64.490	67.899	71.591	73.192	74.776
	Summe 1	162.208	179.601	165.377	172.613	177.490	177.490
	<b>Geldauszahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen, auch Konzessionsabgaben (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen / Desinvestitionen</b>						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Gewinnabführung an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredittilgung an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	<b>Saldo Summe1 - Summe 2</b>	162.208	179.601	165.377	172.613	177.490	177.490

B Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden		Wirtschaftsplan		2015		2015		bis 2018	
Bilanz (einschließlich Finanzplanung)									
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018		
<b>Aktiva</b>									
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	329.728	341.069	341.576	340.712	331.917	323.081		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	2	2	2	2	2		
	II. Sachanlagen	234.541	249.669	253.039	255.039	249.109	243.139		
	III. Finanzanlagen	95.185	91.398	88.535	85.671	82.806	79.940		
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	28.870	20.250	18.725	18.003	18.257	13.534		
	I. Vorräte	420	420	420	420	420	420		
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.395	15.211	14.955	14.955	14.956	9.956		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.859	1.859	1.859	1.859	1.859	1.859		
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen								
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen Beteiligungsverhältnis besteht								
	4. Forderungen an die Stadt / andere Eigenbetriebe	12.306	12.306	12.306	12.306	12.306	7.306		
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.230	1.046	790	790	791	791		
	III. Wertpapiere								
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.055	4.619	3.350	2.628	2.881	3.158		
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3	3	3	3	3	3		
<b>D.</b>	<b>Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG</b>								
<b>E.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>								
<b>F.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.</b>								
<b>G.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>								
	<b>Summe Aktiva</b>	358.601	361.322	360.304	358.718	350.177	336.618		
<b>Treuhandvermögen</b>									
<b>Passiva</b>									
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	143.321	141.322	139.382	137.414	135.670	128.890		
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25	25		
	II. Kapitalrücklage	226.606	234.712	230.775	234.319	237.655	234.103		
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen (SächsEigBVO)								
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0		
	1. Gesetzliche Rücklage								
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen								
	3. Satzungsmäßige Rücklagen								
	4. Andere Gewinnrücklagen								
	5. Sonderrücklagen DMBilG								
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		-1.920	-2.000	-1.940	-1.968	-1.744		
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-83.310	-91.495	-89.418	-94.990	-100.042	-103.494		
	VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust								
<b>B.</b>	<b>Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	162.091	178.619	183.329	186.697	182.887	179.096		
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln								
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln								
	3. Weitere Sonderposten	162.091	178.619	183.329	186.697	182.887	179.096		
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>	4.886	3.196	2.393	2.393	2.393	2.393		
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen								
	2. Steuerrückstellungen	25	0	0	0	0	0		
	3. Sonstige Rückstellungen	4.861	3.196	2.393	2.393	2.393	2.393		
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	46.499	37.135	34.272	31.408	28.543	25.677		
	1. Anleihen								
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.961	24.941	22.078	19.214	16.349	13.483		
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	40	40	40	40	40	40		
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.238	10.238	10.238	10.238	10.238	10.238		
	5. Verbindlichkeiten aus Wechslen								
	6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens								
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen								
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht								
	9. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben	7.005	1.661	1.661	1.661	1.661	1.661		
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	255	255	255	255	255	255		
<b>E.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.804	1.050	928	806	684	562		
<b>F.</b>	<b>Passive latente Steuern</b>								
	<b>Summe Passiva</b>	358.601	361.322	360.304	358.718	350.177	336.618		
	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	0	0	0	0	0	0		

P Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden				Wirtschaftsplan 2015				
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2015		bis 2018				
Zeilen-Nr.		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
<b>A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte) zum Ende des Zeitraumes	2.684	2.790	2.823	2.851	2.923	2.959	
<b>B. Durchschnittliche Anzahl</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte)	2.568	2.740	2.803	2.836	2.913	2.954	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK ... nur für Krankenhäuser und dort Ermittlung analog zur Krankenhausstatistik, das heißt Umrechnung der Beschäftigten auf die volle tarifliche Arbeitszeit mit den besonderen Umrechnungsfaktoren beispielsweise für Krankenpflegeschüler, Schüler in der Krankenpflegehilfe und Zivildienstleistende, das heißt einschließlich Auszubildende)	1.969,00	2.221,13	2.274,00	2.333,00	2.392,00	2.429,00	
	Auszubildende							
<b>C: Aufgliederung der VZÄ / VK</b>								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
1	pädagogische Beschäftigte	1.858,95	2.100,00	2.149,00	2.206,00	2.265,00	2.302,00	
2	tarifliche Beschäftigte Verwaltung und Personalrat	103,85	115,00	118,00	120,00	120,00	120,00	
3	Beamte	4,80	4,13	5,00	5,00	5,00	5,00	
4	Praktikanten	1,40	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
	Summe	1.969,00	2.221,13	2.274,00	2.333,00	2.392,00	2.429,00	
	darunter Teilzeitstellen	1.378,30	1.555,00	1.592,00	1.633,00	1.674,00	1.700,00	
<b>D: Stellenübersicht nach</b>								
<b>§ 7 Sächs EigBVO</b>		besetzte Stellen 2013	vorge-sehene Stellen zum 30.6. 2014	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2015	geplante Stellen 2016	geplante Stellen 2017	geplante Stellen 2018
Stellen Beschäftigte		2.562,00	2.859,00	2.406,00	2.898,00	2.967,00	3.038,00	3.079,00
Nachrichtlich: Stellen Beamte		6,00	6,00	6,00	6,00	5,00	5,00	5,00

I Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden					Wirtschaftsplan			2015	
Investitionen (einschließlich Finanzplanung)					2015 bis 2018				
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			
						2016	2017	2018	restl. Jahre
1.	<b>Fortführung von Investprojekten</b>								
	NB Altfrankener Dorfstraße	2.849		254	800	1.795			
	NB Chemnitz Straße	4.250		50	1.000	3.200			
	NB Uhlandstraße 34	2.865		2.415	450				
	NB Schützenhofstraße 103	3.335		3.085	250				
	NB Jungmansstraße 54	3.249		3.099	150				
	NB Maxim-Gorki-Str. 4	3.219		3.019	200				
	Sanierung Dahlienweg 23/25	4.454		150	2.270	2.034			
	Sanierung Geblerstraße 20	1.990		200	1.390	400			
	Sanierung Kipsdorfer Straße 122	3.454		1.558	1.050	846			
	Sanierung Wurgwitzer Straße 1	2.657		2.457	200				
	Sanierung Theodor-Fontane-Str. 11	2.271		1.511	760				
	Sanierung Weesensteiner Straße 1	3.200		400	1.700	1.100			
	Umbau/San. Wilhelm-Weitling-Straße 68	2.400		2.100	300				
		0							
	Sanierung Hennersdorfer Weg 3	2.566				140	1.920	506	
	Sanierung Oberer Kreuzweg 2	1.414						1.414	
		0							
		0							
	ÜBRIGE (2013: Investitionen ins AV; 2014: div. Einzelmaßnahmen mit Fertigstellung im Jahr 2014)	33.262	28.782	4.480					
		0							
		0							
	BESCHLUSS UMWIDMUNG HOHE STRASSE 86 (ErgHH an FinHH; Umsetzung 2015 nach SRB DHH 2015/2016 600 TEuro)	500		500					
	BESCHLUSS UMWIDMUNG AM JÄGERPARK 8 (ErgHH an FinHH)	1.200		1.200					
		0							
		0							
	Investitionszuschüsse an freie Träger (siehe Gewinn- und Verlustrechnung)	0							
	FT div. Sanierungen	4.050		850	800	800	800	800	
	FT Erwerb bewegliches AV	1.500		300	300	300	300	300	
	BV HAUSDORFER STR. 4 (Aufn i Bedarfsplan + investive Förderung des Bauvorhabens) (ErgHH an FinHH)	1.300		1.300					
		0							
	Summe Fortführung	85.985	28.782	28.928	11.620	10.615	3.020	3.020	0
2.	<b>Neue Investprojekte</b>								
	WEITERE FINANZIELL NICHT GEDECKTE MEHRBEDARFE	0							
	Fabricestraße (NB) - finanziell ungedeckt 3.100 T€	100			100				
	Löwenhainer Straße (NB) - finanziell ungedeckt 3.500 T€	0							
	Michelangelostraße 5 (NB) - finanziell ungedeckt 3.300 T€	0							
	3 NB-STANDORTE (Cotta/Friedrichstadt/Pieschen) - finanziell ungedeckt 3.700 T€ + 3.800 T€ + 3.800 T€	0							
	Trachenberger Platz 2 (NB) - finanziell ungedeckt 3.195 T€	105				105			
	GESAMTSANIERUNGEN ZUR SICHERUNG VON BESTANDSPLÄTZEN	0							
	Binzer Weg 17 (San.) - finanziell ungedeckt 2.600 T€	0							
	Blüherstraße 2 (NB) - finanziell ungedeckt 3.200 T€	0							
	Comeniusstraße 135a (San.) - finanziell ungedeckt 2.200 T€	0							
	Dölzschener Straße 40 (NB) - finanziell ungedeckt 3.200 T€	0							
	Grumbacher Straße 29 (San.) - finanziell ungedeckt 900 T€	0							
	Helbigsdorfer Weg 3 (San.) - finanziell ungedeckt 2.000 T€	0							
	Langebrück (NB) - HH2013/14 100 T€ zzgl. finanziell ungedeckt 3.400 T€	0							
	Lise-Meitner-Straße 1/3 (San.) - finanziell ungedeckt 3.500 T€	0							
	Lommatzcher Straße 83/85 (San.) - finanziell ungedeckt 3.700 T€	0							
	Mockethaler Straße 1 (San.) - finanziell ungedeckt 2.800 T€	0							
	Omsewitzer Ring 10 (San.) - finanziell ungedeckt 2.200 T€	0							
	Riesaer Straße 9/11 (San.) - finanziell ungedeckt 3.500 T€	0							
	Rudolf-Bergander-Ring 36/38 (San.) - finanziell ungedeckt 3.500 T€	0							
	Förderung freier Träger (jährlich 900 T€) - finanziell ungedeckt 4.500 T€	0							

Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt			
			2013	2014		Folgejahre			restl. Jahre
			2015	2016	2017	2018			
1.	<b>Fortführung von Investprojekten</b>								
	Prellerstraße 8 (San.) - 0 T€ (Mietstandort)	0							
		0							
	Erwerb bewegl. AV - EDV-Technik	90			15	25	25	25	
	Erwerb bewegl. AV - Inventar Kernverwaltung/WB	30			15	5	5	5	
	Erwerb bewegl. AV - zentrale Beschaffung Kitas	1.000			250	250	250	250	
	Erwerb bewegl. AV - Außenspielgeräte	2.800			700	700	700	700	
		0							
	Investitionen in GWG	12.159	2.159	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	
	Summe übrige Investitionsproj. 2016	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2017	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2018	0							
	Summe neue Investprojekte	16.284	2.159	2.000	3.080	3.085	2.980	2.980	0
	Summe gesamt	102.269	30.941	30.928	14.700	13.700	6.000	6.000	0
3.	<b>Finanzierung durch:</b>								
	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	78.001	22.200	25.801	10.000	8.000	6.000	6.000	
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	17.885	6.458	4.427	4.000	3.000			
	Kreditaufnahme	0			0				
	Eigenanteil	6.383	2.283	700	700	2.700	0	0	0

Erläuterungen zum  
**Wirtschaftsplan 2015**

**Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden**



## **1. Vorbericht**

Im Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege werden die jährliche Kinderzahlentwicklung und die Nachfragequoten in den jeweiligen planungsrelevanten Alterskohorten ausgewiesen. Die darin prognostizierte Kinderzahlentwicklung basiert auf der Bestandsfortschreibung 2013 auf der Grundlage der Prognose vom Oktober 2012 der Kommunalen Statistikstelle. Diese Entwicklungsaussagen bilden ebenso die Grundlage für die unterstellten Werte in der Wirtschaftsplanung, jedoch auf das Wirtschaftsjahr und die monatlichen Inanspruchnahmen fokussiert.

Der bereits in der Prognose 2012 vorgezeichnete Entwicklungstrend wird teilträumlich als auch gesamtstädtisch bestätigt. Die Abweichungen zwischen der Prognose 2012 und der Fortschreibung im Jahr 2013 lagen summiert im Krippen- und Kindergartenbereich zum 30. Juni 2013 bei 222 Kindern. Im Grundschulalter ist diese Abweichung von noch geringerer Größe. Somit sind die Planungsaussagen des letzten Jahres und die Vorhabenplanung vom Grundsatz bestätigt.

Die unterstellten Nachfragequoten basieren auf der repräsentativen Bedarfserhebung im Jahr 2012 und der Auswertung der jährlichen in Anspruch genommenen Plätze im Jahresdurchschnitt 2013. Die Herausforderungen des nächsten Planungsintervalls sind die sukzessiven Realisierungen der bereits beschlossenen Maßnahmen, die Verbesserung der Vermittlungsmanagements sowie die Konzepterarbeitung zur mittelfristigen Kapazitätsverstärkung. Dabei ist besonders auf die Handlungserfordernisse in der Bestandsstruktur und dem weiteren, aber nur zehn Jahre andauernden Anstieg von rund 1300 Kindergartenkindern sowie auf die sozialräumliche Nachfragedifferenzierung zu fokussieren.

## **2. Erfolgsplan/Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

Im Geschäftsjahr 2015 werden voraussichtlich Umsatzerlöse in Höhe von 67.022 TEuro erzielt.

Die gemäß § 18 Abs. 1 SächsKitaG gewährten Landeszuschüsse wurden aus den angemeldeten Kindern am 01.04.2014 - umgerechnet in eine neunstündige Betreuungszeit - und einem Zuschussbetrag von nunmehr 2.060 Euro/Kind errechnet. Das Land Sachsen wird ab 01. Januar 2015 die Zuschüsse für die Finanzierung der Kindertagesstätten um 185 Euro/Kind anheben (Vj. 1.875 Euro/Kind). Dabei sind weiterhin 75 Euro/Kind zweckgebunden für die Qualitätssicherung im Schulvorbereitungsjahr berücksichtigt worden. Der gemäß SächsSchulvorbVO zusätzlich vorzuhaltende Personalbedarf für je 13 Kinder von 0,05 VzÄ im vorletzten Kindergartenjahr und 0,1 VzÄ im Schulvorbereitungsjahr wird somit durch das Land Sachsen finanziert. Durch die Stichtagsregelung bleiben steigende Kinderzahlen unberücksichtigt.

Basis für die Berechnung der Elternbeiträge sind die per Elternbeitragssatzung vom 15. Mai 2014 beschlossenen Elternbeiträge. Diese resultieren aus der Betriebskostenermittlung des Jahres 2011 und sind rückwirkend für den Zeitraum vom 21. März 2013 bis einschließlich 31. August 2015 festgesetzt worden. Nach § 2 Abs. 2 der Satzung werden gemäß § 15 Abs. 1 SächsKitaG die Elternbeiträge jährlich in Abstimmung mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen neu festgesetzt. Die so festgesetzten und ortsüblich bekannt gemachten Elternbeiträge treten dann am 01. September des auf das Jahr der Betriebskostenbekanntmachung folgenden Jahres in Kraft. Die Betriebskostenbekanntmachung für das Jahr 2013

erfolgte am 26. Juni 2014, das Abstimmungsverfahren hierzu steht derzeit noch aus. Analog der Vorjahre sind für die Planung die jeweils zulässigen Höchstsätze der Elternbeiträge ermittelt worden und der Planung ab 01. September 2015 unterstellt. Mittelfristig ist dann eine Steigerung um 2 % ab 01. September 2016 den Berechnungen zugrunde gelegt worden. Der Prozentsatz der ausgefallenen Elternbeiträge wurde für die kommunalen Kindertageseinrichtungen mit 37 % und für die Einrichtungen in freier Trägerschaft mit 34 % veranschlagt, diese entsprechen den Ist-Werten des Jahres 2013. Trotz leichten Rückganges der Ausfallquote (-0,74 %), muss mittelfristig davon ausgegangen werden, dass dieser Wert nunmehr nahezu konstant bleiben wird.

Die Zuschüsse des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen betreffen die Pflegekosten für heilpädagogische Kindertageseinrichtungen. Die Ermittlung erfolgte auf Basis der Pflegesätze.

Die Erstattung der Zinsaufwendungen für die von der Stadtentwässerung Dresden GmbH übernommenen Kreditverbindlichkeiten erfolgt durch die Landeshauptstadt Dresden. Die Zinserträge und -aufwendungen stellen sich erfolgsneutral dar.

Die übrigen Umsatzerlöse beinhalten die Zuschüsse für Integration, Betriebskostenerstattungen von Umlandgemeinden sowie Erträge aus der Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens für gewährte Belegrechte. Die geflossenen Einnahmen aus Belegrechten sind über die Gesamtlaufzeit von 10 Jahren aufzulösen. Des Weiteren sind Landesmittel zur Verbesserung der Bildungschancen für Kinder durch pädagogische Unterstützung gemäß der Richtlinie Bildungschancen in Höhe von 434 TEuro für den zusätzlichen Personaleinsatz in zehn Kindertageseinrichtungen berücksichtigt worden.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 10.588 TEuro beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie sonstige übrige betriebliche Erträge.

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse resultieren zum Einen aus dem fortschreitenden Investitionsgeschehen und zum Anderen aus der Sonderpostenfinanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter. Infolge der Investitionstätigkeit sind die bereits vollzogenen und auch im Jahr 2014 noch geplanten Inbetriebnahmen verschiedener Investitionsstandorte im Gesamtwert von 32 Mio. Euro berücksichtigt worden. Auf der Basis eines Gesamtwertes von 2,0 Mio. Euro für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter und unter Berücksichtigung der Regelungen zur Sofortabschreibung von geringwertigen Wirtschaftsgütern wurde der Ertrag aus der Auflösung der Sonderpostenfinanzierung mit insgesamt 2,0 Mio. Euro veranschlagt.

Die Sonstigen Erträge beinhalten Personalkostenerstattungen, Erträge aus Betriebskostenabrechnungen, Medienpauschalen der Caterer, Mieteinnahmen, Rückstellungsaufösungen sowie Einnahmen aus Spenden/Papiergeldern.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 39.336 TEuro beinhalten die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Für die Aufwendungen des Medienbezuges erfolgte unter Berücksichtigung der Neubauten und Sanierungen eine objektbezogene Einzelplanung auf Basis durchschnittlicher Verbrauchsdaten. Preisschwankungen, Einsparungen bei Neubauten und umweltbewusste Sanierungen, führen insgesamt zu gegenläufigen Tendenzen. Preissteigerungen sind infolge der Unkalkulierbarkeit nicht berücksichtigt worden.

Der Ansatz für Spiel- und Beschäftigungsmaterial beträgt 75 Euro/Kind und Jahr. Der Wirtschaftsbedarf ist mit 30 Euro/Kind und Jahr veranschlagt worden. Die Werte liegen dabei unter den Ist-Aufwendungen des Jahres 2013.

Die Aufwendungen für Instandhaltung/Brandschutz sind auf Basis der zur Verfügung stehenden Mittel angesetzt worden. Hierbei konnten die gemäß den Vorjahresplanungen fixierten Planungsrichtwerte nicht aufrecht erhalten werden (41,00 bzw. 35,00 bzw. 5,00/2,50 Euro/m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche). Ein Bedarf von insgesamt 2.660 TEuro kann somit nicht bedient werden, dies entspricht nahezu 10,00 Euro/m<sup>2</sup>.

Bei den ca. 220 in der Verwaltung des Eigenbetriebes befindlichen Kindertagesstätten ist noch immer ein Sanierungsstau von rund 75 Mio. Euro zu verzeichnen. Da nicht alle Gebäude und Freiflächenanlagen gleichzeitig einer Komplexsanierung unterzogen werden können, sind einzelne Werterhaltungsmaßnahmen, wie die teilweise Erneuerung von Fenstern, Dachinstandsetzungen und Gebäudetrockenlegungen, Sanierung von Sanitärräumen oder Umbauten im Küchenbereich, vorzuziehen, um die Gebrauchsfähigkeit der Einrichtungen und die Gebäudesubstanz zu erhalten. Ebenfalls gibt es Sanierungsbedarf an den vielfach veralteten Grundleitungen. Durch sich verändernde Rechtsnormen oder auch durch veränderte Nutzungskonzepte der Einrichtungen entsteht neuer Instandsetzungsbedarf. Der Einbau von Akustikdecken zum Beispiel ist eine verstärkt auftretende Anforderung, deren Umsetzung auch aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen notwendig ist. Des Weiteren sind durch behördliche Auflagen und höhere technische Standards die Anforderungen an Kita-Bauten in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Hieraus resultiert natürlich gleichermaßen ein höherer Wartungsaufwand für z.B. sicherheitstechnische Anlagen (Brandmelde- und Alarmierungsanlagen, Feststellanlagen für Türen, Fluchttürsteuerung, Sicherheitsbeleuchtung etc.), Lüftungsanlagen in den Gebäuden, aber auch Auflagen des Gesundheitsamtes wie regelmäßige Wasserproben auf Legionellenbefall. Weitere zeitgemäße haustechnische Anlagen wie der geforderte Einbau alternativer Wärmezeugungsanlagen (z.B. Wärmepumpen) bedingen ebenfalls einen höheren Wartungsaufwand.

Einen wesentlichen Instandsetzungsbedarf weisen darüber hinaus die Außenbereiche der Einrichtungen auf. Die Anlagen im Allgemeinen sind teilweise nicht mehr zeitgemäß, Wege, Spielgeräte und Einfriedungen bedürfen umfassender Instandsetzungsmaßnahmen bzw. müssen erneuert werden. Insbesondere in den Hortbereichen erhöhen sich die Anforderungen an die Gestaltung der Außenflächen, unter anderem auch infolge von Kapazitätserweiterungen.

Für den Bereich der Kindertagespflege finden die Empfehlungen des Landes Berücksichtigung. Durch den Stadtrat ist am 13. Dezember 2012 die neue Richtlinie zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege beschlossen worden. Bei den Planungen des Aufwendungsersatzes ist die Koppelung an die Tarifsteigerungen bei den Erzieher/-innen zu berücksichtigen. Die nach TVöD zu vollziehenden Tarifsteigerungen (01. März 2014 sowie 01. März 2015 um 3 % bzw. 2,4 %) kommen zeitversetzt (2 Monate) auch für die Kindertagespflege zum Tragen. Der Aufwendungsersatz wird sich ab 01. Mai 2015 auf 584,01 Euro/Kind und Monat erhöhen. Aufgrund des Auslaufens des Tarifvertrages im Februar 2016 wird analog der Beschäftigten in den Kindertageseinrichtungen eine allgemeine jährliche Tarifsteigerung von 2 % unterstellt, der der Planung zu Grunde liegende

Aufwendungsersatz beträgt somit 595,69 Euro/Kind und Monat. Für die Finanzierung im Rahmen der verschiedenen Varianten der Ersatzbetreuung wurden 450 Euro/Monat Basiszahlung für eine Ersatztagespflegeperson (diese begleitet max. 4 Tagespflegestellen), die Finanzierung der erbrachten Ersatzbetreuungsleistung sowie die Finanzierung von 26 Ersatztagespflegestützpunkten/16 verzahnten Modellen der Planung unterstellt. Mit Änderung des SGB VIII sind durch die zuständigen Träger der Jugendhilfe Aufwendungen zur Kranken-/Pflege-/Renten- und Unfallversicherung zu finanzieren. Die Gesamtausgaben hierfür werden in Höhe von 1,3 Mio. Euro kalkuliert. Für die Unfallversicherung wurden pro Kindertagespflegeperson 98,12 Euro/Jahr als Erstattungsbetrag zugrunde gelegt. Dies entspricht den im Jahr 2014 eingereichten Bescheiden der Berufsgenossenschaft. Für die Kranken- und Pflegeversicherung wurden 116,10 Euro/Monat berücksichtigt. Diesen Erstattungsbetrag erhalten freiwillig Versicherte in der gesetzlichen Krankenversicherung auf Basis der Mindestbemessungsgrundlage. Als angemessener Beitrag zur Altersvorsorge wird der Mindestbeitrag zur gesetzlichen Altersversicherung angenommen, der hälftige Erstattungsbetrag pro Tagespflegekind beträgt 40 EUR/Monat. Für externe Beratungsleistungen stehen den drei Beratungs- und Vermittlungsstellen 1,25 Mio. Euro zur Verfügung. Von diesen werden in Abstimmung mit dem öffentlichen Träger in allen Ortsämtern die Akquirierung von Tagespflege- und Ersatztagespflegestellen, die Vorbereitung der Eignungsfeststellung von Tagespflegepersonen, die Sicherung von Qualifizierungsmaßnahmen vor Tätigkeitsaufnahme, die Beratung der Familien bei der Auswahl eines geeigneten Tagespflegeplatzes, die Vermittlung von Tagespflegepersonen und die Begleitung des Vermittlungsprozesses, die Beratung und Begleitung von Tagespflegepersonen und Familien während des Betreuungsverhältnisses, die Konfliktberatung, die qualitätssichernden Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Kindertagespflege, die Absicherung der Ersatzbetreuung und die Beratung, Unterstützung, Begleitung von Zusammenschlüssen von Tagespflegepersonen (Vernetzung) übernommen.

Für die Gebäude- und Wäschereinigung erfolgte eine objektbezogene Einzelkalkulation. Die Planungen knüpfen an den Jahresergebnissen 2013 an, berücksichtigen Preisanpassungen sowie die Anwendung von veränderten Leistungswerten/Reinigungsverfahren.

Personal auf der Grundlage von Arbeitnehmerüberlassungsverträgen wird nur in begrenztem Umfang eingesetzt, insbesondere bei unerwarteten Ausfällen bzw. kurzfristigem Bedarf in der Verwaltung. Der Planung unterstellt wurden Aufwendungen für durchschnittlich 6 Mitarbeiter.

Aus Mitteln des einheitlichen Sachkostenrahmens sind 1.055 TEuro für Honorare, den Personaleinsatz im Freiwilligen sozialen Jahr und für den Freiwilligendienst aller Generationen vorgesehen.

In den Übrigen bezogenen Waren und Leistungen sind Verpflegungsaufwendungen (KSV), Integrations- und IT-Verbrauchsmaterialien, Servicepauschalen der Essensversorgung, IT-Dienstleistungen, Leistungen für Abfallbeseitigung, Straßenreinigung, Sicherheitsdienst, Wasseruntersuchungen, Schädlingsbekämpfung, Schornsteinfeger u. a. enthalten.

Personalaufwendungen wurden in Höhe von 102.481 TEuro geplant.

Die Aufwendungen für Gehälter und Beamtenbesoldung wurden für den erwarteten Personalbestand mit den Durchschnittspersonalkosten getrennt nach pädagogischem Personal und Verwaltungspersonal prognostiziert. Dem Personalbestand liegt die Annahme einer jahresdurch-

schnittlich 100%igen Deckung des Personalbedarfs zu Grunde. Die Durchschnittspersonalkosten wurden unter Berücksichtigung einer 5,5 prozentigen Steigerung gegenüber den Ist-Personalkosten 2013 kalkuliert. Diese ergibt sich aus bereits beschlossenen Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst zum 01.03.2014 (3,0 Prozent bzw. mindestens 90 Euro) und 01.03.2015 (2,4 Prozent) sowie geplanter Änderungen der Arbeitgeberanteile in der Pflegeversicherung (+0,15 Prozent).

Die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sind mit insgesamt 18,93 Prozent veranschlagt worden. Die Beiträge zur Krankenversicherung wurden mit dem seit 01.01.2011 gültigem einheitlichen Satz von 7,3 Prozent, zur Arbeitslosenversicherung mit 1,5 Prozent, zur Rentenversicherung mit 9,45 Prozent sowie zur Pflegeversicherung entsprechend der geplanten Anhebung um 0,15 Prozent mit 0,68 Prozent berücksichtigt.

Der Arbeitgeberanteil zur Zusatzversorgungskasse beträgt nach wie vor 3,2 Prozent.

Die allgemeine Umlage für Beamte erreichte im Jahr 2011 den Höchstwert von 43 Prozent des Bruttogehaltes („ewiger Umlagesatz“).

Die Sonstigen Sozialaufwendungen berücksichtigen die Kosten für Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen, Gesundheitszeugnisse, Führungszeugnisse, Jobtickets sowie die Ausgleichsabgabe an das Integrationsamt des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen.

Für Praktikanten wurden zwei Stellen geplant.

Der Tarifvertrag über Altersteilzeit lief zum 31.12.2009 aus. Auf der Grundlage des Tarifvertrages zu flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte bestünde nunmehr erneut die Möglichkeit der Inanspruchnahme. Aufgrund der Tatsache, dass jedoch die Beschäftigten der vier Jahrgänge 1949-1952 bereits nach den „alten tariflichen Regelungen“ sich hätten vertraglich binden können, werden für diesen Personenkreis keine Interessensbekundungen erwartet. Für die drei Jahrgänge 1953-1955, welche nunmehr erstmals die Möglichkeiten nutzen könnten, sind die Bedingungen jedoch sehr unattraktiv, so dass mit keiner bzw. einer nur sehr geringen Inanspruchnahme gerechnet werden muss. Den Planungen sind deshalb keine Aufwendungen/Rückstellungen aus Altersteilzeit unterstellt worden.

Aus Mitteln des einheitlichen Sachkostenrahmens ist für den Einsatz von unterstützenden Fachkräften zur Konzeptionsumsetzung ein Gesamtbetrag von 2.000 TEuro unterstellt worden.

Die Abschreibungen in Höhe von 10.130 TEuro wurden unter Berücksichtigung des Investitionsgeschehens und der Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter geplant. Der Anstieg der Abschreibungen des Sachanlagevermögens ist ausschließlich dem fortschreitenden Investitionsgeschehen zuzurechnen. Der Ermittlung liegen Anlagenzugänge im Gesamtwert von 32 Mio. Euro zu Grunde. Für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter wurden 2,0 Mio. Euro veranschlagt.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden in Höhe von 19.923 TEuro geplant.

Die Mieten/Pachten/Betriebskosten berücksichtigen die Aufwendungen der kommunalen Mietobjekte sowie Mieten und Betriebskosten des Schulverwaltungsamtes der Landeshauptstadt Dresden. Für Mieten/Pachten erfolgt eine objektbezogene Einzelplanung.

Die Raumnutzungen an kommunalen Schulen wurden auf Basis des Rahmenmietvertrages veranschlagt; der Mietzins für Einzel-/Doppelnutzung beträgt 4 bzw. 2 Euro/m<sup>2</sup>; insgesamt 2.863 TEuro. Die Betriebskostenvorauszahlungen bewegen sich in Abhängigkeit des Bautyps und -zustandes zwischen 5,15 Euro/m<sup>2</sup> und 1,82 Euro/m<sup>2</sup> (Einzelnutzung) bzw. 2,58 Euro/m<sup>2</sup> und 0,91 Euro/m<sup>2</sup> (Doppelnutzung). Die Freiflächen variieren zwischen 1,00 Euro/m<sup>2</sup> und 0,05 Euro/m<sup>2</sup>.

Für die Planung der Hausmeisterdienstleistungen erfolgte eine objektbezogene Einzelkalkulation. Enthalten sind die Auswirkungen des Gesetzes zur Stärkung der Tarifautonomie, welches den gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro festschreibt. Preissteigerungen von 25 % bzw. Mehraufwendungen von 550 TEuro sind insgesamt hieraus zu erwarten.

Die Planungen der Verwaltungskosten orientieren sich an den Aufwendungen des Jahres 2013. Für die Kindertageseinrichtungen beträgt der Ansatz für Büromaterial 8 Euro/Kind, Telekommunikation 6 Euro/Kind, Bücher/Zeitschriften 2 Euro/Kind, Stadtfahrten 1 Euro/Kind, Postaufwendungen 1 Euro/Kind sowie Öffentlichkeitsarbeit 1 Euro/Kind. Die Leistungsverrechnungen städtischer Fachämter beinhalten insbesondere die Leistungen von Haupt- und Personalamt, Stadtkasse und Stadtkämmerei. Die Leistungen des städtischen Hochbauamtes und des Vergabebüros sind den Instandhaltungsaufwendungen bzw. Investitionen, die IT-Dienstleistungen den Dienstleistungen DV/TK zugeordnet. Die Prüf-, Beratungs- und Gerichtskosten beinhalten sowohl die Leistungen des Rechts- und Steueramtes als auch externe Prüf-, Beratungs- und Prozesskosten.

Die Versicherungen beinhalten die Gebäude- und Inventarversicherung sowie die Kinderunfallversicherung. Die Planung der Gebäudeversicherung erfolgte objektbezogen, die Gebäudeinhalts- und Elektronikversicherung auf Basis der zum 01.01. ermittelten Neu- bzw. Anschaffungswerte. Berechnungsbasis für die Kinderunfallversicherung ist die Anzahl der Kinder zum 30.09. des Vorjahres.

In der Fort- und Weiterbildung liegt die Präferenz auf Teamfortbildungen. Hierbei können alle relevanten Themen passgenau am jeweiligen Bedarf des Teams ausgerichtet werden. Darüber hinaus werden weiterhin aufgrund der zunehmenden Komplexität der Führungsaufgaben gezielte Angebote für Führungskräfte sowie zur Umsetzung der Inklusionsstrategie die Heilpädagogische Zusatzqualifikation angeboten. Zur Bearbeitung von Konflikt- und Praxisfeldern aus unterschiedlichen Kontexten stehen Mittel für Praxisreflexion, Supervision oder Coaching zur Verfügung.

Mit den veranschlagten Mitteln für Projektförderung wird ein trägerübergreifendes Budget des öffentlichen Trägers für innovative und präventive Projekte und Maßnahmen in Kindertageseinrichtungen in freier und öffentlicher Trägerschaft zur Verfügung gestellt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2.000 TEuro, die Veranschlagung erfolgte getrennt (Personal-/Sachkosten). Besondere Schwerpunkte im Rahmen der fachplanerischen Zielstellungen sind die Fortsetzung und Weiterentwicklung des vom Stadtrat beschlossenen Handlungsprogrammes zur Förderung von Kindern in besonderen Lebenslagen, damit verbunden die Weiterentwicklung des Kompetenzzentrums für Familien in besonderen Lebenslagen, die Evaluati-

on des Handlungsprogrammes sowie der Kooperation zwischen Grundschule und Hort. Weitere Förderbereiche sind die Sicherung und Übertragung der Ergebnisse des Projektes KiNET in der Praxis, das Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie in Gorbitz, die trägerübergreifende Qualitätsentwicklung, die stadtweite Elternbefragung, das U3 Projekt mit wissenschaftlicher Begleitung sowie Projekte zur Umsetzung des Bildungsplanes.

Die Übrigen Aufwendungen beinhalten die Ausgleichszahlungen an Umland-Kindertageseinrichtungen, Transportaufwendungen, Ausgaben von Spendengeldern, periodenfremde Aufwendungen sowie Restbuchwerte aus Anlagenabgängen. Die Planwerte orientieren an den Aufwendungen des vergangenen Geschäftsjahres.

Der Sachkostenrahmen, welcher den Einrichtungen seit 2004 zur Verfügung stand, bildete den finanziellen Rahmen für die Sach- und sonstigen Personalkosten. Innerhalb dieses Rahmens konnten die Träger in den flexiblen Kostenbestandteilen Prioritäten entsprechend ihrer Spezifika setzen. Gesplittet je nach Betreuungsart standen 1.400 Euro je Krippenkind, 1.350 Euro je Kindergartenkind und 1.000 Euro je Hortkind zur Verfügung. Im Ergebnis der Auswertungen der Betriebskostenermittlungen der vergangenen Jahre ist jedoch festzustellen, dass die je Betreuungsart festgeschriebenen Wertansätze dringend einer Aktualisierung bedürfen. Der jahresdurchschnittliche Ist-Wert 2013 betrug 1.789 Euro je Krippenkind, 1.444 Euro je Kindergartenkind und 875 Euro je Hortkind. Aufgrund des geringeren Bedarfes im Hortbereich war es bislang möglich die Mehraufwendungen im Krippen- und Kindergartenbereich zu kompensieren, so dass es gesamtstädtisch zu keiner Überschreitung des Sachkostenrahmens kam. Erstmals im Jahr 2013 ist dieser um 4,3 % überschritten worden. Dies ist im Wesentlichen Folge der Kostenentwicklungen der vergangenen Jahre. Mit der Wirtschaftsplanung 2015 ist nunmehr vorgesehen den Sachkostenrahmen den veränderten Ist-Werten anzupassen. 1.800 Euro je Krippenkind, 1.450 Euro je Kindergartenkind und 900 Euro je Hortkind sind den Planungen unterstellt worden. Jahresdurchschnittlich stünden somit statt 1.220,77 Euro nunmehr 1.292,38 Euro pro Kind zur Verfügung. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung um 5,87 % in den letzten 11 Jahren.

Im Finanzergebnis werden voraussichtlich Erträge in Höhe von 4.842 TEuro erzielt. Den Erträgen aus Beteiligungen von 5.457 TEuro stehen Zinsaufwendungen von 645 TEuro gegenüber. Zinserträge aus dem Cash-Pool sind mit 30 TEuro veranschlagt.

Die Außerordentlichen Erträge und Aufwendungen in Höhe von 109.728 TEuro beinhalten den Bereich der freien Träger.

Die Ermittlung des Zuschussbedarfes (67.899 TEuro) für die Betreuung von 20.965 Kindern ergibt sich aus den betriebsnotwendigen Ausgaben (Betriebskosten im engeren Sinne), den Betriebskosten im weiteren Sinne abzüglich der Erträge sowie weiterer zweckgebundener Zuschüsse. Dazu zählen im Einzelnen:

Außerordentliche Aufwendungen für Betriebskostenzuschüsse an freie Träger:

Pädagogische Personalkosten nach Personalschlüssel auf Basis der Jahresdurchschnittspersonalkosten 2013 und einer Steigerungsrate von 5,5 Prozent	96.258.332 Euro
Sachkosten nach Kostenrahmen (Krippe 1.800 Euro/Kind; Kiga 1.450 Euro/Kind; Hort 900 Euro/Kind)	28.590.500 Euro
Sachkosten (betriebsnotwendige Mehrkosten)	640.000 Euro
Toleranzgrenze für pädagogische Personalkosten	250.000 Euro
Aufwendungen Sachkosten Integration	79.695 Euro
Defizitausgleich BSHG	200.000 Euro
Einnahmen aus Elternbeiträgen (ungekürzt)	-31.953.255 Euro
Einnahmen Landesmittel Integration Eingliederungshilfe	- 1.621.620 Euro
	92.443.652 Euro
Außerordentliche Aufwendungen aus Auszahlungen Investitionszuschüsse	
Auszahlungen für Investitionszuschüsse	1.100.000 Euro
Außerordentliche Aufwendungen aus Betriebskostenabrechnungen Vorjahr	
Aufwendungen BK-Abrechnung Vorjahr	650.000 Euro
Außerordentliche Aufwendungen für die Erstattung ausgefallener Elternbeiträge:	
34 % von 31.953.255 TEuro	10.864.107 Euro
Außerordentliche Aufwendungen für die Erstattung der Kaltmieten u. ä.:	
Kaltmiete (Träger Mieter bei Dritten)	1.683.357 Euro
Miete Schulverwaltungsamt	665.266 Euro
Übernahme Erbbauzins	195.830 Euro
Anerkennung Abschreibungen	233.153 Euro
Anerkennung Miete	1.892.659 Euro
	4.670.265 Euro
Außerordentliche Erträge aus Landeszuschüssen:	
Erträge Landeszuschüsse (1.985 Euro/Kind)	36.016.300 Euro
Erträge Landeszuschüsse zus. päd. FK Kiga (75 Euro/Kind)	1.562.500 Euro
Außerordentliche Erträge aus Investitionszuwendungen (LHD, Dritte)	



Erträge für Investitionszuwendungen	1.100.000 Euro
Außerordentliche Erträge aus Betriebskostenabrechnungen Vorjahr	
Erträge BK-Abrechnung Vorjahr	2.500.000 Euro
Außerordentliche Erträge von Umlandgemeinden:	
Erträge Umlandgemeinden	650.000 Euro
Außerordentliche Erträge aus Betriebskostenzuschüssen der LHD	
Betriebskostenzuschuss LHD (Differenz)	~ 67.899.000 Euro

Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen rechnet im Geschäftsjahr 2015 mit Gesamterträgen von 192.825 TEuro und Gesamtaufwendungen von 282.243 TEuro, der Jahresverlust beläuft sich auf -89.418 TEuro.

Durch die Landeshauptstadt Dresden ist folgende Zuweisung an den Eigenbetrieb unterstellt worden:

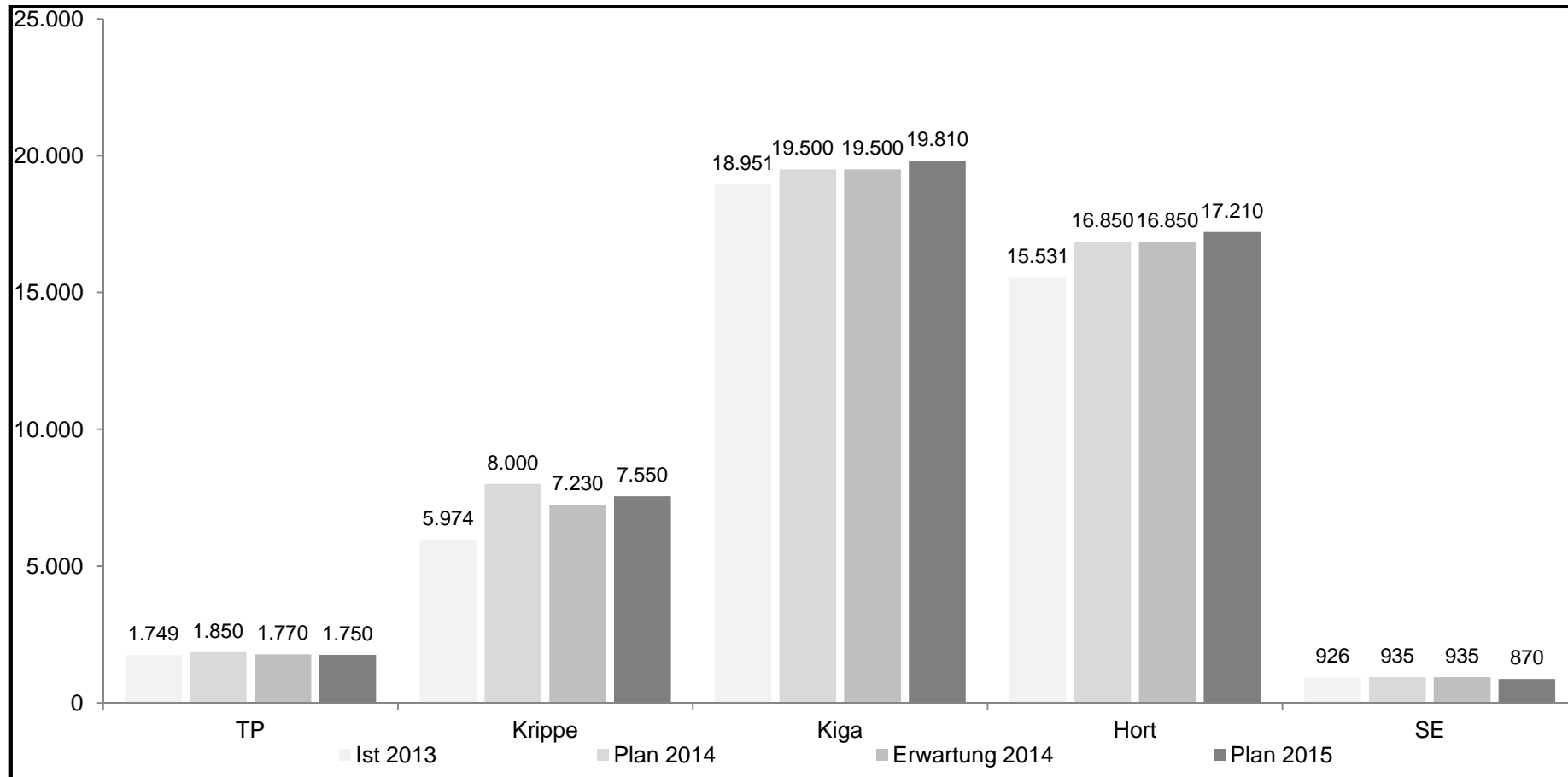
GESAMTZUWEISUNGEN aus ErgHH	157.377.400 Euro
Verwendung:	
Außerordentliche Erträge (BKZ für freie Träger)	67.899.200 Euro
Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter (s. Investplan)	2.000.000 Euro
DIFFERENZ Einlage in die Kapitalrücklage (unterjährige Liquiditätshilfen)	87.478.200 Euro
GESAMT	157.377.400 Euro

Im Ergebnis wird der nicht durch Einlage in die Kapitalrücklage gedeckte Jahresverlust 1.940 TEuro betragen, dies entspricht wiederum der Gesamtsumme der jährlichen Abschreibungen.

### 3. Leistungsdaten

Insgesamt sollen im Wirtschaftsjahr 2015 voraussichtlich 47.190 Kinder betreut werden. Dies entspricht gegenüber der Erwartung des Vorjahres einem prozentualen Anstieg auf 102,0 % (Vj.: 46.285 Kinder).

Bei einer Differenzierung nach Betreuungsarten ergibt sich folgendes Bild:



Die Planungsdaten und aktuellen Hochrechnungen des Wirtschaftsjahres 2014 als auch die realisierten Betreuungszahlen des Jahres 2013 sind zur Vergleichbarkeit mit dargestellt worden. Die jährliche Steigerungsrate insgesamt liegt bei 7,3 % bzw. 2,0 %.

#### **4. Liquiditätsplan**

Der Finanzplan enthält nur alle zahlungswirksamen Geschäftsvorgänge und widerspiegelt die Veränderungen der Bilanzposition „Liquide Mittel“ in den Planperioden. Der Liquiditätsplan erfüllt dieselbe Funktion auf unterjähriger Ebene.

In der laufenden Geschäftstätigkeit kommt es zu einer Unterdeckung von -88.047 TEuro. Die Mittel aus Abschreibungen unter Berücksichtigung der Sonderpostenaufösungen incl. Anlagenabgängen betragen 1.940 TEuro, dem gegenüber stehen der Jahresverlust i.H.v. -89.418 TEuro sowie die Inanspruchnahmen aus Altersteilzeitrückstellungen i.H.v. -803 TEuro. Veränderungen des Finanzmittelbestandes aus der Zunahme/Abnahme von Forderungen/Verbindlichkeiten betreffen saldierte Steuerzahlungen von 256 TEuro sowie die Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens für Belegrechte von -122 TEuro.

In der Investitionstätigkeit kommt es zu einer Unterdeckung von -700 TEuro. Die der Planung unterstellten Investitionsmaßnahmen sind in voller Höhe durch Zuschusszahlungen gedeckt. 700 TEuro Eigenmittelfinanzierungen werden für den Erwerb beweglicher Anlagegüter bzw. für den Erwerb von unbeweglichem Vermögen (Außenspielgeräte) eingesetzt.

Bestandteil der Finanzierungstätigkeit sind die unterjährig durch die Landeshauptstadt zu leistenden Liquiditätshilfen an den Eigenbetrieb sowie die Tilgungserstattungen für die von der Stadtentwässerung Dresden GmbH übernommenen Kredite. Die Ein- und Auszahlungen aus den Kreditverpflichtungen stellen sich ergebnisneutral dar, so dass die Überdeckung von 87.478 TEuro aus den Zahlungen der Landeshauptstadt Dresden resultiert.

Im Ergebnis der Finanz- und Liquiditätsplanung ist im kommenden Geschäftsjahr mit einem um 1.269 TEuro vermindertem Liquiditätsbestand gegenüber der Erwartung zum 31.12.2014 zu rechnen. Es wird davon ausgegangen, dass der Liquiditätsbestand zum 31.12.2015 3.350 TEuro betragen wird.

#### **5. Haushaltrelevante Positionen**

Durch die Landeshauptstadt Dresden erfolgen Zuweisungen aus dem Ergebnishaushalt von 157.377 TEuro sowie 8.000 TEuro aus dem Finanzhaushalt. Die Mittel werden mit den Personalkostenzahlungen verrechnet beziehungsweise bedarfsgerecht abgefordert.

## 6. Personalübersicht

Der Personalplan enthält die Angaben zu den Beschäftigten (Personen), den Vollzeitäquivalenzen sowie eine Stellenübersicht des Eigenbetriebes.

Die Angabe der Anzahl der Beschäftigten erfolgt unabhängig von der wöchentlichen Arbeitszeit. Hierin enthalten sind auch alle nicht tätigen Mitarbeiter (Langzeitkranke, Beschäftigte in der Elternzeit, in der Freistellungsphase der Altersteilzeit, in Sonderurlaub, Beschäftigungsverbot und in befristeter Erwerbsunfähigkeit). Steigende Ausfälle wegen Beschäftigungsverbot in der Schwangerschaft und Elternzeit bewirken einen leichten Anstieg der Beschäftigtenzahlen, da diese Ausfälle zu kompensieren sind.

Die Angabe der Vollzeitäquivalenzen zeigt die Personalbesetzung bzw. den ermittelten Personalbedarf. Dieser wird sich aufgrund der steigenden Kinderzahlen im Geschäftsjahr 2015 auf voraussichtlich 2.274 VzÄ erhöhen. Neue Arbeitsverhältnisse werden grundsätzlich über 32 Wochenarbeitsstunden begründet. Anpassungen erfolgen bedarfsgemäß, eine hohe Flexibilität ist somit gewährleistet.

## 7. Investitionen

Die Investitionsplanung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen ist auf Basis der voraussichtlich zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel erstellt worden. Dies stellt sich im Einzelnen wie folgt dar (in TEuro):

	2015	2016	2017	2018
Investitionszuschüsse LHD	8.000	6.000	4.000	4.000
Einnahmen aus Grundstücksverkäufen		2.000		
FÖMI-Bund	4.000	3.000		
Umwidmung Ergebnishaushalt an Finanzhaushalt für Investitionen Hohe Str. 86 Beschluss FL/091/2014 (Umsetzung nach Beschluss DHH 2015/2016 i.H.v. 600 TEuro)				
Eigenmittel (zur Fin. bewegl. AV + Außenspielgeräte)	700	700	0	0
Investitionen in GWG's	2.000	2.000	2.000	2.000
GESAMT	14.700	13.700	6.000	6.000

Die Investitionszuschüsse der Landeshauptstadt Dresden entsprechen den zur Verfügung stehenden Mitteln. Die Mittel aus der Umwidmung für die Komplexsanierung Hohe Straße 86 (Beschluss Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften FL/091/2014 vom 07.04.2014) werden nach Beschluss zum DHH 2015/2016 umgesetzt).

Darüber hinaus besteht ein derzeit ungedeckter Investitionsmehrbedarf von 65,6 Mio. Euro, dieser ist im Einzelnen der Investitionsplanung zu entnehmen. Davon entfallen auf den Doppelhaushalt 2015/2016 17,0 Mio. Euro, den Doppelhaushalt 2017/2018 weitere 43,4 Mio. Euro und in den Folgejahren 5,2 Mio. Euro. Hierbei ist berücksichtigt worden, dass gemäß den Vorgaben der Stadtkämmerei bei der Veranschlagung der Investitionssummen jeweils nur die tatsächlich benötigten Finanzmittel Berücksichtigung finden, die Planung erfolgte somit auf Grundlage der voraussichtlichen Mittelabflüsse in den jeweiligen Jahresscheiben. Die Notwendigkeit des Investitionsmehrbedarfes begründet sich sowohl aus weiteren Betreuungsbedarfen als auch der Sicherung vorhandener Platzkapazitäten in den Bestandsgebäuden. Für die Bedarfssicherung von Kindertagesbetreuungsplätzen wurde ein zusätzlicher Finanzbedarf für 1.500 neue Plätze von insgesamt 39 Mio. Euro abgebildet. Darüber hinaus besteht in den nächsten Jahren ein erheblicher Mehrbedarf in der dringenden und nunmehr zwingenden Sicherung der vorhandenen Platzkapazitäten in baulich verschlissenen Altgebäuden. Gegenwärtig und im zurückliegenden Zeitraum war die Schaffung von Neuplätzen, insbesondere zur Sicherung des Rechtsanspruches für U3-Kinder, absoluter Schwerpunkt der Investitionstätigkeit. Infolge dessen konnten bauliche Schäden an maroden Bestandsgebäuden meist nur provisorisch repariert werden. Für diese Gebäude ist eine grundhafte Sanierung bzw. die Errichtung eines Ersatzneubaus nicht mehr aufschiebbar. Infolge bestehender brandschutztechnischer, bauhygienischer und Sicherheitsmängel mit entsprechenden behördlichen Auflagen, muss es in den nächsten Jahren gelingen, Schließungen zu verhindern. Eine weitere Verschiebung gefährdet in hohem Maß die Betriebserlaubnis für diese Einrichtungen, bei deren Entzug und Schließung kann den betreffenden Eltern kein Ersatz angeboten werden.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen für Investitionsausgaben des Folgejahres beträgt 6 Mio. Euro.

## **8. Weitere Erläuterungen**

Dresden, 25.07.2014

Sabine Bibas  
Betriebsleiterin

## **Wirtschaftsplan 2015**

# **Eigenbetrieb Sportstätten Dresden**

E Eigenbetrieb Sportstätten Dresden		Wirtschaftsplan 2015					
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
1.	Umsatzerlöse	4.948	4.821	4.863	5.096	5.102	5.158
2.	Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse	25	-25	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen	25		0	0	0	0
	b) Bestandsverminderungen		25	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	5.825	6.085	5.765	6.024	6.107	6.165
I.	<b>Gesamtleistung</b>	10.798	10.881	10.628	11.120	11.209	11.323
5.	Materialaufwand	4.808	5.455	6.248	6.205	6.536	6.536
	a) Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.026	2.053	2.237	2.217	2.258	2.258
	b) bezogene Leistungen	2.782	3.402	4.011	3.988	4.278	4.278
6.	Personalaufwand	5.752	6.160	6.565	6.696	6.830	6.967
	a) Löhne und Gehälter	4.674	4.894	5.214	5.424	5.532	5.642
	b) soziale Abgaben	1.078	1.266	1.351	1.272	1.298	1.325
	- davon für Altersversorgung	158	180	190	194	198	202
7.	Abschreibungen	3.709	3.850	4.093	4.352	4.435	4.493
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	3.612	3.730	3.973	4.232	4.315	4.373
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
	c) Sonderverlustkonto	0	0	0	0	0	0
	d) auf GWG's	97	120	120	120	120	120
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.014	2.621	1.904	1.904	1.904	1.904
II.	<b>Zwischenergebnis</b>	-5.485	-7.205	-8.182	-8.037	-8.496	-8.577
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	89	78	71	64	57	52
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	274	20	20	20	20	20
	- davon an verbundene Unternehmen						
III.	<b>Finanzergebnis</b>	-185	58	51	44	37	32
IV.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-5.670	-7.147	-8.131	-7.993	-8.459	-8.545
16.	Außerordentliche Erträge	12.051	15.288	13.484	12.519	12.359	11.535
17.	Außerordentliche Aufwendungen	12.051	15.288	13.484	12.519	12.649	11.825
VI.	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0	0	0	0	-290	-290
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
19.	Sonstige Steuern	999	53	53	53	53	53
	<b>Ergebnis ohne Ergebnisabführung</b>	-6.669	-7.200	-8.184	-8.046	-8.802	-8.888
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter						
21.	Auf Grund Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn						
22.	Erträge aus Verlustübernahme						
VII.	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	-6.669	-7.200	-8.184	-8.046	-8.802	-8.888
	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr	-3.695	-15.183	-15.042	-21.451	-22.054	-23.431
	Entnahme aus Rücklagen	1.496	6.810	791	7.581	6.669	7.200
	Einstellung in Rücklagen	0					
	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter	0					
VIII.	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	-8.868	-15.573	-22.435	-21.916	-24.187	-25.119

E Eigenbetrieb Sportstätten Dresden		Wirtschaftsplan						2015
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018						
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
	Nachrichtlich							
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter	8.366	6.189	5.848	6.138	6.270	6.238	
	Vortrag auf neue Rechnung	-12.984	-6.669	-7.200	-8.184	-8.046	-8.802	
	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung							
	Ergebnis ohne Zuweisungen Stadt Dresden							
	<i>Gesamtaufwendungen</i>	29.607	33.447	32.367	31.749	32.427	31.798	
	<i>Gesamterträge</i>	22.938	26.247	24.183	23.703	23.625	22.910	
<b>Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen</b>								
1.	UP Umsatzerlöse	4.948	4.821	4.863	5.096	5.102	5.158	
	Benutzungsentgelt lt. Satzung der LHD	325	320	320	373	373	373	
	Erträge aus öffentl. Und privat-rechtl. Verträgen	1.150	1.041	1.012	1.017	1.023	1.079	
	Umsatz a. Leistungen gegenüber Dritten	222	150	150	150	150	150	
	Selbstkostenbeteiligung (SKB) Vereine (eigene +angemietete Objekte)	212	230	236	241	241	241	
	SKB - Auffüllbetrag (eigene und angemietete Objekte)	2.439	2.498	2.563	2.713	2.713	2.713	
	Selbstkostenbeteiligung SVA	600	582	582	602	602	602	
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	5.825	6.085	5.765	6.024	6.107	6.165	
	Zuschüsse LHD für Dritte (Galopprennbahn, Zschonergrundbad, u.a.)	140	140	10	10	10	10	
	Zuschüsse LHD BK Stadion (Glücks gas)	758	1.370	2.137	2.137	2.137	2.137	
	Zuweisungen und Zuschüsse Bund und Land	153	135	135	135	135	135	
	übrige betriebl. Erträge	1.779	1.268	68	68	68	68	
	Erträge aus Auflösg. Sonderposten	2.995	3.172	3.415	3.674	3.757	3.815	
5a.	UP RHB und bezogene Waren	2.026	2.053	2.237	2.217	2.258	2.258	
	Materialaufwand	394	395	417	417	417	417	
	Wasser/Abwasser	289	324	300	300	300	300	
	Strom	841	776	885	865	890	890	
	Gas	296	318	350	350	366	366	
	Heizöl	26	40	50	50	50	50	
	Fernwärme	191	215	250	250	250	250	
	Skontoerträge	-11	-15	-15	-15	-15	-15	
5b.	UP bezogene Leistungen	2.782	3.402	4.011	3.988	4.278	4.278	
	Instandhaltung Gebäude, Techn.Anlagen,Außenanlagen	1.319	811	1.045	1.022	1.312	1.312	
	Bewirtschaftungsaufwand	183	235	254	254	254	254	
	Kostenerstattung f. Betreuung Dritter (Weißig, Galopprennb.,Zschonergrundbad)	312	288	158	158	158	158	
	Aufwendungen Konzessionsvertrag Stadion (Glücks gas)	759	1.525	2.292	2.292	2.292	2.292	
	übrige Leistungen	209	240	262	262	262	262	
	Instandhaltung Gebäude, Techn.Anlagen,Außenanlagen Mehraufwand		303					
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.014	2.621	1.904	1.904	1.904	1.904	
	Mieten, Pachten, Leasing	1.048	1.127	1.197	1.197	1.197	1.197	
	Versicherungen	164	170	170	170	170	170	
	Dienstleistungen LHD	126	125	130	130	130	130	
	Aufwendungen für Veranstaltungen	19	11	11	11	11	11	
	sonstige betriebl. Aufwendungen	646	427	380	380	380	380	
	sonstige betriebl. Aufwendungen Mehraufwand		50	0	0	0	0	
	Restbuchwert Verschrottung/Verkauf	11	711	16	16	16	16	
16.	UP Außerordentliche Erträge	12.051	15.288	13.484	12.519	12.359	11.535	
	Zuschuss der LHD für Sportförderung (incl. Somi)	10.026	10.055	10.055	10.055	10.055	10.055	
	Zuschuss der LHD für investive Sportförderung	367	800	800	510	800	800	
	Zuschuss GB1 für Großsportveranstaltungen	190	190	190	190	190	190	
	Zuschuss LHD SG Dynamo	900	1.200	650	0	0	0	
	Zuschüsse LHD aus SR-Beschlüssen		250	185	160	0	0	



<b>E Eigenbetrieb Sportstätten Dresden</b>		<b>Wirtschaftsplan 2015</b>					
<b>Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)</b>		<b>2015 bis 2018</b>					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	Folgejahre		
					2016	2017	2018
	Erträge Vereine Schulturnhallen	471	490	490	490	490	490
	Auflösung unverb. Zuschüsse SpoFö 3200		1.479	0	0	0	0
	Verwendung aus Verlustausgleich/invest. SpoFö			290	290		
	Zuschuss LHD investive SpoFö aus Übertrag Budgetreste		824	824	824	824	0
17.	<b>UP Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>12.051</b>	<b>15.288</b>	<b>13.484</b>	<b>12.519</b>	<b>12.649</b>	<b>11.825</b>
	Auszahlung Sportförderung an Vereine (incl. Somi)	2.233	2.385	2.375	2.375	2.340	2.340
	SKB Auffüllbetrag EBS/Anmietung Dritter	3.826	3.223	3.333	3.333	3.333	3.333
	SKB Auffüllbetrag Schwimmhallen	397	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	Kostenerstattung Schulverwaltungsamt	4.041	4.062	4.162	4.162	4.162	4.162
	Auszahlung investive Sportförderung	367	825	825	510	800	800
	Auszahlung Großsport	190	190	190	190	190	190
	Auszahlung LHD SG Dynamo	900	1.200	650	0	0	0
	Auszahlung LHD aus SR-Beschlüssen	97	100	125	125	0	0
	Verwendung unverb. Zuschüsse 3200	0	1.479				
	Auszahlung investive Sportförderung aus Übertrag Budgetreste		824	824	824	824	0

L Eigenbetrieb Sportstätten Dresden				Wirtschaftsplan				2015
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2015		bis		2018
Lfd. Nr.			Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Anzahl Sportstätten und Campingplätze	4	98,000	98,000	98,000	98,000	98,000	98,000

<b>F Eigenbetrieb Sportstätten Dresden</b>		<b>Wirtschaftsplan 2015</b>					
<b>Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)</b>		<b>2015</b>	<b>bis</b>	<b>2018</b>	<b>(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)</b>		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	Folgejahre 2016 2017 2018		
<b>1.</b>	<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-6.669	-7.200	-8.184	-8.046	-8.802	-8.888
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	3.709	3.850	4.093	4.352	4.435	4.493
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	2.914	-2.949	-30	-30	-30	-30
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	355	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-3.100	-3.172	-3.391	-3.492	-3.575	-3.632
-/+	Gewinn / Verlust aus Abgang von Anlagevermögen	-731	695				
-/+	Zu- / Abnahme der Vorräte, Forderungen und anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.279	1.118	3	5	7	10
+/-	Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten und anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-530	-1.795	0	0	0	0
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten		-1.479				
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.773</b>	<b>-10.932</b>	<b>-7.509</b>	<b>-7.211</b>	<b>-7.965</b>	<b>-8.047</b>
<b>2.</b>	<b>Investitionstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens						
-	Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	-1.625	-7.400	-5.055	-5.400	-1.727	-1.200
+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens						
-	Auszahlungen für Investitionen des Finanzanlagevermögens						
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	1.065	7.400	4.555	2.100	1.727	1.200
+	Investitionszuwendungen Dritter	41			700		
-	Rückzahlungen von Investitionszuweisungen						
+/-	Einzahlungen und Auszahlungen aus Erwerb / Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen	-462					
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-981</b>	<b>0</b>	<b>-500</b>	<b>-2.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3.</b>	<b>Finanzierungstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden aus Gewinnabführung (Ergebnishaushalt)						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- und Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen						
+	Einzahlungen aus Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	8.228	6.189	5.848	6.138	6.270	6.238
+	Zuweisungen Dritter	4.913					
-	Rückzahlungen von Zuweisungen	-2.562					
+/-	Sonstige Ein- und Auszahlungen	137					
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>10.716</b>	<b>6.189</b>	<b>5.848</b>	<b>6.138</b>	<b>6.270</b>	<b>6.238</b>
<b>4.</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (Cash-Flow)</b>	<b>7.962</b>	<b>-4.743</b>	<b>-2.161</b>	<b>-3.673</b>	<b>-1.695</b>	<b>-1.809</b>
5.1.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (einschließlich Cash-Pool)	9.090	17.052	12.309	10.148	6.475	4.780
5.2.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (einschließlich Cash-Pool)	17.052	12.309	10.148	6.475	4.780	2.971
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode [+ Guthaben im Cash Pool / - Inanspruchnahme Cash Pool]	15.813	12.000	10.000	6.000	4.200	2.000
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	1.239	309	148	475	580	971

H Eigenbetrieb Sportstätten Dresden					Wirtschaftsplan 2015		
Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)					2015	bis	2018
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	<b>Geldeinzahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt	130	130	0	0	0	0
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	377	810	810	520	810	810
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt) Spofö	11.020	11.505	11.180	10.505	10.055	10.055
2.	<b>Investitionen/Desinvestitionen</b>						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	1.065	7.400	4.555	2.100	1.727	1.200
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	8.228	6.189	5.848	6.138	6.270	6.238
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)Glücksgas,Großsport)	948	1.560	2.327	2.327	2.327	2.327
	Summe 1	21.768	27.594	24.720	21.590	21.189	20.630
	<b>Geldauszahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen, auch Konzessionsabgaben (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen / Desinvestitionen</b>						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Gewinnabführung an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredittilgung an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	<b>Saldo Summe1 - Summe 2</b>	21.768	27.594	24.720	21.590	21.189	20.630

B Eigenbetrieb Sportstätten Dresden		Wirtschaftsplan		2015		2015		bis 2018	
Bilanz (einschließlich Finanzplanung)									
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018		
	<b>Aktiva</b>								
A.	<b>Anlagevermögen</b>	73.560	76.415	77.377	78.425	75.717	72.424		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18							
	II. Sachanlagen	73.542	76.415	77.377	78.425	75.717	72.424		
	III. Finanzanlagen	0	0						
B.	<b>Umlaufvermögen</b>	19.816	13.921	11.757	8.079	6.377	4.558		
	I. Vorräte	104	78	78	78	78	78		
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.473	13.534	11.531	7.526	5.719	3.509		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	838	400	400	400	400	400		
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0							
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen Beteiligungsverhältnis besteht	0							
	4. Forderungen an die Stadt / andere Eigenbetriebe	16.496	12.000	10.000	6.000	4.200	2.000		
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.139	1.134	1.131	1.126	1.119	1.109		
	III. Wertpapiere								
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.239	309	148	475	580	971		
C.	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>								
D.	<b>Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG</b>								
E.	<b>Aktive latente Steuern</b>								
F.	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.</b>								
G.	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>								
	<b>Summe Aktiva</b>	93.376	90.336	89.134	86.504	82.094	76.982		
	<b>Treuhandvermögen</b>								
	<b>Passiva</b>								
A.	<b>Eigenkapital</b>	33.530	32.510	30.174	28.266	25.734	23.084		
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25	25		
	II. Kapitalrücklage	0							
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen (SächsEigBVO)	55.347	54.726	59.783	58.340	57.941	56.979		
	IV. Gewinnrücklagen	9	0	0	0	0	0		
	1. Gesetzliche Rücklage	0							
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0							
	3. Satzungsmäßige Rücklagen	0							
	4. Andere Gewinnrücklagen	9							
	5. Sonderrücklagen DMBilG	0							
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-15.182	-15.041	-21.450	-22.053	-23.430	-25.032		
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-6.669	-7.200	-8.184	-8.046	-8.802	-8.888		
	VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0							
B.	<b>Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	48.069	52.297	53.461	54.169	52.321	49.889		
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln	48.069	52.297	53.461	54.169	52.321	49.889		
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln	0							
	3. Weitere Sonderposten	0							
C.	<b>Rückstellungen</b>	4.142	1.193	1.163	1.133	1.103	1.073		
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0							
	2. Steuerrückstellungen	945	0	0	0	0	0		
	3. Sonstige Rückstellungen	3.197	1.193	1.163	1.133	1.103	1.073		
D.	<b>Verbindlichkeiten</b>	7.631	4.332	4.332	2.932	2.932	2.932		
	1. Anleihen	0							
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0							
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	34	9	9	9	9	9		
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.638	638	638	638	638	638		
	5. Verbindlichkeiten aus Wechseln	0		0	0	0	0		
	6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	0		0	0	0	0		
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0		0	0	0	0		
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		0	0	0	0		
	9. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben	796	1	1	1	1	1		
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	5.163	3.684	3.684	2.284	2.284	2.284		
E.	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4	4	4	4	4	4		
F.	<b>Passive latente Steuern</b>	0							
	<b>Summe Passiva</b>	93.376	90.336	89.134	86.504	82.094	76.982		
	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	0	0	0	0	0	0		

P Eigenbetrieb Sportstätten Dresden		Wirtschaftsplan 2015						
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2015		bis 2018				
Zeilen-Nr.		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
<b>A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</b>								
Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte) zum Ende des Zeitraumes		139	145	145	145	145	145	
<b>B. Durchschnittliche Anzahl</b>								
Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte)		140	143	145	145	145	145	
Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK ... nur für Krankenhäuser und dort Ermittlung analog zur Krankenhausstatistik, das heißt Umrechnung der Beschäftigten auf die volle tarifliche Arbeitszeit mit den besonderen Umrechnungsfaktoren beispielsweise für Krankenpflegeschüler, Schüler in der Krankenpflegehilfe und Zivildienstleistende, das heißt einschließlich Auszubildende)		132,22	137,17	140,15	140,27	140,27	140,27	
Auszubildende		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>C: Aufgliederung der VZÄ / VK</b>		<b>Ist 2013</b>	<b>Erwartung 2014</b>	<b>Planjahr 2015</b>	<b>2016</b>	<b>Folgejahre 2017</b>	<b>2018</b>	
Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)								
1	Betriebsleitung	5,67	5,17	6,00	6,00	6,00	6,00	
2	Bereich Sportstätten/Abteilungsleitung	1,00	2,17	3,00	3,00	3,00	3,00	
3	EnergieVerbundArena/Campinplatz Wostra	21,90	24,88	25,38	25,38	25,38	25,38	
4	Sachgebiet Sportstätten Ost	14,87	15,14	15,14	15,14	15,14	15,14	
5	Sachgebiet Sportstätten Nord	11,92	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	
6	Portpark Ostra	12,60	12,70	12,75	12,75	12,75	12,75	
7	Bereich Technik/Abteilungsleitung	1,42	1,50	2,00	2,00	2,00	2,00	
8	Sachgebiet Planung/Invest	5,75	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	
9	Sachgebiet Bauunterhaltung	21,75	21,75	22,00	22,00	22,00	22,00	
10	Sachgebiet Sport- und Grünflächenunterhaltung	10,88	10,88	10,88	11,00	11,00	11,00	
11	Kaufmännischer Bereich/Abteilungsleitung/Allgemeine Verwaltung	10,58	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00	
12	Sachgebiet Finanzwesen	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	
13	Sachgebiet Vertragswesen	6,88	6,98	7,00	7,00	7,00	7,00	
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
Summe		132,22	137,17	140,15	140,27	140,27	140,27	
darunter Teilzeitstellen								
<b>D: Stellenübersicht nach</b>								
<b>§ 7 Sächs EigBVO</b>		<b>besetzte Stellen 2013</b>	<b>vorge-sehene Stellen zum 30.6 2014</b>	<b>tatsächlich besetzte Stellen</b>	<b>geplante Stellen 2015</b>	<b>geplante Stellen 2016</b>	<b>geplante Stellen 2017</b>	<b>geplante Stellen 2018</b>
Stellen Beschäftigte		153,18	153,18		148,18	148,18	148,18	148,18
Nachrichtlich:								
Stellen Beamte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

I Eigenbetrieb Sportstätten Dresden					Wirtschaftsplan				2015
Investitionen (einschließlich Finanzplanung)					2015 bis 2018				
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
						2016	2017	2018	
1.	<b>Fortführung von Investprojekten</b>								
	allg. Baumaßnahmen 2013 und Vorjahre	1.117	1.117						
	Baumaßnahme Heinz-Steyer-Stadion	6.604	304	1.500	2.000	2.800			
	allgemeine Baumaßnahmen 2014 (incl.150 TEUR Somi V2515/13)	1.150		1.150					
	Verwendung investive Budgetreste VJ	6.649		4.550	1.155	807	137		
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	15.520	1.421	7.200	3.155	3.607	137	0	0
2.	<b>Neue Investprojekte</b>								
	allgemeine Baumaßnahmen 2015 (incl. 200 TEUR V2515/13)	1.200			1.200				
	allgemeine Baumaßnahmen 2016 (incl. 92 TEUR Somi V2515/13)	1.093				1.093			
	allgemeine Baumaßnahmen 2017 (incl.390 TEUR Somi V2515/13)	1.390					1.390		
	allgemeine Baumaßnahmen 2018	1.000						1.000	
	allgemeine Baumaßnahmen 2015 aus Liquiditätsüberschuss	1.500			500				1.000
	allgemeine Baumaßnahmen 2016 aus Liquiditätsüberschuss	500				500			
		0							
		0							
		750			150	150	150	150	150
	Investitionen in GWG	654	204	200	50	50	50	50	50
	Summe übrige Investitionsproj. 2016	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2017	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2018	0							
	Summe neue Investprojekte	8.087	204	200	1.900	1.793	1.590	1.200	1.200
	Summe gesamt	23.607	1.625	7.400	5.055	5.400	1.727	1.200	1.200
3.	<b>Finanzierung durch:</b>								
	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	18.182		7.400	4.555	2.100	1.727	1.200	1.200
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	700				700			
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	3.100		0	500	2.600	0	0	0





Erläuterungen zum

**Wirtschaftsplan 2015**

Eigenbetrieb Sportstätten Dresden

## **1. Vorbericht**

In der Wirtschaftsplanung des bisherigen Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden wurden bis 2012 die Kennzahlen abgebildet, welche entsprechend den gemäß Satzung festgelegten Aufgaben des Eigenbetriebes einerseits zur Bewirtschaftung, Bau und Unterhaltung der Dresdner Sportanlagen und Bäder und andererseits zur Erfüllung der Aufgaben aus dem Bereich Sportförderung der Dresdner Sportvereine zu erwarten sind.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 erfolgte aufgrund des Stadtratsbeschlusses Nr. V1929/12 vom 13. und 14. Dezember 2012 die Gründung der Dresdner Bäder GmbH mit dem Zweck und der Aufgabe, die Planung, den Bau und die Betreuung der Frei- und Hallenbäder der Landeshauptstadt Dresden zu übernehmen. In seiner Sitzung am 11. und 12. Juli 2013 wurde vom Stadtrat mit Beschluss V2317/13 der Einbringungs-, der Personalüberleitungsvertrag und der Betrauungsakt im Zusammenhang mit der Übertragung des Teilbetriebs Bäder auf die Dresdner Bäder GmbH beschlossen. Mit Rückwirkung zum 1. Januar 2013 erfolgte die Übergabe der Bäder an die Dresdner Bäder GmbH. Die Namensänderung des Eigenbetriebs in Eigenbetrieb „Sportstätten Dresden“, sowie die Satzungsänderung wurden beschlossen und im Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden vom 12. September 2013 veröffentlicht.

In der vorliegenden Wirtschaftsplanung 2014 ff für den Eigenbetrieb Sportstätten Dresden wurden dementsprechend Aufwendungen und Erlöse, welche im Zusammenhang mit den Freibädern und Schwimmhallen der Landeshauptstadt Dresden stehen, einschließlich der Betreuung des Elbamare durch die Aquapark Management GmbH, nicht mehr berücksichtigt.

## **2. Erfolgsplan/Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

zu 1. Umsatzerlöse

Die Benutzungsentgelte werden gemäß der Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Sportstätten erhoben. Die Ermittlung der Planungsgröße erfolgt an Hand der Durchschnittszahlen der Vorjahre.

Durch die Ausgliederung der Bäder erzielt der Eigenbetrieb nur noch Einnahmen aus Eintrittsgeldern in der Energieverbund Arena und dem Campingplatz Wostra. Die wesentlichen Umsatzerlöse werden aus Selbstkostenbeiträgen der Vereine und Auffüllbeträge erzielt.

Die Selbstkostenbeteiligung der Vereine zur Nutzung der Sportanlagen der Landeshauptstadt Dresden wird auf Basis der Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung des Sportes vom 30. April 2009 erhoben. Der Zuschuss zur Vereinsnutzung (Auffüllbetrag) ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Preis nach Gebührensatzung und dem durch die Vereine zu entrichtenden Entgelt und wird aus Zuschüssen der Landeshauptstadt Dresden für die Sportförderung finanziert. Die Ermittlung der Planungsgrößen erfolgt auch hier an Hand der Ist-Werte aus 2013 und unter Berücksichtigung der ständig wachsenden Anzahl an Hallennutzungszeiten durch die Vereine. Die Verbuchung geschieht zu Lasten der

Sportförderung (Aufwand) und zu Gunsten der Umsatzerlöse. Auf Grund einer Besonderheit in der Sportförderrichtlinie traf diese Verfahrensweise bisher nicht auf die Erträge aus der Nutzung der Eissportanlagen zu. Hierzu ist in der Sportförderrichtlinie separat geregelt, dass die Entgelte der Sportstätten- und Bädergebührensatzung lediglich zu 50 von Hundert anzusetzen sind. Diese Regelung ist auch in die Gebührenbescheide eingeflossen. In Abstimmung mit den zuständigen Ämtern der Landeshauptstadt Dresden wurden die Selbstkostenauffüllbeträge für die Eissportanlagen der Sportstätten- und Bädergebührensatzung angepasst.

Da die Schwimmhallen und Bäder nach Ausgliederung in die Dresdner Bäder GmbH nicht mehr im Sondervermögen des Eigenbetriebes geführt werden, sind ab 2013 keine Umsätze mehr aus Selbstkostenbeiträgen der Vereine und Auffüllbeträgen für die Nutzung von Schwimmhallen durch Dresdner Vereine erfasst. Die Anmietung von Trainingszeiten in den Schwimmhallen der Landeshauptstadt Dresden erfolgt durch die Vereine bei der Dresdner Bäder GmbH. Der Zuschuss zur Vereinsnutzung (Auffüllbetrag) wird nach Antragstellung an die Dresdner Vereine ausgezahlt. Die Finanzierung erfolgt aus der Sportförderung entsprechend der Sportförderrichtlinie und wird unter der Position außerordentlicher Aufwand "SKB Auffüllbetrag Schwimmhallen" abgebildet.

Im Jahr 2015 ist eine Überarbeitung der Sportförderrichtlinie, sowie der Sportstätten- und Bädergebührensatzung vorrangig zur steuerlichen Optimierung geplant. In der Planung ab dem Jahr 2016 ff ist eine daraus resultierende Erhöhung der Umsatzerlöse erfasst.

Vertragsleistungen, Werbeeinnahmen, Mieten und Pachten beinhalten im Wesentlichen die Entgelte aus dem Abschluss privatrechtlicher Verträge. Weiterhin fließen in diese Position die Erträge gemäß Leistungsvereinbarung mit dem Schulverwaltungsamt vom 31.01./05.02.2014 für die Erfüllung von Aufgaben der Mitarbeiter der Servicestelle bei der Vergabe von Schulturnhallen an Vereine, Erträge aus Leistungen der Mitarbeiter für die Dresdner Bäder GmbH, sowie die Baukonzessionszinseinnahmen aus dem Vertrag vom 27. April 2007 zum Rudolf-Harbig-Stadion mit ein.

Gemäß Stadtratsbeschluss V2799/14 Pkt.1.c) vom 16. April 2014 zur Umsetzung des Sanierungskonzeptes der BG ESCD mbH für den Sanierungszeitraum bis 2018 wurde eine Mietminderung für die Nutzung der EnergieVerbund Arena beginnend ab der Saison 2014/2015 bis 2017/2018 im Plan eingearbeitet.

#### zu 4. sonstige betriebliche Erträge

Von 2004 bis 2011 wurden entsprechend einer Entscheidung der Landeshauptstadt Dresden in dieser Planposition die Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden für den Ausgleich der laufenden Verluste aus der Betreibung der Sportstätten (Betriebskostenzuschuss) abgebildet. Ab 2012 erfolgt entsprechend den Festlegungen der Landeshauptstadt Dresden und auf Empfehlung des Steuer- und Stadtkassenamtes die Verbuchung der Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden zur Verlustabdeckung für laufende Zwecke (Betriebskostenzuschuss) in der Bilanz unter der Position Rücklagen als Zuweisung zum Verlustausgleich.

Die Zuschüsse für Betriebskosten des Rudolf-Harbig-Stadions basieren auf den Verpflichtungen aus dem Baukonzessionsvertrag vom 27. April 2007 sowie dessen Nachträgen und wurden dem Spielbetrieb des SG Dynamo e. V. ab der Saison 2014/2015 in der 3. Liga angepasst.

Da das Rudolf-Harbig-Stadion nicht mehr im Sondervermögen des Eigenbetriebes geführt wird, können die Zuschüsse und Aufwendungen nur ergebnisneutral in der GuV abgebildet werden.

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens entstehen aus der Förderung des Anlagevermögens durch die Landeshauptstadt Dresden und den Freistaat Sachsen und kompensieren die Abschreibungen in entsprechender Höhe. Diese wirken sich somit in verminderter Höhe auf das Jahresergebnis aus.

In der Erwartung 2014 wurde die Auflösung der in 2013 gebildeten Rückstellungen für Steuernachzahlungen und Zinsen für die Jahre 2004 - 2011 aufgrund zu hoch vorgenommener Vorsteuerabzüge auf aktivierte Baukosten aufgenommen. Die Auflösung erfolgt aufgrund einer Stellungnahme des Landesamtes für Steuern und Finanzen vom 26. März.2014 und des abschließenden Betriebsprüfungsberichtes des Finanzamtes zu Gunsten der übrigen betrieblichen Erträge, sowie zu Lasten der Position Aufwand Restbuchwert Anlageabgang.

zu 5. Materialaufwand/bezogenen Leistungen:

Darin enthalten sind die Aufwendungen für die laufende Bewirtschaftung der an den Eigenbetrieb übertragenen Sportanlagen.

Weiterhin erfolgt in dieser Planposition unter den bezogenen Leistungen die Abbildung der Aufwendungen im Instandhaltungsbereich für die Sportanlagen der Landeshauptstadt Dresden und die Erfassung der Betreuungskostenzuschüsse für die Galopprennbahn und die Sportanlage Weißig.

Die Aufwendungen für Bau und Betriebskosten des Rudolf-Harbig-Stadions basierend auf den Verpflichtungen aus dem Baukonzessionsvertrag vom 27. April 2007 sowie dessen Nachträgen sind ebenfalls Bestandteil der Position bezogene Leistungen und wurden dem Spielbetrieb des SG Dynamo e. V. ab der Saison 2014/2015 in der 3. Liga angepasst.

Unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Finanzmittel versucht der Eigenbetrieb bis einschließlich 2018 dem Substanzabbau im Eigenbetrieb entgegen zu wirken. Das bestehende Ziel, das in den vergangenen Jahren mit Fördermitteln des Bundes, des Landes sowie mit Zuschüssen der Landeshauptstadt Dresden geschaffene Vermögen nachhaltig zu sichern und im Sinne der Eigenbetriebssatzung dem Gemeinwesen zur Verfügung zu stellen, kann nur erreicht werden, wenn dem Eigenbetrieb in den Folgejahren, insbesondere ab 2017, zusätzliche Mittel zur Instandhaltung der Sportanlagen zur Verfügung gestellt werden. Hierzu sei insbesondere auf die Erhaltung der Kunstrasenplätze hingewiesen, welche in Rahmen des derzeitigen Budgets nicht vollumfänglich gewährleistet werden kann.

zu 6. Personalkosten:

Gemäß Stadtratsbeschluss V1929/12 vom 13. Dezember 2012 ("Gründung der Dresdner Bäder GmbH") wurde die Oberbürgermeisterin beauftragt, unter Einbeziehung eines Lenkungskreises einen Vorschlag zur zukünftigen Struktur und Arbeitsweise des Eigenbetriebes Sportstätten zu erarbeiten. In Umsetzung des Stadtratsbeschlusses V1929/12 wurde zwischenzeitlich ein Strukturplan für die zukünftige Arbeit des Eigenbetriebes entwickelt, welcher für die Personalkostenplanung für die Jahre 2014 ff. zur Grundlage genommen wurde.

In der Stellenübersicht 2014 wurden 154 Stellen entsprechend Strukturplan ausgewiesen. Die Personalkosten wurden auf der Basis der besetzten Stellen zuzüglich den noch dringend nachzubesetzenden Stellen geplant.

Tarifanpassungen wurden ab 2015 in der Personalkostenplanung berücksichtigt. In der Erwartung 2014 kann diese durch nicht ganzjährig in Anspruch genommene Personalkosten für die Stellen Betriebsleiter, Abteilungsleiter Sportstätten und Technik ausgeglichen werden.

zu 8. sonst. betriebliche Aufwendungen:

Hier werden als wesentliche Planpositionen die Leasingaufwendungen für die Mehrzweckhalle Bodenbacher Straße abgebildet. Der für die Mehrzweckhalle Bodenbacher Straße bestehende Leasingvertrag wird gemäß Stadtratsbeschluss V1920/12 bis 31. Dezember 2020 weitergeführt.

In der Erwartung 2014 wurde die Auflösung der in 2013 gebildeten Rückstellungen für Steuernachzahlungen und Zinsen für die Jahre 2004 - 2011 aufgrund zu hoch vorgenommener Vorsteuerabzüge auf aktivierte Baukosten aufgenommen. Die Auflösung erfolgt aufgrund einer Stellungnahme des Landesamtes für Steuern und Finanzen vom 26. März.2014 und des abschließenden Betriebsprüfungsberichtes des Finanzamtes zu Gunsten der übrigen betrieblichen Erträge, sowie zu Lasten der Position Aufwand Restbuchwert Anlageabgang.

zu 9. Außerordentliche Erträge und

zu 10. Außerordentliche Aufwendungen:

Dem Eigenbetrieb wurden durch die Landeshauptstadt Dresden die Aufgaben der allseitigen Förderung des Sports nach der geltenden Sportförderrichtlinie übertragen. Dabei erfolgt insbesondere im Rahmen der Investitionsförderung eine Bezuschussung des Sportstättenbaues durch Vereine und im Rahmen der Sportförderung eine Beteiligung an den laufenden Kosten, welche den Vereinen bei der Wahrnehmung ihrer sportlichen Betätigung entstehen. Darüber hinaus übernimmt der Eigenbetrieb als Servicestelle die Vergabe von Schulsportanlagen an die Vereine und beteiligt sich in Wahrnehmung seiner Aufgaben gemäß der Sportförderrichtlinie durch einen Zuschuss an den Benutzergebühren der Vereine für beim Schulverwaltungsamt angemietete Sportanlagen. Die daraus resultierenden Aufwendungen wurden dem Eigenbetrieb durch die Landeshauptstadt Dresden erstattet.

Zur Erhöhung der Aussagefähigkeit werden die daraus resultierenden Aufwendungen und Erträge in den gesonderten Posten „Erträge aus der Wahrnehmung von Sportförderungsaufgaben“ und „Aufwendungen aus der Wahrnehmung von Sportförderungsaufgaben“ dargestellt.

Entsprechend einer Forderung des Rechnungsprüfungsamtes sind die Aufwendungen und Erträge aus der Sportförderung ausgeglichen darzustellen.

Die zur Verfügung stehenden Mittel zur Sportförderung decken nicht mehr den Bedarf des Eigenbetriebes zur vollumfänglichen Erfüllung seiner Aufgaben zur allgemeinen Förderung des gemeinnützigen Sports gemäß der Sportförderrichtlinie ab. Gründe dafür liegen besonders in der stetig steigenden Beteiligung des Eigenbetriebes an den laufenden Kosten der Vereine zur Betreibung von Sportanlagen entsprechend den Festlegungen in der Sportförderrichtlinie, in der erhöhten Nutzung der beim Schulverwaltungsamt angemieteten bzw. nach Neubau zusätzlich zur Verfügung gestellten Schulsporthallen durch die Vereine, sowie in der geplanten Erhöhung der Anzahl der Schwerpunktsportarten im Rahmen der Sportförderung. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die vollumfängliche Erfüllung der Aufgaben des Eigenbetriebes Sport entsprechend der geltenden Sportförderrichtlinie nur gewährleistet werden kann, wenn dem Eigenbetrieb zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Weiterhin wird unter dieser Planposition in den Jahren 2014 ff die Verwendung der zusätzlich zur Verfügung gestellten Mittel zur Sportförderung aus der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses V1898/12 und V2515/13 abgebildet.

Die gemäß Stadtratbeschluss V2808/14 zusätzlich zur Verfügung gestellten Mittel für die SG Dynamo e.V. für Stadionzuschüsse zur Mietstabilisierung im Rahmen des Konzessionsvertrag für die Jahre 2014 (650 TEUR) und das Jahr 2015 (650 TEUR), sowie weitere 500 TEUR für das Jahr 2014 aus dem 5. Nachtrag zum Konzessionsvertrag vom 27. März 2014 wurden ebenfalls unter den außerordentlichen Aufwendungen und Erträgen der Sportförderung dargestellt.

### **3. Leistungsdaten**

### **4. Liquiditätsplan**

In Abstimmung mit der Stadtkämmerei der LHD wurde im Wirtschaftsplan für die Jahre 2015 und 2016 eine stetige Senkung der liquiden Mittel des Eigenbetriebes durch Verwendung des Liquiditätsüberschusses zur Deckung der Mehrbedarfe im konsumtiven und investiven Bereich, sowie in der Sportförderung abgebildet. Zum einen betrifft das u. a. die Verwendung des über den Jahresverlust 2013 hinausgehenden Verlustausgleich der Landeshauptstadt Dresden aus dem Jahr 2013 in Höhe von 1.658 TEUR, wie auch die Verwendung der noch zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Beschluss zum Glücksgasstadion durch Auflösung der Verbindlichkeiten in Höhe von 1.400 TEUR.

Wie in den Vorjahren, wird der Eigenbetrieb bei hoher Liquidität die Mittel des Finanzhaushaltes erst im folgenden Jahr abfordern und somit nicht mehr als Verbindlichkeit gegenüber der LHD ausweisen. Diese Verfahrensweise entspricht den Vorgaben und hat die Abnahme des Bestandes Cash-Pool, sowie eine Absenkung der Zinserträge in der GuV zur Folge.

Nach den gegenwärtigen Berechnungen wird bei konstanten Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden in den nächsten Jahren die Liquidität des Eigenbetriebes bis 2017 gewährleistet sein. Bei Nichtanpassung der Zuweisungen zum Verlustausgleich entsprechend der Mehrbedarfe ab dem Jahr 2018 wird die Sicherung der Liquidität des Eigenbetriebes, sowie die vollständige Deckung der bestehenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen des Eigenbetriebes ab diesem Zeitpunkt nicht mehr gewährleistet sein.

## **5. Haushaltrelevante Positionen**

## **6. Personalübersicht**

Mit der Personalüberleitung der Beschäftigten in die Dresdner Bäder GmbH verblieben 154 Stellen im Eigenbetrieb Sportstätten Dresden. Wie im Lenkungskreis zur Erarbeitung einer Struktur für den Eigenbetrieb Sportstätten festgelegt, erfolgte im Jahr 2014 eine teilweise Neuordnung von Arbeitsaufgaben in den Querschnittsbereichen des Eigenbetriebes, so dass ab 2015 mit der Evaluierung des Strukturplanes in der Stellenübersicht 148 Stellen ausgewiesen werden. In den Querschnittsbereichen wurde eine Einsparung von 10 Stellen erreicht. Allerdings mussten für die Betreuung des Campingplatzes Wostra 4 Stellen neu aufgenommen werden. Ursprünglich war hier die Übergabe des Campingplatzes bzw. die Betreuung desselben durch die Dresdner Bäder GmbH angedacht, wurde aber durch diese nicht übernommen. Mittelfristig wäre durch eine langfristige Vermietung (analog des Campingplatzes Mockritz) eine weitere Personaleinsparung möglich.

## **7. Investitionen**

Der Eigenbetrieb erhält in 2014 Mittel in Höhe von 2.850 TEUR für allgemeine Baumaßnahmen aus Zuweisungen des Finanzaushaltes der Landeshauptstadt Dresden. Darin enthalten sind 1.500 TEUR zusätzliche Mittel zur Sanierung des Heinz-Steyer-Stadions gemäß Stadtratsbeschluss V1898/12 und 150 TEUR zusätzliche Mittel gemäß Beschluss V2515/13 des Betriebsausschusses für Sportstätten und Bäder für weitere Baumaßnahmen auf den Sportanlagen. Im Jahr 2015 beträgt das Budget für allgemeine Baumaßnahmen 3.400 TEUR, davon 1.200 TEUR aus Zuweisungen des Finanzhaushaltes der Landeshauptstadt Dresden für allgemeine Baumaßnahmen und 2.000 TEUR zusätzliche Mittel zur Sanierung des Heinz-Steyer-Stadions gemäß Stadtratsbeschluss V1898/12, sowie 200 TEUR zusätzliche Mittel gemäß Beschluss V2515/13 des Betriebsausschusses für Sportstätten und Bäder für weitere Baumaßnahmen auf den Sportanlagen. Im Jahr 2016 beträgt das Budget für allgemeine

Baumaßnahmen 1.293 TEUR, davon sind 93 TEUR zusätzliche Mittel aus dem Beschluss V2515/13. Im Jahr 2017 sind 1.590 TEUR für allgemeine Baumaßnahmen geplant, davon 390 TEUR aus dem Verwendungsbeschluss V2515/13 des Betriebsausschuss für Sportstätten und Bäder. Für das Jahr 2018 betragen die Zuweisungen aus dem Finanzhaushalt für allgemeine Baumaßnahmen 1.200 TEUR. Diese Mittel werden für allgemeine Baumaßnahmen auf Sportanlagen zur Verbesserung der Angebote und der Attraktivität für die Bevölkerung eingesetzt.

In Abstimmung mit der Stadtkämmerei der Landeshauptstadt Dresden erfolgte im Investitionsplan die Aufnahme von zusätzlichen Mitteln aus der Verwendung des Liquiditätsüberschusses für die Jahre 2015 in Höhe von 500 TEUR und 2016 in Höhe 2.600 TEUR. Außerdem wurde in der Investitionsplanung 2016 die derzeit unbestätigte zusätzliche Einwerbung von Fördermitteln des Landes Sachsen zur Fortführung der Baumaßnahmen im Heinz-Steyer-Stadion unterstellt.

Aufwendungen zur Schadensbeseitigung aus dem Hochwasser im Juni 2013 wurden in der Erwartung 2014 und Wirtschaftsplanung 2015 ff. nicht erfasst, da die Abwicklung und Finanzierung entsprechend den Festlegungen der LHD über den Hochwasserschadenbeseitigungsplan mit Mitteln des Landes Sachsen erfolgen.

Die zur Verfügung stehenden Mittel ab 2017 ff decken nicht den Investitionsbedarf des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden ab. Notwendige Maßnahmen, wie die Sanierung von Kunstrasenplätzen auf verschiedenen Sportanlagen, die Fortführung der Baumaßnahmen im Heinz-Steyer-Stadion u. a. konnten aufgrund fehlender Finanzierungsmittel nicht in den Plan eingeordnet werden.

## **8. Weitere Erläuterungen**

Dresden, 18. Juli 2014

Sabine Straube  
Betriebsleitung



## **Wirtschaftsplan 2015**

# **Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum**

E Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum							
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
1.	Umsatzerlöse	145.563	153.481	157.203	162.351	167.258	171.808
2.	Bestandsveränderungen fertige / unfertige Erzeugnisse	-208	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen	208					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
	Zuweisungen / Zuschüsse der öffentlichen Hand	649	667	667	667	667	667
4.	Sonstige betriebliche Erträge	15.676	15.029	15.006	15.129	15.214	15.304
5.	Personalaufwand	98.792	102.931	105.547	109.315	112.238	115.240
	a) Löhne und Gehälter	82.427	85.483	87.650	90.778	93.204	95.697
	b) soziale Abgaben	16.365	17.448	17.897	18.537	19.034	19.543
	- davon für Altersversorgung	4.010	4.263	4.370	4.529	4.652	4.779
6.	Materialaufwand	48.565	50.387	50.192	50.915	51.560	52.160
	a) Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	39.815	40.122	39.903	40.471	40.975	41.402
	b) bezogene Leistungen	8.750	10.265	10.289	10.444	10.585	10.758
	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>14.323</b>	<b>15.859</b>	<b>17.137</b>	<b>17.917</b>	<b>19.341</b>	<b>20.379</b>
7.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	9.022	8.218	26.670	1.850	1.850	1.850
	- davon Fördermittel nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	9.022	8.218	26.670	1.850	1.850	1.850
8.	Erträge aus Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung	111	111	111	111	111	111
9.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	10.136	10.694	11.082	11.839	12.121	11.730
10.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung						
11.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	9.325	8.332	26.760	1.920	1.920	1.950
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung						
13.	Aufwendungen für die nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz geförderte Nutzung von Anlagegegenständen						
14.	Aufwendungen für die nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen						
15.	Aufwendungen aus Auflösung Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung						
16.	Abschreibungen	11.340	11.960	12.357	13.121	13.304	12.864
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	11.340	11.960	12.357	13.121	13.304	12.864
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens						
	c) auf GWG's						
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.045	14.592	14.375	14.688	15.522	15.994
	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-1.117</b>	<b>-2</b>	<b>1.508</b>	<b>1.988</b>	<b>2.677</b>	<b>3.262</b>
20.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36	40	40	30	20	10
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
22.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	204	251	253	246	239	232
	- davon für Betriebsmittelkredite / Liquiditätskredite						
	- davon an verbundene Unternehmen						
23.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.285</b>	<b>-213</b>	<b>1.295</b>	<b>1.772</b>	<b>2.458</b>	<b>3.040</b>
24.	Außerordentliche Erträge						
25.	Außerordentliche Aufwendungen						
26.	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

E Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum							
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017 2018	
27.	Steuern - davon vom Einkommen und vom Ertrag Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter Aufwendungen aus Ergebnisabführungsvertrag Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	-718	459	160	170	170	170
28.	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	-567	-672	1.135	1.602	2.288	2.870
29.	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr	-10.833	-8.921	-9.152	-8.017	-6.415	-4.127
30.	Entnahme aus Rücklage	2.479	441				
31.	Einstellung in Rücklage						
32.	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter						
33.	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	-8.921	-9.152	-8.017	-6.415	-4.127	-1.257
	Nachrichtlich (Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter fiktive Steuern auf Ergebnisabführung Ergebnis ohne Zuweisungen der Stadt Dresden aus dem Haushalt						
	<i>Gesamtaufwendungen</i>	181.552	188.912	209.644	190.375	194.953	198.610
	<i>Gesamterträge</i>	180.985	188.240	210.779	191.977	197.241	201.480
<b>Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen</b>							
1.	UP Umsatzerlöse	145.563	153.481	157.203	162.351	167.258	171.808
	Erlöse aus Krankenhausleistungen	138.940	146.924	150.488	155.522	160.345	164.811
	Erlöse aus Wahlleistungen	181	171	171	171	171	171
	Erlöse aus ambulanten Leistungen	4.381	4.278	4.384	4.461	4.517	4.573
	Nutzungsentgelte der Ärzte	2.062	2.108	2.160	2.197	2.225	2.253
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	15.676	15.029	15.006	15.129	15.214	15.304
	Sonstige betriebliche Erträge	15.676	15.029	15.006	15.129	15.214	15.304
5a.	UP Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	39.815	40.122	39.903	40.471	40.975	41.402
	Medizinischer Bedarf	34.405	34.739	34.762	35.258	35.616	35.979
	Wasser, Energie, Brennstoffe	3.973	3.915	3.654	3.710	3.833	3.880
	Wirtschaftsbedarf	1.437	1.468	1.487	1.503	1.526	1.543
5b.	UP bezogene Leistungen	8.750	10.265	10.289	10.444	10.585	10.758
	Lebensmittel	3.068	3.365	3.423	3.481	3.540	3.600
	Medizinischer Bedarf	2.017	2.702	2.598	2.645	2.685	2.725
	Wirtschaftsbedarf	3.665	3.875	3.942	3.980	4.019	4.084
	Sonstiges		323	326	338	341	349
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.045	14.592	14.375	14.688	15.522	15.994
	Instandhaltung	4.727	5.042	5.128	5.288	6.008	6.334
	Verwaltungsbedarf	2.286	2.341	2.477	2.509	2.531	2.563
	Abgaben, Gebühren, Versicherungen	1.564	1.665	1.710	1.757	1.805	1.854
	Sonstiges	5.468	5.544	5.060	5.134	5.178	5.243

L Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum				Wirtschaftsplan				2015
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2015		bis		2018
Lfd. Nr.			Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Fallzahl Krankenhausbereich gesamt	1	37.711,000	39.638,000	40.350,000	41.045,000	41.525,000	42.000,000
	KHEntG-Bereich - Fallzahlen		34.356,000	36.278,000	36.940,000	37.560,000	38.040,000	38.515,000
	KHEntG-Bereich - Case Mix - Punkte		39.283,851	40.296,000	41.267,000	41.973,000	42.486,000	43.005,000
	KHEntG-Bereich - Verweildauer		6,900	6,600	6,600	6,600	6,600	6,600
	BPfIVO-Bereich - Psyche - Fallzahl		1.371,000	1.300,000	1.350,000	1.425,000	1.425,000	1.425,000
	BPfIVO-Bereich - Psyche - Belegungstage		30.501,000	32.400,000	32.400,000	34.200,000	34.200,000	34.200,000
	BPfIVO-Bereich - Psyche - Verweildauer		22,247	24,923	24,000	24,000	24,000	24,000
	Tageskliniken - KHEntG - Fallzahlen		1.798,000	1.860,000	1.860,000	1.860,000	1.860,000	1.860,000
	Tageskliniken - KHEntG - Belegungstage		5.224,000	5.430,000	5.450,000	5.450,000	5.450,000	5.450,000
	Tagesklinik - Psychiatrie - Fallzahl		186,000	200,000	200,000	200,000	200,000	200,000
	Tagesklinik - Psychiatrie - Belegungstage		4.891,000	4.900,000	4.900,000	4.900,000	4.900,000	4.900,000
	Ambulantes Operieren - ambulante OP's							

F Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum				Wirtschaftsplan 2015				
Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)				2015	bis	2018	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017 2018		
<b>1.</b>	<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>							
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-567	-672	1.135	1.602	2.288	2.870	
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	11.340	11.960	12.357	13.121	13.304	12.864	
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	1.417	1.460	1.500	1.500	1.500	1.500	
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	9.325	8.332	26.760	1.920	1.920	1.950	
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-19.270	-19.023	-37.863	-13.800	-14.082	-13.691	
-/+	Gewinn / Verlust aus Abgang von Anlagevermögen	-57						
-/+	Zu- / Abnahme der Vorräte, Forderungen und anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.946	-1.000	-1.500	-1.600	-1.750	-1.900	
+/-	Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten und anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.011	-300	323	200	100	0	
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten							
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.123</b>	<b>757</b>	<b>2.712</b>	<b>2.943</b>	<b>3.280</b>	<b>3.593</b>	
<b>2.</b>	<b>Investitionstätigkeit</b>							
+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	105						
-	Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	-13.980	-10.240	-15.700	-18.993	-13.720	-1.500	
+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens							
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt							
+	Investitionszuwendungen Dritter	8.638	7.393	14.143	18.993	13.720	1.500	
-	Rückzahlungen von Investitionszuweisungen							
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen							
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.237</b>	<b>-2.847</b>	<b>-1.557</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>3.</b>	<b>Finanzierungstätigkeit</b>							
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	3.000	3.000					
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden aus Gewinnabführung (Ergebnishaushalt)					-600	-600	
+/-	Ein- und Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag							
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)							
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen							
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)							
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen	-3.974			-3.000	-3.000	-3.000	
+	Einzahlungen aus Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)							
+	Zuweisungen Dritter							
-	Rückzahlungen von Zuweisungen							
+/-	Sonstige Ein- und Auszahlungen							
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-974</b>	<b>3.000</b>	<b>0</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.600</b>	<b>-3.600</b>	
<b>4.</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (Cash-Flow)</b>	<b>-2.088</b>	<b>910</b>	<b>1.155</b>	<b>-57</b>	<b>-320</b>	<b>-7</b>	
5.1.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (einschließlich Cash-Pool)	8.599	6.511	7.421	8.576	8.519	8.199	
5.2.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (einschließlich Cash-Pool)	6.511	7.421	8.576	8.519	8.199	8.192	
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode [+ Guthaben im Cash Pool / - Inanspruchnahme Cash Pool]							
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	6.511	7.421	8.576	8.519	8.199	8.192	

H Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum					Wirtschaftsplan 2015		
Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)					2015	bis	2018
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	<b>Geldeinzahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen/Desinvestitionen</b>						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	3.000	3.000	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Summe 1	3.000	3.000	0	0	0	0
	<b>Geldauszahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen, auch Konzessionsabgaben (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen / Desinvestitionen</b>						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Gewinnabführung an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	600	600
	Kredittilgung an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Summe 2	0	0	0	0	600	600
	<b>Saldo Summe1 - Summe 2</b>	3.000	3.000	0	0	-600	-600

B Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum			Wirtschaftsplan 2015				
Bilanz (einschließlich Finanzplanung)			2015 bis 2018				
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	<b>Aktiva</b>						
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	149.151	147.431	150.774	156.646	157.062	145.698
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	227	96	0	0	0	0
	II. Sachanlagen	148.876	147.287	150.726	156.598	157.014	145.650
	III. Finanzanlagen	48	48	48	48	48	48
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	48.043	50.778	65.960	50.360	39.920	42.163
	I. Vorräte	3.775	3.845	4.145	4.245	4.345	4.445
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37.758	39.513	53.240	37.597	27.377	29.527
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.911	19.811	21.011	22.511	24.161	25.961
	2. Forderungen nach Krankenhausfinanzierungsrecht	17.963	18.788	31.315	14.172	2.302	2.652
	3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	4. Sonstige Vermögensgegenstände	883	913	913	913	913	913
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.511	7.421	8.576	8.519	8.199	8.192
<b>C.</b>	<b>Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	6.776	6.887	6.998	7.109	7.220	7.331
	1. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung						
	2. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	6.776	6.887	6.998	7.109	7.220	7.331
<b>D.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	160	160	160	160	160	160
	<b>Summe Aktiva</b>	204.130	205.256	223.892	214.275	204.362	195.352
	<b>Passiva</b>						
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	14.658	16.413	18.950	20.552	22.240	24.510
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklage	23.113	24.323	25.725	25.725	25.125	24.525
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen (SächsEigBVO)						
	IV. Gewinnrücklagen	441	0	0	0	0	0
	1. Satzungsmäßige Rücklagen	441	0	0	0	0	0
	2. Andere Gewinnrücklagen						
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-8.354	-7.263	-7.935	-6.800	-5.198	-2.910
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-567	-672	1.135	1.602	2.288	2.870
<b>B.</b>	<b>Ausgleichsposten aus Erwerbsgewinn</b>						
<b>C.</b>	<b>Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	135.721	132.420	135.482	142.636	144.235	134.005
	1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	113.484	111.099	115.230	124.097	127.376	118.806
	2. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln	18.261	17.067	15.876	14.684	13.494	12.307
	3. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln	3.976	4.254	4.376	3.855	3.365	2.892
<b>D.</b>	<b>Rückstellungen</b>	10.901	12.361	13.861	15.361	16.861	18.361
	1. Steuerrückstellungen	66	0	0	0	0	0
	2. Sonstige Rückstellungen	10.835	12.361	13.861	15.361	16.861	18.361
<b>E.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	42.849	44.062	55.600	35.727	21.027	18.477
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.399	11.399	11.399	8.399	5.399	2.399
	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4	4	4	4	4	4
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.277	3.776	4.099	4.299	4.399	4.399
	4. Verbindlichkeiten aus Wechseln						
	5. Verbindlichkeiten nach Krankenhausfinanzierungsrecht	23.106	24.045	36.662	19.589	7.789	8.239
	6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	65	65	65	65	65	65
	7. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben	829	1.402	0	0	0	0
	8. Sonstige Verbindlichkeiten	3.169	3.370	3.370	3.370	3.370	3.370
<b>F.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
	<b>Summe Passiva</b>	204.129	205.255	223.892	214.275	204.362	195.352

P Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum				Wirtschaftsplan 2015				
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2015		bis		2018		
Zeilen-Nr.		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
<b>A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte) zum Ende des Zeitraumes	1.739	1.760	1.765	1.780	1.780	1.780	
<b>B. Durchschnittliche Anzahl</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte)	1.711	1.745	1.745	1.745	1.745	1.745	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK ... nur für Krankenhäuser und dort Ermittlung analog zur Krankenhausstatistik, das heißt Umrechnung der Beschäftigten auf die volle tarifliche Arbeitszeit mit den besonderen Umrechnungsfaktoren beispielsweise für Krankenpflegeschüler, Schüler in der Krankenpflegehilfe und Zivildienstleistende, das heißt einschließlich Auszubildende)	1.602,33	1.632,25	1.637,24	1.648,23	1.648,23	1.648,23	
	Auszubildende	138,25	140,19	142,00	159,00	159,00	159,00	
<b>C: Aufgliederung der VZÄ / VK</b>								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
1	Ärztlicher Dienst	289,48	300,04	301,82	305,02	305,02	305,02	
2	Pflegedienst	541,78	543,64	550,10	551,10	551,10	551,10	
3	Med.-Technischer Dienst	273,58	280,87	280,22	281,72	281,72	281,72	
4	Funktionsdienst	253,63	262,04	256,49	259,99	259,99	259,99	
5	Wirtschafts- u. Versorgungsdienst	37,38	37,11	38,25	38,25	38,25	38,25	
6	Technischer Dienst	36,32	37,39	35,50	35,50	35,50	35,50	
7	Verwaltungsdienst	100,08	102,10	103,25	103,25	103,25	103,25	
8	Sonderdienst	13,33	12,88	13,75	13,75	13,75	13,75	
9	Personal der Ausbildung	38,83	38,17	40,00	40,00	40,00	40,00	
10	Schüler/ Auszubildende	17,92	18,01	17,86	19,65	19,65	19,65	
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
	Summe	1.602,33	1.632,25	1.637,24	1.648,23	1.648,23	1.648,23	
	darunter Teilzeitstellen	498,00	510,00	510,00	510,00	510,00	510,00	
<b>D: Stellenübersicht nach</b>								
<b>§ 7 Sächs EigBVO</b>		besetzte Stellen 2013	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2014	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2015	geplante Stellen 2016	geplante Stellen 2017	geplante Stellen 2018
Stellen Beschäftigte		1.711,00	1.745,00	1.742,00	1.745,00	1.745,00	1.745,00	1.745,00
Nachrichtlich:								
Stellen Beamte								



I Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum					Wirtschaftsplan				2015
Investitionen (einschließlich Finanzplanung)					2015 bis 2018				
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1.	<b>Fortführung von Investprojekten</b>								
	Ersatzinvestitionen für Medizin-, Labor-, Informations- u. Kommunikationstechnik	7.567	1.961	1.706	1.000	1.000	400	1.500	
	Sanierung Haus R	9.022	8.937	85					
	Sanierung Haus N	15.554	1.027	4.900	9.627				
	Ambulanter OP-Bereich (Haus Z)	176	161	15					
	Umbau Haus S (i.Z.m. Psychiatrie-Erweiterung)	605	567	38					
	Erweiterung Psychiatrie (Haus B DG)	1.074	160	914					
	Förderprogramm IAGW (Zentralkälte)	1.055	1.055						
	Energetische Sanierung Häuser H, V, N	850			850				
	Sanierung Haus L (1.700 T€ ab 2015 zwischenfinanziert über PFM)	10.355	112	700	2.000	7.543			
	Förderprogramm IAGW OnkoNet	990		990					
	Sonstiges (mehrere kleinere Maßnahmen)	1.115		892	223				
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	48.363	13.980	10.240	13.700	8.543	400	1.500	0
2.	<b>Neue Investprojekte</b>								
	Sanierung Haus P (Annahme: finanziert komplett über EFM)	23.970			2.000	10.450	11.520		
	Ersatzinvest Strahlentherapie (nur Anteil finanziert über PFM)	1.800					1.800		
		0							
3.	<b>Weitere Projekte - informativ</b>								
	IT-KIS-Plattform KHDF-KHDN (3.000 T€ ab 2015)	0							
	Logistik-Zentrum (4.500 T€ ab 2015)	0							
	Ersatzinvestition Strahlentherapie (2.000 T€ ab 2017)	0							
	Sanierung Haus Z (1.500 T€ ab 2017)	0							
	Sanierung Haus S (2.100 T€ ab 2017)	0							
	Sanierung Haus A (9.600 T€ ab 2017)	0							
	Investitionen in GWG	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2016	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2017	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2018	0							
	Summe neue Investprojekte	25.770	0	0	2.000	10.450	13.320	0	0
	Summe gesamt	74.133	13.980	10.240	15.700	18.993	13.720	1.500	0
3.	<b>Finanzierung durch:</b>								
	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	6.000	2.171	2.427	1.402				
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	67.171	11.422	7.393	14.143	18.993	13.720	1.500	
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	962	387	420	155	0	0	0	0

Erläuterungen zum

**Wirtschaftsplan 2015**

Eigenbetrieb  
Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt  
- Städtisches Klinikum -

## 1. Vorbericht

Aufgabe des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum, ist es, im Rahmen des öffentlichen Versorgungsauftrages durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und bei Bedarf die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen.

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ist der Leistungsstufe Schwerpunktversorgung zugeordnet und mit 791 somatischen Betten, 90 Betten der Psychiatrie, 28 tagesklinischen Plätzen im somatischen Bereich und 20 tagesklinischen Plätzen in der Psychiatrie im Krankenhausplan des Freistaates Sachsen für die Jahre 2014/2015 aufgenommen.

Der Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum, wurde unter Beachtung der Vorgaben des SächsGemO, der SächsEigBVO und den Regelungen der KHBV aufgestellt. Folgende Unterlagen wurden der Planung zugrunde gelegt:

- Krankenhaus-Rating-Report 2013 (RWI-Gutachten)
- Entgelt- und Pflegesatzvereinbarung 2014 (derzeit noch im Unterschriftsverfahren)
- Tarifvereinbarung TVöD vom 01.04.2014 (wirksam ab 01.03.2014), Laufzeit bis 29.02.2016  
TV-Ärzte vom 06.03.2013 (wirksam ab 01.01.2013), Laufzeit bis 30.11.2014
- Datenauswertungen per 31.05.2014

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt erwartet in den kommenden Jahren Erlössteigerungen sowohl durch Leistungssteigerungen als auch durch die Erhöhung des landesweit geltenden Basisfallwertes.

Die Verhandlungen mit den Kostenträgern (Krankenkassen) werden systembedingt erst im laufenden Jahr geführt, so dass sich daraus Unsicherheiten bezüglich des Erlösbudgets, insbesondere im Zusammenhang mit der Vergütung der Mehrleistungen ergeben.

Eine weitere Unsicherheit stellt die Entwicklung des Landesbasisfallwertes dar. Diese ist entsprechend der Prognose aus dem aktuellen Krankenhaus-Rating-Report in die Planung eingeflossen.

Ein weiteres Risiko des laufenden Geschäfts stellt die zukünftige Tarifentwicklung dar. Die Tarifsteigerungen nach Ablauf der aktuellen Laufzeit der Tarifverträge werden in der Planung ebenfalls anhand der Schätzungen aus dem RWI-Gutachten abgebildet.

Darüber hinaus birgt der geplante Interimsvertrag für Speiseversorgung insoweit ein Risiko, dass die Anlagengegenstände nach Beendigung des Vertrages zum Restbuchwert (ca. 2,6 Mio. Euro) an den nachfolgenden Auftragnehmer zu übertragen sind. Gegebenenfalls erfolgt übergangsweise eine Übertragung an das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, unter finanzieller Beteiligung des Städtischen Krankenhauses Dresden-Neustadt.

Im investiven Bereich stellt die mögliche Kürzung der Förderungen nach § 11 SächsKHG (Pauschale Förderung) ein Risiko dar. Die unzureichende Bereitstellung der Investitionsmittel durch das Land Sachsen würde zu einem weiter anwachsenden Investitionsstau speziell im Bereich der Medizintechnik führen.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bauvorhabens "Sanierung, Umbau und Brandschutz - Haus N" sind die Rohbaukosten für den Bereich Cafeteria momentan weder durch die Einzelfördermittel noch durch die Eigenmittel gedeckt. Es ist geplant, über eine separate Ausschreibung einen Anbieter zu finden, der die Cafeteria längerfristig betreibt und diese Kosten als Anfangsinvestition übernehmen soll. Dieses Modell stellt insoweit ein Risiko dar, dass sich möglicherweise kein Betreiber findet, der bereit wäre diese Kosten zu übernehmen. Um dieses Risiko begrenzt zu halten werden die Baumaßnahmen in diesem Bereich nur auf die notwendigsten begrenzt (ca. 200 TEuro).

Durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz Sachsen wurde die bisher 100 %-ige Quote bei der Förderung der förderfähigen Investitionsmaßnahmen auf 80 % abgesenkt. Der 20 %-ige Eigenmittelanteil für die geplanten Investitionsmaßnahmen wird in der Planung als Aufstockung der Fördermittel abgebildet.

Weiterhin ist in der Planung in den Jahren 2017 - 2018 eine Kapitalentnahme durch den Träger von jährlich 600 TEuro unterstellt.

Das Städtische Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt kann bis zur Höhe der in der Haushaltssatzung veranschlagten Kassenkredite (34.000 TEuro) sowohl bei der Landeshauptstadt Dresden als auch auf dem Kapitalmarkt die zur Liquiditätssicherung benötigten Mittel aufnehmen.

## **2. Erfolgsplan/Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

Bei der Planung der Umsatzerlöse aus Krankenhausleistungen wird im stationären somatischen Bereich der Krankenversorgung für die Jahre 2015 bis 2018 von den Leistungssteigerungen und dem gleichzeitigen Anstieg des Landesbasisfallwertes ausgegangen. Für die Entwicklung des Landesbasisfallwertes wird in der Planung eine jährliche Steigerung von 1,6 % angenommen:

Die der Erlösplanung zu Grunde gelegte Leistungsplanung ist unter dem Punkt 3 Leistungsdaten erläutert.

Sonstige Erlöspositionen, wie z.B. Erlöse aus Wahlleistungen, aus ambulanten Leistungen oder Nutzungsentgelte der Ärzte, werden analog der angenommenen Leistungsentwicklung geplant.

Sonstige betriebliche Erträge werden ausgehend von der Erwartung 2014 fortgeschrieben.

Ausgehend von der Erwartung für das Jahr 2014 werden folgende Personalkostensteigerungen geplant:

TV-Ärzte    TVöD

2015	+3,17 %	+2,5 %
2016	+3 %	+2,6 %
2017	+3 %	+2,6 %
2018	+3 %	+2,6 %

Um den tariflichen Entwicklungen entgegen zu wirken wird insbesondere im Zusammenhang mit der Umsetzung der Baumaßnahme "Sanierung, Umbau und Brandschutz - Haus N" eine weitere Optimierung bzw. Verdichtung der vorhandenen Ressourcen angestrebt. Dies wird durch die Nichtnachbesetzung der frei gewordenen Stellen nach dem Auslaufen von befristeten Verträgen realisiert.

Bei der Planung des Materialaufwandes wurden im Zusammenhang mit den Leistungssteigerungen zusätzliche Grenzkosten im Medizinischen Bedarf angenommen. Des Weiteren wurden die geplanten Einspareffekte aus der Projektarbeit, wie z.B. Laborprojekt sowie aus der Optimierung der Einkaufspreise u.a. im Rahmen des Sachkostenmanagements berücksichtigt. Weitere Einspareffekte sind im Bereich der Energiekosten durch die Nutzung eines Blockheizkraftwerkes geplant.

Sonstige betriebliche Aufwendungen wurden bedarfsbezogen unter der Berücksichtigung der zu erwartenden Ergebnisse aus der Projektarbeit geplant. Die geplanten Aufwendungen für Instandhaltung beinhalten nur die notwendigsten Maßnahmen, die erforderlich sind um die Betriebsfähigkeit sicherzustellen. Es zeichnet sich immer deutlicher ein Instandhaltungsrückstau ab, der derzeit aus eigenen Mitteln nicht finanzierbar ist.

Das geplante Jahresergebnis soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### 3. Leistungsdaten

Die Leistungsplanung im stationären KHEntgG-Bereich erfolgte detailliert nach den Leistungsgruppen. Insgesamt sind folgende Steigerungen ausgehend von der Erwartung 2014 in der Planung dargestellt:

Leistungssteigerung:

2014 auf 2015	+2,47 %
2015 auf 2016	+1,75 %
2016 auf 2017	+1,25 %
2017 auf 2018	+1,25 %

Der Leistungsbereich ist einem starkem Wettbewerb unterworfen und stellt somit ein Risiko in der Entwicklung dar.

Für den stationären Bereich der Psychiatrie ist eine Bettenaufstockung um 10 weitere Betten mit entsprechender Leistungssteigerung ab 2016 geplant.

In den tagesklinischen Bereichen wird von einer Fortschreibung des für das Jahr 2014 prognostizierten Leistungsniveau für Folgejahre ausgegangen.

#### **4. Liquiditätsplan**

Der voraussichtliche Liquiditätsbedarf wird weiterhin mit Hilfe von Kassenkrediten innerhalb des genehmigten Rahmens überbrückt. Voraussichtlich ab 2016 können diese zurückgezahlt werden.

Der ausgewiesene Finanzmittelbestand beinhaltet u.a. die noch nicht in Anspruch genommenen Einzel- und Pauschalfördermittel.

#### **5. Haushaltrelevante Positionen**

Die bereits im Jahr 2013 eingezahlte Kapitaleinlage in Höhe von 3.000 TEuro sowie noch offene Kapitaleinlage von 1.800 TEuro für das Jahr 2014 stellen die beschlossenen Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden für die geplanten Investitionsmaßnahmen dar. Die Unterdeckung in Höhe von 1.200 TEuro zu den lt. Stadtratsbeschluss V1898/12 avisierten Investitionsmitteln für 2013/2014 - insgesamt 6.000 TEuro für Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - wird ebenfalls als noch einzuzahlende Kapitaleinlage in der Erwartung für 2014 berücksichtigt.

Für die Jahre 2017 -2018 ist eine Kapitalentnahme durch den Träger von jährlich 600 TEuro unterstellt.

#### **6. Personalübersicht**

Die Personalplanung beinhaltet u.a. die unter dem Punkt Erfolgsplan erwähnte Maßnahme zur Optimierung bzw. Verdichtung der personellen Ressourcen.

#### **7. Investitionen**

Die in den Plan eingearbeiteten Investitionsprojekte wurden zur Förderung angemeldet.

Mit den voraussichtlich zu erwartenden Pauschalen Fördermitteln nach § 11 SächsKHG in Höhe von ca. 1.850 TEuro jeweils in den Jahren 2015 bis 2018 werden Medizintechnik, Neuanschaffungen und Erweiterungen der EDV sowie Anlagegüter aller Bereiche einschließlich der Anschaffung von Fahrzeugen finanziert.

- Haus N

Die Förderung der Maßnahme "Sanierung, Umbau und Brandschutz - Haus N" im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt wurde vom Sächsischem Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz mit dem Bescheid vom 18.12.2012 in Höhe von 11.700 TEuro bewilligt. Mit dieser Maßnahme wird der Aufbau des Chirurgischen Zentrums im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt abgeschlossen.

- Förderprogramm IAGW "Energetische Sanierung Raumluftechnik Häuser H, V, N"

Die Maßnahme wurde im Rahmen der Förderung der innovativen Ansätze im Bereich der Gesundheitswirtschaft beantragt.

- Haus L

Auf der Grundlage der Ziel- und Entwicklungsplanung wurde die Maßnahme "Sanierung/ Umbau Haus L - zweiter Bauabschnitt des Onkologischen Zentrums" im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt zur Förderung beim Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz Sachsen (SMS) angemeldet und als Einzelfördermaßnahme in Höhe von 7.888 TEuro bewilligt.

Mit dieser Maßnahme wird der Aufbau des Onkologischen Zentrums im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt abgeschlossen.

Der noch nicht genehmigte Eigenmittelanteil (ab 2015) kann ggf. über Pauschale Fördermittel zwischenfinanziert werden.

- Haus P

Mit dieser Baumaßnahme soll die Ausbildung des internistischen Kernkomplexes der Medizinischen Kliniken I und III im Haus P unter abschließender Aufgabe des Altbestandsgebäude Haus Z für medizinische Nutzung erfolgen. Die Maßnahme wurde am 28.04.2014 unter dem Titel "Haus P - Sanierung, Umbau und Brandschutz" zur Einzelförderung beim Sächsischen Ministerium für Soziales und Verbraucherschutz angemeldet. Der zu erwartende 20 %-ige Eigenmittelanteil wird in der Planung als Aufstockung der Fördermittel abgebildet.

- Ersatzinvestition Strahlentherapie

Die beiden Linearbeschleuniger, die die Grundlage für die strahlentherapeutischen Behandlungen im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt darstellen, sind seit 2003 im Einsatz und müssen spätestens 2017 ersetzt werden. Die Maßnahme ist einzeln nicht förderfähig und kann nur teilweise über die Pauschalen Fördermittel nach § 11 SächsKHG finanziert werden. Die Planung beinhaltet lediglich diesen Anteil.

Nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigt sind weitere dringende investive Maßnahmen:

- |  |                     |
|--|---------------------|
| - IT-Kommunikationsplattform KHDF/KHDN (Anteil KHDF) | 3.000 TEuro ab 2015 |
| - Logistikzentrum                                    | 4.500 TEuro ab 2015 |
| - Ersatzinvestition Strahlentherapie                 | 2.000 TEuro ab 2017 |

- Sanierung Haus Z	1.500 TEuro ab 2017
- Sanierung Haus S	2.100 TEuro ab 2017
- Sanierung Haus A	9.600 TEuro ab 2017

## **8. Weitere Erläuterungen**

Teilweise unberücksichtigt sind im Wirtschaftsplan auch die Kosten und Ergebnisse, die sich aus der noch laufenden Arbeit der Projektgruppen ergeben können.

Dresden, 29.07.2014

Jürgen Richter  
Erster Betriebsleiter



## **Wirtschaftsplan 2015**

# **Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt**

E Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt		Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	2015 bis 2018					
		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
1.	Umsatzerlöse	84.777	88.467	91.535	94.176	99.207	102.132
2.	Bestandsveränderungen fertige / unfertige Erzeugnisse	-57	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen	57					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
	Zuweisungen / Zuschüsse der öffentlichen Hand	93	76	76	76	76	76
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.588	991	1.284	1.287	1.268	1.264
5.	Personalaufwand	61.852	62.653	64.438	66.192	69.530	71.406
	a) Löhne und Gehälter	52.052	52.544	54.051	55.522	58.336	59.914
	b) soziale Abgaben	9.800	10.109	10.387	10.670	11.194	11.492
	- davon für Altersversorgung	1.470	1.495	1.531	1.573	1.652	1.696
6.	Materialaufwand	18.708	20.159	20.179	20.670	21.209	21.658
	a) Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	10.643	10.415	10.483	10.795	11.134	11.394
	b) bezogene Leistungen	8.065	9.744	9.696	9.875	10.075	10.264
	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>5.841</b>	<b>6.722</b>	<b>8.278</b>	<b>8.677</b>	<b>9.812</b>	<b>10.408</b>
7.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.258	1.120	6.500	1.440	1.100	1.100
	- davon Fördermittel nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	2.254	1.100	6.500	1.440	1.100	1.100
8.	Erträge aus Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung	508	445	445	445	445	359
9.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.062	3.966	4.337	4.330	4.427	3.984
11.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.458	1.208	6.530	1.440	1.100	1.100
12.	Aufwendungen für die nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz geförderte Nutzung von Anlagegegenständen						
13.	Aufwendungen für die nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen						
14.	Aufwendungen aus Auflösung Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung						
15.	Abschreibungen	4.856	4.681	5.129	5.176	5.282	4.771
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	4.856	4.681	5.129	5.176	5.282	4.771
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens						
	c) auf GWG's						
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen						
16.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.578	8.924	8.810	9.044	9.037	9.096
	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-3.223</b>	<b>-2.560</b>	<b>-909</b>	<b>-768</b>	<b>365</b>	<b>884</b>
17.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
18.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
19.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
20.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	10	10	10	10	10
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
21.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	151	140	150	150	150	150
	- davon für Betriebsmittelkredite / Liquiditätskredite						
	- davon an verbundene Unternehmen						
22.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.364</b>	<b>-2.690</b>	<b>-1.049</b>	<b>-908</b>	<b>225</b>	<b>744</b>
23.	Außerordentliche Erträge						
24.	Außerordentliche Aufwendungen						
25.	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
26.	Steuern	123	30	50	50	50	50
	- davon vom Einkommen und vom Ertrag						
	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter						
	Aufwendungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag						
27.	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-3.487</b>	<b>-2.720</b>	<b>-1.099</b>	<b>-958</b>	<b>175</b>	<b>694</b>

E Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt							
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017 2018	
28.	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr	-9.808	-12.163	-12.603	-13.702	-14.660	-14.485
29.	Entnahme aus Rücklage	1.132	2.280				
30.	Einstellung in Rücklage						
31.	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter						
<b>32.</b>	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>-12.163</b>	<b>-12.603</b>	<b>-13.702</b>	<b>-14.660</b>	<b>-14.485</b>	<b>-13.791</b>
	Nachrichtlich (Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter fiktive Steuern auf Ergebnisabführung Ergebnis ohne Zuweisungen der Stadt Dresden aus dem Haushalt						
	<i>Gesamtaufwendungen</i>	96.726	97.795	105.286	102.722	106.358	108.231
	<i>Gesamterträge</i>	93.239	95.075	104.187	101.764	106.533	108.925
<b>Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen</b>							
1.	UP Umsatzerlöse	84.777	88.467	91.535	94.176	99.207	102.132
	Erlöse aus Krankenhaus- und Rehabilitationsleistungen	80.437	84.146	87.151	89.741	94.716	97.589
	Erlöse aus Wahlleistungen	549	424	438	446	456	464
	Erlöse aus ambulanten Leistungen	3.351	3.458	3.493	3.528	3.563	3.599
	Nutzungsentgelte der Ärzte	440	439	453	461	472	480
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	1.588	991	1.284	1.287	1.268	1.264
	Sonstige betriebliche Erträge	2.868	2.577	2.627	2.661	2.683	2.711
	periodenfremde Erträge/ MDK-Prüfgeschehen	-1.280	-1.586	-1.343	-1.374	-1.415	-1.447
5a.	UP Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	10.643	10.415	10.483	10.795	11.134	11.394
	Lebensmittel	38	31	31	32	32	33
	Medizinischer Bedarf	8.055	7.832	8.004	8.220	8.450	8.605
	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.951	1.950	1.840	1.919	2.008	2.095
	Wirtschaftsbedarf	599	602	608	624	644	661
5b.	UP bezogene Leistungen	8.065	9.744	9.696	9.875	10.075	10.264
	Lebensmittel	2.356	2.632	2.500	2.550	2.600	2.650
	Medizinischer Bedarf	2.703	3.838	3.795	3.861	3.949	4.019
	Wirtschaftsbedarf	2.926	3.043	3.036	3.089	3.142	3.198
	Sonstiges	80	231	365	375	384	397
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.578	8.924	8.810	9.044	9.037	9.096
	Instandhaltung	3.499	4.038	3.940	4.010	4.056	4.087
	Verwaltungsbedarf	1.365	1.651	1.748	1.727	1.647	1.649
	Abgaben, Gebühren, Versicherungen	1.449	1.387	1.386	1.475	1.494	1.513
	Sonstiges	2.265	1.848	1.736	1.832	1.840	1.847

L Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt				Wirtschaftsplan				2015
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2015		bis		2018
Lfd. Nr.			Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Fallzahl Krankenhausbereich gesamt	1	24.114,000	24.325,000	24.900,000	25.300,000	26.230,000	26.650,000
	KHEntgG-Bereich - Fallzahlen		22.198,000	22.390,000	22.930,000	23.330,000	23.860,000	24.280,000
	KHEntgG-Bereich - Case Mix-Punkte		21.498,467	21.755,000	22.740,000	22.865,000	23.380,000	23.790,000
	KHEntgG-Bereich - Verweildauer		5,900	5,900	6,000	6,000	6,000	6,000
	BPfIVO-Bereich - Psychiatrie - Fallzahlen		1.545,000	1.565,000	1.600,000	1.600,000	1.900,000	1.900,000
	BPfIVO-Bereich - Psychiatrie - Belegungstage		37.176,000	39.800,000	39.880,000	39.880,000	46.700,000	46.700,000
	BPfIVO-Bereich - Psychiatrie - Verweildauer		24,062	25,431	24,925	24,925	24,579	24,579
	Tagesklinik - Psychiatrie - Fallzahl		371,000	370,000	370,000	370,000	470,000	470,000
	Tagesklinik - Psychiatrie - Belegungstage		9.175,000	9.200,000	9.200,000	9.200,000	11.450,000	11.450,000
	Geriatrische Rehabilitation							
	Fallzahl		1.124,000	1.120,000	1.120,000	1.120,000	1.120,000	1.120,000
	Belegungstage		26.606,000	26.600,000	26.500,000	26.500,000	26.500,000	26.500,000
	Verweildauer		23,671	23,750	23,661	23,661	23,661	23,661

F Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt				Wirtschaftsplan 2015				
Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)				2015	bis	2018	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	Folgejahre			
					2016	2017	2018	
<b>1.</b>	<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>							
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-3.487	-2.720	-1.099	-958	175	694	
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	4.856	4.681	5.129	5.176	5.282	4.771	
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	430	600	600	600	600	600	
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	2.458	1.208	6.530	1.440	1.100	1.100	
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-6.828	-5.531	-11.282	-6.215	-5.972	-5.443	
-/+	Gewinn / Verlust aus Abgang von Anlagevermögen							
-/+	Zu- / Abnahme der Vorräte, Forderungen und anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-42	-947	-700	-750	-1.750	-700	
+/-	Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten und anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-181	-185	0	0	-100	-100	
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten							
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.794</b>	<b>-2.894</b>	<b>-822</b>	<b>-707</b>	<b>-665</b>	<b>922</b>	
<b>2.</b>	<b>Investitionstätigkeit</b>							
+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	61						
-	Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	-626	-2.300	-10.015	-10.034	-3.558	-1.165	
+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens							
-	Auszahlungen für Investitionen des Finanzanlagevermögens							
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt							
+	Investitionszuwendungen Dritter	1.097	1.895	8.290	7.659	3.383	990	
-	Rückzahlungen von Investitionszuweisungen							
+/-	Einzahlungen und Auszahlungen aus Erwerb / Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten							
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen							
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>532</b>	<b>-405</b>	<b>-1.725</b>	<b>-2.375</b>	<b>-175</b>	<b>-175</b>	
<b>3.</b>	<b>Finanzierungstätigkeit</b>							
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	2.000	1.200	800				
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter							
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden aus Gewinnabführung (Ergebnishaushalt)					-400	-400	
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter							
+/-	Ein- und Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag							
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)							
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen	3.000	3.000	2.000				
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)							
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen							
+	Einzahlungen aus Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)							
+	Zuweisungen Dritter							
-	Rückzahlungen von Zuweisungen							
+/-	Sonstige Ein- und Auszahlungen							
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>5.000</b>	<b>4.200</b>	<b>2.800</b>	<b>0</b>	<b>-400</b>	<b>-400</b>	
<b>4.</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (Cash-Flow)</b>	<b>2.738</b>	<b>901</b>	<b>253</b>	<b>-3.082</b>	<b>-1.240</b>	<b>347</b>	
5.1.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (einschließlich Cash-Pool)	2.874	5.612	6.513	6.766	3.684	2.444	
5.2.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (einschließlich Cash-Pool)	5.612	6.513	6.766	3.684	2.444	2.791	
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode [+ Guthaben im Cash Pool / - Inanspruchnahme Cash Pool]							
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	5.612	6.513	6.766	3.684	2.444	2.791	

H Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt					Wirtschaftsplan 2015		
Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)					2015	bis	2018
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	<b>Geldeinzahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen/Desinvestitionen</b>						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	2.000	1.200	800	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Summe 1	2.000	1.200	800	0	0	0
	<b>Geldauszahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)					-400	-400
	Sonstige Auszahlungen, auch Konzessionsabgaben (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen / Desinvestitionen</b>						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Gewinnabführung an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	400	400
	Kredittilgung an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	<b>Saldo Summe1 - Summe 2</b>	2.000	1.200	800	0	0	0

B Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt			Wirtschaftsplan 2015				
Bilanz (einschließlich Finanzplanung)			2015 bis 2018				
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	<b>Aktiva</b>						
A.	<b>Anlagevermögen</b>	51.756	49.375	54.261	59.119	57.395	53.789
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	244	218	211	201	187	160
	II. Sachanlagen	51.482	49.127	54.020	58.888	57.178	53.599
	III. Finanzanlagen	30	30	30	30	30	30
B.	<b>Umlaufvermögen</b>	29.215	30.264	29.427	20.876	19.103	20.260
	I. Vorräte	1.283	1.283	1.283	1.283	1.283	1.283
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.320	22.468	21.378	15.909	15.376	16.186
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.173	12.813	13.513	14.263	15.163	15.863
	2. Forderungen nach Krankenhausfinanzierungsrecht	9.950	9.455	7.665	1.446	13	123
	3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	4. Sonstige Vermögensgegenstände	197	200	200	200	200	200
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.612	6.513	6.766	3.684	2.444	2.791
C.	<b>Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	17.395	17.840	18.285	18.730	19.175	19.534
	1. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung						
	2. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	17.395	17.840	18.285	18.730	19.175	19.534
D.	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	36	40	40	40	40	40
	<b>Summe Aktiva</b>	<b>98.402</b>	<b>97.519</b>	<b>102.013</b>	<b>98.765</b>	<b>95.713</b>	<b>93.623</b>
	<b>Passiva</b>						
A.	<b>Eigenkapital</b>	23.579	21.109	21.560	22.802	22.577	22.871
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklage	32.075	32.325	33.875	36.075	35.675	35.275
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen (SächsEigBVO)						
	IV. Gewinnrücklagen	3.642	1.362	1.362	1.362	1.362	1.362
	1. Satzungsmäßige Rücklagen						
	2. Andere Gewinnrücklagen	3.642	1.362	1.362	1.362	1.362	1.362
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-8.676	-9.883	-12.603	-13.702	-14.660	-14.485
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3.487	-2.720	-1.099	-958	175	694
B.	<b>Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	36.200	34.217	38.200	41.529	40.485	37.381
	1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	23.493	22.724	27.928	32.405	32.507	30.239
	2. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln	12.497	11.295	10.098	8.966	7.834	7.010
	3. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln	210	198	174	158	144	132
C.	<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>						
D.	<b>Rückstellungen</b>	6.223	6.823	7.423	8.023	8.623	9.223
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
	2. Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0	0
	3. Sonstige Rückstellungen	6.223	6.823	7.423	8.023	8.623	9.223
E.	<b>Verbindlichkeiten</b>	32.400	35.370	34.830	26.411	24.028	24.148
	1. Anleihen						
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.000	17.000	19.000	19.000	19.000	19.000
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.632	2.562	2.762	2.762	2.662	2.772
	5. Verbindlichkeiten aus Wechseln						
	6. Verbindlichkeiten nach Krankenhausfinanzierungsrecht	12.139	11.214	9.224	3.005	722	732
	7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	494	494	494	494	494	494
	8. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben	2.000	2.950	2.200	0	0	0
	9. Sonstige Verbindlichkeiten	1.135	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150
F.	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
	<b>Summe Passiva</b>	<b>98.402</b>	<b>97.519</b>	<b>102.013</b>	<b>98.765</b>	<b>95.713</b>	<b>93.623</b>
	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

P Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt				Wirtschaftsplan 2015				
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2015		bis 2018				
Zeilen-Nr.		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
<b>A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte) zum Ende des Zeitraumes	1.123	1.130	1.135	1.135	1.152	1.152	
<b>B. Durchschnittliche Anzahl</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte)	1.129	1.125	1.130	1.130	1.147	1.147	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK ... nur für Krankenhäuser und dort Ermittlung analog zur Krankenhausstatistik, das heißt Umrechnung der Beschäftigten auf die volle tarifliche Arbeitszeit mit den besonderen Umrechnungsfaktoren beispielsweise für Krankenpflegeschüler, Schüler in der Krankenpflegehilfe und Zivildienstleistende, das heißt einschließlich Auszubildende)	1.004,15	1.005,34	1.008,54	1.009,54	1.026,85	1.026,85	
	Auszubildende	51,00	58,00	58,00	58,00	58,00	58,00	
<b>C: Aufgliederung der VZÄ / VK</b>								
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
1	DA 00 Ärztlicher Dienst	166,14	169,55	173,18	174,18	175,74	175,74	
2	DA 01 Pflegedienst	424,63	401,74	395,93	395,93	410,48	410,48	
3	DA 02 Med.-Techn. Dienst	135,73	146,55	151,07	151,07	151,07	151,07	
4	DA 03 Funktionsdienst	142,98	154,85	152,49	152,49	153,69	153,69	
5	DA 04 Klinisches Hauspersonal	1,88	2,35	2,48	2,48	2,48	2,48	
6	DA 05 Wirtsch.-u. Versorgungsdienst	20,05	23,39	24,14	24,14	24,14	24,14	
7	DA 06 Technischer Dienst	26,04	25,66	25,66	25,66	25,66	25,66	
8	DA 07 Verwaltungsdienst	69,69	70,31	71,34	71,34	71,34	71,34	
9	DA 08 Sonderdienst	8,36	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85	
10								
11	DA 01 Auszubildende (1:9,5)	5,37	5,63	6,40	6,40	6,40	6,40	
12	DA 11 Bundesfreiwilligendienst (1:8)	3,28	3,46	4,00	4,00	4,00	4,00	
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
	Summe	1.004,15	1.005,34	1.008,54	1.009,54	1.026,85	1.026,85	
	darunter Teilzeitstellen	395,00	393,00	395,00	395,00	395,00	395,00	
<b>D: Stellenübersicht nach</b>								
<b>§ 7 Sächs EigBVO</b>		besetzte Stellen 2013	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2014	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2015	geplante Stellen 2016	geplante Stellen 2017	geplante Stellen 2018
Stellen Beschäftigte		995,50	989,25	996,25	998,14	999,14	1.016,45	1.016,45
Nachrichtlich:								
Stellen Beamte								



I Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt					Wirtschaftsplan				2015
Investitionen (einschließlich Finanzplanung)					2015 bis 2018				
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1.	<b>Fortführung von Investprojekten</b>								
	Medizintechnik (Geräte und Ausstattung)	2.772	212	460	550	500	500	550	
	Anschaffung und Erweiterung EDV	685	135	110	110	110	110	110	
	Anlagegüter aller Bereiche	1.783	193	330	330	300	300	330	
	Zentralisierung Steri	450		250	200				
	Umstrukturierung ITS und Pflegebereiche (inkl. 1.600 T€ Finanzierung 2015/2016 ungeklärt)	14.106		750	5.550	5.800	2.006		
	Adipositaszentrum (inkl. 340 T€ Finanzierung 2017 ungeklärt)	1.661		245	450	499	467		
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	21.457	540	2.145	7.190	7.209	3.383	990	0
2.	<b>Neue Investprojekte</b>								
	Neuorganisation Notfallzentrum (Minimalvariante)	800			800				
	Neustrukturierung MRT-Diagnostik (Minimalvariante)	700			700				
	Energetische Sanierung technischer Infrastruktur (Minimalvariante)	300			150	150			
	Erweiterung Zentrum für psychische Gesundheit am WH ( Annahme: 100% EFM-finanziert)	3.500			1.000	2.500			
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	941	86	155	175	175	175	175	
	Summe übrige Investitionsproj. 2016	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2017	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2018	0							
	Summe neue Investprojekte	6.241	86	155	2.825	2.825	175	175	0
	Summe gesamt	27.698	626	2.300	10.015	10.034	3.558	1.165	0
3.	<b>Finanzierung durch:</b>								
	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	4.000		250	1.550	2.200			
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	22.757	540	1.895	8.290	7.659	3.383	990	
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	941	86	155	175	175	175	175	0

Erläuterungen zum

**Wirtschaftsplan 2015**

Eigenbetrieb

Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

## 1. Vorbericht

Aufgabe des Städtischen Krankenhauses Dresden-Neustadt ist es, im Rahmen des öffentlichen Versorgungsauftrages durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und bei Bedarf die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen.

Das Städtische Krankenhaus Dresden-Neustadt ist der Leistungsstufe Regelversorgung zugeordnet und mit 455 somatischen Betten, 117 Betten der Psychiatrie/Psychosomatik sowie 36 tagesklinischen Plätzen in der Psychiatrie/Psychosomatik im Krankenhausplan des Freistaates Sachsen für die Jahre 2014/2015 aufgenommen. Zusätzlich besteht ein Versorgungsauftrag nach §111 SGB V für 80 vollstationäre Betten und 20 tagesklinische Plätze in der geriatrischen Rehabilitation sowie nach §119 SGB V für die Sozialpädiatrische Versorgung.

Der Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt wurde unter Beachtung der Vorgaben des SächsGemO, der SächsEigBVO und den Regelungen der KHBV aufgestellt. Folgende Unterlagen wurden der Planung zugrunde gelegt:

- Krankenhaus-Rating-Report 2013 (RWI-Gutachten)
- Entgelt- und Pflegesatzvereinbarung 2014 (derzeit noch im Unterschriftenverfahren)
- Tarifvereinbarung TVöD vom 01.04.2014 (wirksam ab 01.03.2014), Laufzeit bis 29.02.2016  
TV-Ärzte vom 06.03.2013 (wirksam ab 01.01.2013), Laufzeit bis 30.11.2014
- Datenauswertungen per 31.05.2014

Das Städtische Krankenhaus Dresden-Neustadt erwartet in den kommenden Jahren Erlössteigerungen sowohl durch Leistungssteigerungen als auch durch die Erhöhung des landesweit geltenden Basisfallwertes.

Die Verhandlungen mit den Kostenträgern (Krankenkassen) werden systembedingt erst im laufenden Jahr geführt, so dass sich daraus Unsicherheiten bezüglich des Erlösbudgets insbesondere im Zusammenhang mit der Vergütung der Mehrleistungen ergeben.

Eine weitere Unsicherheit stellt die Entwicklung des Landesbasisfallwertes dar. Diese ist entsprechend der Prognose aus dem Krankenhaus-Rating-Report 2013 in die Planung eingeflossen.

Zu den weiteren Risiken zählen die zu erwartende Beeinträchtigungen des Krankenhausbetriebs im Zusammenhang mit der Realisierung der geplanten Baumaßnahme "Umstrukturierung ITS und angrenzende Pflegebereiche".

Die zukünftige Tarifentwicklung stellt ebenfalls ein Risiko des laufenden Geschäfts dar. Die Tarifsteigerungen nach Ablauf der aktuellen Laufzeit der Tarifverträge werden in der Planung ebenfalls anhand der Schätzungen aus dem RWI-Gutachten abgebildet.

Darüber hinaus birgt der bestehende Interimsvertrag für Speiseversorgung insoweit ein Risiko, dass die Anlagengegenstände nach Beendigung des Vertrages zum Restbuchwert (ca. 2,6 Mio. Euro) an den nachfolgenden Auftragnehmer zu übertragen sind. Gegebenenfalls erfolgt Übergangsweise eine Übertragung an das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, unter finanzieller Beteiligung des Städtischen Krankenhauses Dresden-Neustadt.

Im investiven Bereich stellt die mögliche Kürzung der Förderungen nach §11 SächsKHG (Pauschale Förderung) ein Risiko dar. Die unzureichende Bereitstellung der Investitionsmittel durch das Freistaat Sachsen würde zu einem weiter anwachsenden Investitionsstau speziell im Bereich der Medizintechnik führen.

Durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz Sachsen wurde die bisher 100%-ige Quote bei der Förderung der förderfähigen Investitionsmaßnahmen auf 80% abgesenkt. Der 20%-ige Eigenmittelanteil für die geplanten Investitionsmaßnahmen wird in der Planung als Aufstockung der Fördermittel abgebildet.

Weiterhin ist in der Planung in den Jahren 2017 -2018 eine Kapitalentnahme durch den Träger von jährlich 400 TEuro unterstellt.

Das Städtische Krankenhaus Dresden-Neustadt kann bis zur Höhe der in der Haushaltssatzung veranschlagten Kassenkredite (19.700 TEuro) sowohl bei der Landeshauptstadt Dresden als auch auf dem Kapitalmarkt die zur Liquiditätssicherung benötigten Mittel aufnehmen.

## **2. Erfolgsplan/Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

Bei der Planung der Umsatzerlöse aus Krankenhausleistungen wird im stationären somatischen Bereich der Krankenversorgung für die Jahre 2015 bis 2018 von den Leistungssteigerungen und dem gleichzeitigen Anstieg des Landesbasisfallwertes ausgegangen. Für die Entwicklung des Landesbasisfallwertes wird in der Planung eine jährliche Steigerung um 1,6% angenommen:

Die der Erlösplanung zu Grunde gelegte Leistungsplanung ist unter dem Punkt 3 Leistungsdaten erläutert.

Sonstige Erlöspositionen, wie z.B. Erlöse aus Wahlleistungen, aus ambulanten Leistungen oder Nutzungsentgelte der Ärzte, werden analog der angenommenen Leistungsentwicklung geplant.

Sonstige betriebliche Erträge werden ausgehend von der Erwartung 2014 fortgeschrieben.

Ausgehend von der Erwartung für das Jahr 2014 werden folgende Personalkostensteigerungen geplant:

	TV-Ärzte	TVöD
2015	+3,17%	+2,5%
2016	+3%	+2,6%
2017	+3%	+2,6%
2018	+3%	+2,6%

Um den tariflichen Entwicklungen entgegen zu wirken wird insbesondere im Zusammenhang mit den bevorstehenden Umzügen im Rahmen der Umsetzung der Baumaßnahme "Umstrukturierung ITS und angrenzende Pflegebereiche" eine weitere Optimierung bzw. Verdichtung der vorhandenen Ressourcen angestrebt. Dies wird durch die Nichtnachbesetzung der frei gewordenen Stellen nach dem Auslaufen von befristeten Verträgen realisiert.

Bei der Planung des Materialaufwandes wurden im Zusammenhang mit den Leistungssteigerungen zusätzliche Grenzkosten im Medizinischen Bedarf angenommen. Des Weiteren wurden die geplanten Einspareffekte aus der Projektarbeit, wie z.B. Laborprojekt bzw. Kooperation im Bereich der Radiologie, sowie aus der Optimierung der Einkaufspreise berücksichtigt. Weitere Einspareffekte sind im Bereich der Energiekosten durch die Nutzung eines Blockheizkraftwerkes geplant.

Sonstige betriebliche Aufwendungen wurden bedarfsbezogen unter der Berücksichtigung der zu erwartenden Ergebnisse aus der Projektarbeit geplant. Die geplanten Aufwendungen für Instandhaltung beinhalten nur die notwendigsten Maßnahmen, die erforderlich sind um die Betriebsfähigkeit sicher zu stellen. Es zeichnet sich immer deutlicher ein Instandhaltungsrückstau ab, der derzeit aus eigenen Mitteln nicht finanzierbar ist.

Das geplante Jahresergebnis soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### **3. Leistungsdaten**

Die Leistungsplanung im stationären KHEntgG-Bereich erfolgte detailliert nach den Leistungsgruppen. Insgesamt sind folgende Steigerungen ausgehend von der Erwartung 2014 in der Planung dargestellt:

Leistungssteigerung:

2014 auf 2015	+3,30%
2015 auf 2016	+1,75%
2016 auf 2017	+2,25%
2017 auf 2018	+1,75%

Der Leistungsbereich ist einem starken Wettbewerb unterworfen und stellt somit ein Risiko in der Entwicklung dar. Ein Weiteres Risiko für die Leistungsentwicklung bergen die zu erwartende Beeinträchtigungen des Krankenhausbetriebs während der Bauphase der geplanten Investitionsmaßnahme "Umstrukturierung ITS und angrenzende Pflegebereiche"

Für den stationären Bereich der Psychiatrie/ Psychosomatik ist eine Bettenaufstockung um 20 Betten im Jahr 2017 mit entsprechender Leistungssteigerung geplant.

Des Weiteren ist eine Erweiterung im teilstationären Bereich der Psychiatrie/Psychosomatik um 10 tagesklinische Plätze im Jahr 2017 geplant. Im Bereich der geriatrischen Rehabilitation wird von einer Fortschreibung des für das Jahr 2014 prognostizierten Leistungsniveau für Folgejahre ausgegangen.

Wesentliche Voraussetzung für die Leistungssteigerungen ist die Umsetzung der geplanten Investitionen.

#### **4. Liquiditätsplan**

Die o.g. Veränderungen führen auch weiterhin zu Liquiditätsengpässen, die nur mit Hilfe von Kassenkrediten überbrückt werden können. Durch Optimierung der Zahlungsströme muss die Liquidität des Städtischen Krankenhauses Dresden-Neustadt so gesteuert werden, dass der genehmigte Kassenkreditrahmen eingehalten wird.

Der ausgewiesene Finanzmittelbestand beinhaltet u.a. die noch nicht in Anspruch genommenen Einzel- und Pauschalfördermittel.

#### **5. Haushaltrelevante Positionen**

Die bereits im Jahr 2013 eingezahlte Kapitaleinlage in Höhe von 2.000 TEuro sowie noch offene Kapitaleinlage in Höhe von 1.200 TEuro für das Jahr 2014 stellen die beschlossenen Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden für die geplanten Investitionsmaßnahmen dar. Die Unterdeckung in Höhe von 800 TEuro zu den lt. Stadtratsbeschluss V1898/12 avisierten Investitionsmitteln für 2013/2014 - insgesamt 4.000 TEuro für Krankenhaus Dresden-Neustadt - wird als Kapitaleinlage durch den Träger in der Planung 2015 abgebildet.

Für die Jahre 2017 -2018 ist eine Kapitalentnahme durch den Träger von jährlich 400 TEuro unterstellt.

#### **6. Personalübersicht**

Die Personalplanung beinhaltet u.a. die unter dem Punkt Erfolgsplan erwähnte Maßnahme zur Optimierung bzw. Verdichtung der personellen Ressourcen.

## 7. Investitionen

Mit den voraussichtlich zu erwartenden Pauschalen Fördermitteln nach § 11 SächsKHG in Höhe von ca. 1.100 TEuro jeweils in den Jahren 2015 bis 2018 werden Medizintechnik, Neuanschaffungen und Erweiterungen der EDV sowie Anlagegüter aller Bereiche einschließlich der Anschaffung von Fahrzeugen finanziert.

### - Umstrukturierung ITS und Pflegebereiche

Die Einzelfördermaßnahme "Umstrukturierung ITS und angrenzende Pflegebereiche" wurde im Juni 2012 ausgesetzt. Seit Ende 2013 wird die Maßnahme im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel durchgeführt. Zur vollständigen Umsetzung der Maßnahme fehlt weiterhin ein Eigenmittelanteil in Höhe von 1.600 TEuro. Dieser wird in der Planung als Aufstockung der Fördermittel abgebildet.

### - Adipositaszentrum

Die angemeldete Einzelförderung für diese Maßnahme wurde durch das Sächsische Ministerium für Soziales und Verbraucherschutz Sachsen bestätigt. Der erforderliche Eigenmittelanteil wird teilweise über Pauschale Fördermittel nach § 11 SächsKHG finanziert. Zum Teil ist dieser in der Planung als Aufstockung der Fördermittel abgebildet.

### - Neuorganisation des Notfallzentrums

Diese Maßnahme beinhaltet im Wesentlichen eine Anschaffung und den Einbau eines schnellen Mehrzeilen-Computertomographen, der eine Zertifizierungsvoraussetzung für Stroke Unit und regionales Traumazentrum ist. Die Maßnahme ist einzel nicht förderfähig. Die Finanzierung soll aus den Pauschalen Fördermittel nach § 11 SächsKHG erfolgen.

### - Neustrukturierung MRT-Diagnostik

Im Rahmen dieser Maßnahme soll die Anschaffung und der Einbau eines leistungsfähigen und energieeffizienten 1,5 Tesla MRT erfolgen. Die Maßnahme ist einzel nicht förderfähig. Die Finanzierung des angemeldeten Investbedarfs wird aus den Pauschalen Fördermittel nach § 11 SächsKHG gesichert.

### - Energetische Sanierung technischer Infrastruktur

Grundlage für diese Maßnahme ist eine aktuelle Wärmeverbrauchs- und Potentialanalyse vom Dezember 2013. Diese zeigt u.a. Möglichkeiten für Nutzung von Energierückgewinnung durch moderne Aufzugssteuerungen. Die Förderung dieser Maßnahme ist von den Richtlinien der neuen Förderperiode der Sächsischen Aufbaubank abhängig.

### - Erweiterung/ Neuordnung des Zentrums für psychische Gesundheit am Weißen Hirsch

Ziel dieser Maßnahme ist eine Erweiterung der Behandlungskapazität um 20 stationäre Betten und 10 tagesklinische Plätze ab 2017. Die genannte Erweiterung mit den zu erwartenden Deckungsbeiträgen liefert einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der positiven Jahresergebnisse für das

Städtische Krankenhaus Dresden-Neustadt. Für die Maßnahme soll ein Einzelförderantrag nach § 10 SächsKHG gestellt werden. Der 20%-ige Eigenmittelanteil wird in der Planung als Aufstockung der Fördermittel abgebildet.

Nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigt sind weitere dringende investive Maßnahmen:

- IT-Kommunikationsplattform KHDF/KHDN (Anteil KHDN) 2.000 TEuro
- Erweiterung Akutgeriatrie 500 TEuro
- Parkplatz Trachau 400 TEuro
- Teilrekonstruktion/ Ersatzbau Sozialpädiatrisches Zentrum 3.000 TEuro
- Erneuerung Patientenkommunikation 2.000-3.000 TEuro
- Stationssanierung auf wirtschaftliche Größe

## **8. Weitere Erläuterungen**

Teilweise unberücksichtigt sind im Wirtschaftsplan auch die Kosten und Ergebnisse, die sich aus der noch laufenden Arbeit der Projektgruppen ergeben können.

Dresden, 29.07.2014

Jürgen Richter  
Erster Betriebsleiter



**Wirtschaftsplan 2015**

**Societätstheater GmbH Dresden**

E Societätstheater GmbH Dresden		Wirtschaftsplan						2015
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018						
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
1.	Umsatzerlöse	289	288	187	205	205	205	
2.	Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0	
	a) Bestandserhöhungen							
	b) Bestandsverminderungen							
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen							
4.	Sonstige betriebliche Erträge	44	44	10	10	10	10	
<b>I.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>333</b>	<b>332</b>	<b>197</b>	<b>215</b>	<b>215</b>	<b>215</b>	
5.	Materialaufwand	352	340	155	157	157	157	
	a) Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0	
	b) bezogene Leistungen	352	340	155	157	157	157	
6.	Personalaufwand	414	414	418	434	434	434	
	a) Löhne und Gehälter	345	345	348	362	362	362	
	b) soziale Abgaben	69	69	70	72	72	72	
	- davon für Altersversorgung							
7.	Abschreibungen	29	29	25	25	25	25	
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	25	25	22	22	22	22	
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens							
	c) Sonderverlustkonto							
	d) auf GWG's	4	4	3	3	3	3	
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen							
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	340	321	321	321	321	321	
<b>II.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-802</b>	<b>-772</b>	<b>-722</b>	<b>-722</b>	<b>-722</b>	<b>-722</b>	
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag							
10.	Erträge aus Beteiligungen							
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge							
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme							
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen							
	- davon an verbundene Unternehmen							
<b>III.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>IV.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-802</b>	<b>-772</b>	<b>-722</b>	<b>-722</b>	<b>-722</b>	<b>-722</b>	
16.	Außerordentliche Erträge							
17.	Außerordentliche Aufwendungen							
<b>VI.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
19.	Sonstige Steuern							
	<b>Ergebnis ohne Ergebnisabführung</b>	<b>-802</b>	<b>-772</b>	<b>-722</b>	<b>-722</b>	<b>-722</b>	<b>-722</b>	
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter							
21.	Auf Grund Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn							
22.	Erträge aus Verlustübernahme							
<b>VII.</b>	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-802</b>	<b>-772</b>	<b>-722</b>	<b>-722</b>	<b>-722</b>	<b>-722</b>	
	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr	-709	-802	-772	-722	-722	-722	
	Entnahme aus Rücklagen	709	802	772	722	722	722	
	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	
<b>VIII.</b>	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>-802</b>	<b>-772</b>	<b>-722</b>	<b>-722</b>	<b>-722</b>	<b>-722</b>	

E Societätstheater GmbH Dresden		Wirtschaftsplan 2015					
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Nachrichtlich						
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter	772	772	722	722	722	722
	Vortrag auf neue Rechnung	0	0	0	0	0	0
	<i>Gesamtaufwendungen</i>	<i>1.135</i>	<i>1.104</i>	<i>919</i>	<i>937</i>	<i>937</i>	<i>937</i>
	<i>Gesamterträge</i>	<i>333</i>	<i>332</i>	<i>197</i>	<i>215</i>	<i>215</i>	<i>215</i>
<b>Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen</b>							
1.	UP Umsatzerlöse	289	288	187	205	205	205
	Erlöse	289	288	187	205	205	205
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	44	44	10	10	10	10
	Sonstige Erlöse	44	44	10	10	10	10
5a.	UP RHB und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
5b.	UP bezogene Leistungen	352	340	155	157	157	157
	Honorare	352	340	155	157	157	157
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	340	321	321	321	321	321
	Raumkosten	127	125	125	125	125	125
	Versicherung	7	7	7	7	7	7
	Produktionszuschüsse, Gema, KSK	62	44	44	44	44	44
	Werbung, Reisekosten	75	75	75	75	75	75
	Büro, Abschlussprüfung, Fremdarbeiten	56	57	57	57	57	57
	Reparaturen	13	13	13	13	13	13
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

L Societätstheater GmbH Dresden				Wirtschaftsplan				2015
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2015		bis		2018
Lfd. Nr.			Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Anzahl Besucher	1	24.000,000	19.000,000	14.000,000	13.000,000	12.000,000	11.000,000
	Anzahl Veranstaltungen	1	429,000	320,000	200,000	190,000	180,000	170,000
	Auslastung %	4	85,000	73,000	74,000	74,000	74,000	74,000

F Societätstheater GmbH Dresden		Wirtschaftsplan 2015					
Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2015	bis	2018	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	Folgejahre		
					2016	2017	2018
<b>1.</b>	<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-802	-772	-722	-722	-722	-722
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	29	29	25	25	25	25
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-24	0	0	0	0	0
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0	0	0	0	0
-/+	Gewinn / Verlust aus Abgang von Anlagevermögen						
-/+	Zu- / Abnahme der Vorräte, Forderungen und anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-21	0	0	0	0	0
+/-	Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten und anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1	0	0	0	0	0
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-817</b>	<b>-743</b>	<b>-697</b>	<b>-697</b>	<b>-697</b>	<b>-697</b>
<b>2.</b>	<b>Investitionstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens						
-	Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	-30	-29	-25	-25	-25	-25
+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens						
-	Auszahlungen für Investitionen des Finanzanlagevermögens						
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuweisungen						
+/-	Einzahlungen und Auszahlungen aus Erwerb / Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-30</b>	<b>-29</b>	<b>-25</b>	<b>-25</b>	<b>-25</b>	<b>-25</b>
<b>3.</b>	<b>Finanzierungstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden aus Gewinnabführung (Ergebnishaushalt)						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- und Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen						
+	Einzahlungen aus Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	772	772	722	722	722	722
+	Zuweisungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuweisungen						
+/-	Sonstige Ein- und Auszahlungen						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>772</b>	<b>772</b>	<b>722</b>	<b>722</b>	<b>722</b>	<b>722</b>
<b>4.</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (Cash-Flow)</b>	<b>-75</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
5.1.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (einschließlich Cash-Pool)	142	67	67	67	67	67
5.2.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (einschließlich Cash-Pool)	67	67	67	67	67	67
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode [+ Guthaben im Cash Pool / - Inanspruchnahme Cash Pool]						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	67	67	67	67	67	67

H Societätstheater GmbH Dresden				Wirtschaftsplan 2015			
Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2015		bis 2018	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	<b>Geldeinzahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen/Desinvestitionen</b>						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0		0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	772	772	722	722	722	722
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Summe 1	772	772	722	722	722	722
	<b>Geldauszahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen, auch Konzessionsabgaben (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen / Desinvestitionen</b>						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Gewinnabführung an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredittilgung an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	<b>Saldo Summe1 - Summe 2</b>	772	772	722	722	722	722

B Societätstheater GmbH Dresden		Wirtschaftsplan 2015					
Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2015					bis 2018
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	<b>Aktiva</b>						
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	52	52	52	52	52	52
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	2	2	2	2	2
	II. Sachanlagen	50	50	50	50	50	50
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0	0
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	80	79	79	79	79	79
	I. Vorräte						
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13	12	12	12	12	12
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	4	4	4	4	4
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen Beteiligungsverhältnis besteht						
	4. Forderungen an die Stadt / andere Eigenbetriebe						
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	9	8	8	8	8	8
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	67	67	67	67	67	67
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	30	1	1	1	1	1
<b>D.</b>	<b>Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG</b>						
<b>E.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>						
<b>F.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.</b>						
<b>G.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>						
	<b>Summe Aktiva</b>	162	132	132	132	132	132
	<b>Treuhandvermögen</b>						
	<b>Passiva</b>						
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	105	79	79	79	79	79
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklage	882	826	776	776	776	776
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen (SächsEigBVO)						
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	1. Gesetzliche Rücklage						
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen						
	3. Satzungsmäßige Rücklagen						
	4. Andere Gewinnrücklagen						
	5. Sonderrücklagen DMBilG						
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag						
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag						
	VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-802	-772	-722	-722	-722	-722
<b>B.</b>	<b>Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	0	0	0	0	0	0
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln						
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln						
	3. Weitere Sonderposten						
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>	25	21	21	21	21	21
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
	2. Steuerrückstellungen						
	3. Sonstige Rückstellungen	25	21	21	21	21	21
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	32	32	32	32	32	32
	1. Anleihen						
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	25	25	25	25	25
	5. Verbindlichkeiten aus Wechslen						
	6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens						
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen						
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	9. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben						
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	7	7	7	7	7	7
<b>E.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
<b>F.</b>	<b>Passive latente Steuern</b>						
	<b>Summe Passiva</b>	162	132	132	132	132	132
	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	0	0	0	0	0	0

P Societätstheater GmbH Dresden		Wirtschaftsplan 2015						
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2015		bis 2018				
Zeilen-Nr.		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
<b>A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</b>								
Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte) zum Ende des Zeitraumes		10	10	10	10	10	10	
<b>B. Durchschnittliche Anzahl</b>								
Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte)		10	10	10	10	10	10	
Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK ... nur für Krankenhäuser und dort Ermittlung analog zur Krankenhausstatistik, das heißt Umrechnung der Beschäftigten auf die volle tarifliche Arbeitszeit mit den besonderen Umrechnungsfaktoren beispielsweise für Krankenpflegeschüler, Schüler in der Krankenpflegehilfe und Zivildienstleistende, das heißt einschließlich Auszubildende)		8,25	8,25	8,25	8,25	8,25	8,25	
Auszubildende		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>C: Aufgliederung der VZÄ / VK</b>		<b>Ist 2013</b>	<b>Erwartung 2014</b>	<b>Planjahr 2015</b>	<b>2016</b>	<b>Folgejahre 2017</b>	<b>2018</b>	
Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)								
1	Geschäftsführer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
2	Künstlerische Leitung	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
3	Technischer Leiter	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
4	MA Öffentlichkeitsarbeit / Werbung	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	
5	MA Haushalt / Finanzen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
6	MA Bühnentechnik	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	
7	MA Hausreinigung	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
	Summe	8,25	8,25	8,25	8,25	8,25	8,25	
	darunter Teilzeitstellen	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	
<b>D: Stellenübersicht nach</b>		<b>besetzte Stellen 2013</b>	<b>vorge-sehene Stellen zum 30.6 2014</b>	<b>tatsächlich besetzte Stellen</b>	<b>geplante Stellen 2015</b>	<b>geplante Stellen 2016</b>	<b>geplante Stellen 2017</b>	<b>geplante Stellen 2018</b>
<b>§ 7 Sächs EigBVO</b>								
Stellen Beschäftigte		10,00	10,00		10,00	10,00	10,00	10,00
Nachrichtlich:								
Stellen Beamte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



I Societätstheater GmbH Dresden		Wirtschaftsplan							2015	
Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018								
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre				
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	restl. Jahre	
1.	<b>Fortführung von Investprojekten</b>									
	Bühnentechnik	95	20	15	12	12	12	12	12	
	PC Technik Büro	46	5	9	7	6	6	6	7	
	Instandhaltung Haus	43	5	5	6	7	7	7	6	
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
	Summe Fortführung	184	30	29	25	25	25	25	25	
2.	<b>Neue Investprojekte</b>									
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
		0								
	Investitionen in GWG	0								
	Summe übrige Investitionsproj. 2016	0								
	Summe übrige Investitionsproj. 2017	0								
	Summe übrige Investitionsproj. 2018	0								
	Summe neue Investprojekte	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt	184	30	29	25	25	25	25	25	
3.	<b>Finanzierung durch:</b>									
	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	0								
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0								
	Kreditaufnahme	0								
	Eigenanteil	154		29	25	25	25	25	25	

Erläuterungen zum

**Wirtschaftsplan 2015**

Societaetstheater GmbH Dresden

## 1. Vorbericht

Die Landeshauptstadt Dresden betreibt und unterhält das Societaetstheater insbesondere zur Wiedergabe von Bühnenwerken aller Kunstgattungen im Bereich des Musik-, Sprech- und Tanztheaters sowie zur Darbietung von einzelnen Musik-, Theater- und Tanzstücken sowie Lesungen und sonstigen Veranstaltungen im kulturellen Bereich jeweils zur Förderung der der Landeshauptstadt Dresden obliegenden kulturellen Aufgaben. Zu den durch die Stadt vorgegebenen Aufgaben gehören:

- die Abbildung eines breiten Spektrums ästhetischer Positionen und Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen im Bereich der Darstellenden Künste;
- die Einladung nationaler und internationaler Gastspiele, insbesondere für den Bereich Theater und Performance;
- die impulsgebende Förderung junger Künstler der Freien Szene und neuer künstlerischer Konzepte;
- die kontinuierliche und langfristige Unterstützung und Weiterentwicklung der lokalen freien Szene für Theater und Tanz;
- die Vernetzung der Dresdner Künstler in die deutschsprachige Szene Darstellender Kunst hinein, u.a. durch die Initiierung von Gastspielen;□
- sowie die Vernetzung und Zusammenarbeit mit regionalen, nationalen und internationalen Künstlern und Produktionsstätten.

In den letzten Jahren, insbesondere durch die Erhöhung der städtischen Zuweisung zum Verlustausgleich in 2013 und 2014, konnte das Theater diesen Aufgaben nachkommen. Mit Einnahmen von über 332 TEuro und 25.000 Zuschauern, Gastspielen aus 11 Ländern, drei internationale Festivals war es 2013 so erfolgreich wie noch nie. Auch 2014 hofft das Theater dieses hohe Niveau zu halten. Dies trotz steigender Ausgaben für Haus, Drittleistungen und Honorare. Um den Standard zu halten, musste 2013 auf die Rücklagen zurück gegriffen werden.

Mit der Beibehaltung der Zuweisung zur Verlustabdeckung auf dem Stand von 1999 kommt das Theater 2015 in eine wirtschaftlich wie künstlerisch kritische Lage. Legt man ca. 2 Prozent Preissteigerung pro Jahr zu Grunde (die Lohnerhöhung im Öffentlichen Dienst betrug allein ca. 35 Prozent in diesem Zeitraum) so gingen und gehen dem Theater ca. 30 Prozent seines Etats verloren. Im Jahr 2013 gab es Mehrbelastungen im Vergleich zum Vorjahr im nichtkünstlerischen Bereich von ca. 20 TEuro, die sich hauptsächlich in den Bereichen Haus- und Energiekosten, Tantiemen und Künstlersozialkasse bewegten. Bei steigenden Grundkosten aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung zum Mindestlohn ab 2015, Ausgaben für die Künstlersozialkasse (im Folgenden KSK), GEMA bzw. Tantiemen weiter steigen werden, wird die Zuweisung der Landeshauptstadt Dresden die Grundkosten für die Funktion des Hauses abdecken bzw. schon überschreiten. Die Aufgaben des Theaters, Kunst im obigen Sinne zu unterstützen bzw. zu subventionieren, sind damit nicht oder nur unvollkommen umsetzbar. Die Folgen sind vielfältig und letztlich für die hier arbeitenden Künstler künstlerisch wie wirtschaftlich problematisch. Das Repertoire muss umfassend verändert und eingeschränkt werden. Die schon jetzt relativ geringen Gagen und Honorare werden mittelfristig weiter gekürzt. Darüberhinaus werden durch die Theaterleitung Produktionszuschüsse, die es Künstlern der Freien Szene überhaupt ermöglichten, hier zu arbeiten, abgebaut. In 2013 wurden über 340 TEuro an Gagen an die Freie Szene ausgezahlt.

Das Festival "Szene:Europa" ist im Wirtschaftsplan nicht berücksichtigt und kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht durchgeführt werden. Unsere Partner, die Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank wie auch das Festspielhaus Hellerau sind von diesem Umstand unterrichtet. Für das Festival bislang bereitgestellte Drittmittel fallen damit weg.

Was ergibt sich für die Planung:

Die Geschäftsleitung versucht auch 2015 ein interessantes, wenn auch im Vergleich zu den Vorjahren eingeschränktes Programm anzubieten. Die Eintrittspreise werden in den Jahren 2015/2016 schrittweise angehoben und die Zahl der Vorstellungen reduziert. Denn für jede Vorstellung sind neben den Gagen Kosten für Abendpersonal, Verlags- und GEMA-Rechte und KSK-Abgaben zu zahlen. Außerdem werden zukünftig die Möglichkeiten von Einmietungen stärker überprüft, um auf diesem Weg die Kosten wie Risiken der Gesellschaft zu mindern. Dabei muss die Gefahr, dass das Haus "zweckentfremdet" wird und eigene Künstler weniger produzieren können, zu beachten sein. Statistisch schrumpfen damit auch die Einnahmen, da diese dem Mieter zufließen.

Der Servicebereich wird verkleinert, indem Kassenzeiten und die Verteilung und Herstellung von Werbematerialien weiter reduziert werden. Insgesamt wird es trotz aller Bemühungen zu den oben erwähnten substanziellen Einschränkungen kommen.

Der Wirtschaftsplan berücksichtigt diese Entwicklung.

## **2. Erfolgsplan/Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

Mit den geplanten 200 Vorstellungen sollen 187 TEuro Umsatzerlöse erzielt werden. An Drittmitteln werden 10 TEuro über Anträge für Produktionen bei den jeweiligen Kulturstiftungen erwartet. Bei den Umsatzerlösen ist eine erste Erhöhung der Eintrittspreise eingerechnet.

Die Gesamtaufwendungen werden gegenüber den Vorjahren reduziert. Insbesondere in der Position bezogene Leistungen, in der alle Honorare zusammengefasst sind, wurde eine Reduzierung um 54 % im Vergleich zu 2013 geplant.

Der Personalaufwand berücksichtigt geplante Aufwendungen für die festangestellten Mitarbeiter des Hauses und der geringfügig beschäftigten Pauschalkräfte, die vor allem in den Bereichen Garderobe, Abenddienst bzw. Kasse arbeiten. Für diese genannten Mitarbeiter wird es zu einer Erhöhung des Stundensatzes auf 8,50 EUR/Std. entsprechend der gesetzlichen Regelungen zum Mindestlohn kommen. Für 16 Aushilfskräfte ergibt sich bei einer geplanten Veranstaltungszahl von 200 eine Kostensteigerung von mindestens 4000 Euro im Jahr gegenüber 2013. Eine Anpassung der Löhne der festangestellten Mitarbeiter ist 2015 nicht geplant. Damit verzichtet die Belegschaft auf die Tarifierhöhung 2014/15 des Öffentlichen Dienstes!

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden auf der Grundlage des Jahresabschlusses 2013 geplant. Es wird im Vergleich zur Wirtschaftsplanung 2013 zu Erhöhungen in den Bereichen Künstlersozialkasse, GEMA-Gebühren und Tantiemen kommen, da dort die Kostensätze durch die jeweiligen Institutionen erhöht wurden. Andererseits müssen bei dem vorgegebenen Planungsansatz die produktionsbezogenen Zuschüsse halbiert werden.

### **3. Leistungsdaten**

Wir planen in 200 Veranstaltungen 14.000 Besucher zu erreichen.

### **4. Liquiditätsplan**

Die Liquiditätsplanung orientiert sich an den geplanten Umsatzerlösen und den geplanten Honorarausgaben sowie den notwendigen Verwaltungs- und den Personalaufwendungen. Die Liquiditätsplanung für 2015 wurde entsprechend auf die einzelnen Monate aufgeteilt (Personalaufwand, Honorare, Einnahmen etc.). Die Einlage der Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden wird monatlich und entsprechend den Ergebnissen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abgerufen.

### **5. Haushaltrelevante Positionen**

Dem Finanzplan 2015 wurde eine Zuweisung von 722 TEuro seitens der Landeshauptstadt Dresden unterstellt.

### **6. Personalübersicht**

Das Theater hat 10 Beschäftigte bzw. 8,25 Vollzeitäquivalente.

### **7. Investitionen**

Es werden Investitionen in Höhe von ca. 25 TEuro berücksichtigt.

## **8. Weitere Erläuterungen**

(keine)

Dresden, 20.6.2014

Andreas Nattermann  
Geschäftsführer

**Wirtschaftsplan 2015**

**Zoo Dresden GmbH**

E Zoo Dresden GmbH		Wirtschaftsplan 2015					
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
1.	Umsatzerlöse	2.465	2.897	2.917	2.920	2.930	2.930
2.	Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen						
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Sonstige betriebliche Erträge	1.389	1.133	652	633	624	624
<b>I.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.854</b>	<b>4.030</b>	<b>3.569</b>	<b>3.553</b>	<b>3.554</b>	<b>3.554</b>
5.	Materialaufwand	733	782	807	815	824	827
	a) Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	318	350	350	352	357	357
	b) bezogene Leistungen	415	432	457	463	467	470
6.	Personalaufwand	2.775	2.990	3.048	3.156	3.225	3.290
	a) Löhne und Gehälter	2.261	2.480	2.524	2.613	2.670	2.724
	b) soziale Abgaben	514	510	524	543	555	566
	- davon für Altersversorgung	43	46	45	44	44	44
7.	Abschreibungen	1.321	1.371	1.322	1.267	1.191	1.154
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	1.300	1.347	1.297	1.241	1.163	1.124
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens						
	c) auf GWG's	21	24	25	26	28	30
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.703	1.680	1.736	1.736	1.743	1.748
<b>II.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-2.678</b>	<b>-2.793</b>	<b>-3.344</b>	<b>-3.421</b>	<b>-3.429</b>	<b>-3.465</b>
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	4	4	4	4	4
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32	32	32	28	25	20
<b>III.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-28</b>	<b>-28</b>	<b>-28</b>	<b>-24</b>	<b>-21</b>	<b>-16</b>
<b>IV.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.706</b>	<b>-2.821</b>	<b>-3.372</b>	<b>-3.445</b>	<b>-3.450</b>	<b>-3.481</b>
11.	Außerordentliche Erträge						
12.	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>VI.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	17	12	12	12	12
14.	Sonstige Steuern	4	3	4	4	4	4
<b>VII.</b>	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-2.722</b>	<b>-2.841</b>	<b>-3.388</b>	<b>-3.461</b>	<b>-3.466</b>	<b>-3.497</b>
	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr	-4.062	-3.770	-3.572	-3.828	-4.091	-4.362
	Entnahme aus Rücklagen	3.014	3.039	3.132	3.198	3.195	3.195
<b>VIII.</b>	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>-3.770</b>	<b>-3.572</b>	<b>-3.828</b>	<b>-4.091</b>	<b>-4.362</b>	<b>-4.664</b>



E Zoo Dresden GmbH		Wirtschaftsplan						2015
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018						
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
	Nachrichtlich							
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter	2.294	2.294	2.294	2.294	2.294	2.294	
	Gesamtaufwendungen	6.580	6.875	6.961	7.018	7.024	7.055	
	Gesamterträge	3.858	4.034	3.573	3.557	3.558	3.558	
<b>Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen</b>								
1.	UP Umsatzerlöse	2.465	2.897	2.917	2.920	2.930	2.930	
	Eintritt	2.376	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	
	Sonstiges	89	97	117	120	130	130	
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	1.389	1.133	652	633	624	624	
	Spenden, Nachlässe	797	580	120	120	120	120	
	Zuschüsse	71	40	20	5	5	5	
	Pacht, Miete, NK	307	300	300	300	300	300	
	Sonstiges	4	3	3	3	3	3	
	Ertrag aus Auflösung Sonderposten	210	210	209	205	196	196	
5a.	UP RHB und bezogene Waren	318	350	350	352	357	357	
	Futter	232	265	265	267	270	270	
	Pflanzen, Parkanlagen	50	50	50	50	50	50	
	Verbrauchsmaterial	35	30	30	30	32	32	
	Tiere	1	5	5	5	5	5	
5b.	UP bezogene Leistungen	415	432	457	463	467	470	
	Reinigung	81	87	87	88	89	90	
	Kasse, Kontrolle	254	275	300	305	308	310	
	Sonstiges	80	70	70	70	70	70	
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.703	1.680	1.736	1.736	1.743	1.748	
	Wärme, Strom, Gas, Wasser	728	712	752	752	755	755	
	Instandhaltung	348	300	300	300	300	300	
	Werbungs- und Reisekosten	189	200	200	200	200	200	
	Fahrzeugkosten	18	15	18	18	18	18	
	Sonstiges	420	453	466	466	470	475	
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	

L Zoo Dresden GmbH		Wirtschaftsplan						2015
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2015	bis		2018	
Lfd. Nr.		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
	Anzahl Besucher	726.631,000	800.000,000	800.000,000	800.000,000	800.000,000	800.000,000	
	Anzahl Touristen an Besuchern	227.684,000	240.000,000	240.000,000	240.000,000	240.000,000	240.000,000	

F Zoo Dresden GmbH		Wirtschaftsplan 2015					
Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2015	bis	2018	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	Folgejahre 2016 2017 2018		
<b>1.</b>	<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-2.722	-2.841	-3.388	-3.461	-3.466	-3.497
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	1.321	1.371	1.322	1.267	1.191	1.154
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-188	-127	-52	-6	0	0
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-210	-210	-209	-205	-196	-196
-/+	Gewinn / Verlust aus Abgang von Anlagevermögen						
-/+	Zu- / Abnahme der Vorräte, Forderungen und anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-21	0	0	0	0	0
+/-	Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten und anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	17	0	0	0	0	0
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.803</b>	<b>-1.807</b>	<b>-2.327</b>	<b>-2.405</b>	<b>-2.471</b>	<b>-2.539</b>
<b>2.</b>	<b>Investitionstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens						
-	Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	-426	-2.660	-3.060	-2.060	-60	-60
+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens						
-	Auszahlungen für Investitionen des Finanzanlagevermögens						
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	400	2.450	3.000	2.000	0	0
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuweisungen						
+/-	Einzahlungen und Auszahlungen aus Erwerb / Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-26</b>	<b>-210</b>	<b>-60</b>	<b>-60</b>	<b>-60</b>	<b>-60</b>
<b>3.</b>	<b>Finanzierungstätigkeit</b>						
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden aus Gewinnabführung (Ergebnishaushalt)						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- und Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen	-41	-42	-45	-46	-47	-47
+	Einzahlungen aus Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	2.294	2.294	2.294	2.294	2.294	2.294
+	Zuweisungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuweisungen						
+/-	Sonstige Ein- und Auszahlungen						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.253</b>	<b>2.252</b>	<b>2.249</b>	<b>2.248</b>	<b>2.247</b>	<b>2.247</b>
<b>4.</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (Cash-Flow)</b>	<b>424</b>	<b>235</b>	<b>-138</b>	<b>-217</b>	<b>-284</b>	<b>-352</b>
5.1.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (einschließlich Cash-Pool)	404	828	1.063	925	708	424
5.2.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (einschließlich Cash-Pool)	828	1.063	925	708	424	72
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode [+ Guthaben im Cash Pool / - Inanspruchnahme Cash Pool]						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	828	1.063	925	708	424	72

H Zoo Dresden GmbH				Wirtschaftsplan 2015			
Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)				2015		bis 2018	
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	<b>Geldeinzahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen/Desinvestitionen</b>						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	400	2.450	3.000	2.000	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	2.294	2.294	2.294	2.294	2.294	2.294
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Summe 1	2.694	4.744	5.294	4.294	2.294	2.294
	<b>Geldauszahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen, auch Konzessionsabgaben (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen / Desinvestitionen</b>						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Gewinnabführung an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredittilgung an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	<b>Saldo Summe1 - Summe 2</b>	2.694	4.744	5.294	4.294	2.294	2.294

B Zoo Dresden GmbH		Wirtschaftsplan 2015					
Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
<b>Aktiva</b>							
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	18.356	19.645	21.383	22.176	21.045	19.951
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4	1	0	0	0	0
	II. Sachanlagen	18.352	19.644	21.383	22.176	21.045	19.951
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0	0
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	979	1.214	1.076	859	575	223
	I. Vorräte	68	68	68	68	68	68
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	83	83	83	83	83	83
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	5	5	5	5	5
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen Beteiligungsverhältnis besteht						
	4. Forderungen an die Stadt / andere Eigenbetriebe						
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	78	78	78	78	78	78
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	828	1.063	925	708	424	72
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	23	23	23	23	23	23
<b>D.</b>	<b>Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBiG</b>						
<b>E.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>						
<b>F.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.</b>						
<b>G.</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>						
	<b>Summe Aktiva</b>	19.358	20.882	22.482	23.058	21.643	20.197
<b>Treuhandvermögen</b>							
<b>Passiva</b>							
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	12.615	14.716	16.366	16.936	15.493	13.988
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	511	511	511	511	511	511
	II. Kapitalrücklage	19.644	21.349	23.511	24.607	23.706	22.805
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen (SächsEigBVO)						
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	1. Gesetzliche Rücklage						
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen						
	3. Satzungsmäßige Rücklagen						
	4. Andere Gewinnrücklagen						
	5. Sonderrücklagen DMBiG						
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.048	-731	-440	-630	-896	-1.167
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.722	-2.841	-3.388	-3.461	-3.466	-3.497
	VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-3.770	-3.572	-3.828	-4.091	-4.362	-4.664
<b>B.</b>	<b>Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	2.015	1.805	1.596	1.391	1.195	999
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln						
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln						
	3. Weitere Sonderposten	2.015	1.805	1.596	1.391	1.195	999
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>	324	197	145	139	139	139
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
	2. Steuerrückstellungen						
	3. Sonstige Rückstellungen	324	197	145	139	139	139
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	620	578	533	487	440	393
	1. Anleihen						
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	379	337	292	246	199	152
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185	185	185	185	185	185
	5. Verbindlichkeiten aus Wechslen						
	6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens						
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen						
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	9. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben						
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	56	56	56	56	56	56
<b>E.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	14	14	14	14	14	14
<b>F.</b>	<b>Passive latente Steuern</b>						
	<b>Summe Passiva</b>	15.588	17.310	18.654	18.967	17.281	15.533
	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	0	0	0	0	0	0

P Zoo Dresden GmbH		Wirtschaftsplan 2015						
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2015		bis 2018				
Zeilen-Nr.		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
<b>A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</b>								
Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte) zum Ende des Zeitraumes		75	74	71	70	70	70	
<b>B. Durchschnittliche Anzahl</b>								
Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte)		75	75	74	72	71	71	
Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK ... nur für Krankenhäuser und dort Ermittlung analog zur Krankenhausstatistik, das heißt Umrechnung der Beschäftigten auf die volle tarifliche Arbeitszeit mit den besonderen Umrechnungsfaktoren beispielsweise für Krankenpflegeschüler, Schüler in der Krankenpflegehilfe und Zivildienstleistende, das heißt einschließlich Auszubildende)		68,60	69,71	70,04	70,04	70,04	70,04	
Auszubildende		5,70	5,70	5,70	5,70	5,70	5,70	
<b>C: Aufgliederung der VZÄ / VK</b>								
Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
1	Geschäftsführer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
2	Verwaltung	9,75	9,96	10,29	10,29	10,29	10,29	
3	Handwerker	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	
4	Gärtner	7,65	7,75	7,75	7,75	7,75	7,75	
5	Tierpfleger	42,20	43,00	43,00	43,00	43,00	43,00	
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
	Summe	68,60	69,71	70,04	70,04	70,04	70,04	
	darunter Teilzeitstellen	11,00	8,00	7,00	4,00	3,00	3,00	
<b>D: Stellenübersicht nach</b>								
<b>§ 7 Sächs EigBVO</b>		besetzte Stellen 2013	vorge-sehene Stellen zum 30.6 2014	tatsächlich besetzte Stellen	geplante Stellen 2015	geplante Stellen 2016	geplante Stellen 2017	geplante Stellen 2018
Stellen Beschäftigte		70,00	70,00		70,00	70,00	70,00	70,00
Nachrichtlich: Stellen Beamte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

I Zoo Dresden GmbH		Wirtschaftsplan							2015
Investitionen (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1.	<b>Fortführung von Investprojekten</b>								
		0							
		0							
		0							
	Surikatenanlage	161	161						
	Pandaanlage	110	110						
	Spielplatz Baumhaus	8	8						
	Pelikanhaus (Finanzierung aus Erschaften und Spende Förderverein)	150		150					
	Umbau Kanal- und Brunnenwasser	311	11		300				
	PKW	4	4						
	Interimsgebäude Elefanten	1.280	51	1.229					
	Elefantenhausumbau, Gesamtfinanzierung derzeit noch offen	7.500	0	1.221	2.700	2.000	0	0	1.579
	BGA	209	59	30	30	30	30	30	
	Riesenschildkrötenhaus (Finanzierung aus Spenden)	500							500
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	10.233	404	2.630	3.030	2.030	30	30	2.079
2.	<b>Neue Investprojekte</b>								
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	172	22	30	30	30	30	30	
	Summe übrige Investitionsproj. 2016	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2017	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2018	0							
	Summe neue Investprojekte	172	22	30	30	30	30	30	0
	Summe gesamt	10.405	426	2.660	3.060	2.060	60	60	2.079
3.	<b>Finanzierung durch:</b>								
	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	7.850	400	2.450	3.000	2.000	0	0	
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0							
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	#WERT!	26	210	60	60	60	60	#WERT!

W Zoo Dresden GmbH		Wirtschaftsplan 2015						
Instandhaltungsplan (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018						
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Erwartung 2014	Instandhaltungsbeträge je Projekt Planjahre				restl. Jahre
				2015	2016	2017	2018	
	lfd. Instandhaltung	1.500	300	300	300	300	300	
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
		0						
	Summe gesamt	1.500	300	300	300	300	300	0
3.	Finanzierung durch							
3.1.	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	0						
3.2.	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	0						
3.3.	Kreditaufnahme	0						
3.4.	Eigenanteil (bzw. Zuwendungen laufendes Geschäft)	1.500	300	300	300	300	300	0



Erläuterungen zum

**Wirtschaftsplan 2015**

Zoo Dresden GmbH

## 1. Vorbericht

Der Dresdner Zoo ist einer der traditionsreichsten Zoologischen Gärten in Deutschland. So konnten wir am 9. Mai 2011 bereits auf 150 Jahre Zoogeschichte zurückblicken. Gleichzeitig ist der Zoo heute bei der Bevölkerung der Stadt Dresden und der gesamten Region Ostsachsen emotional fest verankert.

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die im Zoo gepflegten Tiere nach dem neuesten Stand tiergärtnerischer Erkenntnisse zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen.

Sie will wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie betreiben und fördern und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen verbreiten und vertiefen.

Darüber hinaus will sie den Artenschutz fördern, indem sie zur Erhaltung und Vermehrung bedrohter Arten beiträgt, die Verhaltensweisen und Lebensbedingungen solcher Arten im Rahmen der Tiergartenbiologie wissenschaftlich erforscht und mit anderen Instituten bei solchen Forschungen zusammenarbeitet.

Seit 01. Februar 2013 gelten folgende Eintrittspreise:

Tageskarten	
Erwachsene	12,00 Euro
Kinder (3-16 Jahre)	4,00 Euro
Ermäßigte	8,00 Euro
Familien (2 Erw. mit bis zu 4 Kindern)	30,00 Euro
Jahreskarten	
Erwachsene	35,00 Euro
Kinder	18,00 Euro
Ermäßigte	24,00 Euro
Familien	80,00 Euro
Gruppen ab 10 Personen	
Erwachsene	9,00 Euro
Kinder	2,00 Euro
Kindergärten und Schulen aus Dresden	1,00 Euro

## 2. Erfolgsplan/Gewinn-und-Verlust-Rechnung

### Umsatzerlöse

Im Jahr 2013 bezogen unsere Erdmännchen und die Pandas ihre neuen Anlagen. Damit wurde die Besucherattraktivität durch Investitionen im Dresdner Zoo weiter gesteigert. Wir gehen davon aus, dass wir in den folgenden Jahren jeweils 800.000 Gäste begrüßen können.

Bis 2016 wurden Umsatzerlöse in Höhe von je 2.920 TEuro geplant. Ab 2017 wird von einer moderaten Steigerung der Erlöse durch Zooführungen ausgegangen.

### Sonstige betriebliche Erträge

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge wurden Einnahmen aus Spenden und Nachlässen in Höhe von 120 TEuro geplant. Der Zoo-Freunde Dresden e.V. wird sich auch weiter finanziell an dem Erhalt und Ausbau des Zoologischen Gartens beteiligen.

Miet- und Pachteinnahmen wurden analog des vergangenen Jahres in Höhe von 300 TEuro geplant. Die Höhe der Zuschüsse bestimmt sich durch die Anzahl der Beschäftigten in Altersteilzeit, welche durch die Agentur für Arbeit gefördert werden.

### Materialaufwand

Die Aufwendungen für Dienstleistungen der Kasse und Kontrolle sowie der Reinigung mussten deutlich höher geplant werden. Die Tariflöhne für Beschäftigte im Wach- und Sicherheitsgewerbe stiegen um 8,93 % zum 01. Januar 2014 und um weitere 7,71 % zum 01. Januar 2015. Um 5 % stiegen die Löhne für Angestellte der Unterhalts- bzw. Glasreinigung. Da sich die Löhne nun dem Mindestlohniveau angeglichen haben, gehen wir in den nächsten Jahren von einer durchschnittlichen Erhöhung von 2 % bis 3 % aus. Ansonsten wurde die Entwicklung der Vorjahre zu Grunde gelegt.

### Personalaufwand

Bei der Planung der Personalkosten wurden die beschlossenen Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst für 2014 und 2015 zu Grunde gelegt.

Für die Jahre 2016 bis 2018 wurde eine durchschnittliche Tarifsteigerung um 2 % angenommen.

Die jährlichen Auflösungen von Rückstellungen für Altersteilzeit wurden beachtet.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Planung der Kosten für Fernwärme, Strom, Wasser und Gas stellt sich wegen kurzfristiger Energiepreisanpassungen sehr kompliziert dar. Die Planzahl wurde nach den neusten Preisbekanntmachungen der DREWAG erstellt.

### **3. Leistungsdaten**

Es werden 800.000 Besucher erwartet.

### **4. Liquiditätsplan**

Durch erfolgreiche Investitionsmaßnahmen in den vergangenen Jahren konnte ein deutlicher Anstieg der Besucherzahlen verzeichnet werden. Somit war die Liquidität trotz fortschreitender Preissteigerungen bei gleichbleibender Zuweisung zur Verlustabdeckung gesichert.

Bei gleichbleibenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist die Liquiditätslage der Gesellschaft spätestens ab dem Geschäftsjahr 2018 deutlich angespannt.

### **5. Haushaltrelevante Positionen**

Die haushaltrelevanten Positionen betreffen die erwarteten Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden zur Verlustabdeckung von jährlich 2.294 TEuro. Gleichzeitig werden Zuweisung für Investitionen in Höhe von 3.000 TEuro für 2015 und 2.000 TEuro für 2016 dargestellt.

### **6. Personalübersicht**

Die Anzahl der Beschäftigten ändert sich in den Folgejahren ausschließlich durch das Auslaufen von Altersteilzeitverträgen in den Jahren 2015 und 2016. Anschließend bleibt die Zahl der Beschäftigten konstant.

### **7. Investitionen**

Mit dem Abriss des alten Löwenhauses sowie der Errichtung eines Interimsgebäudes für die Elefanten im Geschäftsjahr 2014 wurden die notwendigen Vorarbeiten zur Sanierung des Afrikahauses umgesetzt.

Aus Sicherheitsgründen für die Mitarbeiter im Elefantenrevier ist die Umstellung der derzeitigen Elefantenhaltung auf den geschützten Kontakt erforderlich. Es soll die Möglichkeit einer temporären Elefantenbullenhaltung geschaffen werden, um in Dresden eine dauerhafte und artgerechte

Haltung inklusive Elefantennachwuchs zu realisieren. Die Baugenehmigungsplanung für die Sanierung des Afrikahauses wird im Juli 2014 bei den zuständige Stellen der Landeshauptstadt Dresden eingereicht.

Für das Jahr 2015 sind in den Finanzplan der Landeshauptstadt Dresden 3.000 TEuro eingeordnet worden, für das Jahr 2016 2.000 TEuro. Das Projekt kann nach aktuellem Planungsstand mit einem Investitionsvolumen von 7.500 TEuro realisiert werden. Die Finanzierung der Restsumme in Höhe von 1.579 TEuro ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht sichergestellt.

## **8. Weitere Erläuterungen**

Ausblick

Die langfristige Ertragslage der Gesellschaft wird auch zukünftig in erheblichem Maße von der Umsetzung der weiteren geplanten Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen abhängig sein.

Neben der Bausubstanz der Tierhäuser selbst, ist es vor allem die technische Infrastruktur, die nicht mehr heutigen Standards entspricht, so dass die zukünftige Ertragslage der Gesellschaft zusätzlich durch Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen belastet wird.

Kontinuierliche Investitionen in den Substanzerhalt, aber auch die weitere Attraktivitätssteigerung durch die Realisierung neuer, besucherattraktiver Anlagen sind dringend notwendig, um weitere Gästepotentiale für den Zoo zu erschließen.

Vor diesem Hintergrund wurde durch die Gesellschaft auf Basis des vom Stadtrat im Jahr 2007 beschlossenen, langfristigen Entwicklungskonzeptes ein Evaluierungsbericht erarbeitet, der die bislang umgesetzten Vorhaben dokumentiert und eine mittelfristige Prioritätensetzung in Bezug auf die weitere Entwicklung des Zoologischen Gartens aufzeigt.

Dresden, Juli 2014

Karl-Heinz Ukena  
Geschäftsführer

**Wirtschaftsplan 2015**

**Verkehrsmuseum Dresden gGmbH**

E Verkehrsmuseum Dresden gGmbH		Wirtschaftsplan 2015					
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
1.	Umsatzerlöse	781	743	733	835	835	835
2.	Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse	23	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen	23					
	b) Bestandsverminderungen						
3.	Sonstige betriebliche Erträge	2.614	2.584	2.578	2.723	2.722	2.722
<b>I.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.418</b>	<b>3.327</b>	<b>3.311</b>	<b>3.558</b>	<b>3.557</b>	<b>3.557</b>
5.	Materialaufwand	803	914	796	777	782	782
	a) Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	428	535	361	335	335	335
	b) bezogene Leistungen	375	379	435	442	447	447
6.	Personalaufwand	1.376	1.499	1.445	1.445	1.445	1.445
	a) Löhne und Gehälter	1.125	1.226	1.182	1.182	1.182	1.182
	b) soziale Abgaben	251	273	263	263	263	263
	- davon für Altersversorgung	31	36	36	36	36	36
7.	Abschreibungen	264	303	392	532	546	557
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	226	264	352	494	517	532
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens						
	c) auf GWG's	38	39	40	38	29	25
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	662	579	589	550	550	550
<b>II.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>313</b>	<b>32</b>	<b>89</b>	<b>254</b>	<b>234</b>	<b>223</b>
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	5	5	5	5	5
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens						
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		25	22	19	17	14
<b>III.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>4</b>	<b>-20</b>	<b>-17</b>	<b>-14</b>	<b>-12</b>	<b>-9</b>
<b>IV.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>317</b>	<b>12</b>	<b>72</b>	<b>240</b>	<b>222</b>	<b>214</b>
12.	Außerordentliche Erträge						
13.	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>VI.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
15.	Sonstige Steuern						
<b>VII.</b>	<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>317</b>	<b>12</b>	<b>72</b>	<b>240</b>	<b>222</b>	<b>214</b>
	Gewinn- / Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Entnahme aus Rücklagen						
	Einstellung in Rücklagen	317	12	72	240	222	214
	Ausschüttung / Gewinnabführung an Gesellschafter						
<b>VIII.</b>	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

E Verkehrsmuseum Dresden gGmbH				Wirtschaftsplan				2015
Erfolgsplan / GuV (einschließlich Finanzplanung)				2015 bis 2018				
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
	Nachrichtlich							
	Vortrag auf neue Rechnung							
	Ergebnis ohne Zuweisungen Stadt Dresden							
	<i>Gesamtaufwendungen</i>	3.105	3.320	3.244	3.323	3.340	3.348	
	<i>Gesamterträge</i>	3.422	3.332	3.316	3.563	3.562	3.562	
<b>Untergliederung einzelner Positionen des Erfolgsplanes in Unterpositionen</b>								
1.	UP Umsatzerlöse	781	743	733	835	835	835	
	Eintritt	764	720	720	820	820	820	
	Publikationen	11	18	8	10	10	10	
	Bibo/ Archiv	2	2	2	2	2	2	
	Museumssommernacht	4	3	3	3	3	3	
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	2.614	2.584	2.578	2.723	2.722	2.722	
	Zuwendung LH DD	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	
	Spenden	32	10	10	10	10	10	
	Einnahmen Vermietung	22	15	20	20	20	20	
	wirt. Geschäftsbetrieb	15	25	15	15	15	15	
	periodenfremde Erträge	12	5	5	5	5	5	
	sonstige Erträge	2	5	5	5	5	5	
	Ertrag aus Auflösung SoPo	31	24	23	168	167	167	
5a.	UP RHB und bezogene Waren	428	535	361	335	335	335	
	Aufwand ständige Ausstellungen/ Museumsbetrieb	79	70	70	70	70	70	
	Aufwand Sonderausstellungen/ Sonderveranstaltungen	177	250	73	75	75	75	
	Abgaben/ Versicherungen/ Beiträge	61	72	75	75	75	75	
	Kfz-, Reise- und Transportkosten	37	79	55	50	50	50	
	Bürobedarf/ Kommunikation/ Entsorgung	27	25	26	25	25	25	
	Betriebsbedarf/ Bau/ Instandhaltung	47	39	62	40	40	40	
5b.	UP bezogene Leistungen	375	379	435	442	447	447	
	Beratungskosten	42	36	48	45	45	45	
	Abschlusskosten	6	7	7	7	7	7	
	sonstige Fremdleistungen	327	336	380	390	395	395	
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	662	579	589	550	550	550	
	Miete/ Betriebskosten	554	487	474	445	445	445	
	Werbung/ Repräsentation/ Aufsichtsrat	103	87	110	100	100	100	
	EDV-Aufwendungen	5	5	5	5	5	5	
16.	UP Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	
17.	UP Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	



L Verkehrsmuseum Dresden gGmbH				Wirtschaftsplan				2015
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)				2015		bis		2018
Lfd. Nr.			Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	Anzahl Besucher	1	237.437,000	226.000,000	226.000,000	226.000,000	226.000,000	226.000,000
	Anzahl museumspädagogischer Veranstaltungen	1	571,000	570,000	570,000	570,000	570,000	570,000

F Verkehrsmuseum Dresden gGmbH		Wirtschaftsplan 2015					
Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)		2015	bis	2018	(in Anlehnung an DRS 2 indirekt)		
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
<b>1.</b>	<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	317	12	72	240	222	214
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	264	303	392	532	546	557
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-58	-2	-2	-2	-2	-2
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-29	-24	-23	-168	-167	-167
-/+	Gewinn / Verlust aus Abgang von Anlagevermögen						
-/+	Zu- / Abnahme der Vorräte, Forderungen und anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7	0	0	0	0	0
+/-	Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten und anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	23	0	0	0	0	0
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>510</b>	<b>289</b>	<b>439</b>	<b>602</b>	<b>599</b>	<b>602</b>
<b>2.</b>	<b>Investitionstätigkeit</b>						
-	Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	-194	-616	-1.989	-839	-539	-949
+	Investitionszuwendungen Dritter			900	600		
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-194</b>	<b>-616</b>	<b>-1.089</b>	<b>-239</b>	<b>-539</b>	<b>-949</b>
<b>3.</b>	<b>Finanzierungstätigkeit</b>						
+/-	Sonstige Ein- und Auszahlungen						
	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4.</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (Cash-Flow)</b>	<b>316</b>	<b>-327</b>	<b>-650</b>	<b>363</b>	<b>60</b>	<b>-347</b>
5.1.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (einschließlich Cash-Pool)	850	1.166	839	189	552	612
5.2.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (einschließlich Cash-Pool)	1.166	839	189	552	612	265
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode [+ Guthaben im Cash Pool / - Inanspruchnahme Cash Pool]						
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	1.166	839	189	552	612	265

H Verkehrsmuseum Dresden gGmbH					Wirtschaftsplan 2015		
Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)					2015	bis	2018
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
	<b>Geldeinzahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen/Desinvestitionen</b>						
	Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredite der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Summe 1	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	<b>Geldauszahlungen</b>						
1.	<b>laufendes Geschäft</b>						
	Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen, auch Konzessionsabgaben (Ergebnishaushalt)						
2.	<b>Investitionen / Desinvestitionen</b>						
	Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
3.	<b>Finanzverkehr</b>						
	Gewinnabführung an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Kredittilgung an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
	Summe 2	0	0	0	0	0	0
	<b>Saldo Summe1 - Summe 2</b>	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500

B Verkehrsmuseum Dresden gGmbH		Wirtschaftsplan 2015					
Bilanz (einschließlich Finanzplanung)		2015 bis 2018					
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018
<b>Aktiva</b>							
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	45.895	46.208	47.805	48.112	48.105	48.497
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17	17	20	18	16	16
	II. Sachanlagen	45.878	46.191	47.785	48.094	48.089	48.481
	III. Finanzanlagen		0	0	0	0	0
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	1.242	915	265	628	688	341
	I. Vorräte	68	68	68	68	68	68
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8	8	8	8	8	8
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	3	3	3	3	3
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	5	5	5	5	5	5
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.166	839	189	552	612	265
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	36	36	36	36	36	36
	<b>Summe Aktiva</b>	47.173	47.159	48.106	48.776	48.829	48.874
<b>Treuhandvermögen</b>							
<b>Passiva</b>							
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	2.256	2.268	2.340	2.340	2.340	2.340
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklage						
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen (SächsEigBVO)						
	IV. Gewinnrücklagen	2.230	2.231	2.243	2.315	2.315	2.315
	1. Gesetzliche Rücklage						
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen						
	3. Satzungsmäßige Rücklagen						
	4. Andere Gewinnrücklagen	2.230	2.231	2.243	2.315	2.315	2.315
	5. Sonderrücklagen DMBiG						
	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag						
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	12	72	0	0	0
	VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	1					
<b>B.</b>	<b>Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	44.419	44.395	45.272	45.704	45.537	45.370
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln			900	1.350	1.200	1.050
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln						
	3. Weitere Sonderposten	44.419	44.395	44.372	44.354	44.337	44.320
<b>C.</b>	<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>						
<b>D.</b>	<b>Rückstellungen</b>	113	111	109	107	105	103
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20	18	16	14	12	10
	2. Steuerrückstellungen						
	3. Sonstige Rückstellungen	93	93	93	93	93	93
<b>E.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	68	68	68	68	68	68
	1. Anleihen						
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68	68	68	68	68	68
	5. Verbindlichkeiten aus Wechseln						
	6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens						
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen						
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	9. Sonstige Verbindlichkeiten						
<b>F.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
<b>G.</b>	<b>Passive latente Steuern</b>						
	<b>Summe Passiva</b>	46.856	46.842	47.789	48.219	48.050	47.881
	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	0	0	0	0	0	0

P Verkehrsmuseum Dresden gGmbH		Wirtschaftsplan 2015						
Personal (einschließlich Finanzplanung)		2015		bis 2018				
Zeilen-Nr.		Ist 2013	Erwartung 2014	Planjahr 2015	2016	Folgejahre 2017	2018	
<b>A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte) zum Ende des Zeitraumes	33	31	31	31	31	31	
<b>B. Durchschnittliche Anzahl</b>								
	Beschäftigte Personen (ohne Auszubildende, Zivildienstleistende, nebenamtliche Beschäftigte)	33	32	31	32	32	32	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) / Vollkräfte (VK ... nur für Krankenhäuser und dort Ermittlung analog zur Krankenhausstatistik, das heißt Umrechnung der Beschäftigten auf die volle tarifliche Arbeitszeit mit den besonderen Umrechnungsfaktoren beispielsweise für Krankenpflegeschüler, Schüler in der Krankenpflegehilfe und Zivildienstleistende, das heißt einschließlich Auszubildende)	30,90	31,78	29,95	29,95	29,95	29,95	
	Auszubildende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>C: Aufgliederung der VZÄ / VK</b>		<b>Ist 2013</b>	<b>Erwartung 2014</b>	<b>Planjahr 2015</b>	<b>2016</b>	<b>Folgejahre 2017</b>	<b>2018</b>	
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)							
1	Geschäftsführer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
2	Abteilungsleiter	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
3	Bereichsleiter	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	
4	Sachbearbeiter	11,63	14,03	13,15	13,15	13,15	13,15	
5	sonst. Mitarbeiter	13,27	12,75	11,80	11,80	11,80	11,80	
6	freigestellte Mitarbeiter	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
	Summe	30,90	31,78	29,95	29,95	29,95	29,95	
	darunter Teilzeitstellen	4,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
<b>D: Stellenübersicht nach</b>								
<b>§ 7 Sächs EigBVO</b>		<b>besetzte Stellen 2013</b>	<b>vorge-sehene Stellen zum 30.6 2014</b>	<b>tatsächlich besetzte Stellen</b>	<b>geplante Stellen 2015</b>	<b>geplante Stellen 2016</b>	<b>geplante Stellen 2017</b>	<b>geplante Stellen 2018</b>
	Stellen Beschäftigte	33,00	32,00		32,00	32,00	32,00	32,00
	Nachrichtlich:							
	Stellen Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

I Verkehrsmuseum Dresden gGmbH					Wirtschaftsplan				2015
Investitionen (einschließlich Finanzplanung)					2015 bis 2018				
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Gesamt	Ist	Erwartung	Planjahr	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1.	<b>Fortführung von Investprojekten</b>								
	Investitionen in ständige Ausstellungen	341	121	55	65	30	30	40	
	Erweiterung des musealen Sammlungsbestandes	76	6	15	10	15	15	15	
	Investitionen in sonstiges Sachanlagevermögen	203	23	40	50	30	30	30	
	Neugestaltung ständige Ausstellung Straßenverkehr	1.000		300	700				
	Kauf Depot Zwickauer Str.	1.431		181	139	139	139	139	694
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Summe Fortführung	3.051	150	591	964	214	214	224	694
2.	<b>Neue Investprojekte</b>								
	Neugestaltung Lichthof	100			100				
	Neugestaltung ständige Ausstellung Schifffahrt	1.500			900	600			
	Neugestaltung ständige Ausstellung Eisenbahn	1.000					300	700	
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	169	44	25	25	25	25	25	
	Summe übrige Investitionsproj. 2016	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2017	0							
	Summe übrige Investitionsproj. 2018	0							
	Summe neue Investprojekte	2.769	44	25	1.025	625	325	725	0
	Summe gesamt	5.820	194	616	1.989	839	539	949	694
3.	<b>Finanzierung durch:</b>								
	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	0							
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)	1.500			900	600			
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	4.126		616	1.089	239	539	949	694

Erläuterungen zum

**Wirtschaftsplan 2015**

Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

## **1. Vorbericht**

Die Verkehrsmuseum Dresden gGmbH (VMD) ist entsprechend des Überleitungsvertrages mit dem Freistaat Sachsen verpflichtet, das Verkehrsmuseum Dresden in eigener Trägerschaft als der Öffentlichkeit zugängliche museale Einrichtung in Dresden zu führen und die Sammlungsbestände nach den Ethischen Richtlinien für Museen des Internationalen Museumsrates (ICOM) zu erhalten. Das VMD informiert über die Verkehrszweige Eisenbahn, Straßenverkehr, Schifffahrt und Luftverkehr.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben erhält das VMD gemäß Zuwendungsvertrag vom 17.03.2014 von der Landeshauptstadt Dresden im Rahmen der institutionellen Förderung einen jährlichen Festbetrag in Höhe von 2.500 TEuro. Darüber hinaus ist das VMD gemäß Zuwendungsvertrag verpflichtet, eigene Mittel zu erwirtschaften. Dies wird hauptsächlich durch die Einnahme von Eintrittsgeldern, den Verkauf von Publikationen und die Vermietung von Museumsräumen erzielt.

## **2. Erfolgsplan/Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

Erlöse:

Von grundsätzlicher Bedeutung für die Planung der Einnahmen sind die Zuwendungen der Landeshauptstadt Dresden entsprechend des Zuwendungsvertrages. Im vorliegenden Plan wird von der Fortführung des Zuwendungsvertrages unter Beibehaltung der Konditionen ausgegangen.

Im Sinne einer vorsichtigen Planung der Einnahmen aus Eintrittsgeldern wird von ca. 95 % der Besucher des Jahres 2013 ausgegangen und einer dem entsprechenden Entwicklung der Erlöse aus Eintrittsgeldern. Ab dem Geschäftsjahr 2016 steigen die Einnahmen auf Grund einer geplanten Erhöhung der Eintrittspreise.

Weitere Einnahmen werden durch den Verkauf von Museumspublikationen und im Bereich Bibliothek/Archiv erzielt, entsprechend der Erfahrungen aus den Vorjahren sind diese relativ stabil.

Die Einnahmen im Bereich der Vermietung der Museumsräume soll in den nächsten Jahren noch weiter ausgebaut werden. Dafür soll im Jahr 2015 der Lichthof so umgestaltet werden, dass dieser auch für Veranstaltungen genutzt werden kann. Somit könnte das VMD das Angebot in diesem Segment um eine sehr attraktive, einmalige Räumlichkeit erweitern.

Aufwendungen:

Die Aufwendungen im Bereich der ständigen Ausstellungen und der Restaurierung von Exponaten orientieren sich am Ist des Wirtschaftsjahres 2013. Die Aufwendungen für Sonderausstellungen sind im Planjahr 2015 im Vergleich zu 2014 deutlich reduziert, da in 2015 nur eine Sonderausstellung geplant ist, deren Umfang nicht so groß ist, wie die Sonderausstellung zum Jubiläum 175 Jahre "Leipzig - Dresdner - Eisenbahn - Deutschland wird mobil". Entsprechend der Bedeutung dieses Jubiläums für die Verkehrsgeschichte Deutschlands wurde die Ausstellung aufwendiger gestaltet als die sonst üblichen Wechselausstellungen des Verkehrsmuseums.

Die Aufwendungen für Fremdleistungen beinhalten im Wesentlichen Kosten für Reinigungsleistungen, für Bewachungs- und Aufsichtsdienste sowie für die Honorarkräfte zur Abdeckung der zahlreichen museumspädagogischen Angebote. Insbesondere die Aufwendungen für Aufsichtsdienste



te steigen im Planjahr 2015 auf Grund des altersbedingten Ausscheidens einer Aufsichtskraft aus dem eigenen Personalbestand an. Darüber hinaus sind noch weitere Erhöhungen auf Grund der Tarifsteigerungen berücksichtigt.

Die Mieten/Betriebskosten reduzieren sich im Wirtschaftsjahr 2014 auf Grund des Kaufs des Depots Zwickauer Straße, dementsprechend steigen die Investitionsausgaben. Darüber hinaus sind im Jahr 2015 Maßnahmen, hauptsächlich im Bereich Depot Zwickauer Straße geplant, z. B. die Instandsetzung der Schiebebühne und der Drehscheibe.

### **3. Leistungsdaten**

Anzahl Besucher: Für das Planjahr 2015 wird davon ausgegangen, dass die Besucherzahlen gegenüber 2013 leicht sinken. Die Besucherzahlen sind in den letzten Jahren stetig gestiegen (in 2011: 193 T Besucher; in 2012: 223 T Besucher und in 2013: 237 T Besucher), ob dieser Trend weiter in diesem Maße anhält, ist schwer vorherzusagen. Aus diesem Grund wurde vorsichtig geplant.

Anzahl museumspädagogischer Veranstaltungen: Die museumspädagogischen Veranstaltungen betreffen hauptsächlich regelmäßig angebotene Führungen an den Wochenenden, Führungen von Schulklassen sowie Ferienveranstaltungen. Die Anzahl der Aktivitäten im Geschäftsjahr 2013 entsprach denen des Vorjahrs, es wird davon ausgegangen, dass dieses Niveau in den Folgejahren stabil bleiben wird. Ein weiterer langfristiger Ausbau in diesem Bereich würde zusätzliche Personal- und Honorarkosten mit sich bringen.

### **4. Liquiditätsplan**

Im Liquiditätsplan ist der Mittelzu- und -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit dargestellt. Die Einzahlungen sind im Wesentlichen durch die vierteljährlichen Zuwendungen der Landeshauptstadt Dresden und die Einnahmen aus Eintrittsgeldern geprägt. Die monatlichen Ausgaben setzen sich hauptsächlich aus den Ausgaben für Personal, Mieten, Bewachung und Reinigung zusammen. Entsprechend der Planung ist die Liquidität jederzeit gesichert.

### **5. Haushaltrelevante Positionen**

Das VMD erhält im Rahmen des Zuwendungsvertrages vom 10.12.2012 eine institutionelle Förderung in Höhe von 2.500 TEuro p.a., die Auszahlung der Mittel erfolgt vierteljährlich und grundsätzlich nur nach Anforderung.

Es liegt ein neuer Zuwendungsvertrag vom 17.03.2014 vor, dieser ist bis zum 31.12.2016 befristet, von einer weiteren Fortführung des Zuwendungsvertrages zu gleichen Konditionen wird ausgegangen.

## **6. Personalübersicht**

Ab dem Geschäftsjahr 2010 wurde eine Personalstelle aufgrund der Ruhegehaltsregelung für den zum 31.12.2009 ausgeschiedenen Geschäftsführer notwendig, diese entfällt ab 2014.

Im Bereich Marketing/ Soziale Netzwerke wurde ab dem Jahr 2014 eine zusätzliche Personalstelle besetzt.

Ab 2014 scheidet eine Mitarbeiterin auf Grund Renteneintritts aus. Diese Stelle entfällt. Grundsätzlich wird jedoch davon ausgegangen, dass frei werdende Stellen, z. B. auf Grund Renteneintritts wieder besetzt werden.

## **7. Investitionen**

Im Planjahr 2015 sind zwei Großprojekte geplant, zum einen die Neugestaltung der ständigen Ausstellung Straßenverkehr in der Westhalle des Erdgeschosses. Das geplante Gesamtbudget beträgt 1.000 TEuro verteilt auf die Jahre 2014 und 2015. Die Eröffnung ist für das erste Quartal 2015 geplant.

Das zweite Projekt betrifft die Umgestaltung des Lichthofs, das Budget hierfür beträgt 100 TEuro, die Fertigstellung ist für 2015 geplant.

Des Weiteren wird im Geschäftsjahr 2014 der Kaufvertrag für das Objekt Zwickauer Straße unterzeichnet (Gesellschafterbeschluss vom 10.06.14); der Gesamtkaufpreis beträgt 1.400 TEuro und wird über 10 Jahre in gleichen Jahresbeträgen gezahlt.

Entsprechend des Mietvertrages für den Langen Gang, der bis zum 31.12.2015 befristet ist, wird ein Umzug sowie die damit verbundene Umgestaltung der ständigen Ausstellung Schifffahrt notwendig. Das VMD hat hierfür ein Konzept erarbeitet. Mit dem Umzug der Schifffahrtsausstellung ergeben sich danach noch weitere Veränderungen, so z. B. der Umzug der Werkstatt sowie die Umlagerung eines Teils des Bibliotheks- und Archivbestandes in eine alternative Unterbringungsmöglichkeit. Die Ausgaben für das Gesamtprojekt werden auf 1.500 TEuro geplant und können vom VMD nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Planung baut darauf auf, dass der Freistaat Sachsen diese Ausgaben übernimmt.

## **8. Weitere Erläuterungen**

keine

Dresden, 27.06.2014

Breuninger  
Geschäftsführer

**Wirtschaftspläne 2015/2016**

**Stiftungen**

## Sammelstiftung der Stadt Dresden

rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung

### Stiftungsvermögen zum 31.12.2013

Liegenschaften	316.919,62 EUR
Hypotheken	2.893,91 EUR
Finanzvermögen	1.574.357,05 EUR
<b>Summe</b>	<b>1.894.170,58 EUR</b>

<b>Erfolgsvorschau</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Erträge</b>		
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	19.000 EUR	19.000 EUR
Erträge aus Hypotheken	100 EUR	100 EUR
Erträge aus Wertpapieren	4.900 EUR	4.900 EUR
Erträge aus Termingeldern	21.000 EUR	21.000 EUR
<b>Summe</b>	<b>45.000 EUR</b>	<b>45.000 EUR</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Grundstücks- und Immobilienunterhaltung	100 EUR	100 EUR
Versicherungen	100 EUR	100 EUR
Gebühren	350 EUR	350 EUR
Verwaltungsumlage	6.450 EUR	6.450 EUR
<b>Summe</b>	<b>7.000 EUR</b>	<b>7.000 EUR</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>38.000 EUR</b>	<b>38.000 EUR</b>

## Kulturstiftung Gotthard Werner Lange

nichtrechtsfähige Stiftung des Privatrechts - treuhänderisch verwaltet durch die Sammelstiftung der Stadt Dresden

### Stiftungsvermögen zum 31.12.2013

Finanzvermögen	18.914,71 EUR
<b>Summe</b>	<b>18.914,71 EUR</b>

<b>Erfolgsvorschau</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Erträge</b>		
Erträge aus Termingeldern	100 EUR	100 EUR
<b>Summe</b>	<b>100 EUR</b>	<b>100 EUR</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Gebühren	70 EUR	70 EUR
Verwaltungsumlage	10 EUR	10 EUR
<b>Summe</b>	<b>80 EUR</b>	<b>80 EUR</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>20 EUR</b>	<b>20 EUR</b>

## Stadtwaisenhaus-Stiftung mit Eugenienstiftung

rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung

### Stiftungsvermögen zum 31.12.2013

Liegenschaften	830.849,31 EUR
Investitionen	21.229,10 EUR
Finanzvermögen	269.504,56 EUR
<b>Summe</b>	<b>1.121.582,97 EUR</b>

<b>Erfolgsvorschau</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Erträge</b>		
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	63.000 EUR	63.000 EUR
Erträge aus Termingeldern	1.000 EUR	1.000 EUR
<b>Summe</b>	<b>64.000 EUR</b>	<b>64.000 EUR</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Grundstücks- und Immobilienunterhaltung	20.000 EUR	20.000 EUR
Gebühren	200 EUR	200 EUR
Verwaltungsumlage	6.800 EUR	6.800 EUR
<b>Summe</b>	<b>27.000 EUR</b>	<b>27.000 EUR</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>37.000 EUR</b>	<b>37.000 EUR</b>

**Dr.-Hedrich-Stiftung**

rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts

**Stiftungsvermögen zum 31.12.2013**

Finanzvermögen

1.014.647,54 EUR

**Summe****1.014.647,54 EUR**

<b>Erfolgsvorschau</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Erträge</b>		
Erträge aus Termingeldern	9.000 EUR	9.000 EUR
<b>Summe</b>	<b>9.000 EUR</b>	<b>9.000 EUR</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Gebühren	200 EUR	200 EUR
Verwaltungsumlage	1.300 EUR	1.300 EUR
<b>Summe</b>	<b>1.500 EUR</b>	<b>1.500 EUR</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>7.500 EUR</b>	<b>7.500 EUR</b>

## Sozialstiftung der Stadt Dresden

rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung

### Stiftungsvermögen zum 31.12.2013

Finanzvermögen	13.719.304,22 EUR
<b>Summe</b>	<b>13.719.304,22 EUR</b>

<b>Erfolgsvorschau</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Erträge</b>		
Erträge aus Stiftungsvermögen	285.000 EUR	285.000 EUR
<b>Summe</b>	<b>285.000 EUR</b>	<b>285.000 EUR</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Verwaltungsumlage	20.000 EUR	20.000 EUR
<b>Summe</b>	<b>20.000 EUR</b>	<b>20.000 EUR</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>265.000 EUR</b>	<b>265.000 EUR</b>



## Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor

rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und zugleich kommunale örtliche Stiftung

### Stiftungsvermögen zum 31.12.2013

Finanzvermögen	14.374.580,85 EUR
<b>Summe</b>	<b>14.374.580,85 EUR</b>

<b>Erfolgsvorschau</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Erträge</b>		
Erträge aus Stiftungsvermögen	285.000 EUR	285.000 EUR
<b>Summe</b>	<b>285.000 EUR</b>	<b>285.000 EUR</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Verwaltungsumlage	20.000 EUR	20.000 EUR
<b>Summe</b>	<b>20.000 EUR</b>	<b>20.000 EUR</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>265.000 EUR</b>	<b>265.000 EUR</b>